



Partner PR:

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG



## WM-FIEBER

### Liebe Skifreunde!

In den Wochen und Monaten nach Olympischen Spielen ist normalerweise erst einmal kräftiges Durchatmen angesagt.

Vier Jahre lang haben sich unsere Athleten, Trainer und Betreuer gewissenhaft vorbereitet. Haben in Eiseskälte trainiert, bis der Frost die Fingerkuppen taub werden ließ. Sind bei sengender Sonne Alpenpässe mit dem Rennrad abgefahren oder stundenlang bei Wind und Regen durch die Wälder gelaufen.

Vier Jahre, in denen alle nur ein Ziel vor Augen hatten: Vancouver 2010!

Inzwischen sind die Spiele von Vancouver schon wieder Geschichte. Und wieder einmal darf ich an dieser Stelle für den Deutschen Skiverband eine höchst erfreuliche Bilanz ziehen. Denn mit 15 olympischen Medaillen waren unsere Athletinnen und Athleten einmal mehr ein wichtiger Garant dafür, dass Deutschland im Wettstreit mit den anderen großen Wintersportnationen eine gute Figur machte.

Nachdem wir zuvor in allen DSV-Disziplinen schöne und herausragende Erfolge feiern durften, gelang Axel Teichmann – sozusagen stellvertretend für unser gesamtes Team – mit seiner Silbermedaille beim abschließenden 50-Kilometer-Rennen eine echte Punktlandung auf das verbandsinterne Ziel.

„Same procedure as every year“, hören wir so manch' Außenstehenden sagen, „auf den DSV ist eben Verlass“. Solche Aussagen ehren uns zwar. Andererseits wissen wir alle nur zu gut, dass gerade im Sport längst nicht

alles berechenbar ist. Selbst die größten Favoriten sind nicht vor überraschenden Niederlagen gefeit.

Wenn allerdings ein Verband über fünf olympische Zyklen hinweg 78 Mal olympisches Edelmetall gewinnen konnte, dann zeigt das vor allem Eines: Dass es die Verantwortlichen im DSV in all den Jahren immer wieder verstanden haben, an den richtigen Stellschrauben zu drehen, um die notwendigen Justierungen für die Zukunft vorzunehmen. Nicht nur bei Misserfolg, sondern gerade auch dann, wenn scheinbar alles rund lief. Denn Stillstand führt im Sport fast zwangsläufig zum Rückschritt.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich all denjenigen Danke sagen, die seit den Spielen von Lillehammer 1994 mit teilweise unglaublichem persönlichen Engagement und unter Zurückstellung von persönlichen Interessen ihren Beitrag geleistet haben, dass der Deutsche Skiverband über eine so lange Periode sein hohes Niveau halten konnte.

Leider mussten wir uns in den vergangenen zwölf Monaten gleich von drei Kollegen verabschieden, die das Erfolgsmodell des DSV in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich mit geprägt haben. Mit Fritz Wagnerberger, Hubert Brühl und Wolfgang Grassl haben wir nicht nur unseren Ehrenpräsidenten, unseren Breitensportdirektor und Alpintrainer verloren, sondern vor allem drei hochgeschätzte Freunde und beliebte Kollegen.

Solche Schicksalsschläge erinnern uns gnadenlos daran, dass es weitaus schlimmere



und wichtigere Dinge gibt als Sieg oder Niederlage im Sport.

Nicht zuletzt deshalb sollten wir nach einem solchen Jahr nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Vielleicht gelingt es uns ja, trotz Alltagsstress und Hektik, ein paar ruhige Minuten zu finden, um hin und wieder an die vielen gemeinsamen Erlebnisse und die schönen Momente auf und abseits der Rennstrecken zu denken. Denn wer sich nicht mehr richtig freuen kann, dem fehlt erfahrungsgemäß eines Tages die Motivation für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen. Und genau davon gibt es im kommenden Jahr bekanntermaßen ja einige.

Während die Biathleten im sibirischen Khanty-Mansysk die nächsten WM-Medaillen ins Visier nehmen, dürfen sich unsere nordischen Athleten auf die Weltmeisterschaft im Mutterland des Skisports freuen. Kein Zweifel: Die Titelkämpfe am norwegischen Holmenkollen werden für unsere Langläufer, Skispringer und Nordischen Kombinierer mit Sicherheit ein ganz besonderer Karriere-Höhepunkt.

Besonders ausgeprägt dürfte das WM-Fieber in diesem Winter allerdings bei unseren Alpinern sein: Nach vielen Jahren der Vorbereitung - nach unzähligen Stunden, in denen vor und hinter den Kulissen gearbeitet wurde, ist es endlich soweit: Vom 7. bis 20. Februar ist Garmisch-Partenkirchen Gastgeber der Alpinen Ski-WM 2011!

Wenige Wochen vor der offiziellen Vergabe der Olympischen Winterspiele 2018 wird Deutschland damit erneut zum Nabel der Skiwelt. Und ich bin mir sicher, dass die Verant-



wortlichen – ähnlich wie vor einigen Jahren bei der Nordischen WM in Oberstdorf oder der Biathlon-Weltmeisterschaft in Oberhof – neue Maßstäbe setzen, um für die Bewerbung Münchens noch einmal eine eindrucksvolle Visitenkarte abzugeben.

Neben einer perfekten Organisation hoffen wir natürlich insbesondere darauf, dass unsere DSV-Asse ihren Heimvorteil nutzen und unsere deutschen Fans jubeln lassen. Entsprechend gewissenhaft bereitet sich das gesamte DSV-Team auf diese Heim-WM vor. Die jüngsten Erfolge sollten uns allen Ansporn genug sein, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

Noch einmal kurz durchatmen, dann geht's wieder los! Freuen wir uns gemeinsam auf einen ganz besonderen WM-Winter 2011!

Alfons Hörmann, DSV-Präsident



## DSV JAHRBUCH 2010/2011

Vorwort .....	4
Inhalt/Impressum .....	6
DSV Präsidium .....	8

### DSV Struktur

<b>Verwaltung .....</b>	<b>10</b>
-------------------------	-----------

Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) .....	14
Ehrenmitglieder .....	16
Skimuseum .....	17
Skihistorie .....	18
DSV Organisation .....	22

### Marketing .....

<b>Marketing .....</b>	<b>24</b>
Organisation .....	24
Kooperationspartner .....	26
DSV Internet-Auftritt .....	28
Aufgaben und Strategie .....	29

### Leistungssport .....

<b>Leistungssport .....</b>	<b>30</b>
Sportführung .....	30
Öffentlichkeitsarbeit .....	32

### Ausbildungsakademie .....

<b>Ausbildungsakademie .....</b>	<b>33</b>
----------------------------------	-----------

### Nationalmannschaften

#### Ski Alpin .....

<b>Ski Alpin .....</b>	<b>34</b>
Organigramm/Trainer .....	36
Termine .....	38
Damen .....	42
Herren .....	66

#### Ski Cross .....

<b>Ski Cross .....</b>	<b>86</b>
Organigramm/Trainer .....	88
Termine .....	90
Damen .....	92
Herren .....	95

#### Biathlon .....

<b>Biathlon .....</b>	<b>106</b>
Organigramm/Trainer .....	108
Termine .....	110
Damen .....	114
Herren .....	132

#### Freestyle .....

<b>Freestyle .....</b>	<b>148</b>
Organigramm/Trainer .....	150
Termine .....	152
Damen/Herren .....	154

#### Nordische Kombination .....

<b>Nordische Kombination .....</b>	<b>160</b>
Organigramm/Trainer .....	162
Termine .....	164
Herren .....	166

#### Langlauf .....

<b>Langlauf .....</b>	<b>186</b>
Organigramm/Trainer .....	188
Termine .....	190
Damen .....	192
Herren .....	202

#### Skisprung .....

<b>Skisprung .....</b>	<b>216</b>
Organigramm/Trainer .....	218
Termine .....	220
Damen .....	224
Herren .....	236

#### Statistik .....

<b>Statistik .....</b>	<b>254</b>
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Alpin .....	256
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Nordisch .....	276
Skiflug-Weltmeisterschaften .....	322
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Biathlon .....	324
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Freestyle .....	336



<b>Deutsche Meister.....</b>	<b>344</b>	Organisation.....	399
Alpin .....	344	Referate .....	402
Nordisch .....	354	DSV-Skischule/Skittyworld.....	404
Biathlon .....	370	DSV Schulsportkonzept.....	405
Freestyle .....	372		
<b>Statistik der Meister der DDR .....</b>	<b>380</b>	<b>DSV Mitglieder.....</b>	<b>406</b>
Alpin Damen.....	380	Landesskiverbände .....	406
Alpin Herren .....	382	Freunde des Skisports (FdS).....	410
Skilanglauf Damen .....	384	Snowboard Verband Deutschland .....	411
Skilanglauf Herren.....	386	Deutscher Schützenbund .....	411
Nordische Kombination/Skisprung .....	388	Förderkreis „Freunde der	
Biathlon Herren .....	390	Ski-Nationalmannschaft“ .....	411
<b>Breitensport .....</b>	<b>394</b>	<b>Partner des DSV.....</b>	<b>414</b>
Daten/Infos .....	396	Audi.....	414

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Skiverband  
Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg

### Redaktion

Pressestelle DSV  
Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg  
Kontakt: pressestelle@ski-online.de

Ralph Eder  
Florian Schwarz  
Stefan Schwarzbach

### Herstellung

Margit Strohmeier-Knödel

### Schlusskorrektur

Eva Hampf

### Grafische Gestaltung

Speedpool Multimedia-Service GmbH  
www.speedpool.com

### Druck

fgb. freiburger graphische betriebe,  
Freiburg

### Titel

Sammy Minkoff

### Bildnachweis

Audi, Blöchl, dpa, Bornmann, DSV, Förster,  
Kosecki, Lienert, Minkoff, Zimmermann

© DSV 2010

Mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG



## DSV PRÄSIDIUM



**Alfons Hörmann**  
Präsident  
Ried 7  
87477 Sulzberg  
Alfons.Hoermann@ski-online.de



**Sabine Reuß**  
Vizepräsidentin  
Jägerstraße 29  
98554 Zella-Mehlis  
Sabine.Reuss@ski-online.de



**Peter Schlickenrieder**  
Vizepräsident  
Weindl-Lenz-Straße 12  
83727 Schliersee  
Peter.Schlickenrieder@ski-online.de



**Dr. Franz Steinle**  
Vizepräsident  
Fideliostraße 20  
70597 Stuttgart  
Franz.Steinle@ski-online.de



**Dipl.-Kfm. Helmut Schreyer**  
Schatzmeister  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Hemut.Schreyer@ski-online.de



**Thomas Pfüller**  
Generalsekretär  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Thomas.Pfueller@ski-online.de

## DSV-Geschäftsstelle

**Haus des Ski**  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg

Postanschrift:  
Postfach 1761  
82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:  
**Andrea Piechotta**  
Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262, Fax 85790-263  
Andrea.Piechotta@ski-online.de

Assistentin Leistungssport:  
**Gabi Kniesz**  
Sekretariat Sportdirektor/  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251, Fax 85790-263  
Gabi.Kniesz@ski-online.de

**Daniela Maier**  
Sachbearbeitung Leistungssport/  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265, Fax 85790-263  
Daniela.Maier@ski-online.de





## DSV VERWALTUNGS GMBH



### DSV-Geschäftsstelle

Haus des Ski  
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 176, 82145 Planegg

### Geschäftsführer

#### Hubert Schwarz

Tel 089/85790-213  
Hubert.Schwarz@ski-online.de

#### Thomas Pfüller

Tel 089/85790-248  
Thomas.Pfueller@ski-online.de

### Margit Strohmeier-Knödel

Herstellung/Printprodukte  
Tel 089/85790-261  
Margit.Strohmeier@ski-online.de

### Edgar Anneser

EDV, Tel 089/85790-307  
Edgar.Anneser@ski-online.de

### Dr. Gerd Falkner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Historiker  
Leiter des Skimuseums  
Tel 089/85790-211  
Gerd.Falkner@ski-online.de

### Lars Weisheit

Tel 089/85790-245  
Lars.Weisheit@ski-online.de

### Thorsten Stark

Hausmeister Haus des Ski  
Tel 089/85790-210

### Birgitta Günther

Leiterin der Finanzbuchhaltung  
Tel 089/85790-255  
Birgitta.Guenther@ski-online.de

### Luise Bauer

Tel 089/85790-297  
Luise.Bauer@ski-online.de

### Maria Fetsch

Tel 089/85790-306  
Maria.Fetsch@ski-online.de

### Tanja Schwarz

Tel 089/85790-256  
Tanja.Schwarz@ski-online.de

### Renate Mayerl

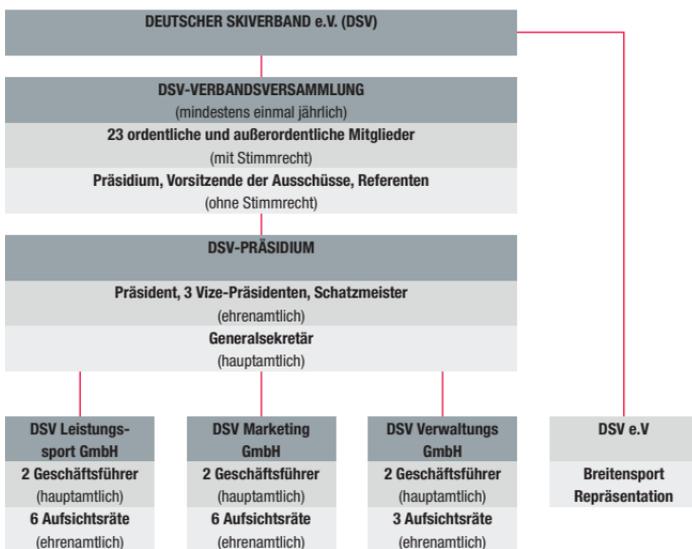
Tel 089/85790-254 (vormittags)

### Pia Baumann

Tel 089/85790-304  
Pia.Baumann@ski-online.de



## STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES

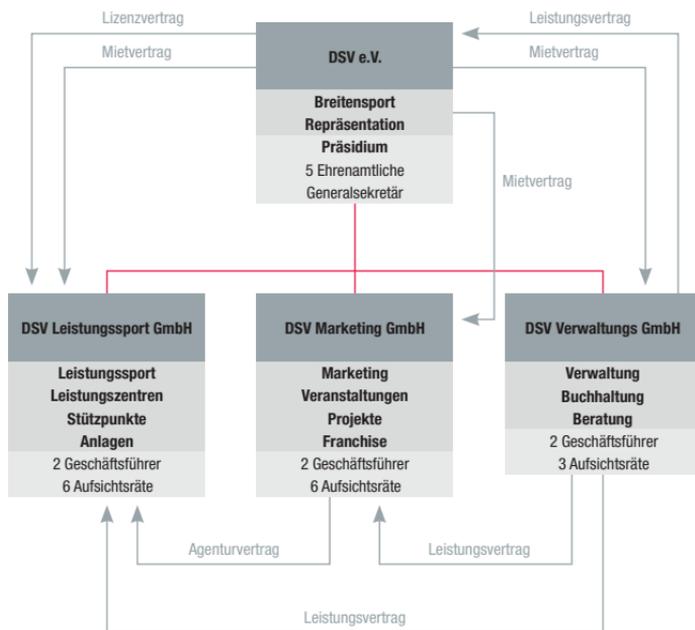


Rechtsausschuss
Gerhard Dambeck (Vorsitzender)
Claus W. Schwab (stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Martin Halle (1. Beisitzer)
Joachim Bruder (stv. 1. Beisitzer)
Claus Huber-Wilhelm (2. Beisitzer)
Dr. Hans-Peter Bopp (stv. 2. Beisitzer)

Finanzausschuss
Helmut Schreyer (Vorsitzender)
Manfred Baldauf
Michael Hölz
Heiner Dangel



## STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES

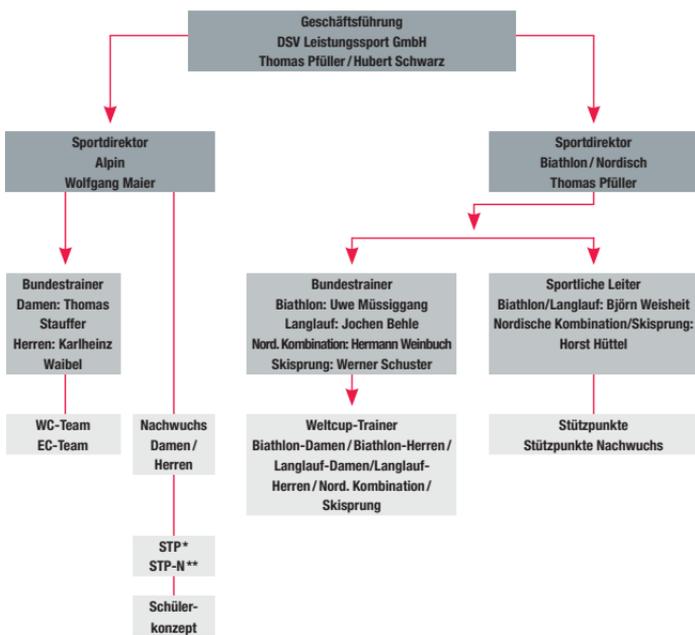


Aufsichtsrat DSV Leistungssport GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Heiko Krause
Walter Lampe
Sabine Reuß
Dr. Franz Steinle
Stefan Wirbser

Aufsichtsrat DSV Marketing GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Gerhard Dambeck
Michael Hölz
Christian Neureuther
Helmut Schreyer
Prof. Dr. Norbert Wieselhuber

Aufsichtsrat DSV Verwaltungs GmbH
Helmut Schreyer (Vorsitzender)
Manfred Baldauf
Heiner Dangel

# FÜHRUNGSSTRUKTUR LEISTUNGSSPORT



\* Stützpunkt \*\* Stützpunkt Nachwuchs





## STIFTUNG SICHERHEIT IM SKISPORT (SIS)



### **Kuratorium**

**Erwin Lauterwasser**  
Vorsitzender

**Gerhard Dambeck**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Thomas Bach**  
Präsident des Deutschen  
Olympischen Sportbundes  
IOC-Vizepräsident

**Dr. Paul-Otto Faßbender**  
Vorstandsvorsitzender des  
ARAG Versicherungskonzerns

**Hans Wilhelm Gäb**  
1. Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der  
Stiftung Deutsche Sporthilfe

**Alois Glück**  
Vorsitzender der Bergwacht Bayern  
Präsident des Bayer. Landtags a. D.

**Professor Dr. Thomas Gruber**  
Intendant des Bayerischen Rundfunks

**Alfons Hörmann**  
Präsident des Deutschen Skiverbandes

**Günther Lommer**  
Präsident des Bayerischen  
Landes-Sportverbandes

**Dr. Thomas de Maizière** MdB  
Bundesminister des Innern

**Gerhard Mayer-Vorfelder**  
Minister a. D.

**Helmut Rau** MdL  
Minister für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg

**Dr. Norbert Röttgen** MdB  
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Markus Schächter**  
Intendant des  
Zweiten Deutschen Fernsehens

**Dr. Wolfgang Schäuble** MdB  
Bundesfinanzminister

**Dr. Annette Schavan** MdB  
Bundesministerin für Bildung  
und Forschung

**Siegfried Schneider** MdL  
Leiter der Bayerischen Staatskanzlei

**Dr. h.c. Rudolf Seiters**  
Bundesminister a. D.  
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

**Manfred Speck**  
Staatssekretär a.D., Vorstandsvorsitzender  
der Sportstiftung Nordrhein-Westfalen

**Professor Walther Tröger**  
IOC-Mitglied



## **Vorstand**

**Erwin Himmelseher**  
Ehrenvorsitzender

**Dr. Volker Himmelseher**  
Vorsitzender

**Heinz Billino Prof. Hanns Michael Höitz Prof. Dr. Ralf Roth Helmut Schreyer Peter Schuster**

Die Stiftung wurde durch Urkunde vom 10. Juli 1975 errichtet und vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 22. September 1975 genehmigt. Durch Bescheinigung des Finanzamtes München für Körperschaften vom 30. September 1975 StNr. 143/235/72 438 ist sie als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Die Fortdauer der Gemeinnützigkeit hat das Finanzamt München für Körperschaften in der Folge weiter bestätigt.

**Geschäftsführung** durch die  
Freunde des Skisports e.V. (FdS)  
Postfach 1761 · 82145 Planegg · Tel 089/85790-0



## EHRENMITGLIEDER / SPORT-EHRENZEICHEN-TRÄGER

### Ehrenpräsident

Fritz Wagnerberger †

### Ehrenmitglieder des DSV

Werner Albrecht  
Karl-Heinz Baumgarten †  
Heinz Billino  
Erwin Himmelseher  
Erwin Lauterwasser  
Gothard Schimizek †

Ernst Schmieder  
Peter Schuster  
Dr. Otmar Spies  
Dr. Fredy Stober  
Helmut Weinbuch

### Träger des Sportehrenzeichens in Gold des DSV

Peter Angerer  
Dr. Hans-Georg Aschenbach  
Heidi Biebl-Prelevic  
Uschi Disl  
Martina Ertl  
Fritz Fischer  
Sven Fischer  
Hilde Gerg  
Alois Glaner  
Gerhard Grimmer  
Ricco Groß  
Sven Hannawald  
Reinhard Heß †  
Franz Keller  
Marina Kiehl  
Mark Kirchner  
Frank Luck

Klaus Mayr  
Rainer Mutschler  
Rosi Mittermaier-Neureuther  
Dr. Helmut Recknagel  
Frank-Peter Röttsch  
Jürgen Seifert  
Katja Seizinger  
Klaus Siebert  
Georg Sutter  
Dieter Thoma  
Georg Thoma  
Dr. Gotthard Trommler  
Frank Ullrich  
Markus Wasmeier  
Ulrich Wehling  
Hermann Weinbuch  
Jens Weißflog

# Deutsches Skimuseum Planegg (DSMP)

Die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart ist im Deutschen Skimuseum Planegg ausgestellt

Das Deutsche Skimuseum Planegg (DSMP) ist als anerkanntes FIS-Skimuseum in der gegenwärtigen Exposition der interessierten Öffentlichkeit seit Sommer 2002 zugänglich. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Skiexponaten weltweit.

Das Skimuseum hat sich als eine Einrichtung von hoher sportpolitischer Bedeutung für die Außendarstellung des Deutschen Skiverbandes etabliert und leistet seinen speziellen Beitrag zur Imagepflege und zur weiteren Verbesserung des Ansehens des Deutschen Skiverbandes im politisch-kulturellen, pädagogischen und sportwissenschaftlichen Umfeld. Die Exponate im DSMP spiegeln die Entwicklung des Skilaufs von den Anfängen vor mindestens 7000 Jahren bis zur Gegenwart wider. Zahlreiche, zum Teil einmalige Originalexponate, authentisches Bildmaterial und Raritäten des Skifilms lassen Skigeschichte für den Besucher lebendig und nachvollziehbar werden.

Thematische Schwerpunkte sind beispielsweise Kinderskilauf, Skilauf zum Zwecke der Berufsausübung, Frauenskilauf, Skitourismus, Skisherstellung, Militärskilauf, Biathlon und der Wettkampfskisport.

Nicht zuletzt bildet die nunmehr weit über einhundertjährige Geschichte des deutschen Skilaufs einen wesentlichen Schwerpunkt der Exposition, und auch Skisport in Ost und West ab 1945 wird ausführlich dokumentiert.

2007 kam ein neues Segment „Biathlon“ mit

einer Laser-Schießanlage ausgestattet, sowie „Vielfalt des Skisports im beginnenden 3. Jahrtausend“ hinzu.

Weitere Neuerungen sind im Entstehen begriffen.



Direktor des DSMP:  
Dr. Gerd Falkner

## Öffnungszeiten

Nach Vereinbarung/ Voranmeldung.  
Es werden keine Eintrittsgelder erhoben!  
Thematische Sonderführungen und museums-  
pädagogische Angebote auf Anfrage.

## Lage/Erreichbarkeit

Das Skimuseum befindet sich im „Haus des Ski“ im Zentrum von Planegg, direkt am Marktplatz und ist mit der S-Bahnlinie 6 sehr gut erreichbar. Vom Bahnhof sind es etwa 300 Meter Entfernung. Zugang über Bahnhof-, Zepelin- und Hubertusstraße.

## Kontakt

Hubertusstr. 1 · 82152 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294  
Gerd.Falkner@ski-online.de  
www.deutscherskiverband.de





# Vom Trockenskillauf, Kunstschnnee und den ersten Skihallen

Jeder Skiinteressierte kennt heute Skihallen, und z. B. der „FIS Sommer Grand Prix“ der Weltelite der Skispringer auf Mattenschanzen ist in der Sommerzeit ein vielbeachtetes Sportevent. Kaum jemand weiß aber, dass dies keineswegs Kreationen der skisportlichen Moderne sind, sondern schon in den 1920/30er-Jahren entstanden und die Skienthusiasten in ihren Bann zogen.

Nicht zuletzt befördert durch die enorme Publikumswirkung der Skifilme von Allgeier/Fank erfuhr der Skisport im Europa der 1920/30er-Jahre einen gewaltigen Aufschwung. Dazu trugen auch skitechnische Innovationen in großer Zahl bei. Sie prägten den Skilauf in jener Zeit und fanden ihren Niederschlag in den praktischen Skiaktivitäten der Menschen.

Eine zentrale Problemstellung war schon damals die Suche nach skisportlichen Übungsmöglichkeiten abseits der Bergregionen und in der schneelosen Zeit. Eine populäre Lösung

wurde der „Trockenskiunterricht“. Besonders in großen Städten versuchten die Skibegeisterten durch Trockenskillauf, z. B. in der Halle oder auf Wiesen und in Wäldern, die Lernphasen zu verkürzen. Sie hofften, damit das eigentliche Schneeeüben im Winter verkürzen zu können.



Der Trockenskillauf wurde so populär, dass „Heerscharen“ zu den angebotenen Trockenskikursen strömten und der Deutsche Skiverband Mitte der 1920er-Jahre einen offiziellen Trockenskilehrplan veröffentlichte. Kaum ein Flachland-Skiverein in kaum einer Stadt, in der man nicht in Turnhallen, auf asphaltierten Plätzen oder in Parks Menschen beobachten



konnte, die sich mit Skiern und Stöcken abmühten - sei es nun in Stuttgart, München, Hamburg oder in Berlin.

Berlin wurde gar zur Hochburg des Trockenskilaufs. Speziell im Grunewald tummelten sich an Sommer- und Herbstwochenenden die Lernenden in Scharen. Ganz Findige legten spezielle Nadelbahnen aus getrockneten Fichten-, Kiefern- und Tannennadeln oder Loipen aus geschichtetem Herbstlaub oder Heuschwaden an und übten darauf. Getreidestroh war schwerer zu beschaffen, galt aber als Geheimtipp, auf dem man sogar richtig gleiten konnte. Mag sein, dass dies erste Überlegungen beförderte, geflochtene Strohmatte für das Trockenskispringen zu verwenden. Etwa von 1930 an experimentierten Berliner Skispringer damit, und die Grunewaldschanze in Pichelsberge war die erste „richtige“ Sprungschanze in Deutschland, die, mit geflochtenen Strohmatte belegt, die Mattenschanzenpremiere erlebte. Der Berliner Skispringer Helmut Tornow soll einer der Erfinder und Experimentalskispringer gewesen sein. Exakte Quellenhinweise und Datierungen zum Trockenskispringen finden sich erstmals für den 25. Oktober 1936. Mitglieder des noch heute existierenden Skivereins Pallas Berlin führten nach mehrmonatigem Training ein offizielles Matten-Wettkampfskispringen auf der Grunewaldschanze durch. Anlauf und Aufsprung waren mit einem Gemisch aus Tannennadeln, Stroh und Strohhäcksel belegt worden. Die Laufsohle der Ski wurden mit Petroleumaufstrich präpariert und die Springer erreichten zwischen 15 und 21 Meter Weite. Allgemein wurde das Trockentraining auf der Schanze als sehr leistungsfördernd eingeschätzt. Schon ein Jahr später wagte man, die große Grunewaldschanze, auf der damals immerhin 30-Meter-Sprünge und noch weitere Sätze möglich waren, mit dem Strohgemisch zu präparieren und sprang auch auf

dieser Schanze wettkampfmäßig. Im Oktober 1938 hatte in Berlin das Skispringen auf einer Schanze mit Kunststoffbelag Premiere. Als Erfinder galt der schlesische Skilehrer Heinz Ermel, der mit seinem Bürstenbelag Furore machte. Die Anleitetgeschwindigkeit lag etwas niedriger als auf trockenem Stroh, doch waren die Kunststoffborsten feuchtigkeitsunempfindlich und haltbarer. Ermel hatte bereits praktische Erfahrungen mit dem Material, denn schon 1936 eröffnete er mitten in Berlin eine Skihalle mit Bürstenbelag, die er kommerziell betrieb und die sich wachsender Beliebtheit erfreute. Der eifrige Kundenzuspruch hielt bis 1943 an, ehe die Bürstenskihalle während eines Bombenangriffes 1943 zerstört wurde.

Die Kreationen des Heinz Ermel, die Bürstenskihalle von 1936 und die Kunststoffmattenschanze von 1938 dürfen als frühe Höhepunkte dieser schneelosen Skiaktivitäten betrachtet werden, zumal Ermel um 1938/39 bereits unterschrittsreife Verträge für die Einrichtung mehrerer weiterer Bürstenskihallen z. B. in den USA vorliegen hatte. Doch eine Brücke von diesen Ermel-Kreationen zu heutigen Skihallen zu schlagen, wäre vermessen. Denn „richtige“ Skihallen, zumeist mit Kunstschnee, gab es in der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre längst – und wieder war Berlin Schauplatz der Weltpremiere.

Am 16. April 1927 öffnete in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm in Berlin der erste Schneepalast der Welt seine Pforten. Der Schneepalast hatte bei dieser Premiere zunächst knapp acht Wochen geöffnet und bot, allerdings auf Kunstschnee, Demonstrationsvorführungen anerkannter Skiexperten genauso wie vielfältige Möglichkeiten zur selbständigen Skiaktivität in jeder damals erdenklichen Skidisziplin. Offiziellen Verlautbarungen war zu entnehmen, dass der Zweck



des Schneepalastes darin bestehen sollte: „Förderung des Skilaufs, Erhöhung der technischen Fertigkeiten der Skiläufer, Training der Skiläufer, Abhalten von Skikursen, Veranstaltungen von Schauspringen, Ersatz der Trockenskikurse und Skigymnastikkurse, Rodelgelegenheit.“



In einem Programm der „sportlichen und Werbeveranstaltungen“ war darauf verwiesen, dass Vorführungen einer „Schule des Skilaufs“, Geländelauf, Hindernislauf, Schaulaufen, Schauspringen, Skispiele und Geschicklichkeitsspiele gezeigt werden sollten. Die Leitung der Volkshochschulkurse der Deutschen Hochschule für Leibesübungen bot zudem spezielle Skikurse auf Kunstschnee an, mit täglichem Kurs- oder Einzelunterricht. Der DSV begrüßte die Schaffung des Schneepalastes, und der DSV-Präsident Dr. Friedrich Tenner gratulierte persönlich zur Eröffnung.

Die Dimensionen waren respektheisend. Eine Fläche von ungefähr 3000 Quadratmetern war mit Kunstschnee, dem Vernehen nach einem Gemisch aus Soda und Chemikalien, ausgestattet. Neben zwei Rodelbahnen gab es schräge Hangflächen, je einen großen und kleinen Sprunghügel sowie ebene „Schneeflächen“ für alle erdenklichen Skivorführungen. Offensichtlich waren die Eigenschaften des „Kunstschnees“ zufriedenstellend, so dass alle Darbietungen samt Sprüngen als gelungen bewertet wurden. Bemerkenswert dabei war, dass viele Berliner erstmals sahen, was

für eine Vielfalt skisportlicher Möglichkeiten es gibt – deshalb war dies eine gute Werbung für den deutschen Skilauf. Gerade zu diesem Zweck hatte man auch großen Wert darauf gelegt, dass Skivereinsmitglieder an den Vorführungen teilnahmen. Verschiedentlich demonstrierten namhafte DSV-Spitzenkänner, wie z. B. die Deutschen Skimeister Gustav Müller aus Bayerischzell oder Walter Glab aus Klingenthal, im Schneepalast ihr Können.

Der Berliner Schneepalast blieb kein Unikum, vergleichbare Anlagen entstanden in Wien und London. Offenbar wurde später vor allem zermahlenes Eis für den Belag verwendet. Angaben fanden sich z. B. aus den Jahren 1937/38 für einen Hallenskibetrieb im New Yorker Madison Square Garden, in dem von einem 30 Meter hohen Turm stündlich etwa eine Tonne pulverisiertes Eis in die Halle geblasen wurde. Dort demonstrierten rund 100 Winter- und Skisportler aus neun Nationen ihre Sportdisziplinen – auch die New Yorker Skischule des Schwaben „Schniebs“ und die österreichische Skispringerin Elfriede Pembauer aus Innsbruck.





## DSV ORGANISATION

### Mannschaftsärzte

Ski Alpin

**Dr. Hubert Hörterer**

Riedweg 5  
83700 Rottach-Egern  
Tel 08022/5940  
mail@dr-hubert-hoerterer.de

**Dr. Ernst-Otto Münch**

Orthopädische Chirurgie München  
Steinerstr. 6  
81369 München  
Tel 089/2060820  
muench.gap@t-online.de

Skisprung

**Dr. Mark Dorfmueller**

Lichtenstein Str. 101  
89075 Ulm  
mark@drdorfmueller.de

Nordische Kombination

**Dr. Stefan Pecher**

Grünsteinweg 24  
95686 Fichtelberg  
Tel 09276/909216 (d)  
sportmedizin@gruenstein24.de

Biathlon und Langlauf

**Dr. Bernd Wolfarth**

Ludwig-Weiß-Straße 73  
82275 Emmering  
Tel 089/28924433  
bernd.wolfarth@gmx.de

Ski Freestyle

**Dr. Uwe Glatzmeier**

Freseniusstr. 12  
81274 München  
Tel 089/81039952  
uweglatzmeier@web.de

### Wissenschaftskordinatoren der DSV-Nationalmannschaften

**Dr. Jürgen Wick** (Biathlon, Langlauf)

Marschnerstr. 29  
04109 Leipzig  
Tel 0341/4945-195; Fax -400  
wick@iat.uni-leipzig.de

### Wissenschaftliche Berater der DSV-Nationalmannschaften

**Prof. Dr. Ansgar Schwirtz**

Fakultät für Sportwissenschaft  
Connollystr. 32  
80809 München  
Tel 089/289-24580  
schwirtz@lrz.tum.de

**Dr. Peter Spitzenfeil**

Adresse: s. Prof. Dr. Ansgar Schwirtz  
Tel 089/28924562  
spitzenfeil@lrz.tum.de

**Dr. Michael Koch**

Dorfstraße 4a,  
04416 Markkleeberg  
Tel 0341/2329290  
kochi@iat.uni-leipzig.de

**Sören Müller**

William-Zipperer-Str. 108  
04179 Leipzig  
Tel 0341/4945176  
Fax 0341/4945400  
smueller@iat.uni-leipzig.de

**Koordinator Techniker-Team  
Nordisch/Biathlon****Enrico Heisig**

Breitscheidstr. 45  
98559 Oberhof  
Tel 0151/15052805  
enrico.heisig@ski-online.de

**Björn Weisheit**

Hubertusstr. 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-244  
Mobil 0151/15053046  
bjoern.weisheit@ski-online.de

**Kampfrichterwesen****Franz Rappenglück**

Ausschussvorsitzender und  
Kampfrichter-Referent Nordisch  
Saumweberstr. 23  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel 08821/4245 (p), 089/1415094 (d)  
Mobil 0172/2304102  
Fax 08821/969571 (p), 089/1419746 (d)  
rappenglueck@t-online.de

**Hannes Hübner**

Kampfrichter-Referent Alpin  
Bergstraße 23  
95163 Weißenstadt  
Tel 09253/678, Fax 1634  
hannes.huebner@t-online.de

**Brigitte Bentele**

Kampfrichter-Referentin Biathlon  
Lange Gasse 9  
83435 Bad Reichenhall  
Tel 08651/710659  
brigitte.bentele@t-online.de

**Reinhard Krampf**

Kampfrichter-Referent Freestyle  
Schwandorferstr. 6  
93059 Regensburg  
Tel 0941/88444, Fax 84545  
krampf-wutz@t-online.de



## DSV MARKETING GMBH



### **Geschäftsführer**

#### **Stefan Krauß**

Tel 089/85790-208

Stefan.Krauss@ski-online.de

### **DSV-Geschäftsstelle**

Haus des Ski

Hubertusstr. 1, 82152 Planegg

Postanschrift:

Postfach 1761, 82145 Planegg

### **Hubert Schwarz**

Tel 089/85790-213

Hubert.Schwarz@ski-online.de

### **Svenja Kratz**

Assistentin der Geschäftsführung/

Leiterin Bekleidungs- und

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-236

Fax 089/85790-247

Svenja.Kratz@ski-online.de

### **Stephan Hacker**

Koordinator Bekleidungs- und Nachwuch-

rennserien und Viessmann Juniorteam

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-308

Fax 089/85790-247

Stephan.Hacker@ski-online.de

### **Rudi Tusch**

Leiter Veranstaltungskoordination

DSV-Fuhrpark (Audi)

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-242

Fax 089/85790-247

Rudi.Tusch@ski-online.de

### **Matthias Ramoser**

DSV-Veranstaltungen,

Event-Koordination

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-252

Fax 089/85790-247

Matthias.Ramoser@ski-online.de

**Fritz Hollweck**

Leiter Skipool  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-250  
Fax 089/85790-247  
Fritz.Hollweck@ski-online.de

**Thomas Zeitner**

Koordinator Skipool, Technische Ausrüstung  
und Logistik  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-259  
Fax 089/85790-247  
Thomas.Zeitner@ski-online.de

**Marion Endris**

Projektleitung Merchandising/Hospitality  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-264  
Fax 089/85790-247  
Marion.Endris@ski-online.de

**Verantwortlich für DSV-Fuhrpark**

**Tanja Schwarz** (VW-Busse)  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/857 90-256  
Fax 089/857 90-247  
Tanja.Schwarz@ski-online.de

**Hauptsponsoren der Deutschen  
Ski-Nationalmannschaften**

Adidas  
Audi  
Würth

**Exklusive Ausrüster der Deutschen  
Ski-Nationalmannschaften**

Adidas  
Bogner  
Ziener

**Teampartner**

Erdgas (Biathlon)  
Viessmann (Nordisch)

**Eventpartner**

Infront  
FIS Marketing AG  
SPORTFIVE

**TV Vertragspartner**

SportA (nat. Rechte)  
Infront Sports & Media (internat. Rechte)

**Offizieller Partner PR**

DKB



## AUSRÜSTER UND LIEFERANTEN DES DSV – 2010/2011

### Offizielle Hauptausrüster der Deutschen Ski-Nationalmannschaften

Atomic  
Blizzard / Tecnica  
Fischer  
Head  
Madshus  
Nordica  
Rossignol  
Salomon  
Stöckli  
Vökl / Dalbello

### Offizielle Ausrüster der Deutschen Ski-Nationalmannschaften

Adidas eyewear/Silhouette Deutschland  
Alpina  
Alpina eyewear  
Carl Zeiss Sports GmbH  
CEP/Medi  
Ciclo  
Dainese  
Eskimo  
Exel Oy  
Giro  
Hai-Bike  
Komperdell  
Leki  
LifeFitness  
Linsenplatz  
OneWay  
Ortema  
Polar  
Prijon

Roeckl  
Rudy Project  
Sioux  
Slackstar  
SPM  
Suunto  
Swix  
Uvex

### Offizielle Lieferanten der Deutschen Ski-Nationalmannschaften

Abt Sportsline  
Bridgestone Deutschland GmbH  
Declaré  
DMS  
FitLine  
Gerolsteiner  
Holmenkol  
hhp  
HWK  
Löffler  
Maplus  
Rottefella  
SRB  
Thule  
Treude & Metz  
Toko  
Xenofit  
Zipps

### Offizielle Partner der Deutschen Ski-Nationalmannschaften

Efasit/Togal-Werk AG  
Heel/Biologische Heilmittel GmbH

### **Offizielle Technologie-Partner der Deutschen Ski-Nationalmannschaften**

GFM  
Techno Alpin  
Testo AG  
Wintersteiger

### **Medizinische Kooperationspartner der Deutschen Ski-Nationalmannschaften**

ERTLRENZ  
Medical Park  
OsteoZentrum Schliersee  
Physiofit am Rennsteig

### **Dienstleistungspartner der Deutschen Ski-Nationalmannschaften**

Hauser/Kaibling  
Kaprun AG  
Ötztal  
Pitztal  
Zillertal/Hintertux  
Altenmarkt/Zauchensee  
Saalbach/Hinterglemm  
Alpincenter Hamburg-Wittenburg  
DKB Skihalle Oberhof  
Allrounder Jever Skihalle Neuss  
medicus Tegernsee & Schliersee  
Simsee Klinik  
Sport Scheck  
Hotel Riessensee Garmisch-Partenkirchen  
ARAG Allg. Versicherung

### **Nachwuchsförderer**

Joska Kristall GmbH  
Mini BabyBel  
Liski

### **Behörden/Institutionen**

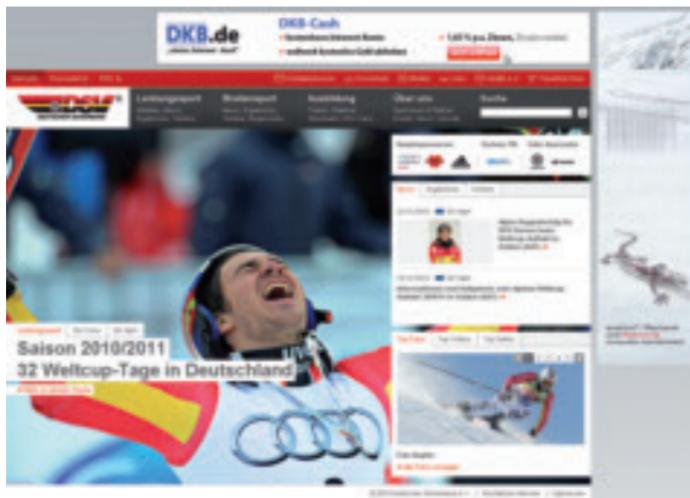
Bundeswehr  
Bundespolizei  
Deutsche Sporthilfe  
Zoll





## DSV-INTERNETAUFTRITT

[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)





## DSV MARKETING GMBH

### Hauptaufgaben der DSV Marketing GmbH

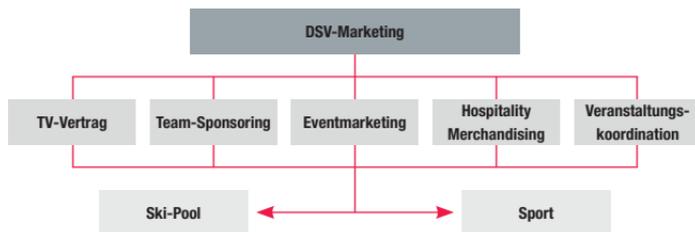
- a) Verkauf aller DSV-Werberechte an Sponsoren
- b) TV-Koordination
- c) Koordination und Umsetzung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Weltcup-OKs
- d) Betreuung der DSV-Partner
- e) Verkauf von Werberechten bei allen deutschen Weltcup-Veranstaltungen in Kooperation mit Vermarktungsagenturen
- f) Betreuung des DSV-Skipools
- g) Organisation der bestmöglichen logistischen Versorgung aller Mannschaften
- h) DSV-Fuhrpark

i) Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Hospitality-Maßnahmen

j) Vermarktung DSV-Breitensport-Projekte

### Strategische Ziele der Marketing GmbH

- a) Stabilisierung des Wertes der TV-Rechte
- b) Schaffen einer bestmöglichen Vernetzung aller im Skisport beteiligten Parteien und daraus resultierend Optimierung der Koordination der Ablaufprozesse
- c) Wertsteigerung bzw. Werterhaltung der im deutschen Skisport befindlichen Werberechte
- d) Schaffung von Zusatznutzen für Sponsoren durch DSV-eigene VIP-Bereiche und Hospitality-Aktionen





## DSV LEISTUNGSSPORT GMBH



**Thomas Pfüller**

Sportdirektor Biathlon/Nordisch  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-248



**Wolfgang Maier**

Sportdirektor Alpin  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-249



**Harald Stempfer**

Leiter Bundesstützpunkte Biathlon/Nordisch  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-311

## **DSV-Geschäftsstelle**

### **Haus des Ski**

Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761 · 82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:

### **Andrea Piechotta**

Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262  
Fax -85790-263 oder -247  
Andrea.Piechotta@ski-online.de

Assistentin Leistungssport:

### **Gabi Kniesz**

Sekretariat Sportdirektor/  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251  
Fax -85790-263 oder -247  
Gabi.Kniesz@ski-online.de

### **Daniela Maier**

Sachbearbeitung Leistungssport/  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265  
Daniela.Maier@ski-online.de

## **Sachbearbeitung Leistungssport DSV-Geschäftsstelle**

### **Yvonne Arlt** (Skisprung, Nordische Komb.)

Tel 089/85790-215, Fax -247  
Yvonne.Artl@ski-online.de

### **Susanne Bauch** (Langlauf)

Tel 089/85790-243, Fax -247  
Susanne.Bauch@ski-online.de

### **Mark Hoffmann** (Anti-Doping)

Tel 089/85790-209, Fax -247  
Mark.Hoffmann@ski-online.de

### **Annemarie Imhof** (Freestyle)

Tel 089/85790-305, Fax -247  
Annemarie.Imhof@ski-online.de

### **Elisabeth Schmidt** (Alpin, Ski Cross)

Tel 089/85790-249, Fax -247  
Elisabeth.Schmidt@ski-online.de





## DSV-PRESSESTELLE



**Ralph Eder**

Tel 089/85790-232 · Fax-247  
 pressestelle@ski-online.de



**Stefan Schwarzbach**

Tel 089/85790-230 · Fax -247  
 pressestelle@ski-online.de

**Partner PR:**

**DKB** Deutsche  
 Kreditbank AG

## WWW.SKI-ONLINE.DE



**DSV-Presseserver**

[www.deutscherskiverband.de/pressdienst](http://www.deutscherskiverband.de/pressdienst)



## DSV AUSBILDUNGS-AKADEMIE



Direktor

**Jürgen Wolf**

DSV-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-218

Juergen.Wolf@ski-online.de

### DSV Trainerschule Leistungssport

Die DSV Trainerschule ist in die DSV Ausbildungsakademie integriert. Die Trainerausbildung findet in allen Disziplinen bundesweit einheitlich statt. Die DSV Trainerschule sichert durch zentrale Aus- und Fortbildungen langfristig die Qualität in der Nachwuchsarbeit sowie im Spitzensport ab. Der Planungsstab der DSV Trainerschule organisiert und koordiniert die Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Im Rahmen der Kooperation mit der Trainerakademie Köln wird die Berufsausbildung zum Diplomtrainer angeboten. Weitere Kooperationen zur beruflichen Ausbildung bestehen mit der Universität Leipzig (universitärer Abschluss) und der IHK Darmstadt (DSV IHK Sportfachwirt).

#### **Ausbildungsleiter Alpin**

Thomas Braun

Thomas.Braun@ski-online.de

#### **Ausbildungsleiter Biathlon**

Prof. Dr. Klaus Nitzsche

#### **Ausbildungsleiter Nordisch**

Niclas Kullmann

#### **DSV Trainerschule**

Geschäftsstelle

Bernadette Roth

Tel 089/85790-209

Bernadette.Roth@ski-online.de



Glückliches Ende einer turbulenten Saison: Felix Neureuther feiert auf „seinem“ Gudiberg den zweiten Weltcup-Sieg seiner Karriere.



Doppel-Olympiasiegerin Maria Riesch steht nun in einer Reihe mit ihren großen Vorbildern Rosi Mittermaier und Katja Seizinger.



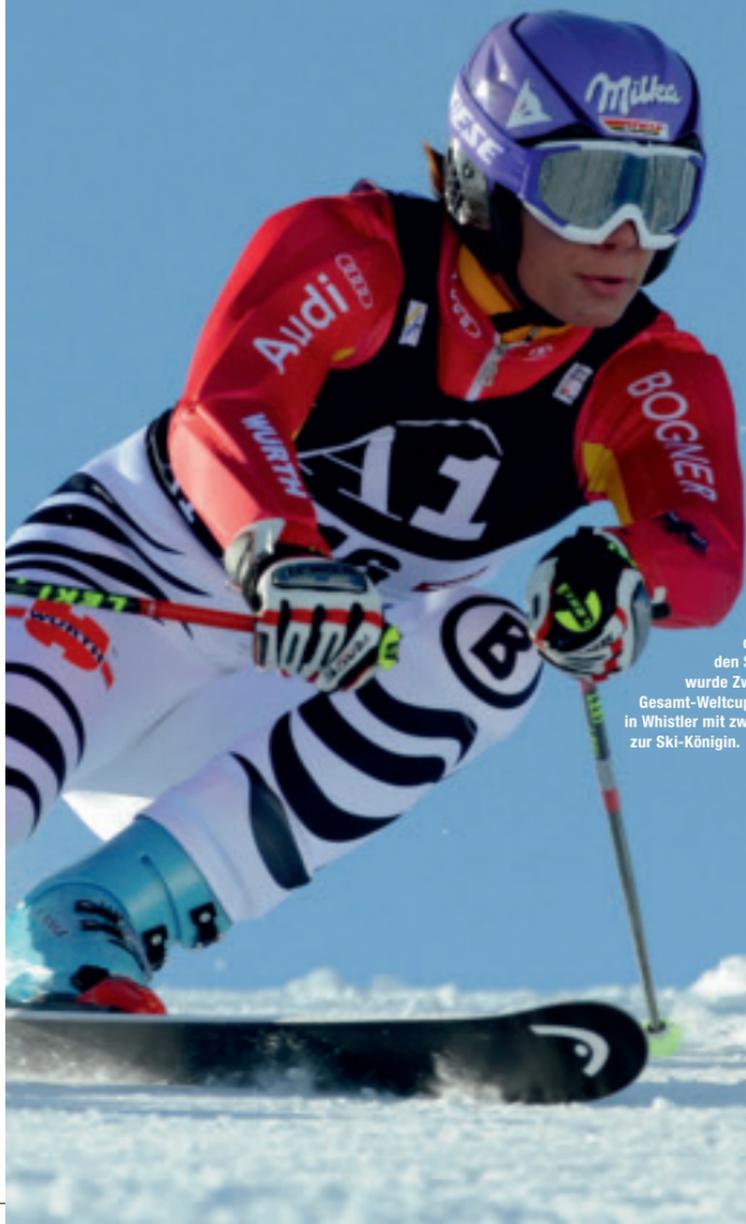
Viktoria Rebensburg gewann das wichtigste Rennen der Saison und wurde mit olympischen Gold belohnt.



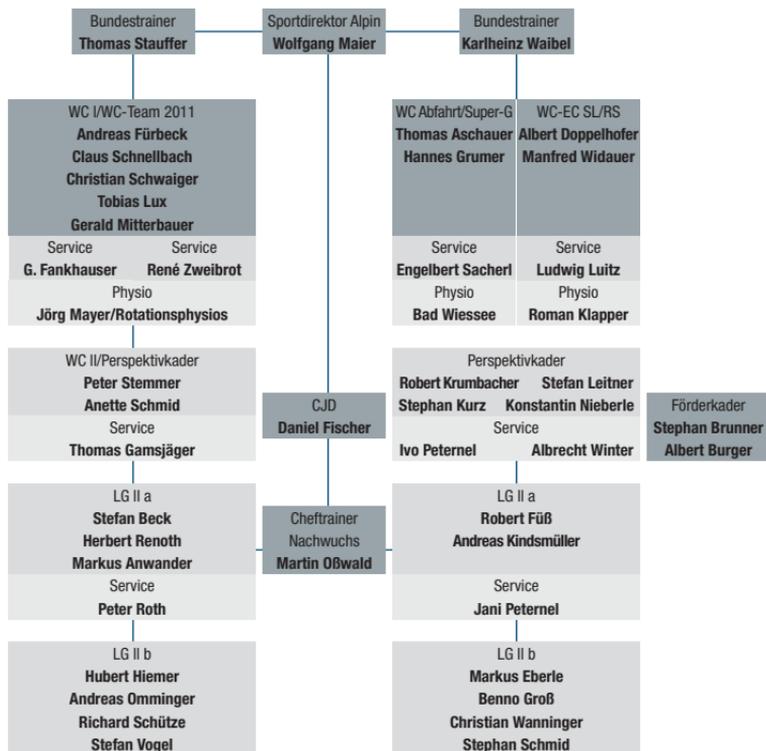
Nach dem Weltmeistertitel von Val d'Isère legte Kathrin Hölzl kräftig nach: zwei Weltcupsiege, vier Podestplätze und am Ende der Saison die Kristallkugel im RS.

# Alpin

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Die Vielseitige:  
Maria Riesch  
fuhr in vier  
Disziplinen auf  
das Podest, gewann  
den Slalom-Weltcup,  
wurde Zweite im  
Gesamt-Weltcup und krönte sich  
in Whistler mit zwei Goldmedaillen  
zur Ski-Königin.

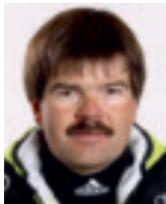


## Landesverbände Bayern / BaWü Schüler und Jugend

Bayerwald n.b.	Chiemgau Hans Martin	Inngau n.b.	Oberland Andreas Ertl	Werdenfels n.b.	Allgäu Reinhold Merle	BaWü Simon Sengele
Andreas Pinter	Andreas Lapper	Andreas Horn	Thomas Haslinger	Bruno Vogt	Christoph Dür	Manfred Sturm Joachim Vollmer Klaus Ammon



### Bundestrainer Damen



**Thomas Stauffer**  
Aebnit  
CH-3614 Unterlangenegg

### Bundestrainer Herren



**Karlheinz Waibel**  
Rolandseckstraße 15  
81375 München

### Trainer Damen



**Andreas Fürbeck**  
Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Am Gscheierbichl 15  
83080 Oberaudorf



**Christian Schwaiger**  
Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Taxauweg 3  
A-5760 Saalfelden

### Trainer Herren



**Thomas Aschauer**  
Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Löslersstraße 73  
83471 Schönau a. K.



**Albert Doppelhofer**  
Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Märzstraße 25/29  
A-1150 Wien



**Manfred Widauer**  
Disz.-Trainer WC SL/RS  
Föhrenwald 90  
A-6352 Ellmau



## ALPINE SKI-WELTCUP 2010/11

## Damen

23.10.	Sölden	AUT	GS
13.11.	Levi	FIN	SL
27.–28.11.	Aspen	USA	GS; SL
03.–05.12.	Lake Louise	CAN	DH; SG
11.–12.12.	St. Moritz	SUI	SG; GS
18.–19.12.	Val d'Isère	FRA	DH; SC (SG; SL)
21.12.	Courchevel	FRA	SL
28.–29.12.	Semmering	AUT	GS; SL (Night SL)
02.01.	München	GER	City Event Parallel
04.01.	Zagreb	CRO	SL (Night SL)
08.–09.01.	Zauchensee	AUT	DH; SG
11.01.	Flachau	AUT	SL (Night SL)
15.–16.01.	Maribor	SLO	GS; SL
22.–23.01.	Cortina d'Ampezzo	ITA	DH; SG
29.–30.01.	Sestriere	ITA	DH; SC (SG; SL)
04.–05.02.	Arber–Zwiesel	GER	GS; SL
25.–27.02.	Are	SWE	DH; SG; SC (SG; SL)
05.–06.03.	Tarvisio	ITA	DH; SG
11.–12.03.	Spindleruv Mlyn	CZE	GS; SL
16.–20.03.	Lenzerheide	SUI	DH; SG; GS; SL

## Herren

24.10.	Sölden	AUT	GS
14.11.	Levi	FIN	SL
27.–28.11.	Lake Louise	CAN	DH; SG
03.–05.12.	Beaver Creek	USA	DH; SG; GS
11.–12.12.	Val d'Isère	FRA	GS; SL
17.–18.12.	Val Gardena–Gröden	ITA	DH; SG
19.12.	Alta Badia	ITA	GS
29.12.	Bormio	ITA	DH
02.01.	München	GER	City Event Parallel
06.01.	Zagreb	CRO	SL
08.–09.01.	Adelboden	SUI	GS; SL
14.–16.01.	Wengen	SUI	DH; SL; SC (DH; SL)
21.–23.01.	Kitzbühel	AUT	DH; SG; SL; K
25.01.	Schladming	AUT	SL
29.–30.01.	Chamonix	FRA	DH; SC (DH; SL)
05.–06.02.	Hinterstoder	AUT	SG; GS
26.–27.02.	Bansko	BUL	SL; SC (SG; SL)
05.–06.03.	Kranjska Gora	SLO	GS; SL
12.–13.03.	Kvitfjell	NOR	DH; SG
16.–20.03.	Lenzerheide	SUI	DH; SG; GS; SL

## EUROPACUP 2010/11

### Damen

02.–05.12.	Kvitfjell	NOR	SG; SL; SC (SG; SL)
10.–11.12.	Gressoney	ITA	GS; SL (SL Night Event)
13.–16.12.	St. Moritz	SUI	DH; SC (DH; SL)
19.–20.12.	Limone Piemonte	ITA	GS; SL
08.–09.01.	St. Sebastian	AUT	GS; SL
11.–14.01.	Zauchensee	AUT	DH; SG
16.–17.01.	Bischofswiesen	GER	GS; SL
20.01.	Beckenried–Klewenalp	SUI	GS
21.01.	Melchsee Frutt	SUI	SL (Night Event)
23.–26.01.	Caspoggio	ITA	DH; SG
08.–09.02.	Courchevel	FRA	GS; SL
11.02.	Geneve Lelex	SUI	SG
12.02.	Mont Jura Lelex	FRA	SC (SG; SL)
14.–15.02.	Abetone	ITA	GS; SL
22.–26.02.	Sochi	RUS	DH; SG
01.03.	Zakopane	POL	SL
02.03.	Jasna	SVK	SL
09.–10.03.	Soldeu Grandvalira	AND	GS; SL
11.03.	La Molina	SPA	GS
13.–19.03.	Formigal	SPA	DH; SG; GS; SL

### Herren

09.–11.11.	Reiteralm	AUT	DH (Sprint–DH); SG
27.–28.11.	Trysil	NOR	GS
01.–02.12.	Are	SWE	SL
14.12.	San Vigilio/Kronplatz	ITA	GS
15.12.	Obereggen	ITA	SL
17.12.	Pozza	ITA	SL (Night Event)
18.12.	Madonna di Campiglio	ITA	SL (Night Event)
07.–08.01.	Wengen	SUI	SG
11.–14.01.	Patscherkofel	AUT	DH
15.–16.01.	Kirchberg	AUT	GS; SL
18.–19.01.	Zuoaz	SUI	GS; SL
21.–22.01.	Oberjoch	GER	GS; SL
27.–28.01.	Meribel	FRA	GS; SC (SG; SL)
11.–12.02.	Mt. Pora	ITA	GS; SL
15.–18.02.	Sochi	RUS	DH; SG
21.–25.02.	Sarntal	ITA	DH; SG; SC (DH; SL)
28.02.–03.03.	Roccaraso	ITA	DH; SG
07.03.	Kranjska Gora	SLO	SL
08.03.	Platak	CRO	SL

Fortsetzung nächste Seite...





## EUROPACUP ALPIN 2010/11

Fortsetzung von Seite 39

10.–11.03.	Sella Nevea	ITA	SG
15.–19.03.	Formigal	SPA	DH; SG; GS; SL

## FIS ALPINE SKI-WELTMEISTERSCHAFT 2011

Senioren

08.–20.02.	Garmisch–Partenkirchen	GER	DH; SG; GS; SL; SC
------------	------------------------	-----	--------------------

Junioren

30.01.–06.02.	Crans Montana	SUI	DH; SG; GS; SL
---------------	---------------	-----	----------------

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2011

Senioren

22.–24.03.	Garmisch–Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH; SG; SC
26.–27.03.	Götschen/Jenner	GER	Damen/Herren SL; GS

Junioren

11.–12.03.	Garmisch–Partenkirchen	GER	Damen SL; GS
12.–13.03.	Arber	GER	Herren SL; GS
22.–25.03.	Garmisch–Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH; SG; SC

Schüler

25.–27.03.	Arber	GER	SL; GS; Team
------------	-------	-----	--------------

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11

25.–26.09.	offen	GER	AL
22.–23.01.	Wiessee	GER	SL; SL
29.–30.01.	BaWü	GER	RS; SL
29.–30.01.	OL	GER	VR; VS (S12)
12.–13.02.	Inngau	GER	RS; SL
12.–13.02.	CH	GER	VR; VS (S12)
05.–06.03.	Jenner	GER	RS; SL
18.–20.03.	Finale, Allg.	GER	SG; SG
19.–20.03.	Finale, BaWü	GER	

# GET IN TOUCH

# ERFOLGE GET IN TOUCH ERLEBEN



Erleben Sie mit uns die Faszination des Wintersports.  
Ski, Biathlon, Rodeln, Bob und vieles mehr. Bei uns dreht  
sich alles um die spannendsten Wettkämpfe im Winter.  
Wir wecken Emotionen – seien Sie dabei!

Als Sportrechteagentur von ARD und ZDF legen wir  
den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente  
des Wintersports bei ARD und ZDF genießen können.





## FANNY CHMELAR

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.10.1985

**Adresse** Am Gudiberg 8,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 187 cm/81 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe),  
Marker (Bindung), Komperdell (Stöcke), Alpina  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Powdern, Musik hören, Städtereisen,  
Kochen und Essen

### Blick ins Familienalbum

Die Chmelars sind eine sportliche Familie und so war es selbstverständlich, dass Fanny Laufen und Skifahren zur gleichen Zeit erlernte. Von klein auf wurde sie von ihren Eltern gefördert. Besonders Papa Karel, Skilehrer und leidenschaftlicher Sportler, verbrachte mit Fanny viel Zeit im Schnee.

### Ziele für die Saison

„Der Slalom steht auch im nächsten Winter klar im Vordergrund. Hier will ich eine konstante Saison fahren und mich in der Weltrangliste weiter verbessern. Darüber

hinaus, will ich mir mit dem Reisenlalom ein zweites Standbein erarbeiten. Höhepunkt der Saison wird die Heim-WM sein. Eine riesige Motivation für mich!“

### KARRIERE

Kaum konnte Fanny laufen, stand sie auch schon auf Ski. Spielerisch lernte sie das Gleiten auf zwei Brettern und trat im Alter von fünf Jahren in den Ski-Club Partenkirchen ein. Als Fanny zehn war, zog die Familie Chmelar von Pasing nach Garmisch-Partenkirchen, damit Fanny weniger im Auto sitzen und stattdessen mehr Zeit beim Training im Schnee verbringen konnte. Mittlerweile rangiert Fanny auf Platz zwölf in der Slalom-Gesamtwertung.

### Erste Einsätze

1991 Kinderrennen im Ski-Club Partenkirchen

### Erste WC-Platzierung

2006 St. Moritz 20. SC

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Reiteralm 6. SC

### Erstes WC-Podium

2009 Are 2. SL

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2003 Innenbandanriss

**Mehr Info:** [www.fanny-chmelar.de](http://www.fanny-chmelar.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Teilnahme (SL, DNF2)

**Weltmeisterschaften**

**2007 Are**  
21. SC

**2009 Val d'Isère**  
8. SL

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2003 Puy St. Vicent**  
10. SG

**Europacup**

**2005/06**  
Vratna 1. SL  
GAP 2. RS  
Zoldo 3. SL  
Megeve 3. SC  
Sarentino 2x4. AF  
Vratna 4. SL

**Weltcup**

**2005/06**  
31. SL-Weltcup  
Levi 12. SL  
Ötterschwang 16. SL  
Hafjell 16. SC  
St. Moritz 20. SC

**2006/07**  
Reiteralm 6. SC  
Lake Louise 17. AF

**2007/08**  
23. SL-Weltcup  
Zagreb 13. SL  
Aspen 14. SL  
Bormio 16. SL  
Spindlermühle 18. SL

**2008/09**  
13. SL-Weltcup  
Are 2. SL  
Ötterschwang 10. SL

**2009/10**  
12. SL-Weltcup  
GAP 4. SL  
Flachau 6. SL  
Maribor 8. SL  
Levi 9. SL

**Deutsche Meisterschaften**

**2005** 3. SG, 4. AF  
**2006** 3. SL, 4. AF  
**2007** 4. AF, 4. SC  
**2008** 1. SC, 2. AF, 3. SL  
**2009** 1. SC  
1. SL  
1. SG  
3. RS



BOGNER





## KATHARINA DÜRR

SV Germering



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.7.1989

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Zollwachmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 176 cm/76 kg

**Disziplinen** SL, SG, AF, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Schuhe),  
Fischer (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Lesen, Zeichnen, Beachen, Tennis

**Spitzname** Kathi, Kät, Katl

### Blick ins Familienalbum

Katharinas Vater Peter infizierte seine drei sportbegeisterten Töchter mit dem Virus Skirennsport. Von klein auf verbrachten Katharina und Lena ihre Freizeit auf den Skipisten. Papa Peter, der in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer an Olympischen Spielen teilgenommen hatte, förderte seine Töchter als Trainer.

### Ziele für die Saison

„Ich will an meine Leistungen aus der vergangenen Saison anknüpfen und mich in diesem Jahr weiter verbessern. Dabei möchte ich konstanter unter die TopTen fahren. Vor allem

bei der Heim-WM in Garmisch-Partenkirchen möchte ich mit guten Leistungen überzeugen.“

### KARRIERE

Im Alter von zwei Jahren rutschte Katharina zum ersten Mal die Pisten hinunter. Kurze Zeit später wurde unter Anleitung des Vaters und Trainers Peter aus dem Rutschen ein Carven. Kathis Durchmarsch durch die Gau-, Landes- und DSV-Kader war beachtlich. Mit siebzehn Jahren wurde Katharina Junioren-Vize-Weltmeisterin im Slalom. Seit April 2008 gehört sie der LG1 der alpinen Nationalmannschaft an. Im vergangenen Jahr belegte Kathi Rang 11 im Slalom-Gesamtweltcup und konnte sich mit mehreren Ergebnissen unter den TopTen für die Olympischen Spiele qualifizieren.

### Erste Einsätze

1993 Nymphenburger Zwergerltrennen 1.

**Erste WC-Platzierung**

2007 Lienz 26. SL

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2009 Levi 7. SL

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen** -

**Weitere Infos** [www.kathi-duerr.de](http://www.kathi-duerr.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Flachau**  
2. SL

**2009 Garmisch-Partenkirchen**

7. SL

**Europacup**

**2006/07 Melchsee** 5. SL

**2007/08**  
2. SL-Gesamt  
Neuss/Alleghe 1. SL  
Rovaniemi 2. SL  
Melchsee 3. SL  
Lenggries 4. SL  
Rovaniemi 5. SL

**2008/09**  
Amneville 1. SL  
Neuss 1. SL

**Weltcup**

**2007/08**  
Spindlermühle 11. SL  
Lienz 26. SL

**2008/09**  
Semmering 25. SL

**2009/10**  
11. SL-Gesamt-WC  
Flachau 5. SL  
Levi 7. SL  
GAP 9. SL  
Lienz 12. SL

**Deutsche Meisterschaften**

**2005** 5. SL  
**2006** 6. SL  
**2007** 2. SL/RS Jugend  
6. AF  
**2008** 5. SL  
**2010** 1. SC  
6. AF



BOGNER





## LENA DÜRR

SV Germerig



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.08.1991

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 173 cm/62 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik hören, Essen

**Spitzname** -

### Blick ins Familienalbum

Lena ist die Mittlere von drei skibegeisterten Schwestern. Vater Peter infizierte seine drei Töchter schon früh mit dem Virus Skirenn-sport. Von klein auf verbrachten Lena und ihre große Schwester Katharina ihre Freizeit auf den Skipisten. Ihr Vater, der in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer an Olympischen Spielen teilgenommen hatte, förderte seine Töchter als Trainer.

### Ziele für die Saison

„Natürlich will ich bei der Heim-WM-in GAP dabei sein! Die größte Chance mich dafür zu qualifizieren, sehe ich im Riesenslalom. Generell wird die nächste Saison aufgrund der Doppelbelastung von Abitur und Leis-

tungssport sicherlich nicht leicht. Vor allem, weil ich das Abi schon im März schreibe.“

### KARRIERE

**Karriere** Lena lernte mit zweieinhalb Jahren das Skifahren. Ihr erster Skilehrer: Papa Peter. Er förderte die Entwicklung von Lena und ihren beiden Schwestern. In der vergangenen Saison startete Lena im Weltcup und konnte mit Rang neun im Riesenslalom von Maribor ihr erstes TopTen-Ergebnis erzielen. Bis zu ihrem Sturz kurz vor dem Ziel im Riesenslalom von Cortina, lag Lena auf Qualifikationskurs für die Olympischen Spiele in Vancouver. Neben ihren sportlichen Zielen steht für die Schülerin das Bestehen des Abiturs auf dem Programm. Lena belegt die Leistungskurse Biologie und Spanisch.

### Erste Einsätze

ab 1997 Zwergerlennen

**Erste WC-Platzierung**

2009 Lienz 25. RS

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2010 Maribor 9. RS

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

**Weitere Infos** [www.lena-duerr.de](http://www.lena-duerr.de)



**RESULTATE****Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008** **Formigal**  
9. SL

**2010** **Les Houches**  
2. RS  
9. SL  
**Megeve**  
4. SG

**Europacup**

**2009/10** **1. EC-Gesamt/2. RS-EC**  
Kvitfjell, Soldeu 1. RS  
Alleghe 2. RS  
Wittenburg 2. SL  
Alleghe 3. RS

**Weltcup**  
**2009/10**

Maribor 9. RS  
Lienz 21. SL  
Lienz 25. RS

**Deutsche Meisterschaften**

**2009** 1. AF  
2. SG  
3. SC

**2010** 2. RS



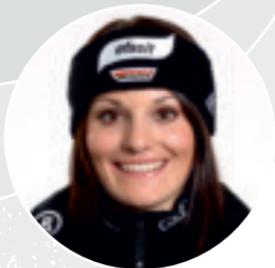
BOGNER





## CHRISTINA GEIGER

SC 1906 Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.02.1990

**Adresse** Plattenbichlstr. 28,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 170 cm/65 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, SC

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Efasit

**Sponsoren** Rossignol (Ski), Rossignol (Schuhe), Rossignol (Bindung), Leki (Stöcke), Uves (Helm/Brille)

**Hobbys** Volleyball, Radeln, Wasserski

**Spitzname** Tina

### Blick ins Familienalbum

Papa Jürgen spielte Eishockey beim SC Oberstdorf, Tinas zwei Jahre jüngerer Bruder Andi war Skispringer, wechselte dann aber zum Fußball.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte im Slalom weiterhin eine konstante Leistung bringen, das allerdings auf höherem Niveau als im letzten Winter. Ziel sind Platzierungen um die Top5. Daneben will ich auch im Riesenslalom Fuß fassen. Über gute Leistungen im Europacup möchte ich mich für Weltcup-Einsätze empfehlen. Natürlich will ich mich auch für die Teilnahme an den Welt-

meisterschaften qualifizieren. Es wären meine ersten Senioren-Weltmeisterschaften.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Christina das erste Mal auf Brettern. Der Skilehrer erkannte ihr Talent und brachte Tina in den Skiclub, in dem sie weiter gefördert wurde. Im Rahmen des DSV-Nachwuchskonzeptes wurde Tina dann als Schülerin von Trainerin Anette Schmid professionell betreut. Als Youngster zeigte sie in ihrer ersten Weltcup-Saison eine bestechende Konstanz. Christina fährt eine sehr feine Skitechnik und rangiert zurecht unter den zehn besten Slalomfahrerinnen der Welt. Mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele und dem ersten Platz im Slalom bei den Juniorenweltmeisterschaften krönte Tina ihre bisher beste Saison.

### Erste Einsätze

1999 Pumuckl-Rennen 1.

### Erste WC-Platzierung

2009 Zagreb 15. SL

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Aspen 8. SL

### Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.tina-geiger.de](http://www.tina-geiger.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
14. SL

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008 Formigal**  
7. SL  
25. RS

**2010 Les Planards**  
1. SL

**Europacup**  
**2006/07**

Melchsee 5. SL

**2008/09**  
Schruns 1. SL  
Zakopane 2. SL  
Funsdalen 3. SL

**2009/10**  
Gressoney 1. SL  
Lengries/Alleghe 2. SL

**Weltcup**  
**2008/09**

Zagreb 15. SL  
Oferschwang 22. SL

**2009/10**  
10. SL-Gesamt-WC  
Aspen/Lienz 8. SL  
Flachau 9. SL  
Maribor 10. SL  
GAP 11. SL  
Zagreb/Are 12. SL

**Deutsche Meisterschaften**

**2009** 2. SL  
**2010** 3. SL



BOGNER





## KATHRIN HÖLZL

WSV Bischofswiesen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.07.1984

**Adresse** Urbanweg 19a,  
83471 Berchtesgaden

**Beruf** Zollbeamtin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 163 cm/59 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** MinusL

**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Bindung),  
Fischer (Schuhe), Komperdell (Stöcke), Uvex  
(Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Kochen

**Spitzname** Woodl

### Blick ins Familienalbum

Kathrins Vater Sebastian war Skilehrer und Trainer beim WSV Bischofswiesen. Mutter Brigitte war Turnerin und Bruder Michael fuhr als Mitglied der Stützpunktmannschaft ebenfalls alpine Skirennen.

### Ziele für die Saison

„In diesem Winter habe ich zwei große Ziele: Bei den Heim-Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen meinen Titel im Riesenslalom verteidigen, und am Ende der Saison möchte ich wieder die Disziplinenwertung in meiner Spezialdisziplin gewinnen. Darüber hinaus will ich mich im Slalom verbessern.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Kathrin in Begleitung des Papas zum ersten Mal auf Ski. Die erste Urkunde, die sie mit fünf bei einem Kinderrennen im Pumuckl-Cup holte, blieb nicht ohne Folgen: „Obwohl ich nur Zehnte wurde, war ich enorm stolz und beschloss, Skirennfahrerin zu werden.“ Kathrin marschierte im Eiltempo durch die einzelnen DSV-Mannschaften und ist seit der Saison 2002/03 Mitglied im Weltcup-Team. Ihren bisher größten Triumph feierte Kathrin mit dem Gewinn der Goldmedaille im Riesenslalom bei der WM 2009 in Val d'Isère. Im vergangenen Jahr konnte Kathrin die Gesamtwertung im Reissenslalom gewinnen.

### Erste Einsätze

2001 Davos EC-Rennen

### Erste WC-Platzierung

2001 Val d'Isère 41. SG

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Aspen 6. RS

### Erstes WC-Podium

2007 Lenzerheide 2. RS

### Erster WC-Sieg

2009 Aspen 1. RS

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.katy-hoelzl.de](http://www.katy-hoelzl.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver**

6. RS

**Weltmeisterschaften****2007 Are**

6. RS

**2009 Val d'Isère**

1. RS

18. SL

**Junioren-Weltmeisterschaften****2001 Verbier**

6. SG

**2004 Maribor**

10. SL

**Europacup**

**2004/05** Lenggries/Rogla 5. SL  
 Roccaraso 6. RS  
 La Molina 7. RS  
 Aal 8. RS  
 Rogla 9. SL  
 Passo Tonale 10. RS

**Weltcup**

**2005/06** 26. RS-Gesamt  
 Ofterschwang 12. RS  
 Are 16. RS

**2006/07** 5. RS-Gesamt  
 Lenzerheide 2. RS  
 Kranjska Gora 4. RS  
 Aspen 6. RS  
 Cortina d'Ampezzo 8. RS  
 Arber 14. SL  
 Zagreb 15. SL

**2007/08** 8. RS-Gesamt/17. SL-Gesamt  
 Maribor 4. RS  
 Lienz 5. RS  
 Sölden 8. RS  
 Bormio/Ofterschw./Panor. 9. RS  
 Aspen 11. SL  
 Maribor 12. SL

**2008/09** 12. RS-Gesamt/17. SL-Gesamt  
 Maribor 3. RS  
 Sölden 8. RS  
 Ofterschwang 9. RS  
 Aspen/Semmering/GAP 11. SL

**2009/10** 1. RS-Gesamt/8. Gesamt-WC  
 Aspen 1. RS  
 Lienz 1. RS  
 GAP 2. RS  
 Cortina 3. RS  
 Maribor 14. SL

**Deutsche Meisterschaften**

**2001** 4. RS  
**2002** 6. RS  
**2004** 4. SL  
**2005** 6. SL  
**2006** 2. RS  
**2009** 1. RS, 4. SL



BOGNER





## VIKTORIA REBENBURG

SC Kreuth



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 4.10.1989

**Adresse** Hirschbergweg 1,  
83708 Kreuth

**Beruf** Zollwachtmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 169 cm/65 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Tegernsee

**Sponsoren** Nordica (Ski/Schuhe), Marker  
(Bindung), Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Golfen, Freunde treffen, Musik

**Spitzname** Vicky

### Blick ins Familienalbum

Viktoria ist der jüngste Spross der Familie Rebensburg. Bruder Dominik studiert Maschinenbau, Schwester Stephanie studiert und ist nebenbei Skilehrerin. Viktorias Eltern, begeisterte Skifahrer, verbrachten mit ihren Kindern viel Zeit beim Sporteln in den Bergen.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich in diesem Winter unter den weltbesten Riesenslalomfahrerinnen festsetzen. Mit dem Super-G will ich mir ein zweites Standbein erarbeiten. Ganz besonders freue ich mich auf die Weltmeisterschaften, die quasi vor meiner Haustür stattfinden.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Viktoria das erste Mal auf Ski. Gefördert durch ihre Eltern, trat sie mit sechs Jahren in den Skiclub Kreuth ein. Mit dem Setzberglift am Wallberg lag die Trainingsstrecke quasi vor der Haustür. Schon bei der Teilnahme an den ersten Skirennen in den Schülerklassen erkannten die Trainer Talent und Ehrgeiz. Schnell stellten sich Siege und Erfolge ein. Bei den Weltmeisterschaften in Are 2007 machte sie mit Rang acht im Riesenslalom international auf sich aufmerksam. Im Sommer 2009 schloss die dreifache Junioren-Weltmeisterin ihre schulische Ausbildung am CJD mit dem Abitur ab, und bei den Olympischen Spielen in Vancouver gewann Viktoria die Goldmedaille im Riesenslalom.

### Erste Einsätze

1993 Skischulrennen

### Erste WC-Platzierung

2006 Reiteralm SG 38.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Arber, 7. RS

### Erstes WC-Podium

2010 Cortina 2. RS

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.viktoria-rebensburg.com](http://www.viktoria-rebensburg.com)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele  
2010 Vancouver**

Gold RS

**Weltmeisterschaften****2007 Are**  
8. RS**2009 Val d'Isère**  
9. RS  
10. SG**Junioren-Weltmeisterschaften  
2006 Quebec**

6. RS

**2007 Altenmarkt**  
SG 5./AF 10.**2008 Formigal**  
Gold SG  
Silber RS  
Bronze AF**2009 Garmisch-Partenkirchen**  
Gold SG  
Gold RS**Europacup  
2006/07**10. Gesamt/6. RS-Gesamt  
La Molina/Bansko 1. RS  
Abetone 3. RS**2007/08**  
Candanchu 2. RS  
Abetone 6. RS**Weltcup  
2006/07**Arber 7. RS  
Sierra Nevada 13. RS**2007/08**16. RS-Gesamt  
Bormio 10. RS**2008/09**15. RS-Gesamt  
Oferschwang 6. RS  
Cortina 7. RS  
GAP 10. SG**2009/10**4. RS-Gesamt/16. WC-Gesamt  
Cortina 2. RS  
GAP 4. RS  
Lienz 5. RS  
Crans M. 5. AF  
Maribor/Sölden 8. RS  
Aspen 10. RS  
Val d'Isère 8. SG  
Cortina 12. SG  
Haus 16. AF**Deutsche Meisterschaften****2006** 1. SG  
**2007** 2. SG

2. SC

**2008** 1. SG  
1. RS  
DJM: 2. SG/AF

BOGNER





## MARIA RIESCH

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.11.1984

**Adresse** Wildenauer Straße 22,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zolhauptwachtmeisterin im Zoll Ski  
Team/Ski-Profi

**Größe/Gewicht** 181 cm/79 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Milka

**Sponsoren** Head (Ski), Tyrolia (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Dainese (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Autos, Mode

**Blick ins Familienalbum** Das Bewegungstalent hat Maria von ihrem Vater geerbt. „Der ist ein Allroundsportler, spielt Fußball, Tennis, fährt Ski – macht eigentlich alles, wenn auch nicht als Leistungssport.“ Das tat ein anderer in der Familie: Onkel Wolfgang Zimmerer feierte große Erfolge als Bobsportler in den 70er Jahren bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Marias drei Jahre jüngere Schwester Susanne gehört ebenfalls dem DSV-Kader an. Bruder Matthias verlegte sich dagegen auf Tennis und Fußball.

**Ziele für die Saison** „Die Weltmeisterschaften bei mir zu Hause sind ganz klar der Höhepunkt. Ziel ist es, meinen WM-Titel zu

verteidigen. Darüber hinaus möchte ich auch wieder um den Gesamt-Weltcup kämpfen.“

### KARRIERE

Mit fünf Jahren gewann Maria ihr erstes Rennen, mit elf schaffte sie den Sprung in die Werdenfener Gaumannschaft. Mit sechzehn startete Maria zum ersten Mal im Weltcup. Trotz zweier Kreuzbandrisse kämpfte sich die fünfmalige Junioren-Weltmeisterin wieder an die absolute Weltspitze heran und gewann 2007/08 die Disziplinenwertung im SG und der SC. Insgesamt sammelte Maria zwischen 2008 und 2010 vier kleine Weltcup-Kugeln. Nach dem Gewinn der Goldmedaille im Slalom bei der WM in Val d'Isère 2009 feierte Maria Riesch als Doppel-Olympiasiegerin von Vancouver (SL und der SC) die bisher größten Erfolge ihrer Karriere.

**Erste WC-Platzierung** 2001 GAP 20. SG

**Erste WC-TopTen-Platz.** 2002 Innsbr. 9. AF

**Erster WC-Sieg** 2004 Haus 1. AF

**Bisherige WC-Siege** 14 AF/SG/SL/SC

**Verletzungen** Jan. 2005 Kreuzbandriss rechts (Super-G Cortina) +++ Dez. 2005 Kreuzbandriss links (RS Aspen)

**Weitere Infos** [www.mariariesch.de](http://www.mariariesch.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Gold SC  
Gold SL

**Weltmeisterschaften**

**2003 St. Moritz**

5. Kombi

**2007 Are**

7. SC

9. AF

10. SG

**2009 Val d'Isère**

Gold SL

4. SC, 8. SG, 10. AF

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2001-2004** 5 x Gold (SG, AF, RS, K)

2 x Silber (SG, SL)

2 x Bronze (AF, RS)

**Weltcup**

**2002/03** 14. AF-Gesamt-Weltcup  
Innsbruck 8. AF  
Kvitfjell 9. AF  
Lake Louise 11. AF  
Cortina 11. SG  
Lenzerheide 3. K

**2003/04** 3. Gesamt-Weltcup  
5. SG-Gesamt-Weltcup  
7. AF-Gesamt-Weltcup  
9. SL-Gesamt-Weltcup  
Haus 1. AF  
Haus 1. SG  
Levi 1. SL  
Sestriere 2. SG  
Cortina 2. SG  
Levi 3. SL  
St. Moritz 3. AF

**2004/05** St. Moritz 3. SG

**2005/06** Lake Louise 9. AF  
Aspen 10. SG

**2006/07** Lake Louise 1. AF  
Lenzerheide 4. AF  
Tarvisio 8. SG  
Lake Louise 9. AF  
Lenzerheide 9. SG  
Arber/Lenzerheide 10. SL  
Lenzerheide 10. RS

**2007/08** 1. SG-/SC-Weltcup  
3. Gesamt-Weltcup  
Cortina 1. SG  
Whistler 1. SC  
Lake Louise 2. SG  
St. Anton/C. Montana 2. SC  
St. Moritz 3. AF  
Spindlermühle 3. SL  
Sestriere 3. SG

**2008/09** 1. SL-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup, 3. AF, 4. SC  
4 x 1. SL  
GAP 2. SL, Levi 3. SL  
Are 2. SG, 3. AF  
Lake Louise 3. AF

**2009/10** 1. SL-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup, 2. AF, 5. SC  
14 Podestplätze  
Levi 1. SL  
St. Moritz/GAP 1. AF  
6 x 2. SL/AF/RS/SC  
5 x 3. SL/AF/RS/SC

**Deutsche Meisterschaften**

**2002** 1. AF, 3. RS

**2003** 3. SG, 3. SL

**2004** 2. RS, 1. SG

**2007** 1. AF, 3. RS

**2008** 3. RS



BOGNER





## SUSANNE RIESCH

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 8.12.1987

**Adresse** Wildenauer Straße 22,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 180 cm/78 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Wawi (Moritz Eiskonfekt)

**Sponsoren** Head (Ski), Tyrolia (Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Shoppen

**Spitzname** Suse, Susi

### Blick ins Familienalbum

Das Bewegungstalent hat Susanne von ihrem Vater geerbt. „Der ist ein Allroundsportler, spielt Fußball, Tennis, fährt Ski – macht eigentlich alles, wenn auch nicht als Leistungssport.“ Das tat ein anderer in der Familie:

Onkel Wolfgang Zimmerer feierte große Erfolge als Bobpilot in den 70er Jahren bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Susannes drei Jahre ältere Schwester Maria ist amtierende Olympiasiegerin im Slalom und der Super-Kombination.

### Ziele für die Saison

„Im Slalom möchte ich an die Leistungen aus dem letzten Winter anknüpfen und mich in der

ersten Startgruppe festsetzen. Mit dem Riesenslalom will ich mir ein zweites Standbein schaffen. Die Weltmeisterschaften vor meiner Haustür werden natürlich der absolute Höhepunkt, auf die ich mich riesig freue.“

### KARRIERE

Mit Schwester Maria tobte Susanne schon mit drei Jahren über die Pisten von Garmisch-Partenkirchen. Mit fünf wurde sie Mitglied im Skiclub Partenkirchen. Über die Stützpunktmannschaft schaffte Susanne den Sprung in den DSV-Kader. Im Winter 2009/2010 stand Susanne zweimal auf dem Podest, qualifizierte sich für die Olympischen Spiele und sicherte sich als Siebte des SL-Weltcups einen Startplatz in der ersten Startgruppe.

### Erste WC-Platzierung

2006 Ofterschwang 32. SL

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Levi 5. SL

### Erstes WC-Podium

2009 Are 3. SL

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

März 2005 Kreuzbandriss links +++ Juni

2008 Nasennebenhöhlen-OP

**Weitere Infos** [www.susanne-riesch.de](http://www.susanne-riesch.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele  
2010 Vancouver**

Teilnahme

**Weltmeisterschaften****2007 Are**

Teilnahme

**2009****Val d'Isère**

Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften****2004****Maribor**

17. SL

**2007****Altenmarkt**

5. SL

**Europacup****2005/06**

Vranтна 7. SL

La Plagne 13. SL

**2006/07**

Courchevel 11. SL

Santa Catarina 16. SC

**2007/08**

Melchsee 1. SL

Caviere 2. SL

**Nor-Am****2007/08**

Winter Park 1./3. SL

Keystone 6. RS

**2008/09**

Loveland/Winter Park 3 x 1. SL

**Weltcup****2006/07**

Levi 5. SL

**2007/08**

Maribor 13. SL

Zagreb 16. SL

Spindlermühle 23. SL

**2008/09**

Slalom Gesamt-WC 16.

Öfterschwang 6. SL

Garmisch-Partenkirchen 7. SL

Zagreb 10. SL

Maribor 12. SL

**2009/10**

Slalom Gesamt-WC 7.

(5 x Top4-Platzierungen im WC)

Are 3. SL

Zagreb 3. SL

Levi/Aspen/Maribor 4. SL

**Deutsche Junioren-Meisterschaften****2006**

1. SL

2. RS

**2007**

1. AF

1. SL

**Deutsche Meisterschaften****2007**

2. AF

**2008**

4. SC

5. SG

**2009**

2. SC

4. AF

4. SG

**2010**

1. RS

2. SL

3. SG/AF



BOGNER





## GINA STECHERT

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.11.1987

**Adresse** Achweg 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Zollwachmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 172 cm/72 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS, SL, SC

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke),  
Dainese (Helm/Brille)

**Hobbys** Sport allgemein, Shoppen, Schuhe

### Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Gina eindeutig von ihrer Mama Claudia geerbt. Die war selbst aktive Skirennfahrerin und nahm an Europacup-Rennen teil. Ginas ältere Brüder treiben auch viel Sport. Bruder Tobi ist ebenfalls Mitglied in der alpinen Nationalmannschaft und Stefan spielt aktiv Fußball.

### Ziele für die Saison

„Nach meiner Verletzung kam ich Ende des vergangenen Winters wieder in Fahrt. Bis zur Heim-WM möchte ich in allen drei Disziplinen Abfahrt, Super-G und Super-Kombination wieder konstant gute Leistungen zeigen.“

### KARRIERE

Gina erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter dem elterlichen Haus das Skifahren. In den folgenden Jahren verfeinerte sie ihre Technik auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. Im Frühjahr des Jahres 2007 schloss Gina ihre Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Ihren bisher größten Triumph feierte Gina mit dem Weltcup-Sieg in der Abfahrt von Tarvisio 2009. Trotz eines darauf folgenden Kreuzbandrisses, schaffte Gina die Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Vancouver, wo sie in der Abfahrt Platz zehn belegte.

### Erste Einsätze

1991 Pumuckl-Rennen 1.

### Erste WC-Platzierung

2006 St. Moritz 43. AF

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 San Sicario 10. SG

### Erstes WC-Podium

2009 Tarvisio 1. AF

### Erster WC-Sieg

2009 Tarvisio 1. AF

### Verletzungen

2005 Kreuzbandriss rechts +++ 2009 Kreuzbandriss rechts

**Weitere Infos** [www.gina-stechert.com](http://www.gina-stechert.com)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
10. AF  
15. SG

**Weltmeisterschaften**

**2007 Are**  
22. SG

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Altenmarkt**  
5. AF

**Europacup**

**2005/06**  
St. Moritz 1. AF  
Megeve 1. AF

**Weltcup**

**2006/07**  
San Sicario 10. AF  
San Sicario 16. SG

**2007/08**  
Crans Montana 6. SC  
St. Moritz 12. AF  
Whistler 16. SC  
Cortina 19. SG  
Crans Montana 19. AF

**2008/09**  
13. Abfahrts-Weltcup  
Tarvisio 1. AF  
Lake Louise. 4. AF

**2009/10**  
12. KB-Weltcup/21. AF-WC  
St. Moritz 9. SC  
St. Moritz 11. AF  
Gap 13. AF  
Crans Montana 14. SG

**Deutsche Junioren-Meisterschaften**

**2005** 2. RS  
**2006** 2. AF

**Deutsche Meisterschaften**

**2006** 1. AF, 4. SG  
**2007** 1. SC  
**2008** 1. AF, 2. SG, 2. SC, 2. RS  
**2010** 1. SG  
2. SC



BOGNER





## ISABELLE STIEPEL

SC Mittenwald



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 25.07.1990

**Adresse** Obermarkt 11,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Disziplinen** AF, SG, SL, RS, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Rossignol (Ski), Rossignol (Bindung), Rossignol (Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Joggen, Wasserskifahren

**Spitzname** Isi, Isa

### Blick ins Familienalbum

Mama Gerlinde war aktive Schwimmerin und mehrfache Deutsche Meisterin. Bruder Fabian, früher selbst aktiver Rennfahrer, ist jetzt Servicemann im alpinen Ski-Weltcup.

### Ziele für die Saison

„Ich will im kommenden Winter in Abfahrt, Super-G und Super-Kombination beständig in die Punkteränge fahren. Die Heim-WM in GAP ist der absolute Höhepunkt und ich will alles daran setzen, auf meiner Lieblingsstrecke, der Kandahar, starten zu dürfen.“

### KARRIERE

Als Isabelle eineinhalb Jahre alt war, zog die Familie Stiepel von Wuppertal nach Mittenwald, ein halbes Jahr später stand Isabelle das erste Mal auf Ski - und brach sich prompt das Bein. Mit fünf Jahren trat sie dem SC Mittenwald bei, 2005 schaffte sie den Sprung in den DSV-Kader.

#### Erste Einsätze

1993 Skikursabschlussrennen 1.

#### Erste WC-Platzierung

2009 Tarvisio 36. SC

#### Erste WC-TopTen-Platzierung -

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen

2005 Kreuzbandriss rechts

#### Weitere Infos

[www.isabelle-stiepel.de](http://www.isabelle-stiepel.de)



**RESULTATE****Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008** **Formigal**  
6. AF

**2009** **GAP**  
7. AF  
10. SG

**2010** **Megeve**  
4. AF  
12. SG

**Europacup**

**2008/09** Tarvisio 1. AF  
Tarvisio 7. SC  
Crans Montana 11. AF

**2009/10** Tarvisio 2 x 3. AF  
Caspoggio 7. SC

**Weltcup**

**2009/10** Val d'Isère 12. SC  
St. Moritz 30. SC

**Deutsche Junioren-Meisterschaften**

**2009** 2. SG  
**2008** 2. SL

**Deutsche Meisterschaften**

**2010** 1. AF  
3. SC



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### CAROLIN FERNSEBNER

SK Ramsau

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.11.1986

**Adresse** Fendtenweg 6,  
83486 Ramsau

**Beruf** Zollbeamtin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 167 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Reisen, Radfahren, Rollerbladen

**Spitzname** Caro

**Karriere** Von ihrem sechsten Lebensjahr an trainierte sie im Skiclub Ramsau. Ihren bisher größten Erfolg konnte Carolin mit dem Gewinn der Silbermedaille im Riesenslalom bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Quebec/Kanada feiern. Im Dezember 2008 zog sich Carolin Kreuzbandrisse am rechten und linken Knie zu.

#### RESULTATE

**Erster WC-Einsatz** 2007 RS Cortina 27.

**Junioren-Weltmeisterschaften 2006**

RS 2. **DM, 2007** 1. RS, **2008** 2. SL

### SIMONA HÖSL

SK Berchtesgaden

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.6.1992

**Adresse** Weinfeldweg 4,  
83471 Berchtesgaden

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 165 cm/56 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG

**Hobbys** Freunde treffen, Klettern, Inline

**Spitzname** Simse

**Karriere** Seit ihrem achten Lebensjahr hat sich Simona dem alpinen Skirennlauf verschrieben. Ihre Eltern und die Trainer im Skiclub förderten sie und ihren zwei Jahre älteren Bruder Bernhard von klein auf. Simona absolviert derzeit die 11. Klasse im CJD und macht nächstes Jahr Abitur.

#### RESULTATE

**JWM 2010** SL 4., **FIS 2009/10** Bolsterlang

SL 1., Lenggries SL 4., Oberjoch 5. RS,

**EC 2009/10** Kranjska Gora 11. SL,

Lenggries 19. SL, **DJM 2010** RS 1.

### MONICA HÜBNER

SC Garmisch

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.4.1990

**Adresse** Törlenstr. 45,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollwachtmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 163 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Rennrad/MTB, Lesen

**Spitzname** Moni

**Karriere** Am Babylift wurde es der zweieinhalbjährigen Monica schnell langweilig und so fuhr sie mit Papa Manfred direkt auf den Hausberg in Garmisch-Partenkirchen. Mit fünf fiel sie nicht nur wegen ihres neopinken Radhelms beim Sichtungsrennen des SC Garmisch auf. Trainer Max Rieder erkannte ihr Talent und förderte sie.

#### RESULTATE

**JWM 2008** SC 4., **2009** SL 9., **EC 2008/09**

Schruns SL 8., **2009/10** La Molina SL 1., **DM**

**2010** RS 2., SL 4., SC 4., **DM 2010** SL 4.





## VERONIQUE HRONEK

SC Inzell

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.9.1991

**Adresse** Kruchenhausen 30,  
83246 Unterwössern

**Beruf** Polizeimeisteranwärterin (BPOL)

**Größe/Gewicht** 157 cm/60 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball, Tennis

**Spitzname** Nicki

**Karriere** Papa Zdenek als Skiclubtrainer und Mama Ilona als Skilehrerin förderten Veronique von klein auf. Ab fünf trainierte sie im örtlichen Skiclub, in dem Trainer Robert Feichtlbauer und Papa Zdenek ihr Talent weiter entwickelten. Bruder Tim (vier Jahre jünger) will ebenfalls Skirennfahrer werden.

### RESULTATE

**Erster FIS-Einsatz** 2006 Kaunertal RS 37.,  
**Europacup 2010** Courchevel/C. Montana 10.  
RS, **DM 2010** SG 2., AF 2.

## MARIANNE MAIR

SC Reichersbeuern

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 05.06.1989

**Adresse** Tegernseer Str. 23,  
83666 Waakirchen

**Beruf** SportsoldatIn

**Größe/Gewicht** 167 cm/68 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF

**Hobbys** Klettern, Surfen, Motorrad fahren

**Spitzname** -

**Karriere** Bereits mit zweieinhalb Jahren stand Marianne auf Ski. Papa Max und Mama Doris waren für Marianne und ihren Bruder die ersten Skilehrer. In der Saison 2008/09 punktete sie erstmals im Weltcup-Slalom von Zagreb.

### RESULTATE

**Erste WC-Einsatz** 2009 GAP 16. SL, **Euro-  
pacup 2009** 1. SL, Gesamt **Weltcup 2009**  
12. SL, Aspen, Zagreb 24. SL,  
**JWM 2009** 5. SL, **DM 2009** 6. AF

## NINA PERNER

Rheinbrüder Karlsruhe

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.02.1986

**Adresse** Gsteigstr. 38a  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollwachtmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 164 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Musik hören und spielen (Harfe),  
Chatten, Freunde treffen, Shoppen

**Karriere** Im Skiurlaub stand Nina bereits mit drei Jahren auf Alpinski. Ihr Talent wurde aber erst im Rahmen eines Schulskitages entdeckt. Von 1994 an wurde sie in ihrem Skiclub Rheinbrüder Karlsruhe gefördert.

### RESULTATE

**WC 2009/10** Zagreb 18.SL, **WC 2009/09**  
Oferschwang 14.SL, **EC 2009/10** Kranjska  
G. 12. SL, 13. RS  
**DM 2010** SL 1.





## VERONIKA STABER

WSV Samerberg-Törwang

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.7.1987

**Adresse** Birkenweg 23,  
83122 Samerberg

**Beruf** Polizeimeisterin BPOL

**Größe/Gewicht** 167 cm/65 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Tennis, Sport allgemein, Freunde treffen

**Spitzname** Vroni, Vronal

**Karriere** Kaum drei Jahre alt, stand Veronika zum ersten Mal auf Ski. Ihr Opa hat zu Vronis Vergnügen früh eine Piste hinter dem elterlichen Haus eingetreten und mit Holzstöcken einen Lauf gesteckt. Papa Ernst hat Veronika oft zum Skifahren mitgenommen und war ihr erster Förderer.

### RESULTATE

**FIS 2009/10** Malbun SL 1., **EC 2006/07** Courruch/B-wiesen. 3. SL, **WC 2006/07** Cortina 23. RS, Levi 27., **SL DM 2006** RS 1., SL 3.

## BARBARA WIRTH

SC Lenggries

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.09.1989

**Adresse** Pitzenweg 7,  
82544 Neufahrn

**Beruf** Zollwachtmeisterin im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 169 cm/68 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, SC

**Hobbys** Lesen, Musik, Freunde, Kino

**Spitzname** Babsi

**Karriere** Als Barbara mit vier Jahren das erste Mal auf Ski stand, „hielt sich die Begeisterung in Grenzen“. Es war Opa Klaus, selbst Eishockeytrainer, der die Leidenschaft für den Rennsport in Barbara weckte. Papa Bernhard, ein ehemaliger Langläufer, förderte das Talent seiner Tochter.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2004 FIS-RS 23.,  
**EC 2009/10** SL-Gesamt 4., 3 x 3. SL,  
**WC 2009/10** Levi 28. SL.







## FRITZ DOPFER

SC Garmisch



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.8.1987

**Adresse** Lechtorstraße 14,  
86956 Schongau

**Beruf** Zollwachtmeister im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 189 cm/89 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Leutasch

**Sponsoren** Nordica (Ski), Marker (Bindung),  
Nordica (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis

**Spitzname** Fritz

### Blück ins Familienalbum

In der Familie Dopfer dreht sich alles um den Sport. Vater Fritz, Präsident des Skigau Werdenfels, ist bekannt als sehr guter Fussballspieler, Langläufer und Triathlet. Mutter Rita ist Lehrerin und engagierte sich als Skitrainerin. Bei den Weltmeisterschaften im Berglauf 1985 verpasste sie als Vierte nur knapp einen Platz auf dem Podest.

### Ziele für die Saison

„Ich will in diesem Winter einen weiteren Schritt nach vorne machen. Dazu gehören stabilere Leistungen und konstant gute Platzierungen im Weltcup. Im Riesenslalom rech-

ne ich mir größere Chancen aus, diese Ziele zu erreichen, als im Slalom. Natürlich möchte ich auch bei der Heim-WM am Start sein und auf den Punkt fit sein.“

### KARRIERE

Schon mit drei Jahren pflügte Fritz durch den Schnee. Von klein auf förderten ihn seine Eltern, besonders seine Mutter engagierte sich als erste Skitrainerin. Die schulische Ausbildung am Skigymnasium Stams schloss Fritz 2007 mit dem Abitur ab.

#### Erste Einsätze

1993 Kinderrennen

#### Erste EC-Platzierung

2006 Hinterstoder 36. RS

#### Erste WC-TopTen-Platzierung -

#### Erstes WC-Podium -

#### Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen -

#### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

2007

#### Altenmarkt

5. KB

7. SL/RS

10. AF

### FIS-Rennen

2006/07

Hinterstoder 2 x 1. RS

Sölden/Skofia 2 x 1. RS

Leogang/Jerzens 2 x 2. SL

Kaprun 2. RS

2007/08

Garmisch-Partenkirchen 1. SL

B'wiesen 2. SL

Gaal/Bjorli 3. SL

### Europacup

2007/08

Hinterstoder 2. RS

Jasna 7. RS

Jasna 9. RS

Montgenevre 11. SL

2008/09

RS-Gesamt 9.

Soldeu 4., 6. RS

La Molina 9. RS

2009/10

Bansko/Mt. Pora 6. SL

Meribel 7. RS

Madonna d. C. 9. SL

Kranjska Gora 9. RS

### Weltcup

2009/10

Kranjska Gora 17. RS

### Deutsche Meisterschaften

2008 3. RS/SL

2009 1. SL

3. RS

2010 1. RS

ALPIN HERREN



BOGNER





## STEPHAN KEPPLER

WSV Ebgingen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.02.1983

**Adresse** Hohenstauffenstraße 2,  
80801 München

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 183 cm/90 kg

**Disziplinen** SC, SG, DH

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Head (Ski), Head (Bindung), Head (Schuhe), Lekki (Stöcke), Alpina (Helm)

**Hobbys** Bowling, Biergarten

**Spitzname** Keppes

### Blick ins Familienalbum

Die Keppers sind eine sportliche Familie. Die Mutter war Leistungsschwimmerin, der Vater fuhr mit viel Begeisterung Skirennen – vorwiegend am Hausberg des Heimatortes Enzklosterle. Die Eltern waren es dann auch, die Stephan und seine zwei Brüder zum Skirensport brachten und die sportliche Entwicklung tatkräftig unterstützten.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte im Weltcup den Sprung unter die besten Fünfzehn schaffen. Hierfür sehe ich im Super-G aufgrund der niedrigeren Startnummer die besseren Chancen als in der Abfahrt. Die Weltmeisterschaften in Garmisch-Parten-

kirchen sind ganz klar der Saisonhöhepunkt, auf den ich mich zielgerichtet vorbereite. Die Kandahar liegt mir und ich hoffe, vorne dabei sein zu können.“

### KARRIERE

Die ersten Schwünge zog Stephan im Alter von knapp drei Jahren in Seefeld/Tirol. Mit fünf nahm er in Albstadt an seinem ersten Skirennen teil. Seine Eltern sorgten für den weiteren sportlichen Werdegang von Stephan und seinen beiden Brüdern. Sie begleiteten ihre drei Buben zu Kinder- und Jugendrennen. Stephan sammelte dabei die meisten Erfolge, wie den Sieg beim Kids Cup 1995. Stephan schloss die Realschule mit der Mittleren Reife ab und belegte das Berufskolleg, ehe er zur Bundeswehr wechselte. Seit September 2005 ist er Sportsoldat.

### Erste Einsätze

2001 in Altenmarkt EC-Rennen 78. AF

### Erste WC-Platzierung

2003 Garmisch 38. AF

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2005 Schulterluxation rechts in GAP WC-SG  
+++ 2008 Kreuzbandriss links

**Weitere Infos** [www.stephan-keppeler.de](http://www.stephan-keppeler.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele 2010 Vancouver

24. AF  
24. SC

### Weltmeisterschaften

2007 Are  
Teilnahme

2009 Val d'Isère  
15. AF  
20. Super-Kombination  
24. SG

### Junioren-Weltmeisterschaften

-

### Europacup 2004/05

13. Gesamt AF  
Bad Kleinkirchheim 3. AF

2005/06 5. Gesamt AF/11. Gesamt SG  
Veysonnaz 1. AF  
Sella Nevea 4. SG

2008/09 4. Gesamt AF  
Wengen 1./2. AF  
Crans Montana 2. AF

### Weltcup 2006/07

Lake Louise 8. AF  
Gröden 8. SG  
Kvitfjell 12. SG  
Lenzerheide 18. SG

2007/08 Lake Louise 18. SG  
Bormio 27. AF

### Weltcup 2008/09

Wengen 24. AF  
Lake Louise 27. AF  
Kitzbühel 29. AF  
Beaver Creek 30. SG

2009/10 Bormio 13. AF  
Kitzbühel 14. SG  
Kvitfjell 22. SG

### Deutsche Meisterschaften

2003 1. RS  
1. SG (Jugend)

2006 1. AF  
1. SG

2007 1. SG  
2. AF  
4. SK

2009 3. AF  
3. SK

2010 1. SC



BOGNER





## FELIX NEUREUTHER

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.03.1984

**Adresse** Königstandstraße 4,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollwachtmeister im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 184 cm/87 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Atomic (Ski), Atomic (Bindung),  
Atomic (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis, Golf

**Spitzname** Rosi

**Blitz ins Familienalbum** Felix kommt aus der wohl bekanntesten deutschen Skifamilie. Mutter Rosi gewann bei den Olympischen Spielen 1976 in Innsbruck Gold in Abfahrt/Slalom und Silber im Riesenslalom. Papa Christian stand als Slalomspezialist sechs Mal bei Weltcup-Rennen ganz oben, unter anderem entschied er die Klassiker in Kitzbühl und Wengen für sich. Schwester Ameli, die in ihrer Jugend ebenfalls Skirennen fuhr, feiert heute Erfolge als Modestylistin.

**Ziele für die Saison** „Der Fokus in der kommenden Saison liegt natürlich auf den Weltmeisterschaften bei mir zu Hause in Gar-

misch-Partenkirchen. Dabei möchte ich ähnlich erfolgreich sein, wie in den vergangenen Jahren. Darüber hinaus möchte ich auch bei der Vergabe um die SL-Kugel mitmischen.“

### KARRIERE

Papa Christian stellte den Sohnmann mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal auf Ski. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Mit drei gewann Felix sein erstes Rennen, die Kinder-Clubmeisterschaft des SC Partenkirchen. In der Saison 2009/10 gewann Felix die beiden Slalom-Klassiker in Kitzbühl und Garmisch-Partenkirchen

**Erste Einsätze** 2001 in Kranjska Gora WC

**Erste WC-Platzierung**

2003 in Park City 32. SL

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2003 in Madonna di Campiglio 8. SL

**Erstes WC-Podium**

2006 Beaver Creek 3. SL

**Erster WC-Sieg**

2010 Kitzbühl

**Verletzungen**

2004 Herzbeutelentzündung +++ 2007  
Schulter-OP links+++2008 Schulter-OP  
rechts+++2009 Bandscheibenvor-  
fall+++2010 Knie-OP rechts

**Weitere Infos** [www.felix-neureuther.de](http://www.felix-neureuther.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2006****Turin**

Teilnahme

**2010****Vancouver**

8. RS

**Weltmeisterschaften****2003****St. Moritz**

15. SL

**2005****Bormio**

Gold Teambewerb

**2007****Are**

Teilnahme

**2009****Val d'Isère**

4. SL

19. RS

**Junioren-Weltmeisterschaften****2001****Verbier**

8. SL

**Europacup****2004/05**

Madesimo 2 x 2. SL

Oberjoch 7. RS

Roccaraso 10. RS

**Weltcup****2002/03**

St. Anton 7. SL

Madonna 8. SL

Kitzbüchel 12. SL

Wengen 18. SL

**2004/05**

Beaver Creek 6. SL

**2005/06**

17. Gesamt-SL

Shigakogen 8. SL, 11. SL

Beaver Creek 11. SL

Are 12. SL

**2006/07**

8. Gesamt-SL

Garmisch-Partenkirchen 2. SL

Beaver Creek 3. SL

Kitzbüchel 5./6. SL

Alta Badia 13. RS

**2007/08**

7. Gesamt-SL

Alta Badia 2. SL

Adelboden 3. SL

Schladming 5. SL

Kitzbüchel/K. Gora 6. SL

Zagreb 9. SL

**2008/09**

12. Gesamt-SL

Adelboden 3. SL

Kranjska Gora 3. SL

Are 6. SL

**2009/10**

5. Gesamt-SL

Kitzbüchel 1. SL

Garmisch-Partenkirchen 1. SL

Kranjska Gora 4. SL

Zagreb 9.

**Deutsche Meisterschaften****2002-2008**

2 x 1. SL, 3x 1. RS, 3x 2. SL/RS

**2009**

1. RS

1. AF



BOGNER





## TOBIAS STECHERT

SC Obersdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.07.1985

**Adresse** Achweg 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 186 cm/95 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Fußball, Fußball!

**Spitzname** Tobi

### Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Tobi eindeutig von seiner Mama Claudia geerbt. Die war selbst aktive Skirennfahrerin und nahm an Europacup-Rennen teil. Tobis älterer Bruder spielt Fußball, Schwester Gina hat im Winter 2008/09 ihr erstes Weltcup-Rennen gewonnen.

### Ziele für die Saison

„In meiner Spezialdisziplin, der Abfahrt, will ich im Weltcup Anschluss an die Top30 finden und mich für die Teilnahme an der Heim-WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Tobi erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter dem elterlichen Haus das Skifahren. In den folgenden Jahren verfeinerte er seine Technik auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. Im Frühjahr des Jahres 2004 schloss Tobi seine Schullaufbahn im Gymnasium Oberstdorf mit dem Abitur ab.

**Erste Einsätze** 1990 Pumuckl-Rennen 1.

**Erste WC-Platzierung** 2004 Val d'Isère 45.

**Erste WC-TopTen-Platzierung** -

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2004 Kreuzband rechts +++

2007 Schulterverletzung links+++2009  
Kreuzbandriss links

**Weitere Infos** -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2003** **Serre Chevallier**  
Teilnahme**2005** **Bardonecchia**  
28. AF**Europacup**  
**2008/09** AF-Gesamt 3.  
Crans Montana 3. AF  
Wengen 2./3. AF**Europacup**  
**2009/10** Reiteralm 8. SG/10. SG  
verletzt**Weltcup**  
**2009/10** Lake Louise 21. SG  
verletzt**Deutsche Junioren-Meisterschaften**  
**2006** 4. AF**2008** 1. AF  
1. SG  
2. RS**Deutsche Meisterschaften**  
**2008** 4. AF  
**2009** 2. SG  
3. AF



## DOMINIK STEHLE

SC Obermaiselstein



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.10.1986

**Adresse** Am Scheid 12,  
87538 Obermaiselstein

**Beruf** Zolloberwachmeister im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 175 cm/84 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** GK Software

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik, Fußball, Slacklines

**Spitzname** Domi

### Blick ins Familienalbum

Dominik kommt aus einer klassischen Skifahrer-Familie: Sowohl Mutter Claudia war Mitglied der Deutschen Ski-Nationalmannschaft, als auch Vater Peter, der 1978 an den Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teilnahm. Schwester Catharina fährt ebenfalls leidenschaftlich gerne Ski. Dominiks großer Bruder Johannes war Mitglied der Nationalmannschaft, allerdings lag dessen Schwerpunkt auf den Speed-Disziplinen, im Gegensatz zu Allrounder Dominik.

### Ziele für die Saison

„Ich will nach meinen Verletzungen wieder voll angreifen. Im Weltcup gilt es jede Chance

zu nutzen, um in die Punkteränge zu fahren. Natürlich will ich auch bei der Heim-WM dabei sein.“

### KARRIERE

Seine ersten Skiversuche hat Dominik im zarten Alter von zwei Jahren unternommen. Richtig Skifahren hat er dann in der elterlichen Skischule Grasgehren gelernt. Am liebsten ist Dominik noch heute mit seinen Geschwistern und Freunden auf Skiern im Gelände unterwegs.

### Erste Einsätze

2007 EC Oberjoch 18. SL

### Erste WC-Platzierung

2007 Kranjska Gora 47. SL

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2009 (Januar) Kreuzbandriss links +++ 2009 (November) Kreuzbandriss mit OP links

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

-

### FIS-Rennen

#### 2006/07

Geilo 1. SL  
Geilo 2. SL  
Bad Wiessee 4. SL  
Oberjoch/Sestriere/Kühtai 6. SL

#### 2007/08

Hoch-Ybrig 1. SL  
Annaberg/Geilo,  
Bjorli 2. SL  
Maria Alm 2. RS  
Thusis 3. SL

### Europacup

#### 2006/07

Ofterschwang 18. SL

#### 2007/08

St. Vigil 15. SL  
Garmisch-P. 17. SL  
Nauders 20. SL  
Are 23. SL

#### 2008/09

Amneville 16. SL  
Landgraaf 21. SL

#### 2009/10

verletzt

### Weltcup

#### 2008/09

Levi 19. SL  
verletzt

#### 2009/10

verletzt

### Deutsche Meisterschaften

#### 2007

1. SL  
2. SC

#### 2008

5. SC



BOGNER





## ANDREAS STRODL

SC Partenkirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.10.1987

**Adresse** Blumenstraße 11,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 179 cm/80 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Atomic (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Rad, Tennis

**Spitzname** Anda

### Blick ins Familienalbum

Sport genießt in der Familie Strodl einen hohen Stellenwert. Andreas' fünf Jahre älterer Bruder Peter ist ebenfalls Mitglied der alpinen Ski-Nationalmannschaft. Vater Peter arbeitet als Finanzbeamter und Mutter Justine kümmert sich um den Haushalt.

### Ziele für die Saison

„Ich will in der kommenden Saison einen Schritt nach vorne machen und unter die Top30 im Weltcup fahren. Natürlich will ich alles daran setzen, um mich für die WM in meinem Heimatort zu qualifizieren.“

### KARRIERE

Mit zwei Jahren stand Andreas auf Alpinski. Kurz darauf versuchte er sich als Skispringer und spielte Fußball, entschied sich dann aber für den alpinen Skirensport. Andreas konzentriert sich neben dem Riesenslalom vor allem auf die Speed-Disziplinen. Mit dem 24. Platz beim Super-G in Kitzbühel gelang ihm im letzten Jahr das bisher beste Ergebnis seiner Karriere im Weltcup.

### Erste Einsätze

1992 Clubmeisterschaft 1.

### Erste WC-Platzierung

2007 Gröden 25. AF

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

 2006 (Januar - August)

Schleimbeutel- und Patellasehnenentzündung links +++ 2009 Athroskopie rechtes Knie

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2009** Val d'Isère  
Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2005** Bardonecchia  
Teilnahme

**2007** Altenmarkt  
16. SG

### Europacup

**2007/08** Hinterstoder 13. SG  
Altenmarkt 19. SC

**2009/10** Les Orres 3. SG  
Wengen 16. AF

### Weltcup

**2007/08** Gröden 25. AF

**2008/09** Kitzbühel 24. SG  
Lake Louise 26. A

**2009/10** Lake Louise 22. SG  
Gröden 29. SG  
Bormio 33. AF

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

**2004** 2. RS

**2005** 2. AF

**2007** 1. AF  
2. RS

### Deutsche Meisterschaften

**2008** 4. SG

5. AF

**2009** 3. Super Kombination



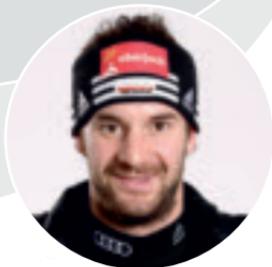
BOGNER





## HANNES WAGNER

SV Hindelang



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.05.1986

**Adresse** Weststr. 21,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Polizeimeister, BPOL

**Größe/Gewicht** 189 cm/97 kg

**Disziplinen** AF, SG, SC

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Füz Gastro Service

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Schuhe/Bindung),  
Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball spielen, Lesen

**Spitzname** Boddar

### Blick ins Familienalbum

Wie viele andere Jungen strotzte auch Hannes vor Kraft und Energie. Um die zu kanalisieren, schickte Mutter Bruni ihren Sohn ins Skitraining, wo es Hannes auf Anhieb gefallen hat. Er trainierte regelmäßig im Skiclub Hindelang und wurde dort weiter gefördert.

### Ziele für die Saison

„Mein Ziel ist es, im Weltcup Punkte zu sammeln. Bei der WM in Garmisch-Partenkirchen will ich auf jeden Fall dabei sein und meine beste Leistung zeigen.“

### KARRIERE

Hannes startete erst im Alter von 12 Jahren bei seinem ersten Skirennen. „Ich hatte zu keiner Zeit Druck von zu Hause“, sagt Hannes, „und bin vielleicht deshalb enorm motiviert, Rennen zu fahren.“

### Erste Einsätze

1998 Allgäuer Meisterschaft 1.

### Erste WC-Platzierung

2008 Gröden 37. AF

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

### Weitere Infos -



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2004** **Maribor**  
Teilnahme

**2005** **Bardonecchia**  
Teilnahme

**2006** **Quebeck**  
16. SL, 22. SG

### Europacup

**2007/08** Landgraaf 9. SL  
GAP 19. SL

**2009/10** Sarntal 2. SC  
Sarntal 6. SG  
Les Orres 18. SG

### Weltcup

**2008/09** Gröden 37. AF

**2009/10** Wengen 32. SC

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 1. AF

**2008** 1. AF

1. SG

1. SC

**2009** 2. AF

3. SG

**2010** 1. AF



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## MARVIN ACKERMANN

SBZ Bad Waldsee

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.3.1991**Adresse** Möserweg 17,  
88339 Bad Waldsee**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 180 cm/ 87 kg**Disziplinen** RS, SG, SC, AF**Hobbys** Fußball, Rennrad**Spitzname** Marv

**Karriere** Mit drei Jahren erster Skikurs, Training im heimischen Skiclub. Über Bezirkskader, SSV-Auswahl und BaWü-Kader vor vier Jahren Sprung in den D/C-Kader. Im Sommer 2010 schloss Marvin seine Schullaufbahn am Oberstdorfer Internat mit dem Abitur ab.

## RESULTATE

**FIS 2010** 8. SG Hemsedal 1./2. SG, GAP 5. RS, Geilo 6. RS, **EC 2010** Patscherk. 48. AF, **DJM 2010** 2. AF

## KLAUS BRANDNER

WSV Königssee

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.1.1990**Adresse** Schwöbgsasse 6,  
83471 Königssee**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 177 cm/84 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC**Hobbys** Fußball**Spitzname** Klausei

**Karriere** Opa Ludwig brachte dem dreijährigen Klaus das Skifahren bei. Es folgte ein Schuppertraining im örtlichen Skiclub. Von da an war für Klaus klar: „Ich werde Skirennfahrer.“ Mutter Michaela, selbst Skilehrerin, unterstützt und fördert Klaus und seinen vier Jahre jüngeren Bruder seitdem.

## RESULTATE

**JWM 2010** AF 6., **EC 2010** Tarvisio 37. SG, **FIS 2010** Tignes 9. SG, **DJM 2009** SG 3., **DM 2010** AF 5.

## TIMO BRUEDERL

SC Ruhpolding

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.9.1989**Adresse** Ostmarkstraße 3a,  
83413 Fridolfing**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 178 cm/82 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC, AF**Hobbys** Sport und Pokern**Spitzname** Time

**Karriere** Trainerin Maria Beil lehrte dem dreijährigen Timo das Skifahren. Papa Franz, Skitrainer und Motocrossfahrer sowie Armin Bittner förderten Timo im DAB Junior Ski Team im Schüleralter.

## RESULTATE

**Erster WC 2010** Kitzbühel 44 SG, **JWM 07** Teilnahme, **FIS 2008** Kope 1. SG, Radstadt 4. SG, **2009** Geilo/Gap 5. RS, Arber 7. RS, **2010** Fötschen RS 2., Galstbg. 7. RS, **DJM 09** 1. SC, 1. SG, **DM 2010** 3. SC/SL, 4. AF





## JOSEF FERSTL

SC Hammer e.V.

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 29.12.1988

**Adresse** Schinagl 3,  
83278 Traunstein

**Beruf** Zollobewachmeister im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 179 cm/85 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Motorrad, Sport allgemein

**Spitzname** Pepi

**Karriere** Schon mit zwei Jahren stand Josef das erste Mal auf Ski. Sein Vorbild war und ist natürlich Vater Sepp, der zweifache Streif-Gewinner. „Pepis“ großer Bruder Michael war Trainer im DSV, der jüngere, Christian, will ebenfalls Skirennfahrer werden.

### RESULTATE

**SC-EC** Gesamt 18, **2010 EC 2010** Sarntal 17. SG, 2 x 18. SC, 28 AF **FIS 2010** Krvavec 2. RS, GAP/Arber 3. RS, **DM 2010** 2. SC

## SEBASTIAN LIEBL

SV Lohberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.1.1989

**Adresse** Kastweg 1,  
93470 Lohberg

**Beruf** Polizeimeister (BPOL)

**Größe/Gewicht** 173 cm/71 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Waschd

**Karriere** Ab fünf Jahren trainierte Sebastian regelmäßig im Skiclub Lohberg. Mit fünfzehn schaffte er Platz zwei in der Schülercup-Gesamtwertung und wechselte dann an die Schule nach Berchtesgaden, die er 2006 mit der Mittleren Reife abschloss.

### RESULTATE

**JWM 2006** Zauchensee, 15. RS, **2009** GAP Teilnahme, **FIS 2009** Arber 1. SL, **FIS 2010** Engelbg./Schönr. 2 x 2. SL, **EC 2010** Val Thorens 34. SL, **DJM 2009** 1. SL, 1. RS

## ANTON LINDEBNER

SC Partenkirchen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 9.7.1991

**Adresse** Blumenstraße 13,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 183 cm/87 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Berggehen, Schwimmen

**Spitzname** Toni

**Karriere** Mama Evi und Papa Anton fuhren früher MTB-Rennen. Sohnemann Toni lernte mit zwei Jahren das Skifahren. Ab fünf wurde sein Talent im Skiclub Partenkirchen gefördert. Über die Gauauswahl schaffte Anton den Sprung in den DSV-Kader.

### RESULTATE

**Erstes EC-Rennen 2009** Wittenburg, SL 2., **FIS 2010** Fendels. 1. RS, Hemsedal 2x3. SG **DJM 2010** SL 1. RS 2. **DM 2010** AF 2., SG 2.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## STEFAN LUITZ

SC Bolsterlang

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.3.1992**Adresse** Sonderdorf 10a,  
87538 Bolsterlang**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 185 cm/86 kg**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF**Hobbys** Volleyball, Wakeboarden**Spitzname** Steff

**Karriere** Mama Petra und Papa Ludwig sind beide staatl. geprüfte Skilehrer. Sie förderten Stefans Talent, der im Skiclub unter Mamas Regie trainierte. Das Rennfahrergem. hat „Steff“ ganz klar vom Vater. Der war ebenfalls Mitglied der Nationalmannschaft.

## RESULTATE

**JWM 2010** Chamonix 2. RS, **EC 2010** Wittenberg 28. SL, Oberjoch 38. RS, **FIS 2010** Obergurgel 4. SL, Fendels 4. RS, Göttschen 5. RS, **DM 2010** SG 7.

## CHRISTIAN MITTERER

SC Ruhpolding

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 9.10.1990**Adresse** Alpenblick 1,  
83355 Grabenstätt**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 178 cm/79 kg**Disziplinen** SL, RS,**Hobbys** Volleyball, Tennis, Freunde**Spitzname** Mitte

**Karriere** Mama Luise, früher selbst Kader-Langläuferin, stellte ihren Sohn Christian mit zwei Jahren auf Ski. Der eiferte dem fünf Jahre älteren Bruder Johann nach, der ebenfalls Skirennen fuhr. Mamas Cousin Wolfgang Pichler ist übrigens Biathlontrainer im Schweizer Ski-Team.

## RESULTATE

**FIS 2009** Zagreb 2 x 1. SL, Feldberg 2. SL, Zagreb/Jenner/Feldbg. 3 x 6. SL, **DJM 2008** SL 1., **DJM 2009** SL 4.

## HANNES NAMBERGER

SC Ruhpolding

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.5.1989**Adresse** Im Speck 9,  
83324 Ruhpolding**Beruf** Polizeimeister (BPOL)**Größe/Gewicht** 176 cm/82 kg**Disziplinen** SL, RS**Hobbys** Rennrad, Baden gehen**Spitzname** Nambi

**Karriere** Papa Peter, ehemaliger Weltcup-Fahrer, und Mutter Ute, ebenfalls eine ehemalige alpine Rennfahrerin, haben Hannes von klein auf zum Skifahren animiert. Im Skiclub Ruhpolding wurde Hannes weiter gefördert.

## RESULTATE

**Erste Einsätze** 1994 Pumuckl-Cup  
**Junioren-Weltmeisterschaften 2009**

GAP Teilnahme

**DJM** 2 x 2. SL**Saison 2009/10** verletzt



## ANDREAS SANDER

SG Ennepetal

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.6.1989

**Adresse** Roßbichlstraße 6,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/90 kg

**Disziplinen** SG, AF, RS, SL, SC

**Hobbys** Fußball, Tennis, Windsurfen

**Spitzname** Andi

**Karriere** Im Skiurlaub lernte Andreas von Papa Michael in Obergurgel das Skifahren. Auf der heimatischen Teufelswiese im Sauerland gewann er mit zehn Jahren die Stadtmeisterschaften. Westd. Meister und Deutscher Schülerm. 2004. Höhepunkt: Gold JWM 2006 im Super-G.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 1999 Stadtmeisterschaften 1., **JWM 2009** Formigal 1. SG, **EC 2010** Sarntal 12. AF, Tarvisio 14. AF, **DM 2010** SC 4.

## BENEDIKT STAUBITZER

SC Mittenwald

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 5.12.1990

**Adresse** Innsbrucker Straße 39,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/79 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Freude treffen

**Spitzname** Staubi

**Karriere** Papa Thomas animierte Benedikt zum Skifahren. Im Skiclub Mittenwald vermittelte Trainer Hubert Horsteiner Spaß und Technik am Rennfahren. Erste Erfolge erzielte er 2003 mit dem Titel des Bayerischen Meisters im RS. Seit 2008 ist Benedikt Mitglied der Nationalmannschaft.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2008 FIS Lech 5. RS, **JWM 2009** GAP 12. RS, **2010** Megeve 23. SG, **DJM 2009** 2. RS, **2010** RS 1. **DM 2010** 5. RS

## CHRISTIAN STEINBACHER

SC Inzell

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 9.3.1990

**Adresse** Froschseer Str. 51,  
83334 Inzell

**Beruf** Zollwachtmeister im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 181 cm/85 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Fußball

**Spitzname** Steini

**Karriere** Seit Christian denken kann, fährt er Ski. Vater Hans war Trainer beim SC Inzell und hat ihm die Skitechnik beigebracht. CJD in Berchtesgaden 2008 mit Mittlerer Reife abgeschlossen. Bruder Andreas ist ebenfalls alpiner Skirennfahrer.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 1996 Kinderrennen **IOF** 8. RS, **FIS 2009** Arber 6. SL, **FIS 2010** Feldbg. 2. SL, Zagreb 2 x 5. SL, **DM 2009** 1. SC



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### PHILIPP ZEPNIK

SC Halblech

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 7.12.1988

**Adresse** Töpferweg 17,  
87642 Trauchgau

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 185 cm/88 kg

**Disziplinen** RS, SG, SC, AF

**Hobbys** Wakeboarden

**Spitzname** Zeppi

**Karriere** Skiclubtrainer Heinrich Etschmann begeisterte den fünfjährigen Philipp für das Skifahren. Ihm folgte Peter Eigler, unter dem Philipp im Regionalkader Ostallgäu trainierte. Seine schulische Ausbildung schloss er zusammen mit Andreas Sander 2008 im Ski-internat Oberstdorf mit dem Abitur ab.

#### RESULTATE

**FIS 2008** Hemsedal 8. SG, **FIS 2010** Rocca-raso 2. RS, **DJM 2007** 2. AF, 2. SG, **DM 2010**  
1. SG, 6. AF



# Energie-Effizienz führt zum Erfolg. Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.



Viessmann Werke · Telefon 06452 70-2555

Viessmann steht für Höchstleistung: als offizieller Sponsor des Wintersports in den Bereichen Skispringen, Skilanglauf, Biathlon, Rennrodeln sowie Nordische Kombination. Denn bei der Entwicklung zukunftsweisender Heiztechnologie zählen die gleichen Werte, wie im Sport – Spitzentechnik, Effizienz, Fairness. Und natürlich der Erfolg, den wir allen Teilnehmern wünschen. [www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)



Öl-Brennwertkessel



Gas-Brennwertkessel



Solar-Kollektoren



Holz-Heizkessel



Wärmepumpen

**VIESSMANN**

climate of innovation



Historischer Moment:  
Im österreichischen  
St. Johann bescherte  
Ski-Crosser Simon  
Stickl dem DSV den  
ersten Weltcup-Sieg  
in dieser Disziplin  
überhaupt.



Direkter Kampf  
um die Plätze:  
Ski Cross zieht  
das Publikum  
in seinen Bann,  
der Sport findet  
immer mehr  
Anhänger  
– vor den TV-  
Bildschirmen und  
an den Strecken.



Es ist soweit: Am  
28. und 29. Januar  
2011 findet im  
Skigebiet Grasgehren  
(Gemeinde  
Obermaiselstein)  
am Bolgengrat die  
Premiere eines FIS  
Ski-Cross-Weltcups  
in Deutschland statt.

SKI CROSS



# Ski Cross

Organigramm · Trainer · Termine · Biografien

87



Sportdirektor Alpin/Ski Cross

**Wolfgang Maier**

Sportlicher Leiter Ski Cross

**Heli Herdt**

Verantwortlicher Trainer Ski Cross

**Alex Böhme**

### Sportlicher Leiter



**Heli Herdt**  
Tulpenstraße 13  
82131 Gauting

### Weltcup-Trainer



**Alex Böhme**  
Rettenbergstraße 5  
87545 Burgberg



SKI CROSS





## WELTCUP 2010/11

Dezember				
	18.–19.12.	Innichen	ITA	SX
Januar				
	07.01.	St. Johann	AUT	SX
	12.01.	L'Alp d'Huez	FRA	SX
	16.01.	Les Contamines	FRA	SX
	29.01.	Grasgehren	GER	SX
Februar				
	11.02.	Blue Mountain	CAN	SX
März				
	03.03.	Grindelwald	SUI	SX
	06.03.	Meiringen-Hasliberg	SUI	SX
	13.03.	Branäs	SWE	SX
	19.03.	Voss-Myrkdalen	NOR	SX

## EUROPACUP 2010/11

Januar				
	22.01.	Zweissimmen	SUI	
	30.01.	Le Sauze	FRA	
Februar				
	05.02.	Davos	SUI	
	11.02.	Val Thorens	FRA	
	20.02.	Schliersee/Spitzingsee	GER	
März				
	27.03.	Branäs	SWE	

## WELTMEISTERSCHAFT 2011

	04.02.	Deer Valley	USA	
--	--------	-------------	-----	--

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2010/11

	26.–27.02.	Mittenwald	GER	
--	------------	------------	-----	--

## GERMAN SKI CROSS TOUR 2010/11

30.01.	Pfronten	GER
13.02.	Lindenberg	GER
19.–20.02.	Spitzingsee	GER

SKI CROSS





## ALEXANDRA GRAUVOGL

SC Bad Wiessee



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.11.1981

**Adresse** Donnersberger Str. 55,  
80634 München

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 171 cm/66 kg

### Kaderstatus B

**Sponsoren** Blizzard (Ski), Tecnica (Schuhe), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm, Brille)

**Hobbys** Fußball, Modernes Sportkarate

**Spitzname** Alex, Greybird, Lexi

**Blick ins Familienalbum** Papa Franz und Mama Roswitha treiben gerne Sport und unterstützen Alexandra von Anfang an. Alexandra und ihr älterer Bruder Andreas sind absolute Sportskanonen.

**Ziele für die Saison** „Nach meiner Verletzung will ich wieder ganz vorne mitfahren. Dieses Ziel zu erreichen, ist für mich eine besondere Motivation.“

### KARRIERE

Mit sechs Jahren trainierte Alexandra regelmäßig im Skiclub Bad Wiessee. 1997 schaffte sie den Sprung in die alpine Nationalmannschaft, wo sie bis 2003 mit Vorliebe Speed-Rennen (WC) fuhr. Nach ihrem zweiten Kreuzbandriss beendete sie die alpine Karriere. Alex

begann ein Studium der Kommunikationswissenschaften in München, das sie im Mai 2009 mit dem Master abschloss. Erste Wettkämpfe im Ski Cross bestritt sie 2003/04. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der WM 2007 holte Alexandra das erste Edelmetall für Deutschland in der Disziplin Ski Cross.

**Erste Einsätze** 1985 Kindergartenrennen 1.

**Erste WC-Platzierung** 2003 Saas Fee 19.

**Erstes WC-Podium** 2005 Kreischberg 3.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

1999/2003 Kreuzbandriss links +++ 2005 Kniestauchung links +++ 2009 schwere Rückenprellung+++2009 Kreuzbandriss rechts

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2005** Ruka 10.

**2007** Madonna di Campiglio 3.

**2009** Inawashiro 22.

#### Weltcup

**2007/08** Flaine 7., Valmalenco 8.

**2008/09** La Plagne 4., Voss 6.

**2009/10** Innichen 17.  
verletzt

#### Deutsche Meisterschaften

**2005 1., 2007 1., 2008 1.**





## ANNA WÖRNER

SC Partenkirchen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.9.1989

**Adresse** Garmischer Str. 32,  
82438 Eschenlohe

**Beruf** Erzieherin

**Größe/Gewicht** 175 cm/75 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Leki (Stöcke), Uvex (Helm, Brille), Dainese  
(Protektoren)

**Hobbys** Rennrad, Lesen, Freunde

**Blick ins Familienalbum** Papa Sepp war früher selbst alpiner Skirennfahrer und engagiert sich seit dem Ende seiner Karriere im Skiclub. Derzeit ist er ehrenamtlich als Sportwart tätig. Mama Ingrid ist ebenfalls im SC Partenkirchen als Kindertrainerin aktiv. Beide begeisterten Anna für den Skirennsport und förderten sie. Nach ihrem Kreuzbandriss wechselte Anna vom alpinen Rennsport zum Ski Cross. „Ich war vom ersten Training an begeistert. Der markanteste Unterschied zum alpinen Rennfahren, nämlich die direkte Konkurrenz auf der Piste, macht für mich auch den größten Reiz dieser Sportart aus.“

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich für die WM qualifizieren und dabei endlich meinen ersten Stockerl-Platz im Weltcup feiern.“

### KARRIERE

Wie viele Ski-Crosser holte sich auch Anna ihr skifahrerisches Rüstzeug im alpinen Skirennsport. Im Januar 2010 erzielte die ausgebildete Erzieherin in St. Johann ihr bisher beste Karriere-Ergebnis und löste damit auch das Ticket für die Olympischen Spiele in Vancouver. Dort erreichte sie Platz siebzehn. Am Ende der Saison 2009/10 belegte Anna Rang 15 in der Ski-Cross-Weltcup-Wertung.

**Erste Einsätze** 2008 Zweisimmen 8.

**Erste WC-Platzierung** 2008 Meiringen 16.

**Erstes WC-TopTen** 2010 St. Johann 4.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2006 Kreuzbandriss links

### RESULTATE

**Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver** 17.

### Weltcup

**2009/10** St. Johann 4., Meiringen 6.,  
Grindelw./Alp d'Huez 8.

### Deutsche Jugend-Meisterschaften

**2007** 2.

### Deutsche Meisterschaften

**2008** 1.





## HEIDI ZACHER

SC Lenggries



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.03.1988

**Adresse** Amselstraße 1a,  
83661 Lenggries

**Beruf** Bankkauffrau

**Größe/Gewicht** 167 cm/58 kg

### Kaderstatus B

**Sponsoren** Vökl (Ski), Lange (Schuhe), Marker (Bindung), Alpina (Helm/Brille), Komperdell (Stöcke)

**Sponsoren** Raiffeisenbank Tölzer Land eG

**Hobbys** Radfahren, Inlineskaten, Lesen

**Blick ins Familienalbum** Skifahren spielt bei den Zachers seit jeher eine große Rolle. Als „gelernte“ alpine Rennfahrer entdeckten Heidi und ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Andy vor zwei Jahren die Disziplin Ski Cross.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich für die WM qualifizieren und dabei im Weltcup konstant unter die Top10 fahren.“

### KARRIERE

Heidi stand bereits mit zwei Jahren das erste Mal auf Ski und trainierte schon wenig später im Skiclub Lenggries. Mittlerweile fährt sie seit acht Jahren Skirennen. Zunächst als alpine Rennfahrerin, wo sie zweimal das Finale des Kids Cup gewinnen konnte und 2007 bei den Deutschen

Meisterschaften Platz 6 im Riesenslalom erreichte und 8. im Slalom wurde. Nach ihrem Kreuzbandriss im gleichen Jahr stieg Heidi im Herbst 2008 wieder auf Ski und startete aus Neugier beim Ski Cross-Europacup in Grasgeheren, wo sie Platz zwei belegte. Heidi wechselte die Disziplin, bestritt die komplette Weltcup-Saison. Mit zwei vierzehnten Plätzen qualifizierte sich Heidi für die Olympischen Spiele in Vancouver, bei denen sie am Ende auf Platz 20 landete.

**Erste Einsätze** 2008 Grasgeheren 2.

**Erste WC-Platzierung** 2009 St. Johann 17.

**Erstes WC-TopTen** 2009 Flaine 10.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2007 Kreuzbandriss rechts

### RESULTATE

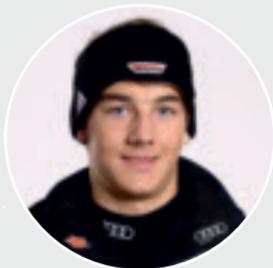
**Olympische Winterspiele 2010** Vancouver 20.

**Weltmeisterschaften 2009** Inawashiro 16.

**Weltcup 2008/09** Flaine 10.  
**2009/10** 3 x 14.

**Deutsche Meisterschaften 2008** 2.





## DANIEL BOHNACKER

SC Gerhausen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.2.1990

**Adresse** Finkenstr. 4,  
72589 Westerheim

**Beruf** Student der Wirtschaftsinformatik

**Größe/Gewicht** 188 cm/80 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Alpina (Helm/Brille), Leki (Stöcke),  
Stöckli (Ski), Atomic (Schuhe)

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde treffen

**Spitzname** Bohne

**Blick ins Familienalbum** Vater Hartmut spielte beim SSV Ulm in der zweiten Fußball-Liga, Mama Doris ist ebenfalls sportlich sehr aktiv. Daniels ältere Brüder fahren ebenfalls Skirennen, haben sich seit einigen Jahren aber auf's Fußballspielen verlegt.

**Ziele für die Saison** „Mein Ziel ist es Leistungssport und Studium bestmöglich miteinander zu verbinden. Ich möchte im WC unter die Top32 fahren und weiter Wettkampferfahrung sammeln. Die Teilnahme an der WM wäre ein Traum.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Daniel erstmals auf Ski. Seine Eltern erkannten das Talent und brachten ihn zum örtlichen Skiclub, in dem

Daniel weiter gefördert wurde. Die beiden älteren Brüder Tobias und Florian bestritten bis ins Jugendalter ebenfalls alpine Skirennen. Über die Gaumannschaft schaffte Daniel den Sprung in den alpinen DSV-Kader. Ende Saison 2007/2008 startete er aus Neugierde beim Ski Cross und fing sofort Feuer für diese Disziplin.

**Erste Einsätze** 2008 DJM 9.

**Erste WC-Platzierung** 2009 Meiringen

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen**

-

### RESULTATE

**Weltcup**

**2009/10**

Grindelwald 10.  
Sierra Nevada 14.

**Deutsche Junioren-Meisterschaften**

**2008**

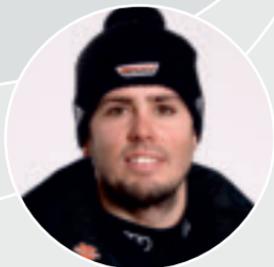
9.





## THOMAS FISCHER

SC Ruhpolding



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 7.2.1986

**Adresse** Zell 23,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 182 cm/81 kg

### Kaderstatus B

**Sponsoren** Leki (Stöcke), Fischer (Ski, Schuhe), Uvex (Helm, Brille)

**Hobbys** Fußball, Golf, Motorrad

**Spitzname** Tommy

**Blick ins Familienalbum** Warum nicht Biathlon, sondern Ski alpin, ist die am häufigsten gestellte Frage an die drei Söhne des Biathlon-Olympiasiegers und Weltmeisters Fritz Fischer. Für Thomas, den mittleren Sproß aus der Sportlerfamilie, war die Sache von Anfang an klar: „Für mich gibt es nichts schöneres als die Dynamik des alpinen Skifahrens. Beim Ski Cross kommt zur Geschwindigkeit auch noch die direkte Auseinandersetzung mit den Konkurrenten - spannender geht's einfach nicht.“

**Ziele für die Saison** „Ich hoffe, nach meiner Verletzung im Frühwinter wieder mit dem Schneetraining beginnen zu können. Beim Heim-WC in Grasgehren möchte ich spätestens wieder dabei sein.“

### KARRIERE

Zwar wurde Thomas ein Jahr später geboren, war aber mit den ersten Schwüngen früher dran als sein großer Bruder Daniel. Schon mit zwei lernte er unter Mama Camillas Regie das Skifahren. Danach wurde Thomas im Skiclub gefördert. Vor der Olymiasaison 2009/2010 wechselte Thomas vom alpinen Ski-Rennsport zur Disziplin Ski Cross. Mit Rang 15 beim Weltcup in St. Johann schaffte er sein bisher bestes Ergebnis.

**Erste Einsätze** 2009 Innichen 19.

**Erste WC-Platzierung** 2009 Innichen 19.

**Erstes WC-TopTen -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen

2008 Kreuzband rechts+++2010 Kreuz- und Innenbandverletzung links

### RESULTATE

#### Weltcup

**2009/10**

St. Johann 15.

Innichen 19.

Branas 25.

verletzt





## MAXIMILIAN PUPP

WSV Glonn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.04.1985

**Adresse** Pienzenauer Straße 4,  
85625 Glonn

**Beruf** Student

**Größe/Gewicht** 180 cm/90 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Vökl (Ski), Marker (Bindung),  
Alpina (Helm/Brille), Leki (Stöcke)

**Hobbys** Mountainbike, Rennrad,  
Klettern, Slacklines

**Spitzname** Puppei, Max

**Blick ins Familienalbum** Sport wird in der Familie Pupp groß geschrieben. Vater Willi fährt ebenso begeistert Ski und Mountainbike wie Mutter Gabi und Bruder Florian.

**Ziele für die Saison** „Nach meiner Verletzung möchte ich wieder den Anschluss an die internationale Weltspitze schaffen und mich für die WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Maximilian zum ersten Mal auf Ski. Sein Talent wurde im Skiclub Glonn entdeckt und gefördert. Über Landkreis- und Gaurennen fuhr sich Maximilian bis in den alpinen D/C-Kader. Aufgrund von Verletzungen konnte Maximilian seine Ziele bei den Alpen

nicht erreichen. In der Disziplin Ski Cross sieht er jetzt eine zweite Chance für sich, als Leistungssportler erfolgreich zu sein.

**Erste Einsätze** 1989 Skischulrennen 1.

**Erste WC-Platzierung** 2008 Flaine 22.

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2001 Schulterluxation links +++ 2009 Leistenbruch+++2009 Talusfraktur beidseitig

### RESULTATE

#### Europacup

<b>2007/08</b>	Zweisimmen 11. Bormio 21.
<b>2008/09</b>	Le Sauze 20.

#### Weltcup

<b>2007/08</b>	Flaine 22.
<b>2008/09</b>	Les Contamines 22. St. Johann 32.
<b>2009/10</b>	verletzt

#### Deutsche Meisterschaften

<b>2007</b>	2.
<b>2008</b>	4.





## ANDREAS SCHAUER

SC Lenggries



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.01.1986

**Adresse** Sylvensteinstraße 18,  
83661 Lenggries

**Beruf** Pilot/Skirennfahrer

**Größe/Gewicht** 189 cm/92 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Head (Ski/Bindung), Komperdell  
(Stöcke), Giro (Helm/Brille)

**Kopfsponsor** Raiffeisenbank Tölzer Land

**Hobbys** Berggehen, Skitouren, Klettern

**Blick ins Familienalbum** Andy und seine zwei jüngeren Geschwister verbrachten ihre Freizeit mit Vater Simon meist beim „Sporteln“ in der Natur. Im Skiclub wurden Andy und sein drei Jahre jüngerer Bruder Florian zu alpinen Skirennfahrern ausgebildet.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich im Weltcup konstant unter den Top16 platzieren und mich damit für die WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Mit zwei Jahren stand Andy das erste Mal auf Ski, ab fünf trainierte er regelmäßig im Skiclub Lenggries. Über die Gaumannschaft qualifizierte er sich für den D/C-Kader. Nach einer einjährigen Pause, verursacht durch das Pfeiffersche Drüsenfieber, fuhr Andi zuerst wieder alpine FIS-Rennen, ehe er dann die Disziplin

Ski Cross entdeckte. Seit der Saison 2005/06 konzentriert sich Andreas ausschließlich auf die Disziplin Ski Cross.

**Erste Einsätze** 2005 DJM 2.

**Erste EC-Platzierung** 2006 Jablonek 3.

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen

2005 Pfeiffersches Drüsenfieber

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** **Krasno Ozero**  
Gold

#### Europacup

**2006/07** Jablonek 3.

#### Europacup

**2007/08** EC-Gesamt 3.  
Horný Mlýnský 2 x 2.

**2008/09** Sudelfeld 4.  
Grasgehren/La Sauze 8.

**2009/10** Innichen 15.  
Branas 20.

#### Deutsche Meisterschaften

**2005** 2. (Junioren)

**2006** 1. (Junioren)

**2008** 2. Senioren





## SIMON STICKL

SC Bad Wiessee

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.10.1987

**Adresse** Hagngasse 42,  
83707 Bad Wiessee

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/80 kg

**Kaderstatus** A

**Sponsoren** Stöckli (Ski), Lange (Schuhe), Atomic (Bindung), Komperdell (Stöcke), Giro (Helm)

**Hobbys** Tennis, Fußball, Rennrad

**Spitzname** Stickli

**Blick ins Familienalbum** Skirennen fahren hat in der Familie Stickl Tradition. Opa Sepp Folgerer gewann den Slalom-Klassiker in Kitzbühel. Papa Stickl, selbst ehemaliger Rennfahrer, förderte als Trainer Simon und seinen älteren Bruder Korbinian, der mit Max Rauffer im Team war.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte die positive Entwicklung aus der letzten Saison weiterführen und mich in diesem Winter konstant unter den Top10 platzieren. Die WM ist natürlich das absolute Highlight.“

### KARRIERE

Schon mit zwei Jahren stand Simon auf Ski. Sein Übungshang lag direkt vor der Haustür, die Skilehrerrolle übernahmen die Eltern. Ab fünf

trainierte Simon regelmäßig im Skiclub. Über die Gaumannschaft schaffte er den Sprung in den C/D-Kader, wo er im Riesenslalom und Slalom internationale FIS-Rennen bestritt. Nach seinem Schienbeinbruch 2004 entdeckte Simon Ski Cross und war sofort fasziniert von dieser Disziplin. Im Winter 2010 feierte Simon mit dem Sieg in St. Johann seinen bisher größten Erfolg im Ski Cross.

### Erster Einsatz Ski Cross

2006 Sölden 42.

### Erste EC-Platzierung

2008 Horni Misecky 5.

### Erstes WC-Platzierung

2008 Les Contamines 32.

### Erster WC-Sieg

2010 St. Johann

**Verletzungen** 2004 Schienbeinbruch rechts

### RESULTATE

**Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver** 19.

**Weltmeisterschaften**

**2009 Inawashiro** 27.

**Weltcup**

**2007/08** WC-Gesamt 33.  
Kreischberg 13.

**2008/09** St. Johann 21.

**2009/10** WC-Gesamt 9.  
St. Johann 1.

**Deutsche Meisterschaften**

**2007 1., 2008 1.**





## MATHIAS WÖFL

SC Schöneck



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.04.1984

**Adresse** Kronwinklerstraße 27a,  
81245 München

**Beruf** Polizeiobermeister BPOL

**Größe/Gewicht** 170 cm/77 kg

### Kaderstatus B

**Sponsoren** Vökl (Ski), Marker (Bindung),  
Dalbello (Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/  
Brille)

**Kopfsponsor** GK Software

**Hobbys** Fußball, Sport allgemein, Klettern

**Spitzname** Hias

**Blick ins Familienalbum** „Meine Schwester und ich schlagen aus der Art“, beschreibt Mathias sein sportlich-familiäres Umfeld. Während seine jüngere Schwester Katrin und er selbst das Skifahren als Leistungssport betreiben, zählen seine Eltern zur Kategorie der Hobby- oder Genusssportler.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich in den Weltcups kontinuierlich für die Finalläufe qualifizieren und jede Chance nutzen, um unter die Top16 zu fahren.“

### KARRIERE

Im Dolomiten-Skiurlaub lernte Mathias das Skifahren. Da war er drei Jahre alt. Weitere

drei Jahre später gehörte er bereits der alpinen Rennmannschaft beim ESV Neuaubing an. Zehn Jahre später entschied Mathias die J-16-Gesamtwertung für sich und schaffte den Sprung in die Nationalmannschaft. Während seiner alpinen Karriere startete er bei FIS- und Europacuprennen und hatte darüber hinaus vier Weltcup-Einsätze. 2008 wechselte Mathias zum Ski Cross.

### Erste EC-Platzierung

2005 B. Kleinkirchheim 57. AF

### Erste WC-Einsatz

2006 Gröden SG

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2004 Epstein-Barr-Virus (sieben Monate Pause) +++ 2009 Kreuzbandriss links

### RESULTATE

#### Europacup

**2008/09** Grasgehren 4.  
**2009/10** Val Thorens 3.

#### Weltcup

**2008/09** St. Johann 28.  
**2009/10** Les Contamines 26.

#### Deutsche Meisterschaften

**2008** 5.





**LEHRGANGSGRUPPE 1B****THERESA HUBER**

SC Schliersee

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 22.8.1991**Adresse** Karl-Haider-Str. 9,  
83727 Schliersee**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 171 cm/59 kg**Hobbys** Sport allgemein, Reisen  
**Spitzname** Resi

**Karriere** Nicht nur im Sportgeschäft der Familie Huber dreht sich alles um Eishockey. Papa Andreas spielte in der Bundesliga, Schwester Elisabeth ist auch aktiv. Theresa kam über ihren Skiclub zum Ski Cross und ist seit drei Jahren aktiv. Derzeit bereitet sie sich auf ihr Abitur vor.

**RESULTATE EC 2009/10** Gesamt 3., Alpe d'Huez 1., Val Thorens 2., Davos, Zweisimmen, Val T. 3 x 4.

**CHRISTINA MANHARD**

SC Pfronten

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 13.07.1990**Adresse** Am Kupark 7,  
87459 Pfronten**Beruf** Studentin (BWL)**Größe/Gewicht** 165 cm/60 kg**Hobbys** Skifahren, Voltigieren,  
Kochen & Essen**Spitzname** Chrissi, Christl

**Karriere** Christina ist eine „gelernte“ Alpine, die bereits mit zwei Jahren auf den Brettern stand. Ihre Eltern und die Trainer im Skiclub förderten ihr Talent von klein auf. Noch als Schülerin wechselte sie vom alpinen Rennsport zur Disziplin Skicross.

**RESULTATE**

**Erste Einsätze** 2006 DJM 3., **JWM** 2007 Airolò 8., **WC** 2006/07 Flaine 14., **2007/08** Kreischberg 12., **2009/10** Grindelwald 12., **EC** 2009/10 Le Sauze 2., Davos 3.

**SARAH REISINGER**

SC Lindenberg

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 08.06.1989**Adresse** Berliner Straße 29,  
88161 Lindenberg**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 167 cm/70 kg**Hobbys** Wakeboarden, Surfen**Spitzname** Loonie

**Karriere** Mit drei Jahren stand Sarah das erste Mal auf Ski. Im Skiclub wurde sie gefördert und schaffte den Sprung in den alpinen Landeskader. 2005 brachte sie ihre Schwester Melanie zum Skicross.

**RESULTATE**

**Erste Einsätze** 2005 DJM 1., **JWM** 2006 Krasnoe Ozero 7., 2007 Airolò 9., **EC** 2006/07 Zweisimmen 3., **WC** 2005/06 Pecp/Snezko 12., **2006/07** Inwashiro 11., **2007/08** Flaine 16., **2009/10** Grindelwald 9., Meiringen 14.



**SABRINA WEIHARTER**

SC Inzell

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 6.5.1991**Adresse** An der Salzstr. 18,  
83362 Surberg**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 176 cm/66 kg**Hobbys** Tennis, Skifahren, Radfahren**Spitzname** Sabsi

**Karriere** Papa Karl war Skitrainer beim SC Inzell und brachte auch Sabrina die Grundlagen des alpinen Skirennfahrens bei. Sabsi besuchte das CJD, schaffte den Sprung in den DSV-Kader, musste dann aber aufgrund von Bandscheibenproblemen pausieren. Im Winter 2009/10 probierte sie Ski Cross und geht jetzt in ihre zweite Saison.

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2009 Geilo 16.**EC-Gesamt 2009/10** 6., Le Sauze 4., Val Thorens 2 x 8., Zweisimmen 9.**PAUL ECKERT**

WSV Samerberg

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 9.9.1990**Adresse** Birkenweg 11,  
83122 Samerberg**Beruf** BPOL**Größe/Gewicht** 176 cm/82 kg**Hobbys** Fußball, Radfahren, Schwimmen**Spitzname** Paule

**Karriere** Eltern Wolfgang und Christine, beide Skilehrer, brachten Paul die ersten Schwünge bei. Mit fünf wurde er im örtlichen Skiclub gefördert und schaffte über die Gaumannschaft den Sprung in die alpine Nationalmannschaft. Seit 2007 fährt Paul begeistert Ski Cross.

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2006 Pfronten**EC 2008/09** Sudelfeld 7., Davos/Zweisimmen 8., **EC 2009/10** Davos 6., Zweisimmen 7.**DJM 2007** 1.**FLORIAN EIGLER**

SC Pfronten

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 12.5.1990**Adresse** Weidachweg 6,  
87459 Pfronten**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/76 kg**Hobbys** Trampolinspringen, Fußball**Spitzname** Flo

**Karriere** Vater Peter, selbst ehemaliger WC-Fahrer, brachte dem Sohnmann das Skifahren bei und trainierte ihn, bis er 17 Jahre alt war. Dann startete Florian aus Neugierde bei einem Ski Cross und war sofort infiziert. Er bestreitet nun seine dritte Saison.

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2007 Grasgehren EC**Gesamt-EC 2009/10** 4., Le Sauze 2., Val Thorens 6./8., **German-Ski-Cross-Tour 2009/10** gesamt 1., **DJM 2009** 1., **Deutsche Meisterschaften 2009** 2.

**LEHRGANGSGRUPPE 1B****RUPERT NAGL**

WSV Kiefersfelden

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 30.11.1989**Adresse** Mühlenstraße 33 b,  
83098 Brannenburg**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/80 kg**Hobbys** Biken**Spitzname** Bertl**FLORIAN SCHMIDT**

WSV Oberaudorf

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 4.9.1989**Adresse** Am Oberfeld 5,  
83080 Oberaudorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 185 cm/84 kg**Hobbys** Fußball, Tennis, Skifahren**Spitzname** Flo

**Karriere** Seine alpine Grundausbildung holte sich Robert im örtlichen Skiclub und im Skigymnasium Saalfelden, das er für vier Jahre besuchte. Robert bestritt FIS-Rennen in den Disziplinen SL/RS. Seit 2008 fährt er Ski-Cross-Rennen.

**Verletzungen**

2009 Sprunggelenksbruch rechts

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2008 Grasgehren 3.**EC 2009/10** Val Thorens 2 x 9., Zweis. 12.

**Karriere** Papa Wolfgang, selbst Skilehrer, war Florians erster Trainer. Mit 17 Jahren wechselte Florian vom alpinen Skirennsport zum Ski Cross. Er fährt jetzt seine dritte Saison im DSV-Kader. Svenja, die drei Jahre jüngere Schwester ist Freestylelerin.

**RESULTATE****Erste Einsätze** 2007 Pfronten 13.**EC 2009/10** Val Thorens 5./8., Sudelfeld 19.,  
S. Nevada 19., Bormio/Le Sauze 24.**Deutsche Meisterschaften 2008** 3.

Offizieller Partner des



*Andrea Henkel*

**Andrea Henkel**  
2-fache Olympiasiegerin  
6-fache Weltmeisterin

**Spitzenleistung verbindet!**

**DKB-Cash**

Jetzt eröffnen unter  
[www.DKB.de/dsv](http://www.DKB.de/dsv)

- ✓ **weltweit kostenlos Geld abheben**  
mit der DKB-VISA-Card
- ✓ **hohe variable Zinsen, täglich verfügbar**  
auf der DKB-VISA-Card
- ✓ **kostenloses Internet-Konto mit DKB-VISA-Card**

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG



Zum Ende ihrer Laufbahn sammelte Simone Hauswald noch einmal reichlich Edelmetall: zweimal Bronze bei den Olympischen Spielen in Vancouver (Massenstart/Staffel) und schließlich das erste WM-Gold (Mixed-Staffel) in Chanty Mansijsk – im letzten Rennen ihrer Karriere am 28. März 2010. Ein ganz starker Abgang!

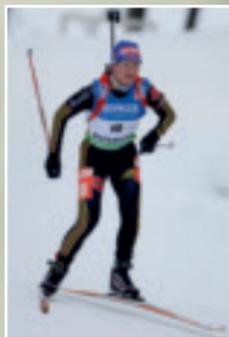
Mit Kati Wilhelm hat eine der erfolgreichsten Biathletinnen überhaupt ihre Karriere beendet: Sie gewann dreimal olympisches Gold, fünf WM-Titel, den Gesamt-Weltcup 2005/2006 und 37 Weltcup-Rennen (davon 16 mit der Staffel). Bei 289 Weltcup-Starts rangierte die gebürtige Schmalkaldenerin 192 Mal unter den besten Zehn, nur 15 Mal verpasste sie die Punkteränge.  
Chapeau, Frau Wilhelm!

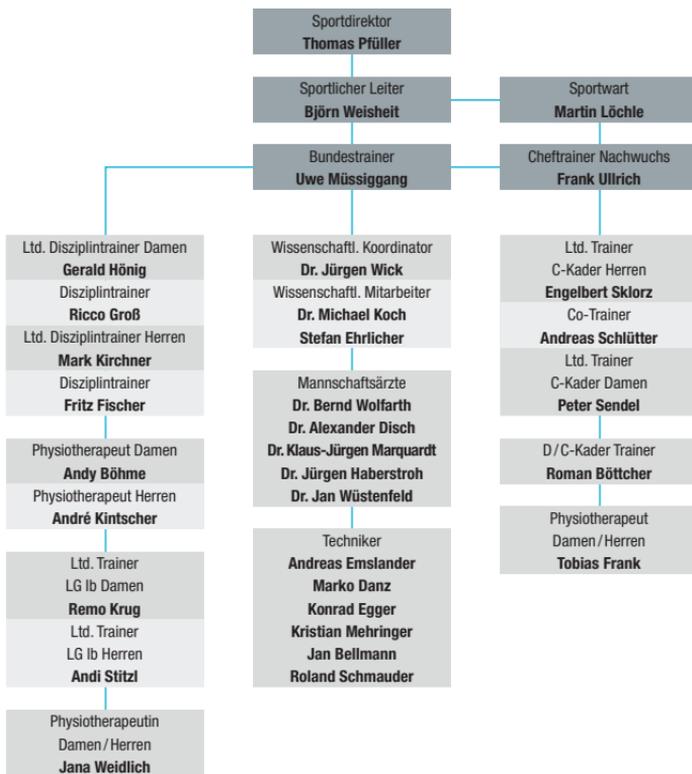
# Biathlon

Organigramm · Trainer · Termine · Biografien



Mit Martina Beck schied zum Ende der letzten Saison die dritte Leistungsträgerin der deutschen Biathletinnen aus dem Wettkampfgeschehen aus. Vier olympische und zwölf WM-Medaillen sammelte Beck in ihrer Karriere, darunter drei WM-Titel. Sie gewann 15 Weltcup-Rennen, weitere neun mit der Staffel.







### Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-244

### Bundestrainer Damen / Herren



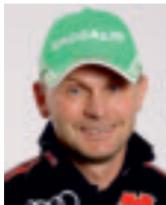
**Uwe Müssiggang**  
Kneifelspitzweg 1  
83471 Berchtesgaden

### Sportwart



**Martin Löchle**  
Vogelwiesweg 7  
87642 Halblech

### Trainer Damen



**Gerald Hönig**  
Disziplintrainer Damen  
Jägerstraße 15  
98559 Oberhof



**Ricco Groß**  
Gnaig 11  
83324 Ruhpolding

### Trainer Herren



**Mark Kirchner**  
Disziplintrainer Herren  
Hauptstraße 74a  
98749 Scheibe-Alsbach



**Fritz Fischer**  
Zell 23  
83324 Ruhpolding



## WELTCUP 2010/11

November				
29.11.–05.12.	Östersund	SWE	Einzel; Sprint; Verfolgung	
Dezember				
08.12.–12.12.	Hochfilzen	AUT	Sprint; Verfolgung; Staffel	
14.12.–19.12.	Pokljuka	SLO	Einzel; Sprint; Mixed-Staffel	
Januar				
03.01.–09.01.	Oberhof	GER	Staffel; Sprint; Massenstart	
10.01.–16.01.	Ruhpolding	GER	Einzel; Sprint; Verfolgung	
18.01.–23.01.	Antholz	ITA	Staffel; Sprint; Massenstart	
Februar				
02.02.–06.02.	Presque Isle	USA	Mixed-Staffel, Sprint, Verfolgung	
08.02.–13.02.	Fort Kent	USA	Sprint; Verfolgung; Massenstart	
März				
15.03.–20.03.	Holmenkollen	NOR	Sprint; Verfolgung; Massenstart	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2011

28.02.–13.03.	Khanty Mansijsk	RUS	
---------------	-----------------	-----	--

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2011

28.01.–06.02.	Nove Mesto	CZE	
---------------	------------	-----	--

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN 2011

21.02.–27.02.	Ridnaun	AUT	
---------------	---------	-----	--

## EYOF

12.02.–19.02.	Liberec	CZE	
---------------	---------	-----	--



## EUROPACUP 2010/11

November				
25.11.–28.11.	Beitostölen	NOR	Sprint	
Dezember				
09.12.–12.12.	Martell	ITA	Einzel; Sprint	
15.12.–18.12.	Obertilliach	AUT	Sprint; Verfolgung	
Januar				
06.01.–09.01.	Nove Mesto	CZE	Einzel; Sprint	
12.01.–15.01.	Altenberg	GER	Sprint; Verfolgung	
Februar				
03.02.–06.02.	Osrblie	SVK	Sprint	
09.02.–12.02.	Bansko	BUL	Sprint; Verfolgung	
März				
08.03.–13.03.	Anney-LeGrand	FRA	Einzel; Sprint; Verfolgung	

## ALPENCUPS

10.12.–12.12.	Obertilliach	AUT	Einzel; Sprint	
17.12.–18.12.	Langdorf	GER	Einzel; Sprint	
14.01.–16.01.	Obertilliach	AUT	Sprint; Sprint	
04.03.–06.03.	Forni Avoltri	ITA	Sprint; Verfolgung	
18.03.–20.03.	Pokljuka	SLO	Sprint; Verfolgung	

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2010/11

10.09.–12.09.	Oberhof	GER	Einzel; Mixed-Staffel	
17.09.–19.09.	Willingen	GER	Sprint; Verfolgung; Staffel	

## DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT 2010/11

23.02.–27.02.	Notschrei	GER	Einzel; Sprint; Staffel	
---------------	-----------	-----	-------------------------	--

## DEUTSCHLANDPOKAL 2010/11

DSV-Rennserie				
16.12.–19.12.	Arber	GER	Einzel; Sprint; Verfolgung	
07.01.–09.01.	Kaltenbrunn	GER	Sprint; Verfolgung	
28.01.–30.01.	Oberhof	GER	Einzel; Sprint	
11.02.–13.02.	Ruhpolding	GER	Sprint; Staffel; Massenstart	
11.03.–13.03.	Altenberg	GER	Sprint; Massenstart	



## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11

DSV-Rennserie				
14.01.–16.01.	Luisenthal	GER	Einzel; Sprint	
04.02.–06.02.	Buntenbock	GER	Sprint; Verfolgung	
17.02.–20.02.	Oberwiesenthal	GER	Einzel, Technik-Sprint; Staffel	
18.03.–20.03.	Ruhpolding	GER	Sprint; Massenstart	

## NACHWUCHS-CUP'S

DSV-Rennserie				
01.10.–03.10.	Brend	GER	RWS Nachwuchscup-Finale	
07.10.–10.10.	Clausthal-Zellerfeld	GER	Nordcup	

## BEHÖRDENMEISTERSCHAFT

DSV-Rennserie				
21.03.–25.03.	Fiesch	SUI	Zollmeisterschaften	
23.02.–27.02.	Sarajewo	BIH	CISM-Militärweltmeisterschaften	

## WM SOMMERBIATHLON

DSV-Rennserie				
19.09.–26.09.	Duszniki	PL		





## TINA BACHMANN

SG Stahl Schmiedeberg



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.07.1986

**Adresse** Teichstr. 18,  
01773 Altenberg

**Beruf** Polizeimeisterin bei der Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 183 cm/65 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Bindung/Schuhe),  
Exel (Stöcke), Rudy Project (Brille), Anschütz  
(Gewehr), E.ON, HOGA

**Hobbys** Lesen, Akkordeon, Basteln

### Blick ins Familienalbum

Tina stammt aus einer sportlichen Familie: Vater Peter und Mutter Katrin sind Hobbysportler, die drei Jahre jüngere Schwester Jana war selbst Biathletin. Den gemütlicheren Part in der Familie übernehmen ihre zwei namenlosen Sumpfschildkröten.

### Ziele für die Saison

„Insgesamt möchte ich in diesem Jahr mein Schießen verbessern. Wenn das klappt, hoffe ich, dass ich am Ende im Weltcup unter die Top 15 komme. Bei der WM will ich auch versuchen, um eine Medaille mitzukämpfen.“

### KARRIERE

Tina stand bereits als Kleinkind auf Ski. Zum

Biathlon kam sie aber erst im April 1997. „Meine Eltern haben mich zum Schnuppertraining beim SSV Altenberg mitgenommen.“ Ein Jahr später kam die größte Sportlerin im DSV-Team zur SG Stahl in ihrem Heimatort Schmiedeberg, trainierte aber weiterhin in Altenberg. In ihren ersten Jahren als Biathletin war Tina gleich erfolgreich. „Dann hatte ich aber leider einen kleinen wachstumsbedingten Durchhänger, ehe es in den vergangenen drei Jahren wieder nach oben ging.“ Nach dem Abitur in Altenberg, wechselte sie 2004 zur Bundespolizei. Zum Abschluss der Saison 2008/09 düpierte sie in ihrem erst dritten Weltcup-Rennen die gesamte Weltelite.

### Erste Einsätze

RWS-Cup in Ruhpolding (4. Platz)

### Erste WC-Platzierung

2009 Trondheim 23. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Erstes WC-Podium

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

**Verletzungen** 2008 Dezember 2 Monate Wettkampfpause. u.a. wg. chr. Achillessehnenbeschwerden und Magendarminfektion

**Weitere Infos** [www.tina-bachmann.de](http://www.tina-bachmann.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele  
2010 Vancouver**

Teilnahme

**Weltmeisterschaften**

-

**Juniorenweltmeisterschaften****2005 Kontiolahti**11. Sprint  
18. Verfolgung  
25. Einzel**2007 Martell**

Teilnahme

**Europameisterschaften****2006 Langdorf**Gold Staffel  
4. Einzel  
5. Sprint  
7. Verfolgung**2008 Nove Mesto**Silber Staffel  
7. Einzel**2009 Ufa**Bronze Staffel  
4. Sprint  
4. Verfolgung**Europacup****2004/05 Garmisch-Partenkirchen**

2. Einzel, 4. Sprint

**2005/06 Martell 2. Sprint, 2. Verfolgung****2006/07 10. Gesamtwertung  
Oberillach 2. Sprint****2007/08 2. Gesamtwertung  
1. Gesamtwertung Verfolgung****Weltcup****2008/09 49. Gesamt-Weltcup  
Trondheim 23. Sprint,  
Khanty-Mansiysk 1. Sprint,  
14. Verfolgung****2009/10 24. Gesamt-Weltcup  
Hochfilzen 5. Sprint,  
10. Verfolgung,  
Oberhof 14. Sprint,  
13. Massenstart  
Ruhpolding 14. Sprint,  
12. Massenstart  
Antholz 28. Einzel, 5. Sprint,  
10. Verfolgung,  
Kontiolahti 11. Sprint  
Oslo 18. Sprint, 18. Verfolgung,  
24. Massenstart  
Khanty Mansiysk 17. Verfolg.****Deutsche Meisterschaften****2004 1. Staffel (JUG)  
1. Sprint (JUG)  
3. Einzel (JUG)****2005 1. Staffel (JUN)  
2006 2. Einzel (JUN)  
2. Sprint (JUN)  
6. Einzel****2009 2. Verfolgung  
3. Massenstart  
2. Staffel****2010 3. Massenstart  
3. Sprint**

BOGNER





## SABRINA BUCHHOLZ

WSV Oberhof 05



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 05.03.1980

**Adresse** Am Harzwald 9,  
98559 Oberhof

**Beruf** Polizeihauptmeisterin/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 177 cm/62 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), E.ON, DKB, FM Munzer

**Hobbys** Reiten, Malen, Musik

**Spitzname** Sabu

### Blick ins Familienalbum

Vater Wolfgang war Leichtathlet, Mutter  
Carmen Balletttänzerin. Weitere „Familien-  
Mitglieder“ sind die beiden Katzen Hugo und  
Emma.

### Ziele für die Saison

„Oberstes Ziel ist in diesem Winter die Teil-  
nahme bei den Weltmeisterschaften. Dort will  
ich meine erste Einzel-Medaille gewinnen.  
Und im Weltcup wäre auch mal ein Podest-  
platz fällig.“

### KARRIERE

An ihren allerersten Wettkampf kann sich  
„Sabu“ noch gut erinnern: „Ich war 13 Jahre

alt, habe keinen einzigen Schuss getroffen  
und wollte gleich wieder aufhören.“ Kurz  
zuvor war Sabrina auf das Sportgymnasium  
nach Oberhof gekommen und gleich beim  
ersten Training von den Langläufern zum  
Biathlon gewechselt. Im Laufe der Zeit traf sie  
aber immer häufiger ins Schwarze, und weil  
Sabrina kurz zuvor die Gesamtwertung des  
Deutschlandpokals hatte gewinnen können,  
kam die gebürtige Suhlerin mit 17 Jahren  
in den C-Kader des DSV. Drei Jahre später  
feierte sie mit Rang neun eine Weltcup-  
Premiere, wie sie nur den wenigsten Athletin-  
nen vergönnt ist. In der vergangenen Saison  
dominierte die Mixedstaffel-Weltmeisterin von  
2008 den IBU-Cup. Mit acht Siegen und drei  
weiteren Top-6-Platzierungen bei insgesamt  
14 Starts konnte sich Sabrina wieder für das  
aktuelle Weltcup-Team empfehlen.

### Erste Einsätze

1993 regionale Rennen

### Erste WC-Platzierung

2000 Antholz 9. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2000 Antholz 9. Sprint

### Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.sabrina-buchholz.com](http://www.sabrina-buchholz.com)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2008** **Östersund**  
Gold Mixedstaffel  
26. Massenstart

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1998** **Pokljuka**  
4. Einzel  
9. Verfolgung  
12. Sprint

**2000** **Hochfilzen**  
Gold Sprint  
Gold Verfolgung  
Gold Staffel  
Silber Einzel

### Europameisterschaften

**2002** **Kontiolahti**  
Gold Staffel

**2003** **Minsk**  
Bronze Staffel

**2004** **Novosibirsk**  
Silber Einzel

**2005** **Bodenmais**  
Silber Staffel

**2006** **Bansko**  
Silber Staffel

### Europa-/IBU-Cup

**2002/03** 1. Gesamtwertung  
**2004/05** 1. Gesamtwertung  
**2009/10** 1. Gesamtwertung

### Weltcup

**2000/01** Antholz 9. Sprint

**2003/04** Fort Kent 9. Verfolgung

**2004/05** Oberhof 10. Sprint,  
7. Verfolgung

**2005/06** Östersund 6. Einzel

**2007/08** 18. Gesamt-Weltcup  
Kontiolahti 12. Verfolgung  
Hochfilzen 5. Sprint  
Pokljuka 19. Einzel, 13. Sprint  
Oberhof 11. Massenstart  
Ruhpolding 6. Sprint,  
16. Verfolgung  
Antholz 9. Sprint,  
11. Verfolgung,  
11. Massenstart  
Pyeong Chang 12. Sprint  
Oslo 18. Sprint

**2008/09** Oberhof 20. Sprint

**2009/10** Khanty Mansiysk 11. Sprint

### Deutsche Meisterschaften

**2007** 1. Sprint  
1. Staffel  
2. Verfolgung  
3. Massenstart

**2010** 2. Sprint, 1. Staffel,  
2. Verfolgung



BOGNER





## JULIANE DÖLL

WSV Oberhof 05 e.V.



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 08.07.1986

**Adresse** Wiesenweg 18,  
98593 Floh-Seligenthal

**Beruf** Polizeimeisterin bei der Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 161 cm/50 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsoren** Profelan

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), Exel (Stöcke), Rudy Project (Brille),  
Anschütz (Gewehr), Techem, E.ON

**Hobbys** Lesen

**Spitzname** Jule

**Blick ins Familienalbum** Schwester Josefine ist ein Jahr jünger.

**Ziele für die Saison** „Weltcup-Mannschaft von Anfang an und bis Ende stabile und gute Ergebnisse.“

### KARRIERE

Juliane versuchte sich mit acht Jahren beim SV Rotterode erstmals „späteshalber“ auf Langlaufski. Sechs Jahre später wurde sie in den D/C-Langlauf-Kader des DSV aufgenommen. Kurz zuvor hatte sie ihren ersten Deutschen Jugendtitel im Langlauf gewonnen. Im Frühjahr 2005 wechselte die gebürtige Floherin zum Biathlon beim WSV

Oberhof. Erste Wettkämpfe absolvierte Jule beim Sommerbiathlon (Crosslauf/Schießen), unter anderem auch im Sommer-Europacup. Im Winter gewann die Thüringerin auf Anhieb den Deutschlandpokal und qualifizierte sich für die Europameisterschaft in Langdorf. In ihrer ersten Europacup-Saison gewann die Newcomerin die ersten vier Rennen bei den Juniorinnen und bewies auch bei ihrer ersten JWM Klasse. Seit ihrem Ausbildungsbeginn in Endorf 2006/07 ist Gerald Höning Heimtrainer von Jule, die übrigens auch schon bei den Berglauf-Weltmeisterschaften der Leichtathleten erfolgreich war (Silber mit der Mannschaft in Girdwood/Alaska 2003).

### Erste Einsätze

1996 regionale Vereinsrennen im Langlauf

### Erste WC-Platzierung

2008 Oslo 28. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.juliane-doell.de](http://www.juliane-doell.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Martell**  
 Gold Staffel  
 Bronze Verfolgung  
 7. Sprint  
 8. Einzel

**Europameisterschaften**

**2006 Langdorf**  
 16. 10 km Verfolgung Jun  
 29. 7,5 km Sprint Jun

**2007 Nove Mesto**  
 Silber Staffel  
 6. Verfolgung

**2009 Ufa**  
 Gold Einzel  
 Bronze Staffel

**2010 Otepää**  
 Gold Staffel  
 6. Einzel

**Europacup**

**2006/07** Ridnaun 3. Sprint,  
 3. Verfolgung

**2007/08** 1. Gesamtwertung  
 1. Gesamt Sprint  
 Geilo 2. Sprint, 20. Sprint  
 Torsby 3. Sprint, 1. Verfolgung  
 Obertilliach 19. Einzel, 1. Sprint  
 Langdorf 1. Einzel, 6. Sprint

Osrblic 1. Sprint,  
 1. Verfolgung

**2008/09** Idre 1 Sprint  
 Altenberg 1. Sprint

**Weltcup**  
**2007/08** 75. Gesamt-Weltcup  
 Oslo 28. Sprint,  
 31. Verfolgung

**2008/09** 46. Gesamt-Weltcup  
 Antholz 18. Sprint,  
 14. Verfolgung  
 Vancouver 20. Einzel,  
 57. Sprint  
 Trondheim 41. Sprint,  
 20. Verfolgung  
 Khanty-Mansiysk 14. Sprint,  
 27. Verfolgung

**2009/10** 40. Gesamt-Weltcup  
 Östersund 12. Einzel,  
 24. Sprint  
 Hochfilzen 57. Sprint,  
 32. Verfolgung  
 Pokljuka 34. Einzel, 45. Sprint,  
 4. Verfolgung  
 Oberhof 48. Sprint  
 Ruhpolding 65. Sprint,  
 23. Massenstart  
 Antholz 13. Einzel, 29. Sprint,  
 20. Verfolgung

**Deutsche Meisterschaften**

**2006** 8. Sprint  
**2007** 1. Staffel  
 2. Massenstart



BOGNER





## MIRIAM GÖSSNER

SC Garmisch



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.06.1990

**Adresse** Raintalstr. 3,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollobewachmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/55 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsor** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), Swix (Stöcke), Adidas (Brille),

Anschütz (Gewehr), E.ON, Knauff

**Hobbys** Mountainbiken, Alpin, Kochen, Lesen

**Spitzname** Miri

**Blick ins Familienalbum** Mutter Siv ist Norwegerin, Vater Joachim u.a. Bergführer. Schwester Christina (17) ist im D/C-Alpin-Kader des DSV.

**Ziele für die Saison** „Meine Trainingsleistungen im Schießen jetzt auch im Wettkampf umsetzen.“

### KARRIERE

Miriam's Laufbahn begann auf Alpinski. Bereits mit fünf Jahren wurde die gebürtige Garmisch-Partenkirchnerin Mitglied im heimischen Skiclub. Und bereits kurze Zeit später brachte sie die ersten Urkunden mit nach Hause. Mit 14 Jahren zertrümmerte ihr eine Torstange

das Jochbein und schlug ihr einige Zähne aus. Daraufhin hörte Miriam auf den Rat ihrer Zahnarthelferin und wechselte zum Biathlon: „Die Frau von Bernhard Kröll, meinem jetzigen Heimtrainer, arbeitete in der Praxis meines Zahnarztes und meinte, dass ich es mal beim Biathlon versuchen sollte.“ Bereits im ersten Schülerjahr gewann Miriam daraufhin die Gesamtwertung. Nach der Mittleren Reife konzentrierte sie sich ganz auf den Sport und ließ kurz darauf erneut aufhören. 2009 wurde sogar Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle auf das Ausnahmetalent aufmerksam und setzte Miriam u.a. in der Staffel ein. Trotz der inzwischen zwei Silbermedaillen mit den Langläuferinnen ist sie aber nach wie vor begeisterte Skijägerin.

### Erste Einsätze

Schülercuprennen

### Erste WC-Platzierung

2009 Lahti 16. Sprint (Biathlon)

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Oberhof 5. Prolog Tour de Ski (Langlauf)

### Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2009 Daumenverletzung re. Hand, kein Biathlon, aber LL +++ Mai 2007 OP wegen Sprunggelenkproblemen, 4 Mo. Pause

### Weitere Infos -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Silber Staffel LL  
21. 10 km F

5. Sprint F  
Canmore 7. 10 km F  
Lathi 2., 26. Pursuit  
Oslo 25. 30 km F, 44. Sprint

**Weltmeisterschaften**

**2009 Liberec (Langlauf)**  
Silber Staffel  
19. Sprint F

**Deutsche Meisterschaften**

2008 1. Einzel JUN

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008 Ruhpolding**  
Gold Staffel

**2009 Canmore**  
Gold Verfolgung  
Silber Sprint  
Bronze Staffel  
4. Einzel

**IBU-Cup  
2007/08**  
Obertilliach 2. Sprint,  
4. Einzel  
San Sicario 2. Sprint,  
2. Verfolgung

**Weltcup  
2009/10**  
**BIATHLON**  
Östersund 58. Sprint,  
73. Einzel

**Weltcup  
2008/09**  
**LANGLAUF**  
Lathi 27. 19 km F  
15. 1,2 km F

**2009/10**  
Davos 70. 10 km F  
Oberhof 5. 2,5 km F  
Rybinsk 4. Teamsprint F,



BOGNER





## ANDREA HENKEL

SV Großbreitenbach



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.12.1977

**Adresse** Friedensstr. 37,  
98701 Großbreitenbach

**Beruf** Sportsoldatin (Hauptfeldweibel)

**Größe/Gewicht** 158 cm/49 kg (schwankt ...)

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe/Bindung),  
Exel (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), E.ON, DKB, RINN

**Hobbys** Continental-Hopping

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Manu-  
ela, Staffellolympiasiegerin und Weltmeisterin  
im Langlauf, hat ihre Karriere beendet.

**Ziele für die Saison** „Ich hatte in meiner  
Karriere zwei ganz schlechte Jahre. Einmal  
als die WM in Russland und einmal als die  
WM in Deutschland war. Jetzt habe ich die  
Möglichkeit, das mit WM-Medaillen wieder  
gut zu machen.“

### KARRIERE

Mit vier Jahren stand Andrea erstmals in der  
Loipe. Später besuchte sie das Sportgymnasium  
Oberhof. Nach ihrem Abitur 1996 kam sie zur  
Sportfördergruppe Oberhof. Als Juniorin sam-

melte sie mehrere Titel und Medaillen, ehe sie in  
der Saison 98/99 ihr Weltcup-Debüt gab. Bereits  
in ihrer zweiten Saison konnte sie ihren ersten  
Sieg feiern und beendete den Winter mit Platz  
fünf als beste Deutsche. Als zweite deutsche Bi-  
athletin errang sie bei den Olympischen Spielen  
2002 olympisches Einzelgold – zehn Jahre nach  
Antje Misersky. Nach zweijähriger Durststrecke  
und einer Umgewöhnungsphase auf ein neues  
Gewehr gewann sie in Hochfilzen den WM-Titel  
im Einzel. Im Winter 06/07 durfte sich Andrea  
nach einem denkwürdigen Massenstart als dritte  
deutsche Athletin die Biathlonkrone aufsetzen.  
Seit ihren Erfolgen in Östersund ist Andrea die  
einzige Biathletin, die in allen olympischen Diszi-  
plinen WM-Gold gewonnen hat.

### Erste Einsätze

1990 Bundesskispiele

### Erste WC-Platzierung

1996 Lillehammer 20. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

1998 Hochfilzen 10. Sprint

### Erstes WC-Podium

1999 Osrblië 1. Massenstart

### Erster WC-Sieg

1999 Osrblië 1. Massenstart

**Verletzungen** September 2008 Bruch  
rechter Daumen

**Weitere Infos** [www.andrea-henkel.de](http://www.andrea-henkel.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

<b>2002</b>	<b>Salt Lake City</b> Gold Einzel Gold Staffel
<b>2006</b>	<b>Turin</b> Silber Staffel 4. Einzel, 13. Massenstart
<b>2010</b>	<b>Vancouver</b> Bronze Staffel 6. Einzel 9. Massenstart 10. Verfolgung 21. Sprint

### Weltmeisterschaften

<b>1999</b>	<b>Kontiolahti</b> 12. Sprint, 18. Verfolgung
<b>2000</b>	<b>Oslo</b> Silber Staffel
<b>2001</b>	<b>Pokijuka</b> Silber Staffel
<b>2003</b>	<b>Khanty Mansiysk</b> 16. Einzel
<b>2005</b>	<b>Hochfilzen</b> Gold Einzel Silber Staffel
<b>2007</b>	<b>Antholz</b> Gold Massenstart Gold Staffel
<b>2008</b>	<b>Östersund</b> Gold Verfolgung Gold Sprint Gold Staffel
<b>2009</b>	<b>Pyeong Chang</b> Silber Staffel Bronze Mixedstaffel 5. Massenstart, 6. Sprint, 10. Einzel

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1994-1997** 4 x Gold, 3 x Silber, 2 x Bronze

### Weltcup

**1998/99** 14. Gesamt-Weltcup

**99/2000** 5. Gesamt-Weltcup  
2 Weltcup-Siege

**2001/02** 13. Gesamt-Weltcup  
1 x 2., 2 x 3.

**2002/03** 17. Gesamt-Weltcup

**2003/04** 29. Gesamt-Weltcup

**2004/05** 14. Gesamt-Weltcup  
1 x 2.

**2005/06** 7. Gesamt-Weltcup  
1 x 2., 1 x 3.

**2006/07** 1. Gesamt-Weltcup  
5 Weltcup-Siege

**2007/08** 3. Gesamt-Weltcup  
2 Weltcup-siege

**2008/09** 5. Gesamt-Weltcup  
2 Weltcup-siege

**2009/10** 4. Gesamt-Weltcup  
Pokijuka 5. Einzel  
Oberhof 1. Massenstart  
Ruhpolding 6. Sprint  
Antholz 3. Einzel, 2. Sprint,  
1. Verfolgung  
Kontiolahti 6. Sprint  
Oslo 4. Massenstart

### Deutsche Meisterschaften

mehrfache Deutsche Juniorenmeisterin

**2005** 3. Massenstart, 1. Staffel

**2007** 2. Sprint

**2010** 1. Sprint, 1. Staffel



BOGNER





## KATHRIN HITZER

SC Gosheim



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.09.1986

**Adresse** Postfach 1260,  
83319 Ruhpolding

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/57 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe/Bindung), Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), E.ON, DKB

**Hobbys** Lesen, Tanzen, Backen, Schwimmen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Kristin ist vier Jahre jünger und begeisterte Reiterin.

**Ziele für die Saison** „Nach meinem Verletzungspech möchte ich in diesem Jahr wieder dort hin, wo ich vor zwei Jahren schon einmal war: Ziel ist ein Platz unter den Top-10 im Gesamt-Weltcup.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Kathrin durch ihre Tante Sigrid und ihren Onkel Anselm. Sie nahmen die damals Zwölfjährige mit zum Langlauf. Nach einer halben Stunde entschied sich Kathrin aber sofort, „rüber“ zu den Biathleten zu gehen. Die Erfolge ließen nicht auf sich warten: „Mein

erstes Schülercup-Rennen habe ich gleich gewonnen“. 2001 wechselte die gebürtige Oberheimerin (schwäbische Alb/Landkreis Balingen) auf das Skiinternat Furtwangen. Um sich auf das Abitur im Juni 2006 zu konzentrieren, pausierte Kathrin ein Jahr mit dem Leistungssport. Einen Monat später wechselte sie nach Ruhpolding. Ihren ersten Weltcup-Winter beendete sie mit drei Podiumsplätzen gleich als Zehnte im Gesamt-Weltcup. Nachdem Kathrin wegen eines schmerzhaften Überbeins die Saison 2008/09 vorzeitig beenden musste, ließ sie sich im April 2009 am Fuß operieren. Die Nachwehen dieser Verletzung machten sich auch im vergangenen Winter immer wieder bemerkbar.

### Erste Einsätze

1998 Schülercup Oberwiesenthal 1. Platz

### Erste WC-Platzierung

2006 Östersund 25. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Hochfilzen 9. Einzel,

### Erstes WC-Podium

2007 Lahti 3. Verfolgung

### Erster WC-Sieg

2008 Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

**Verletzungen** Juni 08 bis April 2009 Überbein und OP, mehrere Wochen reduziertes Training/Ausfall

**Weitere Infos** [www.kathrin-hitzer.de](http://www.kathrin-hitzer.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

**2007 Antholz**  
5. Mixedstaffel  
31. Einzel

**2008 Östersund**  
12. Sprint  
9. Verfolgung

**2009 Pyeong Chang**  
78. Einzel

**Juniorenweltmeisterschaften**

**2004 Haute Maurienne**  
2. Sprint  
4. Verfolgung  
6. Einzel

**2005 Kontiolahti**  
2. Staffel

**Europameisterschaft**

**2010 Otepää**  
Gold Einzel  
Gold Staffel  
Silber Verfolgung

**Europäische Olympische Jugendspiele**

**2003 Pokljuka**  
1. Staffel  
3. Verfolgung  
4. Sprint

**Europacup**

**2003/2004** Geilo 4. Sprint, 4. Verfolgung  
Obertilliach 5. Einzel, 2. Sprint  
Brusson 3. Sprint, 4. Einzel  
Meribel 9. Sprint, 7. Verfolgung

**2004/2005** 6. Gesamt  
Langdorf Abersee  
3. Sprint, 2. Verfolgung

**Weltcup**

**2006/07** 10. Gesamt-Weltcup  
Hochfilzen 9. Einzel,  
4. Sprint  
Ruhpolding 7. Sprint,  
7. Massenstart  
Lahti 7. Einzel, 5. Sprint,  
3. Verfolgung  
Holmenkollen 2. Massenstart  
Khanty Mansiysk 3. Massen.

**2007/08** 11. Gesamt-Weltcup  
Pokljuka 9. Sprint  
Antholz 9. Verfolgung,  
9. Massenstart  
Pyeong Chang 10. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 4. Sprint,  
1. Verfolgung, 1. Massenstart  
Oslo 4. Sprint, 8. Verfolgung,  
7. Massenstart

**2008/09** 31. Gesamt-Weltcup  
Hochfilzen 14. Sprint, 6. Sprint  
Oberhof 13. Massenstart  
Antholz 15. Sprint,  
11. Verfolgung

**2009/10** Kontiolahti 21. Sprint,  
20. Verfolgung  
Oslo 17. Sprint  
Khanty Mansiysk 14. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

**2002** 1. Verfolg., 1. Sprint, 1. Staffel  
**2003** 1. Sprint JUG  
**2005** 1. Sprint JUN  
**2006** 1. Einzel  
**2009** 1. Einzel  
**2009** 1. Massenstart, 1. Verfolgung



BOGNER





## MAGDALENA NEUNER

SC Wallgau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.02.1987

**Adresse** Barmseestr. 11,  
82499 Wallgau

**Beruf** Erste Zolnhauptwachtmeisterin/Zoll  
**Größe/Gewicht** 165 cm/58 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Exel (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), Gebrüder Götz, Lana Grossa, Munzer, E.ON, JOKA, DKB

**Hobbys** Musik, Handarbeit

**Spitzname** Lena

**Blick ins Familienalbum** Bruder Paul ist drei Jahre älter und Hobby-Sportler. Lenas Bruder Christoph (18) und Schwester Anna sind Biathleten.

**Ziele für die Saison** „Sowohl im Weltcup als auch bei den Weltmeisterschaften wieder möglichst oft um die Podestplätze mitlaufen.“

### KARRIERE

Lena stand mit vier Jahren erstmals auf Alpinski. Beim SC Wallgau versuchte sie sich außerdem „an so ziemlich jeder Art von Wintersport“, ehe sie mit neun zum Biathlon kam. Von Beginn an dominierte Lena ihre

Altersklasse. Vier Jahre lang gewann sie hintereinander den Deutschen Schülercup. Mit 16 sicherte sie sich dann den Sieg im Deutschlandpokal. Ein Jahr später kam Lena in den C-Kader und qualifizierte sich sofort für die JWM 2004, von der sie mit zwei Gold- und einer Silbermedaille heimkehrte. Nach einem bemerkenswerten Weltcup-Einstand war die 20-Jährige bei ihrer ersten WM in Anzholz die erfolgreichste Athletin. Ein Jahr später gewann sie als jüngste Biathletin aller Zeiten den Gesamt-Weltcup. Bei den Olympischen Spielen 2010 war Magdalena die erfolgreichste deutsche Sportlerin. Mit dem Gewinn der Verfolgungs-Gesamtwertung hat Lena nun auch ihre Kristallkugel-Sammlung komplettiert.

### Erste Einsätze

Bayerncup 1996 2. Platz

### Erste WC-Platzierung

2006 Ruhpolding 41. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Kontiolahti 4. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2007 Oberhof 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2007 Oberhof 1. Sprint

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.magdalena-neuner.de](http://www.magdalena-neuner.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

- 2010 Vancouver**  
 Gold Massenstart  
 Gold Verfolgung  
 Silber Sprint  
 10. Einzel

### Weltmeisterschaften

- 2007 Antholz**  
 Gold Sprint  
 Gold Verfolgung  
 Gold Staffel  
 14. Massenstart
- 2008 Östersund**  
 Gold Massenstart  
 Gold Mixedstaffel  
 Gold Staffel  
 6. Verfolgung, 17. Sprint
- 2009 Pyeong Chang**  
 Silber Staffel  
 7. Massenstart, 8. Sprint,  
 11. Verfolgung

- 2010 Khanty Mansiysk**  
 Gold Mixedstaffel

### Junioren-Weltmeisterschaften

- 2004 - 2008** 7 x Gold, 4 x Silber

### Europameisterschaften

- 2006 Langdorf**  
 Bronze Staffel

### Weltcup

- 2005/06** 34. Gesamt-Weltcup  
 Kontiolahti 4. Verfolgung
- 2006/07** 4. Gesamt-Weltcup  
 2. Gesamt Verfolgung  
 Oberhof 1. Sprint,

3. Verfolgung  
 Holmenkollen 3. Sprint,  
 1. Verfolgung, 1. Massenstart  
 Khanty Mansiysk 1. Sprint,  
 1. Verfolgung

### 2007/08

1. Gesamt-Weltcup  
 1. Gesamt Massenstart  
 1. Gesamt Sprint  
 Pokljuka 3. Sprint  
 Oberhof 3. Sprint,  
 1. Massenstart  
 Pyeong Chang 1. Sprint  
 Khanty Mansiysk 1. Sprint,  
 2. Massenstart

### 2008/09

4. Gesamt-Weltcup  
 1. Gesamt Einzel  
 Östersund 3. Einzel, 3. Sprint  
 Ruhpolding 1. Sprint,  
 1. Verfolgung  
 Vancouver 2. Sprint  
 Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

### 2009/10

1. Gesamt-Weltcup  
 1. Gesamt Massenstart  
 1. Gesamt Verfolgung  
 2. Gesamt Sprint  
 Pokljuka 3. Sprint, 2. Verfolg.  
 Ruhpolding 3. Sprint, 3. Mass.  
 Antholz 1. Einzel, 1. Sprint,  
 2. Verfolgung  
 Kontiolahti 2. Verfolgung  
 Oslo 3. Massenstart  
 Khanty Mansiysk 1. Verfolgung

### Deutsche Meisterschaften

- Mehrfache Deutsche Jugendmeisterin
- 2006** 3. Massenstart  
**2007** 2. Einzel  
**2009** 1. Massenstart, 1. Staffel  
**2010** 1. Einzel, 1. Mixedstaffel



BOHNER



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## ANNE DOMEINSKI

SCM Zella-Mehlis

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.05.1989**Adresse** Oberzella 20 a,  
98544 Zella-Mehlis**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreite)**Größe/Gewicht** 169 cm/58 kg**Hobbys** Fußball, Surfen, Motorrad fahren**Spitzname** -**Weitere Infos** www.annedomeinski.de

## JANIN HAMMERSCHMIDT

Ski-Klub Winterberg

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.10.1989**Adresse** Am Herensköpfchen 12,  
59955 Winterberg**Beruf** Zollwachtmeisterin**Größe/Gewicht** 169 cm/55 kg**Hobbys** Klettern, Motorrad fahren, Shoppen**Spitzname** Nili**Weitere Infos** www.biathlon-twins.com

## MAREN HAMMERSCHMIDT

Ski-Klub Winterberg

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.10.1989**Adresse** Am Herensköpfchen 12,  
59955 Winterberg**Beruf** Zollwachtmeisterin**Größe/Gewicht** 169 cm/59 kg**Hobbys** Klettern, Snowboarden, Tierschutz**Spitzname** -**Weitere Infos** www.biathlon-twins.com**Karriere** Kam in der Grundschule zum LL, durch Sportschule Oberhof ab 2002 zum Biathlon, Sprung in den C-Kader 2006.

## RESULTATE

**EYOF 2006/07**

Jaca 3. Sprint, 1. Verfolgung

**Europacup 2006/2007**

Obertilliach 20. Sprint, 29. Verfolgung,

31. Sprint, 21. Sprint

**Juniorenweltmeisterschaften**

2007/2008 Ruhpolding 17. Einzel

**Karriere** Wie Zwillingsschwester Maren mit 6 Jahren durch Schulkurs zum LL, Mittlere Reife, C-Kader 07, 2010 B-Kader.

## RESULTATE

**Junioren-WM**

2008 Ruhpolding Gold Verfolgung, Gold Staffel, Bronze Sprint JUG

**Deutsche Meisterschaften**

2008 1. Sprint JUN

**Deutschlandpokal**

2009/2010 Krün 1. Verfolgung

**Karriere** Wie Zwillingsschwester Janin mit 6 Jahren durch Schulkurs zum LL, Mittlere Reife, C-Kader 2007, seit 2010 B-Kader.

## RESULTATE

**Junioren-WM**

2008 Ruhpolding Gold Sprint, Gold Staffel Jug.

2010 Torsby Gold Sprint, Bronze Staffel, 4. Ver.

**IBU-Cup 2009/2010**

Pokljuka 10. Sprint, 12. Verfolgung

**Deutsche Meisterschaften** 2009 1. Sprint

JUN 2010 1. Sprint JUN





## CAROLIN HENNECKE

SC Willingen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.02.1986

**Adresse** Fuchsau 9,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Feldweibel)

**Größe/Gewicht** 174 cm/56 kg

**Hobbys** Backen, Lesen

**Spitzname** Caro, Line

**Weitere Infos** [www.carolin-hennecke.de](http://www.carolin-hennecke.de)

## FRANZISKA HILDEBRAND

WSV Clausthal-Zellerfeld

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.03.1987

**Adresse** Hoymer Ring 12,  
06366 Köthen

**Beruf** Sportsoldatin (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 161 cm/53 kg

**Hobbys** Internet, Lesen

**Spitzname** Franzl

**Weitere Infos** -

## STEFANIE HILDEBRAND

WSV Clausthal-Zellerfeld

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.03.1987

**Adresse** Hoymer Ring 12,  
06366 Köthen

**Beruf** Sportsoldatin (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 160 cm/50 kg

**Hobbys** Schokolade essen

**Spitzname** Steffi

**Weitere Infos** -

**Karriere** Kam mit 8 Jahren zum Langlauf, fünf Jahre später Wechsel zum Biathlon, C-Kader seit 2005, B-Kader seit 2007.

### RESULTATE

#### IBU-Cup 2010

3. Gesamt, Pokljuka 4. Sprint, 2. Verfolgung  
**Juniorenweltmeisterschaften**

2006 Presque Isle Gold Sprint,

Gold Staffel, Bronze Einzel

2007 Martell Gold Staffel, Silber Einzel

**EM** 2009 Ufa Silber Staffel

**Karriere** Kam wie Zwillingsschwester Steffi mit 5 Jahren zum LL, mit 11 Jahren Biathlon, dann viel Sommerbiathlon, C-Kader 2005 Abi 2006, B-Kader seit 2010.

### RESULTATE

#### Europameisterschaften

2010 Otepää Gold Staffel, Bronze Einzel

#### Europacup 2009/2010

5. Gesamtwertung

Ridnaun 4. Einzel, Altenberg 3. Sprint

Pokljuka 3. Sprint

**Karriere** Kam wie Zwillingsschwester Franzl mit 5 Jahren zum LL, mit 11 Jahren Biathlon, dann viel Sommerbiathlon, Abi und C-Kader 2006, B-Kader seit 2010.

### RESULTATE

#### Europameisterschaften

2010 Otepää Gold Staffel, 7. Einzel

#### IBU-Cup 2009/2010

4. Gesamtwertung

Obertilliach 1. Verfolger, 4. Sprint

Ridnaun 3. Einzel, Pokljuka 2. Sprint



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## KAROLIN HORCHLER

WSV Clausthal-Zellerfeld

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.05.1989**Adresse** Rhönstr. 16,  
78141 Schönwald**Beruf** Sportsoldatin (Hauptgefriere)**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg**Hobbys** Paddeln, Klettern, Backen**Spitzname** Karo**Weitere Infos** -

## NICOLE WÖTZEL

SG Klotzsche

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.12.1989**Adresse** Neuer Weg 2,  
08297 Zwönitz**Beruf** Sportsoldatin (Unteroffizier)**Größe/Gewicht** 166 cm/56 kg**Hobbys** Shoppen, Erzgebirge Aue, Freunde**Spitzname** Nici oder Cole**Weitere Infos** -**Karriere** Kam durch ihre Zwillingsschwester mit 12 zum Biathlon, Fachabi 2008.

## RESULTATE

**Europacup**

2007/08 Obertilliach 7. Einzel, 18. Sprint

**Deutschlandpokal**

2004/05 und 2008/09 1. Gesamtwertung

**Deutsche Meisterschaften**

2009 2. Einzel JUN

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2010 Torsby Silber Einzel

**Karriere** Kam mit 5 Jahren zum LL, zehn Jahre später durch Freundin zum Biathlon, SpoGymn. O'thal Mittlere Reife 2007, seit 2006 C-Kader. Im vergangenen Jahr Pause wegen gesundheitl. Probleme.

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Ruhpolding Silber Einzel, Gold Staffel

2009 Canmore Gold Sprint, Gold Einzel, Bronze Verfolgung, Bronze Staffel

2010 Torsby Bronze Staffel



Gut kombiniert:  
Erdgas im Keller  
und Solar  
auf dem Dach.



## Gut für die Umwelt und fürs Portemonnaie: ERDGAS + Solar.

Alle Vorteile unter einem Dach: Brennwertechnik und Solarthermie schonen die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Wie das geht? Ganz einfach: Wenn die Sonne scheint, wird die Sonnenenergie zur Wassererwärmung und zum Heizen genutzt. Und sonst sorgt ERDGAS für die nötige Energie. Viel einfacher und effizienter kann man umweltschonende Technologien nicht kombinieren.

Mehr Informationen unter der Infoline 0180 2 00 08 25\* oder unter

[www.erdgas.info](http://www.erdgas.info)

\* 6 Cent/Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, max. 42 Cent/Min. aus den deutschen Mobilfunknetzen.

**ERDGAS**   
Natürlich effizient



## ANDI BIRNBACHER

SC Schleching



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.09.1981

**Adresse** Lehmackerweg 6,  
83259 Schleching

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldweibel)

**Größe/Gewicht** 179 cm/72 kg

### Kaderstatus

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rottefella (Bindung), Alpina (Schuhe), Leki (Stöcke), Anschütz (Gewehr), Rudy Project (Brille), E.ON

**Hobbys** Autos, Musik, Computer, Angeln

**Spitzname** Birnei, Andi

**Blick ins Familienalbum** Vater Hans-Peter war mit Fritz Fischer bei der Bundeswehr. Bruder Felix ist zehn Jahre alt.

**Ziele für die Saison** „Im Gesamt-Weltcup ist mein Ziel eine Top-10-Platzierung. Außerdem will ich natürlich wieder bei der WM gesund und fit dabei sein.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Andi im Alter von 14 Jahren. „Mein Vater ist mit Fritz Fischer befreundet, und der hat mich einfach mal mitgenommen.“ Aus dem „Schnupperkurs“ wurde eine echte Biathlon-Leidenschaft. Zumal der Hauptfeldweibel der Sportfördergruppe Berchtesgaden nicht erst als

Langläufer, sondern von Beginn an als Skijäger trainierte. „Das war für mich aber kein Problem. Ich war ja zuvor schon im Schützenverein gewesen.“ Im Juniorenbereich war Andi kaum zu schlagen. Unter anderem gewann er sieben JWM-Medaillen, davon vier goldene, sowie 15 Europacups. Bereits im Winter 97/98 hatte Andi die Gesamtwertung des Deutschlandpokals für sich entschieden. 2002 erhielt Andi den Sportpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten in der Kategorie „Herausragende Nachwuchssportler“. Durch den Trainerwechsel im Herrenbereich ist der ehemalige Mentor und Heimtrainer Fritz Fischer jetzt wieder der aktuelle Trainer von Andi.

### Erste Einsätze

1995 Sommerbiathlon Mittenwald

### Erste WC-Platzierung

2001 Antholz 42. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Östersund 6. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2005 Pokljuka 3. Sprint

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2007 November 3-facher Bänderiss am rechten Sprunggelenk, 1 Woche Pause, intensive Reha, Wiedereinstieg WC Hochfilzen +++ 2009 Januar/Februar hartnäckige Viruserkrankung

**Weitere Infos** [www.andi-birnbacher.de](http://www.andi-birnbacher.de)




**RESULTATE**
**Olympische Winterspiele**

- 2006 Turin**  
Teilnahme
- 2010 Vancouver**  
12. Einzel  
15. Massenstart  
13. Verfolgung  
23. Sprint  
5. Staffel

**Weltmeisterschaften**

- 2004 Oberhof**  
14. Einzel
- 2005 Hochfilzen**  
56. Sprint
- 2007 Antholz**  
Silber Massenstart  
17. Sprint, 13. Verfolgung,  
19. Einzel
- 2008 Östersund**  
Gold Mixedstaffel  
Bronze Staffel  
8. Sprint, 21. Verfolgung,  
16. Massenstart
- 2009 Pyeong Chang**  
krank

**Europameisterschaften**

- 2002 Kontiolahti**  
Gold Staffel  
6. Verfolgung, 13. Einzel

**Junioren-Weltmeisterschaften**

- 1999–2001** 4 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze

**Weltcup**

- 2001/02** 54. Gesamt-Weltcup  
Hochfilzen 11. Sprint
- 2002/03** 46. Gesamt-Weltcup  
Östersund 6. Verfolgung
- 2003/04** 29. Gesamt-Weltcup  
Fort Kent 8. Verfolgung
- 2004/05** 30. Gesamt-Weltcup  
Pokljuka 3. Sprint,  
3. Verfolgung
- 2005/06** 17. Gesamt-Weltcup  
Kontiolahti 5. Sprint,  
4. Massenstart
- 2006/07** 13. Gesamt-Weltcup  
Östersund 2. Einzel  
Pokljuka 3. Massenstart
- 2007/08** 10. Gesamt-Weltcup  
Khanty Mansiysk 4. Verfolgung
- 2008/09** 27. Gesamt-Weltcup  
Khanty Mansiysk 5. Sprint,  
4. Massenstart
- 2009/10** 15. Gesamt-Weltcup  
Östersund 6. Sprint  
Ruhpolding 10. Massenstart  
Antholz 10. Sprint,  
13. Verfolgung,  
Kontiolahti 5. Einzel, 5. Sprint  
Oslo 4. Massenstart  
Khanty Mansiysk 9. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

- 1999/2000** 3-facher Juniorenmeister  
**2002–2009** 22-facher Deutscher Meister



BOGNER





## DANIEL BÖHM

SC Buntenbock



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.06.1986**Adresse** Am Schlagbaum 29,  
38678 Clausthal-Zellerfeld**Beruf** Polizeimeister bei BPOL**Größe/Gewicht** 178 cm/72 kg**Kaderstatus** B**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rottefella (Bindung),  
Alpina (Schuhe), Exel (Stöcke), Anschütz  
(Gewehr), Rudy Project (Brille), DKB, E.ON,  
Techem**Hobbys** Sport allgemein, Lesen**Spitzname** -**Blick ins Familienalbum**Vater Andreas war selbst aktiver Langläufer,  
Bruder Sebastian ist vier Jahre jünger und  
war ebenfalls Biathlet.**Ziele für die Saison**„Ich hoffe, dass ich mich auch mal über einen  
längeren Zeitraum für regelmäßige Einsätze  
im Weltcup empfehlen kann, um mich im Team  
zu etablieren. Wenn alles gut läuft, liebäugle  
ich schon auch mit einer WM-Teilnahme.“**KARRIERE**Daniels Wintersportkarriere begann als Drei-  
jähriger auf Langlaufski. Bereits mit fünf nahmer im Harz regelmäßig am Schülertraining  
beim SC Buntenbock teil. 1999 wechselte Da-  
niel dann zum Biathlon. „Ich fand das einfach  
spannender, und außerdem bestand dort eher  
die Möglichkeit, ein wenig „überregionaler“  
herumzukommen als beim Langlauf.“ 2005  
machte er in Clausthal-Zellerfeld sein Abitur  
und begann seine Ausbildung bei der Bun-  
despolizei. Auf Anraten seines langjährigen  
Heimtrainers Frank Spengler, der ihn von  
Beginn an trainiert hatte, wechselte Daniel  
2007 in die Trainingsgruppe von Mark Kirchner  
nach Oberhof. Dort trainiert und wohnt er  
nach Beendigung seiner Ausbildung auch die  
meiste Zeit. Wegen seiner immer wiederkeh-  
renden gesundheitlichen Probleme - zuletzt  
im Juni - entschloss sich Daniel Anfang Juli  
zu einer Mandel-OP. „Ich hoffe, dass sich die  
Entscheidung dann mittelfristig auszahlt und  
ich zukünftig weniger ausfalle.“**Erste Einsätze**

Regionale Langlauf-Wettkämpfe

**Erste WC-Platzierung**

2009 Oberhof 29. Sprint

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2009 Vancouver 2. Einzel

**Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos** [www.daniel-boehm.net](http://www.daniel-boehm.net)

**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2006 Presque Isle**  
Bronze Staffel  
6. Verfolgung

**2007 Martell**  
Gold Staffel  
Silber Sprint  
Silber Verfolgung  
4. Platz Einzel

**Europameisterschaften**

**2006 Langdorf (JUN)**  
Silber Einzel  
Silber Staffel  
6. Verfolgung

**2008 Nove Mesto**  
4. Staffel

**2009 Ufa**  
Gold Verfolgung  
Silber Staffel

**2009 Otepää**  
Gold Staffel  
Gold Sprint

**Europacup/IBU-Cup**

**2007/2008** Torsby 2. Verfolgung  
San Sicario 1. Sprint, 2. Verfolgung, 3. Verfolgung

**2008/2009** Martell 2. Verfolgung

**2009/2010** 2 Siege, 5x Top-3

**Weltcup**

**2008/09** Oberhof 29. Sprint  
Vancouver 2. Einzel  
3. Staffel, 20. Sprint

**2009/10** Oberhof 51. Sprint  
Ruhpolding 47. Sprint  
Oslo 28. Sprint, 52. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 25. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

**2010** 3. Sprint



BOGNER





## MICHAEL GREIS

SK Nesselwang



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.08.1976

**Adresse** Von-Lingg-Str. 22,  
87484 Nesselwang

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 176 cm/72 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Exel (Stöcke), Anschütz (Gewehr), DKB, E.ON

**Hobbys** Skitouren

**Spitzname** Michi

### Blick ins Familienalbum

Schwester Isabella ist ein Jahr älter und war früher selbst Biathletin. Michis Vater Josef hat in Nesselwang ein Bestattungs-Unternehmen.

**Ziele für die Saison** „Ziel ist in diesem Jahr natürlich eine WM-Medaille.“

### KARRIERE

Seine Biathlonkarriere begann Michi als Quer-einsteiger. Bis zu seinem elften Lebensjahr fuhr er Alpin-Rennen. Erst dann wechselte er zum Langlauf und begann ein Jahr später in seinem Heimatort Nesselwang mit dem Biathlonsport. Der Allgäuer im DSV-Team trainiert seit zwölf Jahren am Stützpunkt in Ruhpol-

ding. Nach jahrelanger Zusammenarbeit mit Fritz Fischer zeichnete von 2007 bis 2010 Remo Krug als Heimtrainer für das Training verantwortlich. Durch den Trainerwechsel ist nun wieder Fritz Fischer an seiner Seite. Seinem Heimatverein, dem SK Nesselwang, ist Michi aber bis heute treu geblieben. Mit seinem Dreifach-Triumph von Turin avancierte Michi Greis zum erfolgreichsten deutschen Wintersportler bei Olympischen Spielen und wurde daraufhin von den deutschen Sportjournalisten zum „Sportler des Jahres 2006“ gewählt. Seit Juni 2007 benutzt der Linkshänder (der aber rechts schießt) einen Schaft, der eigens von Waffenmeister Brislinger angefertigt wurde.

### Erste Einsätze

1989 Chiemgau-Meisterschaften

### Erste WC-Platzierung

2001 Salt Lake City 66. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 Salt Lake City 6. Sprint, 6. Verfolgung

### Erstes WC-Podium

2002 Ruhpolding 2. Sprint

### Erster WC-Sieg

2005 Turin 1. Einzel

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.michael-greis.de](http://www.michael-greis.de)




**RESULTATE**
**Olympische Winterspiele**

**2002 Salt Lake City**  
15. Sprint, 16. Verfolgung

**2006 Turin**  
Gold Einzel  
Gold Massenstart  
Gold Staffel  
8. Verfolgung

**2010 Vancouver**  
9. Einzel  
Massenstart  
5. Verfolgung  
21. Sprint  
5. Staffel

**Weltmeisterschaften**

**2003 Khanty Mansiysk**  
29. Sprint

**2004 Oberhof**  
Gold Staffel

**2005 Hochfilzen**  
Silber Einzel  
Bronze Mixedstaffel

**2007 Antholz**  
Gold Massenstart  
Silber Einzel  
Bronze Staffel

**2008 Östersund**  
Gold Mixedstaffel  
Bronze Staffel

**2009 Pyeong Chang**  
Bronze Staffel  
Bronze Mixedstaffel

**Weltcup**

**2000/01** 42. Gesamtweltcup  
Salt Lake City 6. Sprint,  
6. Verfolgung

**2001/02** 17. Gesamtweltcup  
Ruhpolding 2. Sprint  
Östersund 2. Sprint

**2002/03** 26. Gesamtweltcup

**2003/04** 13. Gesamtweltcup  
Pokljuka 3. Massenstart  
Fort Kent 2. Sprint

**2004/05** 9. Gesamtweltcup  
Turin 1. Einzel

**2005/06** 10. Gesamtweltcup  
Hochfilzen 3. Einzel  
Ruhpolding 3. Sprint

**2006/07** 1. Gesamtweltcup  
Östersund 3. Einzel, 3. Sprint  
Hochfilzen 2. Sprint, 1. Sprint  
Oberhof 2. Sprint  
Lahti 2. Verfolgung  
Oslo 2. Sprint, 3. Verfolgung  
Khanty Mans. 2. Massenstart

**2007/08** 4. Gesamtweltcup  
Ruhpolding 1. Sprint,  
1. Verfolgung  
Antholz 1. Sprint, 3. Verfolgung,  
3. Massenstart  
Pyeong Chang 1. Verfolgung

**2008/09** 4. Gesamtweltcup  
Östersund 1. Einzel  
Trondheim 1. Sprint

**2009/10** 13. Gesamtweltcup  
Östersund 5. Sprint  
Oberhof 2. Sprint  
Ruhpolding 3. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

**1997–2010** 10x1., 5x2., 3x3.



BOGNER





## ARND PEIFFER

WSV Clausthal-Zellerfeld



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.03.1987

**Adresse** Postfach 1017,  
38678 Clausthal-Zellerfeld

**Beruf** Polizeimeisteranwärter  
bei der Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 185 cm/82 kg

#### Kaderstatus A

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), Exel (Stöcke), Anschütz (Gewehr),  
Rudy Project (Brille), DKB, E.ON

**Hobbys** Lesen, Kino

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Arnd ist zwar der einzige Leistungssportler in der Familie Peiffer, Vater Karsten und Mutter Annette sind in ihrer Freizeit aber sportlich aktiv. Arnd hat drei ältere Schwestern.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte auf jeden Fall zur Weltmeisterschaft nach Khanty. Alles weitere ergibt sich dann.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Arnd im Alter von neun Jahren fast zwangsläufig: Das Landesleistungszentrum ist gerade einmal fünf Minuten vom Elternhaus entfernt. Nach dem Abitur

2006 am Gymnasium in Clausthal-Zellerfeld absolvierte Arnd ein freiwilliges soziales Jahr und wechselte anschließend zur Bundespolizei. Nach der JWM in Ruhpolding folgte er dem Rat seines langjährigen Heimtrainers Frank Spengler und schloss sich der Trainingsgruppe von Mark Kirchner in Oberhof an. Im Januar 2009 feierte der angehende Bundespolizeimeister seinen vielbeachteten Weltcup-Einstand in Oberhof. Kurze Zeit später gewann Arnd seine erste WM-Medaille und zu guter Letzt auch noch sein erstes Weltcup-Rennen - einen solchen Einstand hatte es in Deutschland seit Sven Fischer nicht mehr gegeben! Mit zehn Top-10-Platzierungen und einem Weltcup-Sieg konnte sich Arnd im letzten Winter dann fest im DSV-Team etablieren.

#### Erste Einsätze

1998 Schülercup

#### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 2. Staffel, 7. Sprint

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Oberhof 7. Sprint

#### Erstes WC-Podium

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

#### Erster WC-Sieg

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

#### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.arnd-peiffer.de](http://www.arnd-peiffer.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

- 2010 Vancouver**  
 17. Massenstart  
 34. Verfolgung  
 34. Sprint  
 5. Staffel

**Weltmeisterschaften**

- 2009 Pyeong Chang**  
 Bronze Staffel  
 Bronze Mixedstaffel

- 2010 Khanty Mansiysk**  
 Gold Mixedstaffel

**Juniorenweltmeisterschaften**

- 2009 Ruhpolding**  
 Bronze Sprint  
 Bronze Staffel  
 7. Verfolgung

**Europacup**

- 2007/08** Obertilliach 1. Sprint (JUN)  
 Langdorf 1. Sprint (JUN)

- 2008/09** Idre 4. Sprint  
 Obertilliach 3. Sprint

**Weltcup**

- 2008/09** 38. Gesamt-Weltcup  
 Oberhof 7. Sprint,  
 Ruhpolding 30. Sprint,  
 33. Verfolgung  
 Antholz 25. Sprint,  
 32. Verfolgung  
 Vancouver 17. Einzel,  
 22. Sprint  
 Trondheim 51. Sprint,

41. Verfolgung  
 Khanty Mansiysk 1. Sprint,  
 15. Verfolgung

**2009/10**

9. Gesamt-Weltcup  
 Östersund 10. Sprint  
 Hochfilzen 14. Sprint,  
 27. Verfolgung  
 Pokljuka 18. Einzel, 9. Sprint,  
 5. Verfolgung  
 Oberhof 5. Massenstart  
 Ruhpolding 30. Sprint,  
 4. Massenstart  
 Antholz 24. Einzel, 1. Sprint,  
 2. Verfolgung,  
 Kontiolahti 4. Sprint,  
 9. Verfolgung  
 Oslo 20. Sprint, 21. Verfolgung,  
 27. Massenstart  
 Khanty Mansiysk 6. Sprint,  
 2. Verfolgung

**Deutsche Meisterschaften**

- 2007** 1. Sprint (JUN)  
**2010** 3. Verfolgung, 2. Einzel



BOGNER





## SIMON SCHEMP

SZ Uhingen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.11.1988

**Adresse** Benzstraße 3,  
73066 Uhingen

**Beruf** Zollwachtmeister/Zollskiteam

**Größe/Gewicht** 179 cm/71 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Bindung), Alpina (Schuhe), Leki (Stöcke), Adidas (Brille), Anschutz (Gewehr), E.ON, DKB, Erdinger Alkoholfrei

**Hobbys** Fußball, Computer, Kino

**Spitzname** Cheppi

**Blick ins Familienalbum** Vater Reiner war früher Biathlet und Langläufer und trainiert die Nachwuchsbioathleten bei der SZ Uhingen. Mutter Roswitha ist Hobbysportlerin, Schwester Sarah ist ein Jahr jünger, Bruder Volker drei Jahre jünger und spielt Handball. Freundin Miriam Gössner ist selbst Biathletin.

**Ziele für die Saison** „In erster Linie geht es im kommenden Jahr darum, mich weiter zu verbessern, um mich mit konstant guten Leistungen im Weltcup zu etablieren. Außerdem will ich mich natürlich für die WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Bis zu seinem 13. Lebensjahr fuhr Simon „mehr oder weniger erfolgreich“ Alpinrennen. Außerdem spielte er Handball und versuchte sich in der Leichtathletik. Durch seinen Vater nahm er dann an einem Sommerbiathlon teil und begeisterte sich sofort für die Sportart. Simons erster Trainer war folgerichtig auch sein Vater. Bereits nach drei Jahren wurde Simon Deutscher Vizemeister der Jugend. Mit 16 wechselte der gebürtige Mutlanger („Ich bin Schwabe - kein Schwarzwälder!“) auf das Skiinternat Furtwangen und trainierte bei Steffen Hauswald. Nach dem Abitur 2008 zog Simon nach Ruhpolding, schloss sich der dortigen Trainingsgruppe von Remo Krug an. Nach gesundheitlichen Problemen konnte er 2010 noch das Olympia-Ticket lösen und kam in der Staffel als Startläufer zum Einsatz.

#### Erste Einsätze

2003 Regionale Rennen

#### Erste WC-Platzierung

2009 Vancouver 24. Einzel

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Khanty-Mansiysk 10. Verfolgung

**Erstes WC-Podium** 2010 Oslo 2. Verfolgung

**Erster WC-Sieg** -

#### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.simon-schempp.de](http://www.simon-schempp.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
5. Staffel

**Weltmeisterschaften**

**2010 Khanty Mansiysk**  
Gold Mixedstaffel

**Europameisterschaften**

**2009 Ufa**  
Silber Staffel  
Silber Sprint (JUN)  
Silber Verfolgung (JUN)

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Martell**  
Gold Staffel  
Bronze Verfolgung  
4. Sprint  
5. Einzel

**2008 Ruhpolding**  
Bronze Staffel  
5. Sprint  
5. Verfolgung

**2009 Canmore**  
Gold Staffel  
Silber Verfolgung  
5. Einzel  
6. Sprint

**Europacup**

**2006/07** Obertilliach 1. Verfolgung,  
1. Sprint (JUN)  
Forni Avoltri 3. Sprint (JUN)

**2007/08** Obertilliach 1. Einzel (JUN)

**Weltcup**

**2008/09** 60. Gesamt-Weltcup  
Vancouver 24. Einzel,  
17. Sprint, 3. Staffel  
Khanty Mansiysk 10. Verfolger

**2009/10**

36. Gesamt-Weltcup  
Östersund 57. Sprint  
Hochfilzen 57. Sprint,  
33. Verfolgung  
Pokljuka 43. Einzel, 42. Sprint,  
10. Verfolgung  
Oberhof 56. Sprint  
Ruhpolding 60. Sprint  
Kontiolahti 15. Sprint,  
12. Verfolgung  
Oslo 9. Sprint, 2. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 7. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

**2006** 1. Einzel (JUN)  
**2007** 3. Sprint (JUN)  
5. Massenstart  
**2008** 6. Staffel  
6. Sprint  
3. Staffel  
**2009** 3. Einzel  
3. Massenstart



BOGNER





## CHRISTOPH STEPHAN

WSV Oberhof 05



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.01.1986

**Adresse** Tivolistr. 1,  
07545 Gera

**Beruf** Polizeimeister bei der Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 187 cm/83 kg

### Kaderstatus B

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Anschütz (Gewehr), DKB, E.ON

**Hobbys** Musik, Soccer, Tattoos

**Spitzname** Kralle

### Blick ins Familienalbum

Christoph hat eine ältere Schwester, einen älteren Bruder und eine jüngere Schwester.

### Ziele für die Saison

„Ich wil in diesem Weltcup-Winter ganz einfach wieder dahin kommen, wo ich schon einmal war.“

### KARRIERE

Christophs sportliche Karriere begann im Alter von sieben Jahren. Bis zur sechsten Klasse war der gebürtige Rudolstädter als Langläufer unterwegs. Erst dann wechselte er zum Biathlon. Christoph besuchte das Sportgymnasium Oberhof, das er 2002 mit der Mittleren Reife abschloss. Mit dem anschließenden Wechsel

zur Bundespolizei stellten sich dann auch die ersten größeren sportlichen Erfolge ein. Seinen Weltcup-Einstand gab der dreifache Juniorenweltmeister, der sich wie kaum ein Zweiter auf der Schlussrunde verausgabte, bereits im Alter von 20 Jahren. 2007 schloss Christoph dann seine Ausbildung zum Polizeimeister ab. Ein Jahr später gelang dem eingefleischten „Bayer 04 Leverkusen“-Fan dann auch sportlich der Durchbruch. Seine erste Top-10-Platzierung erreichte er 2008 an seinem Geburtstag in Ruhpolding mit Platz 8 im Sprint.

### Erste Einsätze

1998 Thüringer Meisterschaft

### Erste WC-Platzierung

2006 Kontiolahti 56. Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2008 Ruhpolding 8. Sprint

### Erstes WC-Podium

2009 Antholz 1. Massenstart

### Erster WC-Sieg

2009 Antholz 1. Massenstart

**Verletzungen** 2005/06 Pfeiffersches Drüsenfieber, Gehörsturz, chr. Nasennebenhöhlen-Entzündung, 2006 August OP, 4 Monate Pause +++ 2008 Dezember Nasenbeinbruch, 2 Wochen Pause

**Weitere Infos** [www.christoph-stephan.de](http://www.christoph-stephan.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

19. Sprint, 23. Massenstart  
29. Einzel, 30. Verfolgung

**Weltmeisterschaften****2008****Östersund**

Teilnahme

**2009****Pyeong Chang**

Silber Einzel  
Bronze Staffel  
21. Massenstart  
22. Sprint  
41. Verfolgung

**Junioren-Weltmeisterschaften****2006****Presque Isle**

Bronze Staffel

**2007****Martell**

Gold Sprint  
Gold Verfolgung  
Gold Staffel

**Europameisterschaften****2006****Langendorf**

Silber Staffel

**Weltcup****2005/06**

Kontiolahti 56. Sprint,  
43. Verfolgung

**2006/07**

42. Gesamt-Weltcup  
Lahti 14. Einzel, 67. Sprint  
Oslo 11. Sprint, 12. Verfolgung  
Khanty Mans. 56. Sprint,  
37. Verfolgung

**2007/08**

31. Gesamt-Weltcup  
Kontiolahti 18. Einzel  
Ruhpolding 8. Sprint,  
17. Verfolgung  
Antholz 22. Sprint,  
18. Verfolgung  
Pyeong Chang 13. Sprint,  
22. Verfolgung  
Khanty-Mansiysk 20. Sprint,  
22. Verfolgung, 18. Ma.st.  
Oslo 14. Massenstart

**2008/09**

18. Gesamt-Weltcup  
Östersund 19. Sprint,  
7. Verfolgung  
Hochfilzen 20. Verfolgung,  
20. Sprint  
Oberhof 25. Sprint,  
22. Massenstart  
Antholz 12. Sprint,  
26. Verfolgung, 1. Massenstart  
Trondheim 6. Massenstart  
Khanty-Mansiysk 13. Ma.st.

**2009/10**

31. Gesamt-Weltcup  
Östersund 4. Sprint  
Ruhpolding 24. Sprint  
Antholz 6. Einzel, 3. Sprint,  
5. Verfolgung,  
Oslo 25. Sprint,  
22. Massenstart  
Khanty Mansiysk 20. Sprint,  
24. Verfolgung

**Europacup****2005/06**

2. Gesamt Junioren

**Deutsche Meisterschaften****2003**

1. Sprint, 1. Verfolgung JUG

**2006**

1. Sprint JUN

1. Einzel JUN

**2008**

1. Verfolgung



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## MATTHIAS BISCHL

SV Söchering

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.08.1988**Adresse** Alpenstr. 25,  
82395 Obersöchering**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)**Größe/Gewicht** 175 cm/70 kg**Hobbys** Mountainbike, Rennrad, Fußball**Spitzname** Hiasi**Weitere Infos** -

## DANIEL GRAF

TSV Siegsdorf

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 07.09.1981**Adresse** Wagnerstr. 17,  
83313 Siegsdorf**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)**Größe/Gewicht** 183 cm/79 kg**Hobbys** Motorrad, Musik, Autos, Klettern**Spitzname** Gräffix**Weitere Infos** www.daniel-graf.de

## FLORIAN GRAF

WSV Eppenslag

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.07.1988**Adresse** Hof 15 1/2,  
94513 Schönberg**Beruf** Zollhauptwachmeister**Größe/Gewicht** 170 cm/73 kg**Hobbys** Mountainbiken, Saxophon, Motorrad**Spitzname** Flo**Weitere Infos** www.grafflorian.de**Karriere** Mit 3 Jahren auf Alpinski, mit 15 Jahren über Crosslaufen, Sommerbiathlon und Langlauf zum Biathlon, Mittlere Reife 2005, seit Juli 2009 Sportfördergruppe Bischofswiesen. 2009/10 verletzt.

## RESULTATE

**Deutschlandpokal**

2008/09 4 Siege

1. Gesamtwertung

**Deutsche Meisterschaften**

2008 2. Einzel, 2. Staffel

**Karriere** Wettkampfsport seit 1990 bei regionalen Biathlonrennen, zuvor aktiv Karatesport. Seit 2000 bei Spofögr. Oberhof.

## RESULTATE

**Beste Weltcup-Platzierung**

2008 Khanty-Mansiysk 2. Massenstart

**WM** 2008 Östersund 7. Sprint**Sonstiges**

2-facher Junioren-Weltmeister (2000 /01)

4-facher Europameister (2002/03/04/07)

4-facher Deutscher Meister (1999/2004)

**Karriere** 3 Jahre lang LL, durch Geschwister seit 1998 Biathlon, 4 Jahre lang C-Kader, B-Kader seit 2010.

## RESULTATE

**Deutschlandpokal**

3 x Gesamtsieger

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Ruhpolding Silber Sprint, Silber Verfolg.

2009 Canmore Gold Staffel

**Deutsche Meisterschaften**

5 x 1. Junioren





## PETER HOFFMANN

SV Altenberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.03.1989

**Adresse** Fritz-Große-Str. 5,  
01773 Altenberg

**Beruf** Zolloberwacht

**Größe/Gewicht** 175 cm/66 kg

**Hobbys** Klettern, Wandern

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

## ROBIN KIEL

SV Eintracht Frankenhain

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.09.1987

**Adresse** Zellaer Str. 65,  
98528 Suhl

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 190 cm/78 kg

**Hobbys** Basketball, Schwimmen, Quad

**Spitzname** Karl

**Weitere Infos** -

## CHRISTOPH KNIE

VFL Bad Berleburg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.04.1984

**Adresse** Westerbergstr. 4,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 191 cm/84 kg

**Hobbys** Snowboarden, Surfen, Motorrad

**Spitzname** Wadi

**Weitere Infos** [www.christoph-knie.de](http://www.christoph-knie.de)

**Karriere** Mit 6 Jahren zum Langlauf, durch Sommerbiathlon 8 Jahre später zum Biathlon und zur Sportschule Altenberg, seit 2006 C-Kader.

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Torsby 7. Sprint, 9. Einzel,  
13. Verfolgung

#### Deutsche Meisterschaften

2009 2. Sprint, 4. Staffel,  
4. Einzel JUG

**Karriere** Erst Leichtathletik beim Vater von Jörn Wollschläger, zum Langlauf mit 5 Jahren, kurz darauf zum Biathlon, SpoGym. Oberhof, Spofö BW seit 2007.

### RESULTATE

#### IBU-Cup

2008/09 Altenberg 5. Einzel  
2009/10 Nove Mesto 7. Einzel  
**Deutsche Meisterschaften**  
2005 4. Staffel JUN  
2009 10. Massenstart

**Karriere** Biathlon seit 3. Klasse, seit 1995 jedes Jahr 1. oder 2. nationale Gesamtwertung.

### RESULTATE

#### Beste WC-Platzierung

2009 Khanty Mansiysk 32. Sprint  
**Junioren-Weltmeisterschaften**

2002-2005  
5x Gold, 1x Silber, 1 x Bronze

#### Europameisterschaft 2010

Gold Staffel, Gold Einzel, Bronze Verfolgung  
**IBU-Cup** 2008/09 1. Gesamtwertung



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### TONI LANG

TV Hauzenberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.04.1982

**Adresse** Wiesen 10,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)  
**Größe/Gewicht** 182 cm/83 kg  
**Hobbys** Klettern, Motorrad, Golf  
**Spitzname** Dokta (bayerisch für: Doktor)  
**Weitere Infos** www.toni-lang.de

### ERIK LESSER

SV Eintracht Frankenhain

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.05.1988

**Adresse** Am Grenzadler 1,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)  
**Größe/Gewicht** 170 cm/70 kg  
**Hobbys** Fußball, Lesen  
**Spitzname** Lessi  
**Weitere Infos** www.eriklesser.blogspot.com

### MANUEL MÜLLER

SC 1906 Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.05.1989

**Adresse** Dorfweg 2,  
87538 Fischen

**Beruf** Zollwachtmeister  
**Größe/Gewicht** 181 cm/83 kg  
**Hobbys** Klettern, MB, PC  
**Spitzname** Manu  
**Weitere Infos-**



**Karriere** Mit 3 Jahren zum LL, Abitur am Ski-gymnasium Berchtesgaden, LL-WC-Einsätze, 2006 Wechsel zum Biathlon.

#### RESULTATE

**IBU-Cup 2009/10**

2. Gesamtwertung, 2 x 1.

**EC 2007/08** 2. Gesamtwertung

**Weltcup 2008/09**

Hochfilzen 14. Einzel

**Ergebnisse Langlauf**

2004 WC Düsseldorf 3. Teamsprint

**Karriere** Mit 5 Jahren zum Langlauf, dann im TV Biathlon gesehen, ausprobiert und mit 12 Jahren gewechselt. 2007 Abitur am Sport-gymnasium Oberhof.

#### RESULTATE

**IBU-Cup**

2008/09 Ridnaun 3 x 1.

**Europameisterschaften**

2010 Otepää Gold Staffel, Silber Verfolger

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Canmore Gold Staffel, Bronze Einzel

**Karriere** Mit 6 LL, mit 14 Schnupperbiathlon bei Bayr. Meisterschaft, 2007 C-Kader.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Canmore Gold Einzel

2010 Torsby Gold Staffel, Silber Sprint,  
Gold Verfolgung

**Europameisterschaften**

2009 Canmore Gold Einzel

2010 Otepää 8. Einzel

**Deutsche Meisterschaften** 2009 8. Einzel





## MICHAEL RÖSCH

SV Altenberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.05.1983

**Adresse** Falkenhainer Weg 104,  
01773 Waldidylle

**Beruf** Polizeiobermeister bei BPol

**Größe/Gewicht** 184 cm/80 kg

**Hobbys** Fußball, Autos, Kino, Snooker

**Spitzname** Ebs

**Weitere Infos** [www.michael-roesch.de](http://www.michael-roesch.de)

## FELIX SCHUSTER

Elterleiner SV 1990

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.08.1989

**Adresse** Anton-Günther-Weg 1,  
09481 Elterlein

**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 183 cm/72 kg

**Hobbys** Computer, Sport, Auto

**Spitzname** Schust

**Weitere Infos** -

## ALEXANDER WOLF

WSV Oberhof 05

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.12.1978

**Adresse** Suhler Str. 58,  
98587 Herges-Hallenberg

**Beruf** Polizeihauptmeister bei BPol

**Größe/Gewicht** 195 cm/90 kg

**Hobbys** Ralley, Fotografieren, Musik, Oldtimer

**Spitzname** Ali

**Weitere Infos** [www.alexander-wolf.de](http://www.alexander-wolf.de)

**Karriere** Zuerst Fußball, seit 1993 Biathlon, C-Kader seit 1999.

### RESULTATE

**Olympische Spiele**

2006 Turin Gold Staffel, 10. Massenstart

**Weltmeisterschaften**

2007 Antholz Bronze Staffel

2008 Östersund Bronze Staffel

2009 Pyeong Chang Bronze Staffel

**Weltcup**

2 Weltcupsiege und 6 x Top 3

**Karriere** Mit 4 Jahren erstmals LL, dann durch Vater Uwe (früher selbst Biathlet) zum Biathlon, 2005 Mittlere Reife und Wechsel zur SpoföGr. Frankenberg.

### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Ruhpolding Gold Staffel JUG

2009 Torsby 19. Einzel

**Deutschlandpokal**

2009/2010 2. Gesamtwertung

2 x 1.

**Karriere** Aktive Laufbahn seit 1986, 5 Jahre später Wechsel zum SpoSgym. Oberhof, 1997 Abitur, 1. WC-Rennen mit 19 Jahren.

### RESULTATE

**Olympische Spiele**

2006 Turin 8. Massenstart

**Weltmeisterschaften**

2008 Östersund Bronze Staffel

Bronze Verfolgung!

**Weltcup**

3 Weltcupsiege und 7 x Top-3



BOGNER





Freestyle fasziniert  
die Zuschauer  
mit akrobatischen  
Sprüngen und enormer  
Dynamik.



Marina Kaffka punktete in der letzten Weltcup-Saison regelmäßig und sie gewann drei Europacup-Rennen.

# Freestyle

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Sportwartin  
**Tatjana Mittermayer**

Bundestrainer  
**Enno Thomas**

Cheftrainer Nachwuchs  
**Frieder Beck**

Mannschaftsarzt  
**Dr. Uwe Glatzmeier**

### Sportwartin



**Tatjana Mittermayer**  
Buchau 2a  
83229 Aschau

### Bundestrainer



**Enno Thomas**  
Innerkoy 5  
83229 Aschau

## DSV-Skiversicherungen

Ideal auch für Mietski



NEU: Inklusive  
Helmversicherung

# DSV-Skiversicherungen

Optimaler Schutz für Wintersportler

Versichert sind alle Ski und Skihelme (bei Diebstahl/Beschädigung), auch Mietski und Miethelme. Inklusive Unfall-, Haftpflicht-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung – damit schließen Sie Lücken zu bestehenden privaten Versicherungen. Gratis: viele exklusive Mitgliedervorteile und das *DSV aktiv Ski & Sportmagazin*.

Weitere Infos erhalten Sie unter  
Telefon: +49 (0)89 85790-100 bzw.  
E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de) oder im  
Internet: [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv)



DSV aktiv –  
das Markenzeichen  
der Freunde des Skisports



## WELTCUP 2010/11

Dezember			
11.12.	Ruka	FIN	
15.12.	Meribel	FRA	
18.12.–21.12.	Beida Lake	CHN	
Januar			
15.01.–16.01.	Mont Gabriel	CAN	
21.01.–23.01.	Lake Placid	USA	
28.01.–29.01.	Calgary	CAN	
Februar			
19.02.–20.02.	Inawashiro	JPN	
26.02.	Mananske Lazne	CZE	
März			
11.03.–12.03.	Are	SWE	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2011

30.01.–05.02.	Deer Valley	USA	
---------------	-------------	-----	--

## WELTMEISTERSCHAFTEN JUNIOREN 2011

18.03.–20.03.	Jyväskylä	FIN	
---------------	-----------	-----	--

## EUROPACUP 2010/11

Januar			
15.01.–16.01.	Piancavallo	ITA	
21.01.–22.01.	Prato Laventino	SUI	
31.01.–01.02.	Alpes Maritimes	FRA	
Februar			
04.02.–05.02.	Megeve	FRA	
19.02.–20.02.	Oberjoch	GER	
März			
11.03.–13.03.	Krasnoe Ozero	RUS	
18.03.	Jyväskylä	FIN	
26.03.–27.03.	Kungsberget	SWE	
April			
01.04.–02.04.	Myrkdalen	NOR	

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2011**

05.03.–06.03.	Aising-Pang	GER
---------------	-------------	-----

**DEUTSCHLANDPOKAL 2010/11****DSV-Rennserie**

15.01.–16.01.	Schliersee	GER
29.01.–30.01.	Bad Tölz	GER
12.02.–13.02.	Wiesloch	GER
26.03.–27.03.	Wiesloch	GER

**DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11****Vielseitigkeits-Nachwuchsserie**

15.01.–16.01.	Feldberg	GER
05.02.–06.02.	Oberjoch	GER
27.02.	Arber	GER
12.03.–13.03.	Mittenwald	GER



## KATHARINA FÖRSTER

Sportgem. Simmerberg



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.11.1988

**Adresse** Am Brühl 24,  
88171 Weiler-Simmerberg

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 161 cm/63 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Head, Uvex, Ziener, Leki

**Kopfsponsor** Weiler-Simmerberg

**Hobbys** Slopestyle, Fotografie, Trampolin springen, Freunde treffen

**Spitzname** Katha

**Blick ins Familienalbum** Katharina und ihre acht Brüdern rätseln noch immer, von wem sie das Talent zum Skifahren haben. Die Mama stammt von den Philippinen, der Papa kommt aus Berlin. Die Brüder Patrick, Renato und Frederic, die ebenfalls Mitglieder der DSV-Freestyle-Mannschaft waren, lotsten Katharina weg vom alpinen Rennsport hin zur Buckelpiste. Im gemeinsamen Training entwickelte sie Teamgeist und den notwendigen Ehrgeiz, um sich vor den Brüdern zu beweisen.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich im Vergleich zum letzten Winter steigern und das Ticket für die Weltmeisterschaften lösen.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren erlernte Katharina das Skifahren und fuhr bis zu ihrem zwölften Lebensjahr erfolgreich alpine Rennen. Durch ihre Brüder entdeckte sie das Buckelpistenfahren. Im Jahr 2000 qualifizierte sich Katharina erstmals für die Deutsche Meisterschaft. Es folgten zahlreiche Wettkämpfe auf nationaler Ebene und 2004 dann endlich die ersten Europacup-Einsätze. In der Saison 2008/09 qualifizierte sie sich für Weltcup-Rennen.

**Erste Einsätze** 2001 DM 11.

**Erste WC-Platzierung** 2005 Oberstdorf 21.

**Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen**

2009 Schlüsselbeinbruch links

### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2006** K. Ozero 14. Einzel, 16 Dual

**2007** Airolu 16. Dual, 18. Einzel

**Europacup**

**2003/04** Gesamt 3. Single und Dual

**2007/08** Chatel 1., Megeve/Schl.s 2.

**2009/10** Oberjoch 1./6.

**Weltcup**

**2005/06** 21. Oberstdorf

**2008/09** 15. Meribel

**2009/10** 18. Calgary

**Deutsche Meisterschaften**

**2004-2008** 4 x 1.





## MARINA KAFFKA

SC Gaißach

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.10.1987

**Adresse** Am Ellbach 14,  
83646 Bad Tölz

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 153 cm/52 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung),  
Uvex (Helm/Brille), Head (Stöcke), Ziener  
(Bekleidung)

**Hobbys** Klettern, Surfen, Festivals & Konzerte

**Spitzname** Ballarina

### Blick ins Familienalbum

Marina kommt aus einer sportlichen Familie. Vater Christian fuhr in der Jugend alpine Skirennen, Bruder Dominic war Mitglied des C-Kaders der DSV-Freestyle-Mannschaft.

### Ziele für die Saison

„Ich will mich mit konstant guten Ergebnissen für die Weltmeisterschaften qualifizieren.“

### KARRIERE

Marinas große Leidenschaft für das Skifahren begann mit drei Jahren, als sie unter Anleitung ihrer Eltern die ersten Schwünge in den Schnee zog. Bald schon genügten ihr die glattgebügelten Pisten nicht mehr. Sie suchte die besondere Herausforderung und fand

diese abseits der präparierten Abfahrten im Tiefschnee. Ihr Bruder Dominic, der Mitglied der Freestyle-Mannschaft war, weckte Marinas Interesse am Ski-Freestyle, indem er sie zum Training mitnahm.

**Erste Einsätze** 2003 EC Spindleruv Mlyn 9.

**Erste WC-Platzierung** 2005 Sauze D'Oulx

**Erste WC-TopTen-Platzierung** -

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

- 2007** **Madonna di Campiglio**  
12. Einzel, 18. Dual
- 2009** **Inawashiro**  
18. Einzel

#### Europacup

- 2006/07** Airolo 11./12. Einzel
- 2007/08** 3. Gesamt-Europacup  
Spitzingsee 1. Dual  
Chatel 2. Einzel/Dual  
Chatel 1. Einzel/1. Dual  
Oberjoch 1. **Weltcup**
- 2009/10** Voss 19. Einzel
- 2008/09** Deer Valley/Calgary 19. Einzel

#### Deutsche Meisterschaften

- 2006** 1. Dual, 3. Einzel
- 2007** 1. Einzel, 3. Dual
- 2009** 3. Einzel, 3. Dual
- 2010** 1. Dual





## GERHARD BLÖCHL

ESV Mitterskirchen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.08.1981

**Adresse** Birnauer Straße 18,  
80809 München

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/78 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** K2, Marker, Tecnica,  
Exel, Uvex, Ziener

**Kopfsponsor** Skiclett.com

**Hobbys** Freeskiing, Klettern, Windsurfen

### Blick ins Familienalbum

Der ältere Bruder von Gerhard, Armin Blöchl, war ebenfalls im Skisport aktiv. Er animierte Gerhard auch zum Buckelpistenfahren.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte nach meiner Verletzung aus dem vergangenen Jahr wieder an meine besten Leistungen anknüpfen.“

### KARRIERE

Mit vier Jahren stand Gerhard zum ersten Mal auf zwei Brettern und von da ab hatte er nur noch Skifahren im Kopf. Die Sommerferien verbrachte er mit seinem Bruder im Freestyle-Skicamp in Zermatt. Dort fröhnten die beiden ihrer großen Leidenschaft: Buckelpistenfahren. 2004 veröffentlichten Gerhard und Armin ihr erstes Skilehrbuch mit dem Titel „New

School“, das nach kurzer Zeit der Bestseller des Verlages wurde. Gerhards letztes Projekt ist das Lifestyle-Produkt „Skiclett“ mit dem er beim ISPO Brand New Award Finalist wurde.

### Erste Einsätze

2002 Oberstdorf 23. Einzel

### Erste WC-Platzierung

2002 Oberstdorf 23. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2003 Madarao 9. Dual

### Verletzungen

2002 Schlüsselbeinbruch beidseitig +++  
2004 Schulter-OP links +++ 2008 Rippenbruch

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

**2006** Turin Teilnahme

#### Weltmeisterschaften

**2003** Deer Valley 15. Einzel

**2005** Ruka 17. Dual

#### Weltcup

**2002/03** Madarao 9. Dual

**2005/06** Deer Valley 12. Einzel

**2006/07** verletzt

**2007/08** Deer Valley 21. Einzel

**2008/09** verletzt

**2009/10** Suomo 13./19, verletzt

#### Deutsche Meisterschaften

**2001** 1. Junioren, **2004** 1. Einzel, 1. Dual





DEUTSCHER SKIVERBAND

## DEUTSCHES SKIMUSEUM

© 2008/2009  
www.ski-online.de

### DEUTSCHES SKIMUSEUM PLANEGG

IM „HAUS DES SKI“ DIREKT AM  
MARKTPLATZ VON PLANEGG.  
EINES DER BEDEUTENDSTEN  
SKIMUSEEN WELTWEIT.  
DARGESTELLT WIRD DIE  
GESCHICHTE DES SKILAUFES  
VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR  
GEGENWART.

TAUSENDE ORIGINAL-EXPONATE,  
VIELFÄLTIGES BILDMATERIAL  
UND RARITÄTEN DES SKIFILMS  
LASSEN SKIGESCHICHTE  
LEBENDIG WERDEN.

KOSTENLOSER BESUCH NACH  
TELEFONISCHER VORAN-  
MELDUNG: 089 | 85790-0.  
FÜHRUNGEN AUF WUNSCH.



HAUS DES SKI  
HUBERTUSSTRASSE 1  
D-82152 PLANEGG  
FON 089 | 857 90-0  
FAX 089 | 857 90-247  
[WWW.SKI-ONLINE.DE](http://WWW.SKI-ONLINE.DE)  
[INFO@SKI-ONLINE.DE](mailto:INFO@SKI-ONLINE.DE)



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### JULIUS GARBE

WSV Glonn

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.7.1992

**Adresse** Aßlkofenerstraße 18,  
85560 Ebersberg

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 178 cm/65 kg

**Hobbys** Leichtathletik, Schlagzeug spielen

**Spitzname** -

**Karriere** Bis zur Jugend alpine Skirennen, Gaumannschaft des Münchner Skiverbandes. Mit 15 beim Deutschlandpokal der Freestyle. Der Erfolg stellte sich auf Anhieb ein und Julius wurde zum besten Nachwuchsfahrer 2005/06 gekürt.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2007 Obertauern 17.,  
**FIS 2009/10** Hemsedal 17., **Europacup**  
**2009/10** Megeve 18., **DJM 2009** Einzel 2.  
**DM 2010** Einzel 2.

### LAURA GRASEMANN

SC Wiesloch

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.4.1992

**Adresse** Zwischen den Wegen 26,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 163 cm/53 kg

**Hobbys** Segeln, Surfen, Klavier, Lesen

**Spitzname** Lausi

**Karriere** Mit drei Jahren erstmals auf Brettern, mit sieben in den Skiclub Wiesloch, vom zweifachen Olympia-Teilnehmer Klaus Weese trainiert. Derzeit 13. Klasse Gymnasium Heidelberg.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2008 Chatel 5., **EC 2008/09**  
Megeve 1., Stari 2., **EC 2009/10** Gesamt  
6., Megeve 2., **WC 2008/09** Meribel 24.,  
**DJM 2010** Einzel/Dual 1., **DM 2010** Einzel  
1., Dual 2.

### MARC JIMENEZ-WEESE

SC Wiesloch

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.11.1991

**Adresse** Gerbersruhstraße 87,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 187 cm/70 kg

**Hobbys** Trampolin, Surfen, Fahrrad

**Spitzname** -

**Karriere** Marc stammt aus einer skibegeisterten Familie und pflügte entsprechend bereits mit zwei Jahren durch den Schnee. Die Leidenschaft für das Buckelpistenfahren weckte Onkel Klaus Weese, der zweimalige Olympiateilnehmer.

#### RESULTATE

**Deutschlandpokal 2010** Lenggries 1.,  
**EC 2008/09** Chatel 19., **2009/10** Oberjoch  
7. Einzel, **DJM 2009** 1. Einzel, **DJM 2010** 4.  
Dual, **DM209** 2. Einzel





## ARWED LOTH

SC Frasdorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1991

**Adresse** Abergstraße 5,  
83112 Frasdorf

**Beruf** Ski-Freestyler

**Größe/Gewicht** 178 cm/76 kg

**Hobbys** Skifahren, Klettern, Slacklines

**Weitere Infos** www.lotex.de

## MARVIN SCHWARZ

SC Brötzingen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.3.1991

**Adresse** Hofäcker 13,  
75210 Keltern

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 174 cm/75 kg

**Hobbys** Trampolin, Schlagzeug spielen,  
Skateboard fahren

**Spitzname** Marv

**Karriere** Sportliches Multitalent. Mit sechs Jahren Eishockey, mit zwölf wechselte er aufs Mountainbike und gewann Scott-Junior-Trophy. Mit 15 Freestyle-Schupperkurs mit Tatjana Mittermaier teil und fährt seither Ski-Freestyle.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2005, Spitzingsee DINO 4.,  
**FIS 2009/10** 15. Hemsedal, **EC 2008/2009**  
13. Chatel, **2009/10** 14. Chatel  
**DM 2009** 2. Dual, **2010** 1. Dual, 5. Einzel

**Karriere** Eltern stellten Filius mit drei Jahren auf Ski. Mit acht in Skiclub. Kaum 14, Freestyle-Camp von Enno Thomas. Im Frühjahr 2010 schloss Marvin das Schillergymnasium in Pforzheim mit dem Abitur (Physik, Sport) ab.

### RESULTATE

**EC 2008/09** Megeve/Engelberg 4., **EC 2009/10** Prato Leventina 2, Chatel 7., **JWM 2007** 21., **DJM 2007** 1. Einzel, **DM 2007** 2. Einzel





# Nordische Kombination

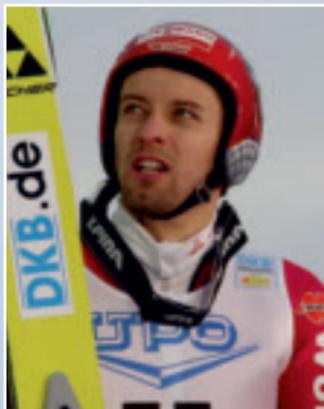
Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



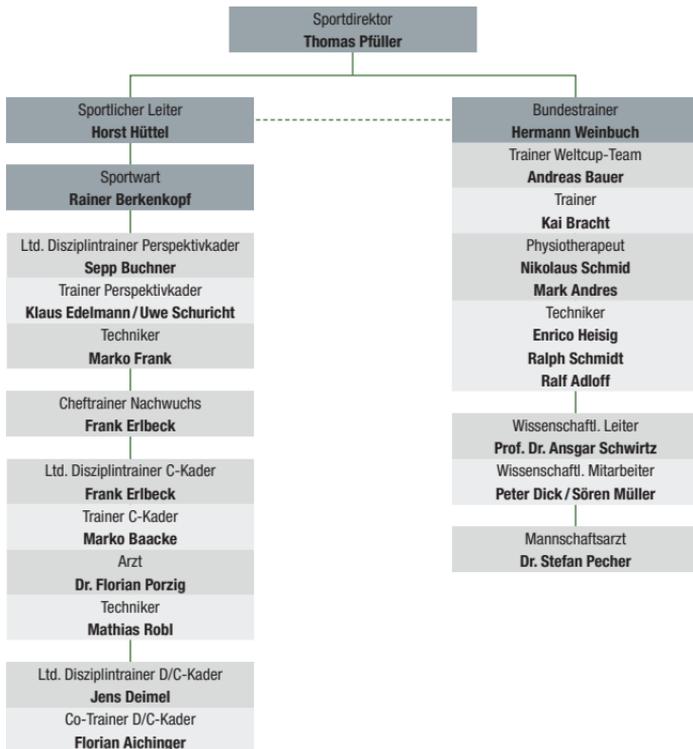
Bei 14 Weltcup-Starts im Einzel erreichte Tino Edelmann in der letzten Saison neun Top-Ten-Platzierungen, den zweiten Wettbewerb in Lillehammer gewann er.



Mit dem Weltcup-Sieg in Seefeld und insgesamt sieben Podestplatzierungen hievte sich Eric Frenzel als bester DSV-Kombiniierer 2009/2010 auf Platz vier der Weltcup-Gesamtwertung.



Björn Kircheisen holte sich in Ramsau am Dachstein kurz vor Weihnachten 2009 einen weiteren Weltcup-Sieg. Im Laufe der letzten Saison schaffte er siebenmal den Sprung unter die besten Zehn.





### Sportlicher Leiter



**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313  
Horst.Huettel@ski-online.de

### Bundestrainer



**Hermann Weinbuch**  
Hellielstraße 7  
83471 Schönau am  
Königssee

### Sportwart



**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg

### Trainer



**Andreas Bauer**  
Trainer  
Weltcup-Team  
Sonthofener Straße 7a  
87561 Oberstdorf



**Kai Bracht**  
Trainer  
Weltcup-Team  
Karweidach 1  
87561 Oberstdorf



**Frank Ertbeck**  
Cheftrainer Nachwuchs  
Frankenbergerstraße 221/B  
09131 Chemnitz



## WELTCUP 2010/11

November				
26.11.–27.11.	Kuusamo	FIN	Gundersen HS 142; 10 km	
Dezember				
04.12.–05.12.	Lillehammer	FIN	Gundersen HS 138; 10 km	
18.12.–19.12.	Ramsau	AUT	Gundersen HS 98; 10 km	
Januar				
08.01.–09.01.	Schonach	GER	Gundersen HS 106; 10 km Team	
15.01.–16.01.	Seefeld	AUT	Gundersen HS 109; 10 km	
22.01.–23.01.	Chaux-Neuve	FRA	Gundersen HS 117; 10 km	
März				
11.03.–12.03.	Lahti	FIN	Gundersen HS 130; 10 km	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2011

Senioren				
26.02.–04.03.	Oslo	NOR		
Junioren				
25.01.–31.01.	Otepää	EST		

## CONTINENTAL CUP 2010/11

Dezember				
04.12.–05.12..	Steamboat Springs	USA	Gundersen HS 127; 10 km	
11.12.–12.12.	Soldier Hollow	USA	Gundersen HS 134; 10 km	
18.12.–19.12.	Erzurum	TUR	Gundersen LH; 10 km	
Januar				
15.01.–16.01.	Klingenthal	GER	Gundersen HS 140; 10 km	
22.01.–23.01.	Harrachov	CZE	Gundersen HS 100; 10 km	
Februar				
05.02.–06.02.	Eisenerz	AUT	Gundersen HS 100; 10 km	
12.02.–13.02.	Szczyrk	POL	Gundersen HS 106; 10 km	
19.02.–20.02.	Kranj	SLO	Gundersen HS 109; 10 km	
März				
05.03.–06.03.	Kuopio	FIN	Gundersen HS 127; 10 km	
11.03.–12.03.	Höydalsmo	NOR	Gundersen HS 94; 10 km	



## ALPENCUP 2010/11

### DSV-Rennserie

04.09.–05.09.	Liberec	CZE	
02.10.–03.10.	Oberstdorf	GER	
17.12.–18.12.	Seefeld	AUT	
15.01.–16.01.	Lauscha	GER	
05.02.–06.02.	Kranj	SLO	
12.01.–13.01.	Chaux-Neuve	FRA	

## NORDISCHE SKISPIELE DER OPA

### DSV-Rennserie

25.02.–27.02.	N.N.		
---------------	------	--	--

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2010/11

### DSV-Rennserie

10.12.–12.12.	Breitenberg/Rastbüchl	GER	
07.01.–09.01.	Lauscha	GER	
28.01.–30.01.	Schonach	GER	
04.03.–06.03.	Oberstdorf	GER	

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11

### DSV-Rennserie

09.10.–10.10.	Isny	GER	S14/S15
08.01.–09.01.	Rastbüchl	GER	S14/S15
15.01.–16.01.	Schmiedefeld	GER	S14/S15
12.02.–13.02.	Johanngeorgenstadt	GER	S14/S15
26.02.–27.02.	Baiersbronn	GER	S14/S15
19.03.–20.03.	Ruhpolding	GER	S14/S15



## RONNY ACKERMANN

Rhöner WSV Dermbach



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.05.1977

**Adresse** Lindigstr. 74, 36466 Unteralta

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsoren** JOKA

**Sponsoren** Madshus (Ski/Langlaufschuhe/Langlaufbindung), Atomic (Sprungski), Rass (Sprungschuh), Swix (Stöcke), Uvex (Helm/Brille), Adidas, Joka (Skisponsor)

**Hobbys** Golf, Fußball, Skifahren, Kino, Quad

**Spitzname** Acker

### Blick ins Familienalbum

Bruder André ist sechs Jahre jünger. Im August 2009 kam Sohn Hugo auf die Welt.

**Ziele für die Saison** Ronny wird dieses Jahr keine Wettbewerbe bestreiten - s. Karriere.

### KARRIERE

Schon mit fünf Jahren erlernte Ronny in seinem Heimatort Unteralta (Thüringen) das Skilaufen. Mit sieben wagte er sich zum ersten Mal von einer Schanze. Im Alter von zwölf Jahren kam Ronny an das Sportgymnasium in Oberhof und dominierte bereits im Schülerbereich in seiner Altersklasse. Der große Paukenschlag gelang ihm 1999 in Vuokatti

(Finnland), als er mit seinem ersten Weltcup-Sieg die fast 13 Jahre dauernde Phase der Erfolglosigkeit für die DSV-Kombinierer beendete. Im Winter 06/07 gelang ihm als erstem Kombinierer überhaupt zum dritten Mal in Folge den WM-Titel im Einzel zu gewinnen. In den vergangenen beiden Wintern musste er wegen gesundheitlicher Probleme mehrfach pausieren und sogar vorzeitig die Olympiasaison beenden. Auch im Winter 2010/11 sind Ronny voraussichtlich keine Wettbewerbe bestreiten, er gehört aber weiterhin zur LG 1a des DSV. Wann er wieder ins Wettkampfschehen eingreift, steht noch nicht fest.

### Erste Einsätze

1996 Reit im Winkl 9. Zweier-Sprint

### Erste WC-Platzierung

1996 Schonach 33. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

1997 Rovaniemi 6. Sprint

### Erstes WC-Podium

1999 Vuokatti 1. Einzel

### Erster WC-Sieg

1999 Vuokatti 1. Einzel

### Verletzungen

Winter 98 Pfeiff. Drüsenfieber  
+++ Juli 05 Bänderanriss li. OSG +++ 08/09  
Viruserkrankung +++ Aug. 08 Knochenstau-  
chung Brustbein, 3 Wo. Pause

**Weitere Infos** [www.ronnyackermann.de](http://www.ronnyackermann.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**1998 Nagano**  
6. Team, 12. Einzel

**2002 Salt Lake City**  
Silber Sprint  
Silber Team  
4. Einzel

**2006 Turin**  
Silber Team

**Weltmeisterschaften**

**2001 Lahti**  
Bronze Sprint, 4. Team

**2003 Val di Fiemme**  
Gold Einzel, Silber Sprint  
Silber Team

**2005 Oberstdorf**  
Gold Einzel, Gold Sprint  
Silber Team

**2007 Sapporo**  
Gold Einzel  
Silber Team, 8. Sprint

**2009 Liberec**  
Silber Team, 13. Einzel HS 100,  
19. Massenstart, 21. Einzel

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**1995 Gällivare**  
10. Einzel, 6. Staffel

**1996 Asiago**  
15. Einzel, 6. Staffel

**1997 Canmore**  
10. Einzel, Silber Staffel

**Weltcup**

**1999/00**  
5. Gesamt-Weltcup  
10x Top Ten  
Vuokatti 1.  
Nagano 3.

**2000/01**  
2. Gesamt-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup Sprint  
2x 1.; 2x 2.; 2x 3.

**2001/02**  
1. Gesamt-Weltcup  
1. Gesamt-Weltcup Sprint  
6x 1.; 7x 2.; 3x 3.; 1x 7.

**2002/03**  
1. Gesamt-Weltcup  
1. Gesamt-Weltcup Sprint  
4x 1.; 6x 2.; 2x 3.; je 1x 4., 5., 6.

**2003/04**  
2. Gesamt-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup Sprint  
7x 1.; 1x 2.; 1x 3.

**2004/05**  
2. Gesamt-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup Sprint  
4x 1.; 4x 2.; 5x 3.

**2005/06**  
11. Gesamt-Weltcup  
10. Gesamt-Weltcup Sprint  
3x 2.; 2x 3.

**2006/07**  
9. Gesamt-Weltcup  
1x 2.; 2x 3.

**2007/08**  
1. Gesamt-Weltcup  
1. Gesamt-Weltcup Sprint  
3x 1.; 2x 2.; 6x 3.

**2008/09**  
19. Gesamt-Weltcup, 1x 1.

**2009/10**  
frühzeitig beendet

**Deutsche Meisterschaften  
seit 2000**  
9x Deutscher Meister



BOGNER





## CHRISTIAN BEETZ

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.01.1984

**Adresse** Straße zum Roßbach 10,  
98666 Biberschlach

**Beruf** Sportsoldat (Feldwebel)

**Größe/Gewicht** 181 cm/70 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Madshus (Ski/Langlaufschuhe/  
Langlaufbindung), Elan (Sprungski), Jalas  
(Sprungschuh), One Way (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Snowboarden

**Spitzname** Beetzer, Fune

**Blick ins Familienalbum** Christians zwei  
Jahre jüngerer Bruder Tom ist ebenfalls  
Kombinierer (s. LG 1b). Vater Jörg war auch  
Nordischer Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „Zuerst einmal will  
ich mich nach der verletzungsbedingte  
Durststrecke wieder im Weltcup mit guten  
Leistungen anbieten. Großes Ziel ist dann die  
WM-Teilnahme.“

### KARRIERE

Christian kam schon im Alter von sechs  
Jahren durch seinen Vater Jörg, einen  
ehemaligen Kombinierer, zur Nordischen

Kombination in Zella-Mehlis. Der gebürtige  
Suhler besuchte zunächst die Schule in  
Biberau, ehe er in der siebten Klasse nach  
Oberhof wechselte. Nach Abschluss der  
Mittleren Reife kam er 2001 zur Sport-  
fördergruppe nach Oberhof. Mit seinem  
bislang besten Winter gelang ihm im Jahr  
07/08 der Durchbruch im Weltcup. Heim-  
trainer von Christian ist Klaus Edelman,  
der Vater von Teamkollege Tino. Nach  
einem Kreuzbandriss fiel Christian nach  
sehr guten Trainingsleistungen gleich zu  
Beginn der Saison 2008/09 aus und war  
erst im August wieder voll belastbar.

### Erste Einsätze

1992 Ranglistenwettkampf Zella-Mehlis (1.)

### Erste WC-Platzierung

2003 Oberhof 36. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

Zakopane 6. Sprint

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 1995 Bruch Schlüsselbein,  
1997 Bruch Handgelenk li., 1999 re. (Inline-  
skaten) +++ 2004 Sep. li. Knie-OP nach Trai-  
ningssturz, 6 Mon. Sprungpause +++ 2009  
November Kreuzbandriss re. nach Trainings-  
sturz in Kuusamo OP, 6 Monate Pause

**Weitere Infos** [www.christianbeetz.de](http://www.christianbeetz.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Juniorenweltmeisterschaften**

**2001** **Karpacz**  
23. Sprint

**2002** **Schonach**  
Gold Team  
15. Einzel

**2003** **Solleftea**  
Gold Team  
9. Sprint

**2004** **Stryn**  
Silber Team  
15. Einzel  
15. Sprint

**B-Weltcup**

**2001-2007** 3 x 1.  
8 x 2.  
1 x 3.

**Weltcup**

**2002/03** Oberhof 36. Sprint  
Ramsau 36. Sprint  
Lahti 33. Sprint

**2003/04** Reit im Winkel 42. Sprint  
Schonach 36. Einzel  
Seefeld 18. Sprint, 38. Einzel

**2005/06** Oberhof 24. Einzel  
Ruhpolding 17. Sprint  
Schonach 30. Einzel

Harrachov 18. Sprint  
Harrachov 27. Einzel

**2006/07** Lago di Tesero 30. Massenstart  
Seefeld 34. Sprint

**2007/08** 32. Gesamt-Weltcup  
29. Gesamt-Weltcup Sprint  
Kuusamo 41. Sprint  
Trondheim 25. Einzel,  
13. Sprint  
Ramsau 25. Massenstart,  
19. Sprint  
Oberhof 17. Einzel  
Schonach 25. Sprint  
Val di Fiemme 16. Einzel,  
28. Sprint  
Klingenthal 23. Massenstart,  
23. Sprint  
Liberec 24. Einzel,  
Zakopane 6. Sprint  
Oslo 19. Einzel, 37. Sprint C

**2008/09** verletzt

**2009/10** Ramsau 48., 36.  
Oberhof 36.  
Seefeld 31.

**Deutsche Meisterschaften**

**2000** 1. Jugend  
**2001** 6. Einzel  
**2002** 6. Einzel 2. Junioren  
**2003** 13. Einzel, 15. Sprint  
**2004** 8. Sprint, 8. Einzel  
**2005** 11. Sprint  
14. Einzel  
**2006** 2. Sprint, 2. Einzel  
**2007** 1. Sprint  
4. Einzel  
**2008** 2. Sprint  
4. Massenstart



BOGNER





## TINO EDELMANN

SCM Zella-Mehlis



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.04.1985

**Adresse** Neue Straße, 4,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 185 cm/73 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** DKB

**Sponsoren** Madshus (LL-Ski/LL-Schuhe),  
Rottefella (LL-Bindung), Elan (Sprungski), Sil-  
vretta (Sprungbindung), Rass (Sprungschuh),  
Leki (Stöcke), Uvex (Helm, Brille), Adidas

**Hobbys** Gitarre, Snowboard

**Blick ins Familienalbum** Vater Klaus Edel-  
mann war selbst Nordischer Kombinierer und  
ist Trainer für NK in Thüringen.

**Ziele für die Saison** „Oberstes Ziel ist in  
diesem Jahr natürlich die WM. Dort gibt  
es wieder vier Chancen, eine Medaille zu  
gewinnen. Davon möchte ich mindestens  
zwei nutzen.“

### KARRIERE

Zum Wintersport kam der gebürtige Sachse  
(Annaberg-Buchholz) im Sommer: Mit sieben  
Jahren nahm Tino an einem Sommerwett-  
bewerb der Nordischen Kombinierer teil  
(Springen und Crosslauf). Sein erster Sprung

ging auf stolze sechs Meter. Mit zehn Jahren  
wechselte Tino auf das Sportgymnasium  
Oberhof. Seit 2004 gehört der mehrfache  
deutsche Jugendmeister, der von seinem Va-  
ter Klaus trainiert wird, der Sportfördergruppe  
Oberhof an. Mit seiner Indie-Punk-Band „Se  
Klasse“ nahm der zweifache Silbermedail-  
engewinner von Liberec bereits eine CD auf. Im  
Herbst 2009 veröffentlichte er zudem mit ei-  
ner weiteren Band einen eigens komponierten  
„Nordische-Kombination-Song“.

### Erste Einsätze

B-Weltcup 2001

A-Weltcup 2002 Oberhof 41. Einzel

### Erste WC-Platzierung

A-Weltcup 2002 Oberhof 35. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2004 Liberec 8. Einzel

### Erstes WC-Podium

2007 Ramsau 3. Sprint

### Erster WC-Sieg

2009 Lillehammer

**Verletzungen** 2003 Sommer Ellenbogen-  
trümmerbruch nach Sturz im Training, 8 Wo-  
chen Pause +++ 2006 April erneute OP, zwei  
Wochen Pause +++ 2008 Juni Bruch rechter  
Mittelfuß, OP, 8 Wochen Pause

**Weitere Infos** [www.tinodelmann.de](http://www.tinodelmann.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

Bronze Team  
18. Normalschanze  
29. Großschanze

**Weltmeisterschaften****2005****Oberstdorf**

18. Sprint

**2007****Sapporo**

Silber Team  
11. Sprint

**2009****Liberec**

Silber Team  
Silber Massenstart  
7. Einzel  
9. Einzel HS 100

**Junioren-Weltmeisterschaften****2002****Schonach**

Gold Team

**2003****Solleftea**

Gold Team  
5. Sprint

**2004****Stryn**

Silber Team  
Silber Einzel  
Silber Sprint

**2005****Rovaniemi**

Gold Team  
Silber Einzel  
Bronze Sprint

**Weltcup****2002-2004**

3 x 1. (B-Weltcup)

**2003/04**

Liberec 8.

**2004/05**

Oberhof 10. Einzel  
Sapporo 5. Einzel  
Pragelato 6. Team  
Oslo 8. Sprint

**2005/06**

Harrachov 7. Sprint

**2006/07**

18. Gesamt-Weltcup  
Predazzo 6. Team Gund

**2007/08**

12. Gesamt-Weltcup  
12. Gesamt-Weltcup Sprint  
Ramsau 3. Sprint  
Oberhof 7. Einzel  
Val di Fiemme 9. Einzel  
Oslo 10. Sprint C

**2008/09**

8. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 5.  
Ramsau 8.  
Oberhof 9., 6.  
Schonach 5.  
Val di Fiemme 8.  
Vancouver 6., 7.  
Seefeld 5.  
Klingenthal 10., 8.  
Lathi 4.

**2009/10**

5. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 11., 2.  
Lillehammer 4., 1.  
Ramsau 4., 2., 6.  
Schonach 5.  
Lathi 3., 11.  
Oslo 3., 8.

**Deutsche Meisterschaften****2004**

1. Sprint Junioren  
3. Sprint

**2005**

2. Einzel

**2009**

1. Einzel., 1. Teamsprint



BOGNER





## ERIC FRENZEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.11.1988

**Adresse** Wiesenstr. 11,  
09468 Geyer

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon, Silvretta (Bindung), Rass (Sprungschuh) Salomon (LL-Schuh), Lekki (Stöcke), Uvex (Helm), DKB (Skisponsor)

**Hobbys** Volleyball, Musik

**Spitzname** Effe

**Blick ins Familienalbum** Vater Uwe war Biathlet. Erics Bruder Hannes ist zehn Jahre jünger und auch auf Langlauf-Ski unterwegs. Eric lebt mit Freundin Laura zusammen. Im Januar 2007 kam Sohn Philipp auf die Welt.

**Ziele für die Saison** „Dieses Jahr ist die WM in Oslo das große Ziel. Dort wil ich wieder mit einer Staffel-, und - wenn möglich - mit einer Einzelmedaille heimfahren.“

### KARRIERE

Eric's sportliche Karriere startete im Alter von drei Jahren zunächst auf Alpinski. Mit sechs trat er dem SSV Geyer bei und begann

mit der Nordischen Kombination. 2001 kam der Jüngste der deutschen Mannschaft auf das Sportinternat in Oberwiesenthal und wechselte den Verein. Seit 2004 gehört Eric dem C-Kader des DSV an. Heimtrainer sind Jens Einsiedel und Frank Erlbeck. Am liebsten startet der Newcomer im Einzel.: „Gerade die längeren Laufdistanzen kommen mir entgegen.“ Erics Lieblingsschanzen stehen in Klingenthal und Sapporo. In Japan hatte Eric auch bei seiner ersten Weltmeisterschaft mit Trainingsbestweiten aufhorchen lassen. Kurze Zeit später gewann der Sachse bei den Junioren seinen ersten internationalen Titel. Im vergangenen Jahr war Eric der bestplatzierte DSV-Kombinierer im Gesamtweltcup.

### Erste Einsätze

Erzgebirge/Vogtland-Cup 1995

### Erste WC-Platzierung

2007 Predazzo 44. Massenstart

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Kuusamo 4. Einzel

### Erstes WC-Podium

2008 Klingenthal 1. Massenstart

### Erster WC-Sieg

2008 Klingenthal 1. Massenstart

**Verletzungen** 2000 Schädel-Hirn-Trauma nach Wettkampfsturz in Oberwiesenthal

**Weitere Infos** [www.eric-frenzel.com](http://www.eric-frenzel.com)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Bronze Team  
10. Normalschanze

**Weltmeisterschaften**

**2007 Sapporo**  
22. Einzel

**2007 Liberec**  
Silber Team  
8. Massenstart  
29. Einzel  
34. Einzel HS 100

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Tarvisio**  
Gold Sprint  
Silber Team

**Sommer Grand Prix**

**2006** 3. Klingenthal  
**2007** 1. Klingenthal  
7. Predazzo  
8. Bischofshofen

**Weltcup**

**2006/07** Predazzo 44. Massenstart,  
9. Team Gundersen

**2007/08** 7. Gesamt-Weltcup  
9. Gesamt-Weltcup Sprint  
Kuusamo 4. Einzel, 13. Sprint  
Trondheim 4. Einzel, 4. Sprint  
Ramsau 11. Massenstart,  
17. Sprint  
Oberhof 6. Einzel  
Schonach 13. Einzel

Val di Fiemme 6. Sprint  
Klingenthal 1. Massenstart,  
2. Sprint  
Seefeld 7. Sprint  
Liberec 4. Einzel  
Zakopane 7. Sprint  
Lathi 2. Einzel  
Oslo 10. Einzel, 7. Sprint C

**2008/09** 11. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 5.  
Trondheim 6., 12.  
Ramsau 7., 23.  
Oberhof 8., 11.  
Chaux-Neuve 15.  
Seefeld 29., 26.  
Klingenthal 8., 6.  
Lathi 5., 4.  
Vikersund 4., 10.

**2009/10** 4. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 3., 3.  
Lillehammer 3., 5.  
Ramsau 16., 10.  
Oberhof 10., 10., 5.  
Val di Fiemme 3., 3.  
Schonach 11., 1.  
Seefeld 1., 2.  
Lathi 17., 18.  
Oslo 3., 22.

**Deutsche Meisterschaften**

**2006** 1. Einzel (JUN)  
1. Sprint (JUN)  
**2008** 1. Massenstart  
9. Sprint  
**2009** 2. Team  
2. Einzel  
**2010** 1. Team  
2. Einzel



BOGNER





## ANDREAS GÜNTER

SV Baiersbronn



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.02.1988

**Adresse** Hurstbrunnenstr. 18,  
79117 Freiburg

**Beruf** Polizeimeister bei der  
Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 185 cm/69 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon, Silvretta  
(Bindung), Rass (Sprungschuh) Salomon (LL-  
Schuh), Leki (Stöcke), Uvex (Helm)

**Hobbys** Fußball aktiv und passiv

**Spitzname:** Günni

### Blind ins Familienalbum

Bruder Karsten ist sieben Jahre älter und war ebenfalls Kombinierer. Die vier Jahre ältere Schwester Marina war Langläuferin und auch Vater Siegfried war in jüngeren Jahren als Nordischer Kombinierer auf regionaler Ebene unterwegs.

### Ziele für die Saison

„Erst einmal geht es in diesem Jahr darum, mich für das Weltcup-Team anzubieten und mich dann - wenn möglich - dort zu etablieren. Wichtig wird sein, dass ich gut in den Winter starte, dann wird man sehen, wohin die Reise geht.“

### KARRIERE

Das erste Mal auf Langlaufski stand Andreas mit gerade einmal vier Jahren. Bereits ein Jahr später absolvierte er in seinem Heimatort Baiersbronn die ersten Sprünge von der Schanze. „Spezialspringer gab es bei uns im Verein aber nicht, nur Langläufer oder Kombinierern, deshalb bin ich von Beginn an bei den Kombinierern gelandet.“ Obwohl sich bereits nach kurzer Zeit die ersten Erfolge im Schülerbereich einstellten, war die Nordische Kombination für Andreas aber zunächst in erster Linie Hobby. Erst 2004 – mit dem Wechsel vom Gymnasium in Baiersbronn an das Skiinternat Furtwangen – konzentrierte er sich mehr und mehr auf seinen Sport. 2006 bestand Andreas dann sein Fachabitur und wechselte zur Bundespolizei nach Bad Endorf, wo er in diesem Herbst seine Ausbildung zum Polizeimeister abschließen konnte.

### Erste Einsätze

Regionale Wettbewerbe mit 7 Jahren

### Erste WC-Platzierung

2007 Seefeld 36.

### Erste WC-TopTen-Platzierung-

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

Verletzungen -

### Weitere Infos -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008**      **Zakopane**  
 Gold Team  
 5. Einzel  
 6. Sprint

**Continentalcup**

**2008/09**      Tittisee 1.  
 Klingenthal 1.  
 2 x 2.  
 2 x 3.

**2009/10**      2 x 2. Lake Placid

**Weltcup**

**2007/08**      Seefeld 36.  
 Oslo 20.

**2008/09**      Seefeld 17.  
 Lahti 20.

**2009/10**      46. Gesamt  
 Oberhof 22.  
 Val di Fiemme 26., 36.  
 Chaux Neuve 24., 20.  
 Schonach 26.  
 Seefeld 24.  
 Oslo 30.

**Deutsche Meisterschaften**

**2007**      2-facher Meister JUN



BOGNER





## BJÖRN KIRCHEISEN

WSV Johannegeorgenstadt



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.08.1983

**Adresse** Georg-Baumgarten-Str. 4,  
08349 Johannegeorgenstadt

**Beruf** Polizeimeister bei der  
Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 187 cm/65 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (LL-Ski/LL-Bindung/  
LL-Schuhe), Win-Air (Bindung), Rass  
(Sprungschuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm),  
DKB, Adidas

**Hobbys** Motorrad fahren, Fußball, Musik

**Spitzname** Kirche

**Ziele für die Saison** „Eigentlich wie jedes  
Jahr: Eine Medaille bei der Weltmeisterschaft  
in Oslo.“

### KARRIERE

Begonnen hatte die Laufbahn des Erlabrunners in der Kinder- und Jugendsportschule Klingenthal. Im Jugend- und Juniorenbereich gewann „Kirche“ alles, was es zu gewinnen gab. Als mehrfacher Deutscher Meister und sechsfacher Junioren-Weltmeister wurde er in den Jahren 2002 und 2003 zum „Junioren Sportler des Jahres“ gewählt. Die olympischen Silbermedaillen in der Staffel von Salt

Lake City und Turin zählen neben dem Vize-Weltmeistertitel im Team von Val di Fiemme 2003 zu den größten Erfolgen seiner noch jungen Karriere. Doch auch im Weltcup sorgte Björn schon mehrfach für Aufsehen. Gleich in seiner ersten Saison 2000/01 schaffte der Größte der DSV-Kombinierer zwei Mal den Sprung auf das Sieger-Treppchen. Mit insgesamt zehn Weltmeisterschafts- und Olympischen Medaillen gehört Björn weltweit inzwischen zu den erfolgreichsten nordischen Skisportlern.

### Erste Einsätze

A-Weltcup 2001 Liberec, 14. Einzel

### Erste WC-Platzierung

A-Weltcup 2001 Liberec, 14. Einzel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

Kuopio 2002, 2. Einzel

### Erstes WC-Podium

Kuopio 2002, 2. Einzel

### Erster WC-Sieg

2002 gewann Björn in Trondheim innerhalb von 48 Stunden drei Weltcup-Rennen.

**Verletzungen** 1997 Patellasehnenriss, sechs Monate Reha, 1997 November Wiedereinstieg, Dezember erster Einsatz im Alpengcup +++ 2009 Frühjahr Steißbeinbruch

**Weitere Infos** [www.bjoernkircheisen.de](http://www.bjoernkircheisen.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2002****Salt Lake City**

Silber Team  
5. Einzel, 9. Sprint

**2006****Turin**

Silber Team  
7. Einzel, 7. Sprint

**2010****Vancouver**

Bronze Team  
22. Normalschanze  
20. Großschanze

**Weltmeisterschaften****2003****Val di Fiemme**

Silber Team  
7. Einzel  
17. Sprint

**2005****Oberstdorf**

Silber Einzel  
Silber Team  
4. Sprint

**2007****Sapporo**

Silber Staffel  
Bronze Sprint  
7. Einzel

**2009****Liberec**

Silber Staffel  
Silber Gundersen  
26. Massenstart, 45. HS 100

**Junioren-Weltmeisterschaften****2000-2003**

insgesamt 6 x Gold

**Weltcup****2001/02**

14. Gesamt-Weltcup  
Kuopio 2.  
Val di Fiemme 3.

**2002/03**

3. Gesamt-Weltcup  
3. Gesamt-Weltcup Sprint  
Trondheim 3 x 1.  
1 x 2., 2 x 3.

**2003/04**

Oberhof 9.

**2004/05**

6. Gesamt-Weltcup  
11 x TopTen  
1 x 1., 2 x 2.

**2005/06**

3. Gesamt-Weltcup  
2. Gesamt-Weltcup Sprint  
2 x 1., 3 x 2.

**2006/07**

6. Gesamt-Weltcup  
2 x 1., 1 x 3.

**2007/08**

8. Gesamt-Weltcup  
3 x 1., 1 x 2.

**2008/09**

4. Gesamt-Weltcup  
2 x 1., 3 x 2., 3 x 3.

**2009/10**

10. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 10., 6.  
Lillehammer 5., 16.  
Ramsau 22., 1.  
Oberhof 5., 3.  
Val di Fiemme 5., 25.  
Schonach 4., 1.  
Lathi 12.

**Deutsche Meisterschaften****1999-2001**

2 x 1. (J 16/J 17)

**2003**

3. Einzel, 3. Sprint

**2004**

3. Einzel, 8. Sprint

**2005**

5. Einzel

**2006**

1. Einzel, 1. Sprint

**2008**

2. Massenstart, 1. Sprint

**2009**

2. Team



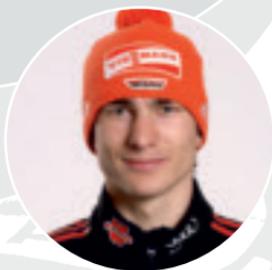
BOGNER





## JANIS MORWEISER

SC Oberstdorf 1906



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.02.1991

**Adresse** Wurzgasse 6,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 177 cm/66 kg

**Kaderstatus** C

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Sprungschuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm)

**Hobbys** Klettern, Fußball, Skifahren

**Spitzname** -

### Blick ins Familienalbum

Janis hat zwei jüngere Schwestern. Bruder Fabian ist ein Jahr jünger und ebenfalls Nordischer Kombinierer.

### Ziele für die Saison

„Bei der Junioren-WM will ich möglichst in Top-Form sein. Außerdem versuche ich natürlich, mich mit guten Leistungen für das Weltcup-Team anzubieten. Dann schauen wir mal, was kommt.“

### KARRIERE

Janis Wintersport-Karriere begann gleich mit einer Kombination - und zwar einer Kombination aus Alpin und Langlauf: Schon im Alter von drei-vier Jahren zog ihn sein Vater beim

Langlaufen an einem Seil und auf Alpinski hinter sich her. Dann spielte Janis zunächst einmal drei Jahre lang Eishockey, ehe er durch seinen Bruder zum Skispringen kam. Ein Jahr später wurde dann der Oberstdorfer Stützpunktrainer und ehemalige Kombinations-Weltmeister Thomas Müller auf das junge Talent aufmerksam und überzeugte Janis davon, es mal mit der Nordischen Kombination zu versuchen. 2007 wechselte Janis an das Skiinternat Furtwangen, wo er zunächst die Wirtschaftsschule besuchte. Wenn alles nach Plan läuft, macht der junge Kombinierer dann in zwei Jahren sein Abitur.

### Erste Einsätze

Regionale Wettkämpfe im Skispringen

### Erste WC-Platzierung

2009/10 Chaux Neuve

### Erste WC-TopTen-Platzierung

-

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

**Verletzungen** 2006 Schlüsselbein- und Armbruch nach Trainingssturz in Oberstdorf, 5 Monate Pause

### Weitere Infos -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2009** **Strebsko**  
5. Einzel**2010** **Hinterzarten**  
Gold Team  
Silber Einzel  
Bronze Sprint**Continentalcup****2009/10** Otepää 5.  
Hoydalsmo 6.**Alpencup****2009/10** 1. Seefeld**Weltcup****2009/10** Chaux Neuve 49.  
Oslo 52.**Deutsche Meisterschaften****2008** 1. Einzel, 2. Sprint JUG

BOGNER





## JOHANNES RYDZEK

SC 1906 Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.12.1991

**Adresse** Im Steinach 6,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 179 cm/63 kg

**Kaderstatus** C

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
Win-Air (Bindungen), Rass (Sprungschuhe),  
Swix (Stöcke), Alpina (Helm, Brille)

**Hobbys** Mountainbike, Skifahren, Telemark,  
Kino, Lesen

**Spitzname** Ritschi

**Blick ins Familienalbum** Vater Michael  
war Eishockeyspieler in Oberstdorf, Bruder  
Simon ist drei Jahre jünger und ebenfalls  
Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „Im Weltcup etablieren  
und - nachdem es im vergangenen Jahr nicht  
geklappt hat - bei meiner letzten JWM noch  
eine Einzelmedaille gewinnen. Außerdem  
Teilnahme bei der WM in Oslo.“

### KARRIERE

Johannes stand schon mit drei Jahren auf  
Alpin- und Langlaufski. Kurz vor seinem fünf-  
ten Geburtstag machte er dann seinen ersten

Spung von der Mattenschanze. „Mein Vater  
war Helfer bei der Vier-Schanzen-Tournee,  
allein deshalb wollte ich eigentlich schon  
immer selbst springen.“ Durch seine Eltern  
kam Ritschi auch regelmäßig zum Langlauf,  
ehe er 2003 vom ehemaligen Oberstdorfer  
Weltmeister Thomas Müller zur Nordischen  
Kombination geholt wurde. Der erste große  
Achtungserfolg gelang Johannes mit dem  
Sieg bei den Deutschen Jugendmeisterschaf-  
ten 2007. Johannes geht am Gymnasium  
Oberstdorf in die dreizehnte Klasse und trainiert  
deshalb überwiegend am Stützpunkt im  
heimischen Allgäu.

### Erste Einsätze

Regionale Sprungwettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

2008 Kuusamo 15.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Vikersund 7.

### Erstes WC-Podium

2010 Oslo 3.

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2002 Frühjahr Bruch Ober-  
schenkel re. +++ 2006 Frühjahr Bruch re.  
Hand +++ 2006 Sommer erneuter Bruch re.  
Hand. +++ 2006 Dezember Bruch li. Unter-  
schenkel +++ 2007 Sommer Bruch re. Hand

### Weitere Infos -



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010 Vancouver**  
Bronze Team  
28. Normalschanze

**Weltmeisterschaften**

**2009 Liberec**  
Teilnahme

**Juniorenweltmeisterschaften**

**2009 Zakopane**  
Teilnahme

**2009 Streske Pleso**

Silber Einzel  
Bronze Team

**Continentalcup**

**2007/08** Eisenerz 6.

**2008/09** Kranji 2.

**Weltcup**

**2008/09**  
33. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 15., 30.  
Oberhof 21., 25.  
Vancouver 29., 17.  
Klingenthal 19., 14.  
Lathi 33.  
Vikersund 7., 23.

**2009/10**  
25. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 13., 10.  
Ramsau 44., 23.  
Oberhof 23., 20., 21.  
Val di Fiemme 22., 19.  
Chaux Neuve 9., 6.

Lathi 25., 23.

Oslo 3., 14.

**Deutsche Meisterschaften**

**2007** 1. Jugend  
**2008** 2. Massenstart, 2. Einzel (JUN)  
**2009** 1. Einzel JUN (2. Herren)  
3. Team  
**2010** 1. Einzel, 2. Team



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### TOM BEETZ

SV Biberau

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.12.1986

**Adresse** Straße zum Roßbach 10,  
98666 Biberau

**Beruf** Hauptgefreiter/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 178 cm/64 kg

**Hobbys** Angeln, Huskys, Snowboard, Reiten

**Spitzname** Beetzer, Domi

**Weitere Infos** [www.christianbeetz.de/TOM.htm](http://www.christianbeetz.de/TOM.htm)

**Karriere** Mit 6 Jahren gemeinsam mit Bruder Christian und durch Trainer/Vater Jörg zur Nordischen Kombination, erste regionale Rennen 1992. Im Winter 2009/10 war Tom verletzt.

#### RESULTATE

##### Beste WC-Platzierung

2009 Ramsau 11.

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2005 Rovaniemi Gold Team, 10. Einzel

2006 Kranj Gold Sprint, Gold Team

### WOLFGANG BÖSL

SK Berchtesgaden

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.08.1989

**Adresse** Doktorberg 14,  
83471 Berchtesgaden

**Beruf** Polizeimeisteranwärter/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg

**Hobbys** Golf, Fußball

**Spitzname** Wolfi

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit 8 Jahren zum Skisprung, vier Jahre später d. Freund z. NK, C-Kader seit 2004.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2010 Kuusamo 3. Platz

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane Gold Team, 14. Einzel

2009 Strebse Pleso Bronze Team

##### Weltcup 2009/10

Schonach 16. Einzel

### TONI ENGLERT

WSV 08 Johannegeorgenstadt

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.07.1988

**Adresse** Schulstr. 70,  
08248 Klingenthal

**Beruf** Polizeimeisteranwärter/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 180 cm/66 kg

**Hobbys** Skateboard, Snowboard, Gitarre

**Spitzname** Dun

**Weitere Infos** -

**Karriere** Kommt aus Leistungssportfamilie, mit 3 J. erstmals von Schanze gerutscht, 2000 Internat Klingenthal, C-Kader seit 2004.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2009 Whistler 2. Platz

##### Bestes Weltcup-Ergebnis

2009 36. Klingenthal

##### Sonstiges

2005 Deutsche Meisters. J 1. Sprint, 2. Einzel

2006 JWM Kranj Gold Team, 8. Einzel





## MANUEL FAISST

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.01.1993

**Adresse** Bergerweg 57,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 171 cm/59 kg

**Hobbys** Sport allg., PC

**Spitzname** Manu

**Weitere Infos** -

## JOHANNES FIRN

WSV Schmiedefeld

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.05.1990

**Adresse** Silberblick 13,  
98711 Frauenwald

**Beruf** Polizeianwärter/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 175 cm/66 kg

**Hobbys** Autos, Golf, Fußball

**Spitzname** Jojo

**Weitere Infos** -

## MARKUS FÖRSTER

WSV Schmiedefeld

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.05.1988

**Adresse** Unterpörlitzer Landstr. 55a,  
98693 Oberpörlitz

**Beruf** Stabsunteroffizier/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 178 cm/64 kg

**Hobbys** Fußball, Musik hören

**Spitzname** Försti, Örscht

**Weitere Infos** [www.foerster-markus.net](http://www.foerster-markus.net)

**Karriere** D. Vater Klaus (Trainer NK) mit 4 Jahren z. NK, 2008 SKIFF, 2009 C-Kader DSV, 2010 Wechsel BSZ Waldkirch.

### RESULTATE

#### Alpencup

2009 Liberec 1., 2010 Chaux Neuve 1.

**COC** 2010 Otepää 12.

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Hinterzarten 10.

#### Deutsche Meisterschaften

2010 4., 2. JUN

**Karriere** Erst LL mit 7, ein Jahr später zur NK, Sportgymnasium Oberhof bis 2006, C-Kader seit 2005.

### RESULTATE

#### Continentalcup

2009 Kranj 8. Einzel

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2010 Hinterzarten Gold Team, 6. Einzel

#### Alpencup

2010 1. Gesamtwertung, 1 Einzelsieg,  
3 x 2. Einzel

**Karriere** Mit sechs Jahren zum LL, 1999 von Schmiedefeld auf das Sportgymnasium Oberhof, 2007 Abi, Spofü Oberhof und B-Kader DSV.

### RESULTATE

#### Continentalcup

2009/10 3 x Top-10

#### Deutschlandpokal

2009 2. Gesamt, 2010 2. Gesamt

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Zakopane Gold Team, 13. Einzel



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### SEBASTIAN HASENEY

SC Motor Zella-Mehlis

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.08.1978

**Adresse** Crawinkler Straße 13a,  
98559 Oberhof

**Beruf** Polizeihauptmeister

**Größe/Gewicht** 173 cm/66 kg

**Hobbys** Sport allgemein

**Spitzname** Hasi

**Weitere Infos** www.sebastian-hasenev.de

**Karriere** Mit zwei Jahren auf Ski. Mit sechs zur NK, 1994 Sportgymnasium Oberhof, seit 1998/99 im Weltcup.

#### RESULTATE

**Olympische Spiele**

2006 Turin 6. Einzel

**Weltmeisterschaften**

2005 Oberstdorf Silber Team

2007 Sapporo Silber Team

**Weltcup**

2 Weltcup Siege, 14 Podestplatzierungen

### SEBASTIAN REUSCHEL

WSV 08 Johannegeorgenstadt

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.01.1988

**Adresse** Glockenklingerstr. 35,  
08349 Johannegeorgenstadt

**Beruf** Unteroffizier/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 178 cm/63 kg

**Hobbys** Fußball, Skifahren

**Spitzname** Seb

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit 6 zur NK u.a. d. Freund Toni Englert, 1999 auf Internat Klingenthal, C-Kader seit 2004, seit 2007 B-Kader.

#### RESULTATE

**Continentalcup**

2009 Rovaniemi 1. Platz und u.a. 2 x 5.

2010 Tittisee-Neustadt 1. Einzel

**Sonstiges**

2007 JWM Tarvisio Silber Team, 5. Ein., 9. Spr.

2008 Alpencup Pragelato 6. Sprint

2009 Sommer Grand Prix 6. Oberstdorf

### FABIAN RIESSLE

SZ Breitnau

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.12.1990

**Adresse** Holzschlag 4,  
79274 St. Märgen

**Beruf** Soldat/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 170 cm/62 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde

**Spitzname** Rio

**Weitere Infos** -

**Karriere** Zuerst Skisprung, NK und Mountainbike, 1999 dann Spezialisierung auf NK, 2006 C-Kader, 2010 Abi SKIFF Furtwangen.

#### RESULTATE

**Erster Weltcup-Einsatz**

2009 Schonach 37. Platz

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Strebse Pleso

Bronze Sprint, Bronze Team

2010 Hinterzarten

Gold Team, 5. Einzel





## STEFFEN TEPEL

Skiklub Winterberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.07.1985

**Adresse** Schwarzwaldstr. 177a,  
79117 Freiburg

**Beruf** Student (BA Sport)

**Größe/Gewicht** 178 cm/65 kg

**Hobbys** Sport, PC, Freunde

**Spitzname** Tepen

**Weitere Infos** -

## STEFAN TUSS

Skiklub Winterberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 09.02.1988

**Adresse** Am Leißen Köpfchen 1,  
59955 Winterberg

**Beruf** Unteroffizier/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 178 cm/63 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Computer

**Spitzname** Tussi

**Weitere Infos** www.stefan-tuss.de

## RUBEN WELDE

SC Sohland 1928

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.10.1988

**Adresse** Zittauerstr. 21,  
02681 Kirschau

**Beruf** Stabsunteroffizier/Bundeswehr

**Größe/Gewicht** 188 cm/76 kg

**Hobbys** Snowboarden, Skifahren, Musik

**Spitzname** Weide

**Weitere Infos** -

**Karriere** 93 zum Skispringen. Kurz darauf Wechsel zur Kombination. Seit 2001 Leistungssport, 2003 C-Kader.

### RESULTATE

#### Continentalcup

2009/10 2 x 3. Einzel

#### Erste Weltcup-Platzierung

2007 Oberstdorf 15. Einzel

#### Sonstiges

2005 JWM Rovaniemi Gold Team, 9. Sprint

2007 Deutsche Meisterschaften 2. Sprint

**Karriere** 1995 direkt zur NK in Winterberg, C-Kader seit 2003, ab Herbst 2007 Spofö Warendorf, 2008 Spofö Todtnau.

### RESULTATE

#### Beste Weltcup-Platzierung

2007 Trondheim 15. Sprint

#### Sonstiges

2006 JWM Kranj Gold Team, 5. Ein., 7. Sprint

2007 JWM Tarvisio Silber Team

2008 JWM Zakopane Gold Team, 5. Sprint

**Karriere** Mit 6 Jahren zur NK in Sohland d. Anzeige in Zeitung, seit 2002 Leistungssport, C-Kader 2005.

### RESULTATE

#### Erster Weltcup-Einsatz

2008/09 Klingenthal 26.

#### Sonstiges

2006 JWM Kranj Gold Team

2007 JWM Tarvisio Silber Team, 8. Sp., 12. Ei.

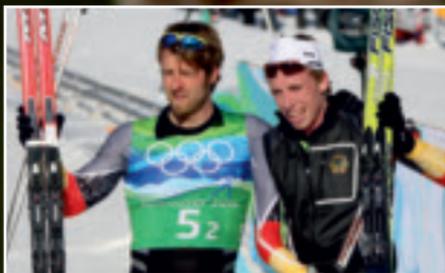
2010 COC Hyldasmoo 2. Einzel, Kuusamo 2.

2010 Weltcup 26. Schonach



BOGNER





Grund zur ausgelassenen Freude hatten bei Olympia 2010 auch Axel Teichmann und Tim Tscharnke: In einem mitreißenden Rennen verloren sie den Zielsprint des Teamrennens zwar knapp gegen die siegreichen Norweger, das DSV-Duo setzte sich aber mit hauchdünnem Vorsprung vor Russland durch und jubelte über die Silber-Medaille.



Es war ein echter Paukenschlag und die Freude entsprechend groß, als Claudia Nystad und Evi Sachenbacher-Stehle am 22. Februar 2010 im Whistler Olympic Park Gold im Team-Sprint gewannen - für Nystad ein krönender Karriereabschluss, sie beendete ihre aktive Laufbahn nach der Saison 2009/2010. Nystad gewann insgesamt fünf Olympia- und fünf WM-Medaillen.

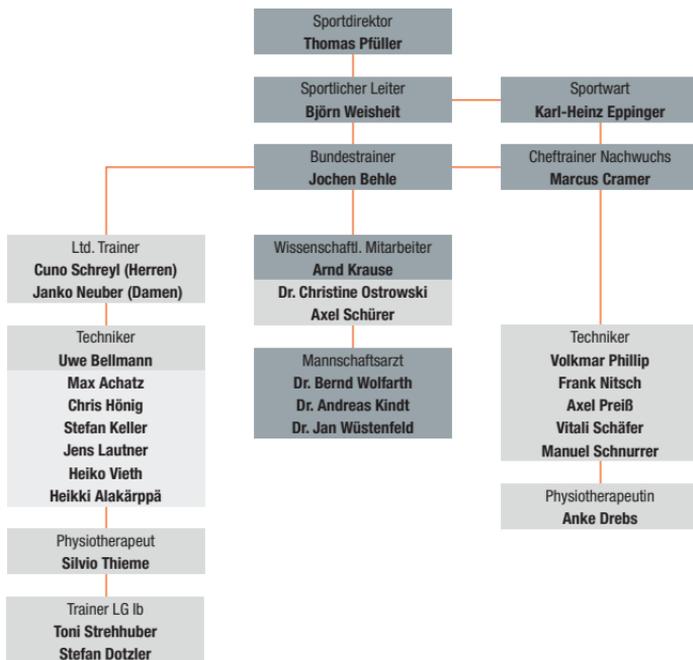
# Langlauf

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Mit den Plätzen zwei, vier, sechs und sieben bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver hat Tobias Angerer seine enorme Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Silber holte er im „Pursuit“, es ist Angerers bestes Olympiareisultat, erreicht bei seinen dritten „Spielen“.





### Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1,  
82152 Planegg

### Bundestrainer



**Jochen Behle**  
Sonnenhof 1  
34508 Willingen

### Trainer Herren



**Cuno Schreyll**  
Hauptstraße 79  
98587 Altersbach

### Trainer Damen



**Janko Neuber**  
Weststraße 7  
09484 Oberwiesenthal

### Sportwart



**Karl-Heinz Eppinger**  
Griesbach 29 1/2  
94227 Zwiesel




**WELTCUP 2010/11**

November					
20.11.–21.11.	Gällivare	SWE	Einzel; Staffel		
26.11.–28.11.	Kuusamo	FIN	Einzel; Sprint		
Dezember					
04.12.–05.12.	Düsseldorf	GER	Sprint; Teamsprint; Einzel; Staffel		
11.12.–12.12.	Davos	SUI	Einzel; Sprint		
18.12.–19.12.	La Clusaz	FRA	Einzel; Staffel		
31.12.–01.01.	Oberhof	GER	Einzel		Tour de Ski
Januar					
02.01.–03.01.	Oberstdorf	GER	Sprint; Pursuit		Tour de Ski
05.01.–06.01.	Toblach	ITA	Einzel; Sprint		Tour de Ski
08.01.–09.01.	Val di Fiemme	ITA	Einzel; Massenstart		Tour de Ski
15.01.–16.01.	Liberec	CZE	Sprint; Team-Sprint		
22.01.–23.01.	Otepää	EST	Einzel; Sprint		
Februar					
04.02.–06.02.	Rybinsk	RUS	Einzel; Sprint; Pursuit		
19.02.–20.02.	Drammen	NOR	Einzel; Sprint		
März					
12.03.–13.03.	Lahti	FIN	Sprint; Pursuit		
16.03.	Stockholm	SWE	Sprint		
18.03.–20.03.	Falun	SWE	Einzel; Sprint; Pursuit		

**WELTMEISTERSCHAFTEN 2010**

Senioren					
24.02.–06.03.	Oslo	NOR			
Junioren					
25.01.–31.01.	Otepää	EST			



## CONTINENTALCUP 2010/11

Dezember				
11.12.–12.12.	Alta Badia	ITA	Einzel; Massenstart	
17.12.–29.12.	St. Ulrich	AUT	Einzel; Sprint; Massenstart	
Januar				
07.01.–09.01.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Sprint; Pursuit	
Februar				
12.02.–13.02.	Forni di Sopra	ITA	Einzel; Sprint	
18.02.–20.02.	Campra	SUI	Einzel	
26.02.–27.02.		SUI	Massenstart; Staffel	
März				
05.03.–06.03.	Rogla	SLO	Einzel; Team-Sprint; Massenstart	
11.03.–13.03.	Ramsau	AUT	Einzel; Sprint	

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT – DEUTSCHE JUGEND- UND JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 2010/11

27.12.–29.12.	Willingen	GER	Sprint; Team-Sprint
24.02.–28.02.	Hirschau	GER	Einzel; Staffel; Pursuit

## DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2010/11

DSV-Rennserie				
17.07.–18.07.	Oberhof	GER	Crosslauf; Einzel; Pursuit	
02.10.–03.10.	Oberhof	GER	Crosslauf; Einzel; Pursuit	
18.12.–19.12.	Oberstdorf	GER	Einzel; Sprint	
28.12.–29.12.	Willingen	GER	Sprint	
13.01.–16.01.	Hirschau	GER	Einzel; Pursuit	
29.01.–30.01.	Kirchzarten	GER	Einzel; Massenstart	
05.02.–06.02.	Girkhausen	GER	Sprint; Handicap	
12.03.–13.03.	Heidersbach	GER	Einzel; Pursuit	
26.03.–27.03.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Sprint	

## DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11

DSV-Rennserie				
22.01.–23.01.	Zella-Mehlis	GER	Einzel; Sprint	
19.02.–20.02.	Niederwangen	GER	Alpine FF; Doppelstart	
19.03.–20.03.	Ruhpolding	GER	Technik-Sprint; Massenstart	



## STEFFI BÖHLER

SC Ibach



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.02.1981

**Adresse** Miesenbacherstr. 104,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 170 cm/55 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsoren** JOKA

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung), Alpina (Schuhe), One Way (Stöcke), Rudy Project (Brille), Feldberg Touristik

**Hobbys** Zeichnen, Golf, Lesen, Natur

**Spitzname** Stefania

**Blick ins Familienalbum** Steffi ist mit Teamkollege Josef Wenzl liiert.

**Ziele für die Saison** „Nach einer depremierenden Saison will ich in diesem Jahr beweisen, dass ich es besser kann. Ich versuche, die Vorbereitung und die ersten Rennen mit mehr Ruhe und Gelassenheit anzugehen, um beim Saison-Höhepunkt wirklich fit zu sein.“

### KARRIERE

An Steffis Elternhaus führt direkt eine Langlaufloipe vorbei. Kein Wunder also, dass sie schon im Alter von vier Jahren zum Langlauf kam. Ihr Abitur machte die Schwarzwälderin am Skiinternat Furtwangen. 2002 wechselte

sie dann zum DSV-Stützpunkt nach Ruhpolding. Sie startet aber nach wie vor für ihren Heimatverein, den SC Ibach. Steffi hat schon im Jugend- und Juniorenbereich große Erfolge gefeiert: Unter anderem war sie Vize-Weltmeisterin mit der Staffel in den Jahren 2001 und 2003. Bei der Heim-WM in Oberstdorf, in Turin bei den Olympischen Winterspielen 2006 und bei den Weltmeisterschaften in Sapporo war Steffi als Startläuferin in der Staffel im Einsatz. Bereits zum zweiten Mal in Folge hatte Steffi auch im vergangenen Winter zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Die bis dahin beste deutsche Langläuferin musste zum einen die Tour de Ski abbrechen und spürte auch bei den Olympischen Spielen die Nachwirkungen einer Virusinfektion.

### Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1990 (regionale Rennen)

### Erste WC-Platzierung

2001 Garmisch Sprint

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2005 Nove Mesto 6. Sprint

### Erstes WC-Podium

2002 Oberhof 2. Teamsprint

### Erster WC-Sieg

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.steffi-boehler.de](http://www.steffi-boehler.de)





**RESULTATE**

**Olympische Winterspiele**

**2006**

**Turin**

Silber Staffel  
28. Pursuit  
38. 10 km C  
20. Sprint

**2010**

**Vancouver**

17. 30 km C  
35. 15 km M  
23. 10 km F

**Weltmeisterschaften**

**2003**

**Val di Fiemme**

10. Sprint

**2005**

**Oberstdorf**

4. Staffel  
18. Sprint C  
24. 10 km F  
27. 30 km C Massen

**2007**

**Sapporo**

Silber Staffel  
27. 10 km F

**2009**

**Liberec**

krank

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2001**

**Szklarska Poreba**

Silber Staffel  
7. 15 km F

**2003**

**Saalfelden**

Silber Staffel

**Weltcup**

**2002/03**

Düsseldorf 14. Sprint  
Novo Mesto 12. 10 km F

**2003/04**

Ramsau 12. 10 km F

**2004/05**

Düsseldorf 6. Teamsprint  
Bern 2. Teamsprint  
Novo Mesto 6. Platz Sprint F

**2005/06**

Oberstdorf 10. Pursuit

**2006/07**

21. Tour de Ski  
Kuusamo 10. Sprint C  
Val di Fiemme 10. 15 km C,  
15. 10 km F  
Chanchun 6. 10 km F

**2007/08**

25. Gesamt-Weltcup  
23. Tour de Ski  
Novo Mesto 5. Pursuit  
Val di Fiemme 5. 10 km F  
Canmore 9. Sprint F  
Bormio 6. Pr. F

**2008/09**

14. Gesamt-Weltcup  
13. Tour de Ski  
Gällivare 10. 10 km  
Oberhof 9. 2,5 km F,  
Val di Fiemme 7. 10 km C M  
8. 9 km F Final Climb  
Vancouver 5. Pursuit  
Rybinsk 3. 10 km M  
Falun 9. 2,5 km F

**2009/10**

26. Beitostölen 10 km F  
Kuusamo 8. Sprint C,  
10. 10 km C  
Davos 19. Sprint F  
Rogla 14. Sprint F  
Rybinsk 17. Sprint F, 7. Pur.,  
1. Teamsprint  
Oslo 20. 30 km C  
Falun 15. 2,5 km C

**Deutsche Meisterschaften**

**2009**

1. Staffel, 2. 5 km C





## NICOLE FESSEL

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.03.1983

**Adresse** Erlenweg 10,  
87544 Blaichach

**Beruf** Zolllhauptwachtmeisterin im  
Zoll Ski Team/Bürokauffrau

**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsoren** Allianz Düsseldorf

**Sponsoren** Rossignol (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), One Way (Stöcke), Rudy  
Project (Brille)

**Hobbys** Klettern, Lesen, Einkaufen

**Spitzname** Nicci

**Blitz ins Familienalbum** Älteste von vier  
Geschwistern: zwei Schwestern, ein Bruder,  
die aber keine Leistungssportler sind.

**Ziele für die Saison** „Großes Ziel ist in die-  
sem Jahr die Weltmeisterschaft in Oslo. Das  
wird sicher ein echtes Highlight und dort will  
ich im Sprint im Finale stehen. Mein Haupt-  
augenmerk liegt zwar weiter auf dem Sprint,  
aber ich werde auch versuchen, mich mal  
wieder für einen Staffelpplatz anzubieten.“

### KARRIERE

Im Juniorenbereich kann sich Nicoles  
Bilanz durchaus sehen lassen: Mehrfache

deutsche Meisterin, zahlreiche erste Plätze  
im Continental-Cup (COC), 3. Platz in der  
COC-Gesamtwertung 2002, Silber bei der  
JWM 2002 und schließlich Gold im Sprint bei  
der JWM 2003. In der Saison 02/03 durfte  
die Allgäuerin dann erstmals Weltcup-Luft  
schnuppern. Zum Langlauf kam Nicole bereits  
mit sechs Jahren. Nach der Mittleren Reife  
wechselte sie 1999 in das Skiteam des Zolls.  
Bis 2005 trainierte sie bei ihrem Heimtrainer  
Stefan Dotzler in Sonthofen, ehe sie in die  
Trainingsgruppe nach Ruhpolding wechselte.  
Seit vergangenem Jahr ist Nicci wieder in ihre  
ehemalige Trainingsgruppe zurückgekehrt,  
damit auch wieder häufiger im heimischen  
Allgäu unterwegs. 2003 hat die gelernte Zoll-  
beamtin eine Ausbildung zur Bürokauffrau im  
Fernstudium abgeschlossen.

#### Erste Einsätze

Seit 1990 regionale Wettkämpfe

#### Erste WC-Platzierung

2003 Düsseldorf 24. Sprint

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2004 Düsseldorf 6. Teamsprint

#### Erstes WC-Podium

2009 Vancouver 2. Teamsprint

#### Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.nicole-fessel.com](http://www.nicole-fessel.com)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2006 Turin**  
31. Sprint

**2010 Vancouver**  
16. Sprint

**Weltmeisterschaften**

**2005 Oberstdorf**  
55. 10 km F

**2007 Sapporo**  
15. Sprint C

**2009 Liberec**  
16. Sprint F

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2000 Streske Pleso**  
10. Sprint

**2001 Karpacz**  
20. 15 km F

**2002 Schonach**  
Silber Sprint

**2003 Solleftea**  
Gold Sprint

**U-23 Weltmeisterschaften (inoffiziell)**

**2005 Oberstdorf**  
Gold Sprint C  
Gold 10 km F

**2006 Kranj**  
Bronze Sprint F

**Weltcup**

**2002/03** Linz 20. Sprint

**2003/04** Düsseldorf 6. Teamsprint

**2004/05** 8. Teamsprint

**2005/06** Nove Mesto 15. Sprint F  
Otepää 14. Sprint C  
Oberstdorf 12. Sprint C

**2006/07** Düsseldorf 8. Teamsprint F  
Asiago 8. Sprint C  
Rybinsk 9. Sprint F  
Chanchun 4. Sprint C

**2007/08** 44. Gesamt-Weltcup  
Düsseldorf 8. Sprint F  
Stockholm 15. Sprint C

**2008/09** Oberhof 16. 2,5 km F  
Prag 14. Sprint F  
Otepää 11. Sprint C  
Valdidentro 9. Sprint F

**2009/10** 48. Gesamt-Weltcup  
Oberhof 30. 2,5 km F,  
24. 10 km F, 26. Sprint C  
Prag 27. Sprint F  
Rybinsk 9. Sprint F, 9. Pursuit  
Canmore 28. 10 km F,  
7. Sprint F  
Lathi 16. Pursuit  
Drammen 12. Sprint C

**Deutsche Meisterschaften**

**2001** 1. Sprint, 1. Duathlon (JUN)  
**2002** 1. Sprint, 1. Verfolgung (JUN)  
**2003** 1. T.-Sprint, 2. Purs., 3. Sprint  
**2004** 2. Sprint, 2. Teamsprint  
**2006** 1. Sprint, 1. Staffel  
**2007** 1. Sprint  
**2008** 2. Sprint





## EVI SACHENBACHER- STEHLE

WSV Reit im Winkl



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.11.1980

**Adresse** Birnbacherstraße 1,  
83242 Reit im Winkl

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 161cm/51 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Salomon (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille), Nutritional,  
Xenofit

**Hobbys** Garten, Backen, Musik, Einkaufen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Seit Juni 2005 ist Evi mit dem ehemaligen Alpinfahrer Johannes Stehle verheiratet. Bruder Seppi ist zwei Jahre jünger.

**Ziele für die Saison** „Hauptziel ist die WM - vor allem wieder die Staffel. Im Weltcup will ich auch um die vorderen Plätze mitlaufen.“

### KARRIERE

Zum Langlauf kam Evi im Alter von sechs Jahren. Die ehemalige Schülerin des SkiGymnasiums Berchtesgaden feierte bereits im Juniorenalter erste große Erfolge. Bei der WM 1999 in Ramsau verhalf Evi der deutschen Staffel zu Bronze. Nach dem Abitur im Jahre

2000 kam Evi zur Sportfördergruppe der Bundeswehr in Berchtesgaden. Als Schlussläuferin war sie maßgeblich am Staffel-Gold von Salt Lake City und Val di Fiemme beteiligt. Auch in Turin und Sapporo stellte sie mit einer überragenden Leistung ihr Ausnahmekönnen in der Staffel und in den Einzelwettbewerben unter Beweis. Mit dem Gold, das sie in Vancouver gemeinsam mit Teamkollegin Claudia Nystad gewann und dem Staffelsilber, hat Evi mittlerweile elf Medaillen bei Großereignissen gewonnen. Nachdem sie zuvor drei Jahre lang von Wolfgang Pichler und anschließend von Ismo Hämäläinen betreut wurde, trainiert Evi nun am Stützpunkt bei Sandro Lorenz nach den Plänen von Disziplinstrainer Janko Neuber.

### Erste Einsätze

1989 regionale Wettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

1998 Garmisch 12. Sprint F

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 Asiago 9. Sprint F

### Erstes WC-Podium

2001 Garmisch 1. Sprint

### Erster WC-Sieg

2001 Garmisch 1. Sprint

**Verletzungen** 2009 März Fersensporn li. OP  
2 Monate Pause, anschließend kein Joggen

**Weitere Infos** [www.evi-sachenbacher.de](http://www.evi-sachenbacher.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2002****Salt Lake City**

Gold Staffel  
 Silber Sprint  
 11. 15 km F Mass

**2006****Turin**

Silber Staffel  
 5. Teamsprint, 13. 30 km F M  
 20. 10 km C

**2010****Vancouver**

Gold Teamsprint  
 Silber Staffel  
 4. 30 km C  
 11. Pursuit  
 12. 10 km F

**Weltmeisterschaften****1999****Ramsau**

Bronze Staffel

**2001****Lahti**

4. Staffel

**2003****Val di Fiemme**

Gold Staffel  
 Silber Skiathlon  
 5. Sprint, 6. 30 km F

**2005****Oberstdorf**

17. 10 km F

**2007****Sapporo**

Silber Staffel  
 Silber Teamsprint  
 4. Pursuit, 6. 10 km F  
 10. 30 km F

**2009****Liberec**

Silber Staffel  
 5. Teamsprint 10. Pursuit

**Weltcup****2000/01**

Asiago 9. Sprint

**2001/02**

Garmisch 1. Sprint

**2002/03**

Kiruna 1. 5 km F  
 Nove Mesto 1. Staffel  
 Reit im Winkl 2. Sprint  
 Falun 1. Staffel, 2. Skiathlon

**2003/04**

Trondheim 2. Sprint  
 Kuusamo 3. Skiathlon

**2004/05**

Falun 4. Pursuit

**2005/06**

Canmore 3. 10 km F  
 Falun 1. Pursuit  
 Oslo 3. 30 km F,  
 3. Pursuit

**2006/07**

8. Tour de Ski  
 Falun 4. Pursuit

**2007/08**

10. Gesamt-Weltcup  
 8. Tour de Ski  
 Lahti 3. Sprint F

**2008/09**

17. Gesamt-Weltcup  
 Trondheim 5. 30 km C Mass  
 Stockholm 6. Sprint C  
 Falun 6. 2,5 km F, 7. Pursuit,  
 8. 10 km F

**2009/10**

16. Gesamt-Weltcup  
 Kuusamo 12. 10 km C  
 Rybinsk 7. Sprint F, 2. Pursuit  
 Lathi 6. Pursuit  
 Oslo 5. 30 km C M  
 Falun 13. 2,5 km C,  
 5. Pursuit, 13. 15 km F HC

**Deutsche Meisterschaften****2000**

1. 30 km C, 2. Staffel

**2001**

1. 10 km F, 2. Sprint F

**2002**

1. Team, 1. Pursuit, 1. 5 km F

**2003**

1. Team, 1. Pursuit, 1. 10 km C

**2006**

1. Staffel





## KATRIN ZELLER

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.03.1979

**Adresse** Riedweg 9,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Polizeihauptmeisterin bei der  
Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 171 cm/60 kg

#### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Das Handwerk

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Sport allgemein, Kino, Lesen

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Marion ist 15 Monate jünger. Katrin wuchs auf dem Bauernhof ihrer Eltern in Rubi nahe Oberstdorf auf. Außerdem betreibt die Familie seit 2001 einen Campingplatz in Oberstdorf.

**Ziele für die Saison** „Bei der Weltmeisterschaft in Oslo will ich wieder in der Staffel dabei sein und dann auch um die Medaille mitkämpfen. Im Einzel stehen die 10 Kilometer klassisch auf meiner Liste. Erster Saisonhöhepunkt ist aber die Tour de Ski.“

### KARRIERE

Katrins Skikarriere begann im Alter von drei Jahren. „Die Loipe beginnt direkt hinter un-

serem Haus, von daher war mein sportlicher Weg quasi vorgezeichnet.“ Mit sieben Jahren kam Katrin zum Skiclub-Training beim SC Rubihorn. Nach der mittleren Reife an der Realschule Sonthofen wechselte sie 1995 zum BGS nach Bad Endorf. Zwei Jahre später wurde Katrin in den C-Kader des DSV aufgenommen. Dort gewann sie unter anderem zusammen mit Evi Sachenbacher und Steffi Böhler bei der JWM 1999 die Silbermedaille in der Staffel. Am liebsten läuft sie „bei Sonnenschein, Pulverschnee und Temperaturen um minus fünf Grad Celsius.“ Katrin trainiert die meiste Zeit im heimischen Allgäu.

#### Erste Einsätze

Allgäuer Minitournee mit acht Jahren

#### Erste WC-Platzierung

1998 Garmisch 45. Sprint F

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2007 Chanchun 9. 10 km F

#### Erstes WC-Podium

2008 Lahti 3. 10 km C

#### Erster WC-Sieg

-

#### Verletzungen

2003 - 2005 hartnäckige Rückenprobleme, eingeschränktes Training- und Wettkampfprogramm, inzwischen „nur noch“ sporadisch

**Weitere Infos** [www.katrin-zeller.de](http://www.katrin-zeller.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
 Silber Staffel  
 14. Sprint C  
 19. 30 km C

### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
 25. 30 km C,  
 29. 10 km F, 32. Pursuit

**2009 Liberec**  
 Silber Staffel  
 7. Teamsprint  
 18. 10 km C, 17. Pursuit

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1999 Saalfelden**  
 Silber Staffel

### Vasalauf

**2006** 30. 45 km C Mass

### Engadiner Skimarathon

**2008** 1. Platz

### Weltcup

**2005/06** Val di Fiemme 30. 15 km F M

**2006/07** Düsseldorf 8. Teamsprint F  
 Chanchun 9. 10 km F

**2007/08** 17. Gesamt-Weltcup  
 9. Tour de Ski  
 Rybinsk 8. 15 km F M  
 Nove Mesto 6. Pursuit  
 Val di Fiemme 10. 10 km C M,  
 6. 10 km F  
 Lahti 3. 10 km C  
 Bormio 6. 10 km C M,  
 8. 10 km Pursuit F

**2008/09** 25. Gesamt-Weltcup  
 17. Tour de Ski  
 Nove Mesto 12. 10 km C  
 Val di Fiemme 11. 10 km C M,  
 Valdidentro 14. 10 km C  
 Stockholm 15. Sprint C  
 Falun 14. 2,5 km F, 13. Pursuit,

**2009/10** 23. Gesamt-Weltcup  
 9. Tour de Ski  
 26. Beitostölen 10 km F  
 Kuusamo 33. Sprint C,  
 27. 10 km C  
 Davos 32. 10 km C,  
 Rogla Sprint F, 27. 10 km C M  
 Oberhof 33. 2,5 km F,  
 28. 10 km F, 21. Sprint C  
 Toblach 17. Pursuit,  
 10. 10 km C, 10. 20 km C  
 Val di Fiemme 13. 10 km Final  
 Canmore 19. 10 km F,  
 24. Sprint F  
 Lathi 18. Pursuit  
 Drammen 30. Sprint C  
 Stockholm 25. Sprint C  
 Falun 21. 2,5 km C  
 22. Pursuit

### Deutsche Meisterschaften

**1996** 1. 5 km F (Jugend)  
**1997** 1. Staffel  
**1998** 2. Staffel  
**1999** 2. Staffel, 1. 5 km F (JUN)  
**2003** 1. 10 km C  
**2004** 2. 10 km C  
**2005** 1. Staffel, 2. Teamsprint  
**2006** 1. Staffel, 2. 5 km C  
**2008** 1. 5 km C, 1. Pursuit, 1. Staffel  
**2009** 1. 5 km F, 1. 10 km C  
 2. 5 km C





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### LUCIA ANGER

SC Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.01.1991

**Adresse** Lindenstr. 3,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Zollwachtmeisteranwärterin  
**Größe/Gewicht** 168 cm/59 kg  
**Hobbys** Sport allgemein, Lesen, Stricken  
**Spitzname** Luci  
**weitere Infos** [www.lucia-anger.de](http://www.lucia-anger.de)

### DENISE HERRMANN

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1988

**Adresse** Mittelstr. 48,  
08324 Bockau

**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)  
**Größe/Gewicht** 175 cm/62 kg  
**Hobbys** Stricken  
**Spitzname** -  
**weitere Infos** -

### HANNA KOLB

TSV Buchenberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 21.08.1991

**Adresse** Gallus-Zeiler-Str. 5,  
87474 Buchenberg

**Beruf** Schüler  
**Größe/Gewicht** 173 cm/63 kg  
**Hobbys** Volleyball, Musik hören, Freunde  
**Spitzname** -  
**weitere Infos:** [www.hanna-kolb.de](http://www.hanna-kolb.de)

**Karriere** In der 2. Klasse durch Schulwinter-sportwoche z. LL, mit 9 erste LL-Rennen, Abi 2010 am Gymnasium Oberstdorf und Zoll.

#### RESULTATE

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schlinig Bronze Sprint, Bronze 5 km C  
2009 Prax de Lys Bronze Staffel, 6. 5 km F

**Deutsche Meisterschaften** 2009 1. Sprint,  
1. Sprint (JUN) 2010 1. Teamsprint, 1. 5 km C  
**Weltcup** 2010 Beitostölen 17. Staffel, Drammen 43. Sprint

**Karriere** D. Vater (ehemals DDR-Oberliga Handball u. Hobby-LL) z. LL, erste Wettkämpfe mit acht, 2000 auf Sportgymn. O'thal, Abi 08.

#### RESULTATE

##### U-23 WM

2009 Prax de Lys 5. Sprint C  
2010 Hinterzarten Silber Sprint F

##### Sonstiges

2007 Tarvisio JWM Bronze Sprint, 10. Pursuit  
DM 2009 2. 10 km C, 3. Sprint C  
COC 2009/10 3. Gesamtwertung

**Karriere** Mit neun zum LL, später durch Zufall in Verein, seit 2008 Gymn. Oberstdorf und C-Kader

#### RESULTATE

##### Olympische Spiele

2010 Vancouver 24. Sprint C

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2009 Prax de Lys Bronze Staffel

2010 Hinterzarten 6. Sprint

##### Erste und beste Weltcup-Platzierung

2009 Düsseldorf 11. Sprint F





## JESSICA MÜLLER

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.11.1988

**Adresse** Holdersbach 14,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter), Student

**Größe/Gewicht** 165 cm/53 kg

**Hobbys** Lesen, Stricken

**Spitzname** Jessi

**weitere Infos:** -

## SANDRA RINGWALD

Skiteam Schonach-Rohrhardsberg

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.09.1990

**Adresse** Kandelstr.3,  
78141 Schönwald

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 158 cm/54 kg

**Hobbys** Fußball, Lesen, Shoppen

**Spitzname** Sandi

**weitere Infos:** -

## MONIQUE SIEGEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 01.01.1989

**Adresse** Siedlung 2,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Zollwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/54 kg

**Hobbys** Alpinski, Bergtouren

**Spitzname** -

**weitere Infos:** -

**Karriere** D. Mutter (Hobbyslangläuferin) mit 6 erste LL-Rennen, Abi 2008 SKIFF Furtwangen und Wechsel BW Füssen.

### RESULTATE

**Continentalcup**

2010 Rogla 5. 2,5 C

**U-23 WM**

2010 Hinterzarten 16. Sprint F

**Deutsche Meisterschaften**

2006 1. 5 km C JUG

2009 1. Staffel

**Karriere** Durch Eltern (Hobbysportler) zum LL mit 5 Jahren, Abitur 2010 a. Wirtschaftsgymn. in Furtwangen, C-Kader 2008, 2010 SpoföGr. Bischofswiesen.

### RESULTATE

**COC**

2009/2010 2. Gesamtwertung, 8 x Top-5

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2010 Hinterzarten 6. Staffel, 14. Sprint F

**Deutsche Meisterschaften**

2010 1. Pursuit JUN, 1. Sprint JUN

**Karriere** Erst Alpinrennen, mit 15 Jahren zum LL, Sportgymnasium Oberwiesenthal, 2008 Abitur und Wechsel ins Zollskiteam.

### RESULTATE

**Erster Weltcup-Einsatz**

2009/10 Kuusamo 61. 10 km C

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Schlingig 9. 10 km F

2009 Praz de Lys Bronze Staffel, 11. Pursuit

**U23-Weltmeisterschaften**

2010 Hinterzarten 5. Pursuit



BOGNER





## TOBIAS ANGERER

SC Vachendorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.04.1977

**Adresse** Hubertusstr. 4,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 179 cm/72 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Tennis, Fußball, Musik (DJ), Golf

**Spitzname** Tobi

**Blick ins Familienalbum** Im Oktober 2009 heiratete Tobi seine Freundin Romy, eine ehemalige Biathletin. Die Familie mit den beiden Mädchen Karlotta (2) und Ioanna (6) lebt seit verganginem Jahr in Traunstein. Onkel Anton Angerer war Mitglied der Biathlon-Nationalmannschaft. Kater „Tarzan“ ist weniger sportlich: „Der leidet an Fress-Sucht und wiegt locker acht Kilo“.

**Ziele für die Saison** „Ich will in diesem Jahr wieder im Weltcup vorne mitlaufen und mich nicht nur auf das Großereignis konzentrieren.“

### KARRIERE

Der ehemalige Schüler des Skigymnasiums Berchtesgaden kam 1996 nach seinem Abitur

zur Sportfördergruppe in Strub. Bereits in der Jugend und bei den Junioren zählte Tobi zu den Besten: Von 1993 bis 1996 konnte er sechs nationale Meistertitel erkämpfen. 2002 war Tobi Mitglied der Bronzestaffel von Salt Lake City. Zwei Jahre später schrieb der FC-Bayern-Fan, der seit fünf Jahren in der Oberhofer Trainingsgruppe trainiert, beim ersten deutschen Weltcup-Staffel-Sieg noch einmal Langlaufgeschichte. Als viertem Langläufer nach Dählie, Svan und Elofsson gelang es Tobi den Gesamt-Weltcup zu verteidigen. Außerdem war er der erste Gewinner der Tour de Ski.

### Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1983

### Erste WC-Platzierung

1998 St. Catarina 13. Staffel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 10. Ramsau 30 km F

### Erstes WC-Podium

1999 Asiago 1. Sprintstaffel

### Erster WC-Sieg

2004 Falun 1. Skiathlon

### Verletzungen

2006 Juli Bänderiss rechtses

Sprunggelenk, Rollertraining möglich +++

2007 August Augen-OP (Laser wegen Fehlsichtigkeit) +++ 2007/08 chronische Schienbeinentzündung

**Weitere Infos** [www.tobias-angerer.de](http://www.tobias-angerer.de)





**RESULTATE**

**Olympische Winterspiele**

**2002 Salt Lake City**  
Bronze Staffel  
7. Sprint, 24. Verfolgung

**2006 Turin**  
Bronze 15 km C  
Silber Staffel  
12. Pursuit, 24. 50 km M F

**2010 Vancouver**  
Silber Pursuit  
4. 50 km C  
6. Staffel  
7. 15 km F

**Weltmeisterschaften**

**2003 Val di Fiemme**  
4. Sprint

**2005 Oberstdorf**  
Silber Staffel  
17. Pursuit  
19. 15 km F

**2007 Sapporo**  
Silber Pursuit  
Bronze 15 km F  
4. 50 km C  
4. Sprintstaffel  
4. Staffel

**2009 Liberec**  
Silber Teamstaffel  
Silber Staffel  
Bronze 50 km F  
7. Pursuit, 9. 15 km C

**Weltcup  
1999/00** Asiago 1. Sprintstaffel

**2001/02** 13. Gesamt-Weltcup

**2002/03** 13. Gesamt-Weltcup

**2003/04** 4. Gesamt-Weltcup  
Falun 1. Skiathlon

**2004/05** 4. Gesamt-Weltcup

**2005/06** 1. Gesamt-Weltcup  
1. Distanz-Weltcup  
Kuusamo 1. 15 km C  
Vernon 1. Pursuit  
Canmore 1. 30 km C  
Val di Fiemme 1. 30 km F Mass  
Oberstdorf 1. Pursuit

**2006/07** 1. Gesamt-Weltcup  
1. Distanz-Weltcup  
1. Tour de Ski  
La Clusaz 1. 30 km F  
Chanchun 1. 15 km F  
Falun 1. Pursuit

**2007/08** 16. Gesamt-Weltcup  
Canmore 4. Pursuit

**2008/09** 14. Gesamt-Weltcup  
Rybinsk 1. 15 km Massen

**2009/10** 14. Gesamt-Weltcup  
Rogla 2. Sprint F  
Oberhof 5. 15 km F HC  
Lathi 7. Pursuit  
Falun 2. Pursuit

**Deutsche Meisterschaften**

**1993–1996** 6-facher JUG-/JUN-Meister  
insgesamt 12 x Dt. Meister

**seit 1997** 2006 1. 10 km C, 1. Pursuit

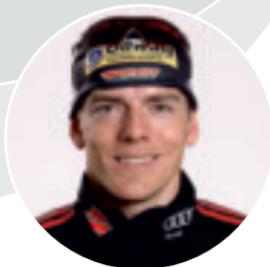
**2009** 1. 20 km Mass C, 1. Staffel





## JENS FILBRICH

SV Eintracht Frankenheim



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.03.1979

**Adresse** Crawinkelstr. 7a,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 177 cm/70 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsoren** Federn Obwald

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Adidas (Brille), One Way (Stöcke)

**Hobbys** Klettern, Fußball

**Spitzname** Fibs

**Blick ins Familienalbum** Freundin Janet Klein war Biathletin. Im April 2009 kam Sohn Lennox auf die Welt. Mutter Sigrun holte für die DDR bei den Spielen '76 Bronze mit der Langlauf-Staffel. Vater Wolfgang war u.a. DDR-Nationalcoach Biathlon und ist heute Stützpunktleiter in Oberhof. Bruder Raik (vier Jahre jünger) war Nordischer Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „Bei der WM in Oslo will ich eine Medaille gewinnen - egal wo, egal in welcher Farbe.“

### KARRIERE

Schon im Alter von gerade mal drei Jahren machte Jens seine ersten Versuche auf Ski. Später besuchte er das Sportgymnasium

Oberhof und trat 1997 in die Sportfördergruppe Oberhof ein. An seine ersten großen Erfolge bei den Junioren-Weltmeisterschaften 1999 – er gewann Gold mit der Staffel und zweimal Bronze – konnte er 2001 bei der WM in Lahti mit Staffel-Bronze anknüpfen. In der Saison 2003/04 war er außerdem Teammitglied beim ersten Sieg einer deutschen Staffel im Weltcup überhaupt. Seit Lahti stand Fibs zusammen mit seinen Staffellokollegen bei jedem sportlichen Großereignis auf dem Siebertreppchen. Erst in Sapporo gab es eine kurze Unterbrechung der Staffel-Erfolgsserie. Nach zwei undankbaren vierten Plätzen gelang dem Oberhofer aber über die 50 Kilometer klassisch der lang ersehnte Gewinn der ersten Einzelmedaille.

#### Erste Einsätze

1985 Kindergarten-Meisterschaft in Oberhof

#### Erste WC-Platzierung

1999 Lathi 46. 15 km C

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Lillehammer 10. 50 km C

#### Erstes WC-Podium

2003 Falun 3. Skiduathlon

#### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** Juni 2010 Sturz auf Rollerski, schwere Rückenprellung, 4 Wo. Pause

**Weitere Infos** [www.jens-filbrich.de](http://www.jens-filbrich.de)





**RESULTATE**

**Olympische Winterspiele**

**2002 Salt Lake City**  
Bronze Staffel  
21. 50 km C, 33. 15 km C

**2006 Turin**  
Silber Staffel  
4. Teamsprint  
17. 50 km M F, 23. Pursuit

**2010 Vancouver**  
6. Pursuit, 6. Staffel,  
16. 50 km C

**Weltmeisterschaften**

**2001 Lahti**  
Bronze Staffel

**2003 Val di Fiemme**  
Silber Staffel  
6. 30 km C

**2005 Oberstdorf**  
Silber Staffel  
Silber Teamsprint

**2007 Sapporo**  
Bronze 50 km C  
4. Pursuit  
4. Staffel

**2009 Liberec**  
Silber Staffel  
10. Pursuit  
13. 15 km C

**Weltcup**

**2001/02** Lillehammer 10. 50 km C

**2002/03** 29. Gesamt-Weltcup  
Oberhof 4. 15 km C

**2003/04** 16. Gesamt-Weltcup  
13. Distanz-Weltcup  
Beitostolen 1. Staffel

Otepää 1. Staffel, 5. 30 km C  
Oberstdorf 1. Teamsprint  
Falun 3. Skiduathlon  
Kuusamo 4. Skiduathlon

**2004/05** 11. Gesamt-Weltcup  
8. Distanz-Weltcup  
Val di Fiemme 2. Pursuit  
Pragelato 1. Teamsprint,  
Holmenkollen 2. 50 km C

**2005/06** 19. Gesamt-Weltcup  
10. Distanz-Weltcup  
Kuusamo 3. 15 km F  
Vernon 4. Pursuit  
Canmore 3. 30 km C  
Oberstdorf 6. Pursuit

**2006/07** 19. Gesamt-Weltcup  
9. Tour de Ski  
Düsseldorf 5. Teamsprint F

**2007/08** Kuusamo 7. 15 km C  
Lahti 6. 15 km C  
Bormio 6. 20 km C Mass

**2008/09** 23. Gesamt-Weltcup  
13. Tour de Ski  
Gallivare 10. 15 km  
Kuusamo 9. 15 km C  
Val di Fiemme 20 km Mass  
Trondheim 9. 50 km

**2009/10** 27. Gesamt-Weltcup  
10. Tour de Ski  
Rogla 5. 30 km C M  
Oberhof 8. 15 km F HC  
Toblach 11. Pursuit,  
10. 10 km C,  
Val di Fiemme 10. 20 km C M

**Deutsche Meisterschaften**

**1999 -2009** 6 x Deutscher Meister





## AXEL TEICHMANN

WSV Bad Lobenstein



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.07.1979

**Adresse** Hain 39,  
07356 Bad Lobenstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 186 cm/84 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Rudy Project (Brille)

**Hobbys** Slackline, Bouldern, Fußball, Klettern, „Schwalbe“ und „Wartburg“ fahren

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Axel kommt „nicht unbedingt“ aus einer typischen Sportler-Familie. Immerhin: „Meine Katzen Crisu und Muffin sind sehr sportlich!“

**Ziele für die Saison** „Ich will von der WM in Oslo eine Medaille mit nach Hause bringen.“

### KARRIERE

Zum Langlauf kam Axel erst kurz vor der Wende. Für eine echte Sensation sorgte er bei der WM 2003: Nach 29 Jahren gewann Axel als erster Deutscher seit Gerhard Grimmer eine Goldmedaille. Kurz zuvor war ihm sein erster Weltcup-Sieg im Pursuit gelungen. Auch auf diesen Erfolg hatte man im DSV 13 Jahre

warten müssen. Bei der WM in Japan gelang ihm nach einer schwierigen Saison mit mehreren Verletzungen und Erkrankungen zum zweiten Mal in seiner Karriere der Gewinn einer Einzel-Goldmedaille. Im vergangenen Winter stand Axel mit vier Einzelsiegen so oft wie nie zuvor ganz oben auf dem Weltcup-Podest.

### Erste Einsätze

1987 Kreisspartakiade 1. Langlauf

1988 Bezirksmeisterschaft 3. Schlagball

### Erste WC-Platzierung

1999 Seefeld 17. 10 km F

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2000 Stockholm 7. Sprint C

### Erstes WC-Podium

2002 Kuusamo 3. 15 km C

### Erster WC-Sieg

2003 Ramsau 1. Skiathlon

### Verletzungen

1995 Benettfraktur re. Daumen +++ 2006 Februar Haarwurzelentzündung re. Oberschenkel +++ 2006 Mai li. Sprunggelenk mehrfacher Bänderriss, Kapselriss +++ 2007 März Bandscheiben-OP +++ seit 2008 chronische Achillessehnen-Probleme, 8 Wochen Laufpause, seither Joggen wieder möglich

**Weitere Infos** [www.axel-teichmann.de](http://www.axel-teichmann.de)




**RESULTATE**
**Olympische Winterspiele**

**2002 Salt Lake City**  
 14. 15 km C  
 20. 30 Km F Mass

**2010 Vancouver**  
 Silber Teamsprint  
 Silber 50 km

**Weltmeisterschaften**

**1999 Ramsau**  
 4. Staffel, 34. 10 km C

**2001 Lahti**  
 14. Jagdrennen, 15. 15 km C

**2003 Val di Fiemme**  
 Gold 15 km C  
 Silber Staffel  
 5. Skiathlon

**2005 Oberstdorf**  
 Silber Staffel  
 Silber Teamsprint  
 7. 15 km F, 30. Pursuit

**2007 Sapporo**  
 Gold Pursuit  
 4. Teamsprint, 4. Staffel  
 5. 15 km F

**2009 Liberec**  
 Silber Staffel  
 Silber Teamsprint  
 30. Pursuit, 38. 15 km C

**Weltcup 99/2000**  
 Stockholm 7. Sprint C

**2000/01** Brsson 5. Jagdrennen

**2001/02** Davos 5. 15 km C

**2002/03** 4. Gesamt-Weltcup  
 Ramsau 1. Pursuit

**2003/04** 5. Gesamt-Weltcup  
 insgesamt 3 x 1. Staffel  
 Kuusamo 1. Pursuit  
 Oberstdorf 1. Teamsprint

**2004/05** 1. Gesamt-Weltcup  
 Gällivare 1. 15 km C,  
 1. 15 km C  
 Val di Fiemme 1. Pursuit

**2005/06** Vernon 2. Pursuit

**2006/07** Otepää 1. 15 km C

**2007/08** Beitostölen 1. 15 km F  
 Davos 1. 15 km C

**2008/09** 6. Gesamt-Weltcup  
 3. Tour de Ski Gesamtwertung  
 Davos 2. 15 km C  
 Oberhof 1. 3,5 km F, 2. 15 km C  
 Nove Mesto 1. 15 km C  
 Val di Fiemme 1. 20 km Mass  
 Falun 1. 5 km F

**2009/10** 7. Gesamt-Weltcup  
 7. Tour de Ski  
 Kuusamo 7. 15 km C  
 Oberhof 3. 2,5 km F,  
 6. 15 km F, 3. Sprint C  
 Toblach 6. Pursuit HC,  
 4. 10 km C  
 Val di Fiemme 3. 20 km C  
 Canmore 5. 15 km F  
 Falun 5. 2,5 km C

**Deutsche Meisterschaften**  
 Mehrfacher Deutscher Meister



BOGNER





## TIM TSCHARNKE

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.12.1989

**Adresse** Simmersbergstr. 55,  
98666 Schnett

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 183 cm/76 kg

### Kaderstatus A

**Kopfsponsor** Federn Obwald

**Sponsoren** Fischer (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Powerbar,  
Holmenkollen

**Hobbys** Speedskating (Inline), Osteuropäische  
Kulturreisen

**Blick ins Familienalbum** Tim hat einen  
zwei Jahre jüngeren Bruder. Zur Familie gehö-  
ren noch Cora und Astrid - zwei Dackeldamen.

**Ziele für die Saison** „Mit Tour de Ski, Welt-  
meisterschaft und U23-WM stehen in diesem  
Winter drei Saisonhöhepunkte auf dem Pro-  
gramm, bei denen ich an die Ergebnisse aus  
dem vergangenen Jahr anknüpfen möchte.“

### KARRIERE

Tim stand zwar mit zwei Jahren das erste Mal  
auf Langlaufski. „Aber eigentlich war ich die ers-  
ten Jahre Fußballer, auch wenn ich immer mal  
wieder bei Schulwettkämpfen in der Loipe war.“  
Erst mit zehn Jahren schickten ihn seine Eltern

zum Langlauf-Training. „Das war im Sommer,  
und meine erste Einheit hatte ich auf Inlineska-  
tes mit Stöcken - das hat mir gleich richtig Spaß  
gemacht.“ Mit Beginn der fünften Klasse wech-  
selte Tim auf's Sportgymnasium Oberhof und  
feierte kurze Zeit später seine ersten Erfolge im  
Nachwuchsbereich. 2009 machte der Allrounder  
(„ich laufe schon immer auf allen Strecken“)  
sein Abitur und wechselte ins Zolleskitem. Zur  
Saison 2008/09 kam Tim in die Trainingsgruppe  
von Cuno Schreyel. Bereits im ersten Weltcup-  
Winter gelang ihm dann zusammen mit Axel  
Teichmann der erste große Wurf seiner Karriere:  
Olympisches Silber im Teamsprint!

### Erste Einsätze

Kreisjugendspiele im LL

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 35. Tour de Ski Prolog

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2010 Prag 10. Sprint F

### Erstes WC-Podium

Rybinsk 3. Teamsprint

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

2007 Oktober/November  
Hörsturz und Blutvergiftung, einige Wochen  
Pause +++ 2009 Februar doppelter Unterkie-  
ferbruch und Verlust von vier Schneidezähnen  
bei Autounfall, 2 Monate Pause

**Weitere Infos** [www.tim-tscharnke.com](http://www.tim-tscharnke.com)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

Silber Teamsprint  
33. Sprint C

### Weltmeisterschaften

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2007

Tarvisio

5. Staffel  
25. Pursuit  
32. Sprint C

2008

Mals

Silber Staffel  
Bronze 10 km C  
20 km 8. Massenstart

2009

Praz de Lys

Silber Staffel  
4. Pursuit  
6. Sprint C  
7. 10 km F

E OFS

2007

Jaca

Gold 10 km F  
Silber Mixedstaffel

Weltcup

2009/10

59. Gesamt-Weltcup  
Beitostölen 21. 15 km F  
Davos 29. Sprint  
Rogla 22. Sprint F, 34.  
30 km C M  
Oberhof 18. 15 km F HC,  
23. Sprint C  
Prag 10. Sprint F

Rybinsk 9. Sprint F

Lathi 16. Pursuit

Oslo 24. Sprint F

### Deutsche Meisterschaften

mehrfacher Jugend- und Juniorenmeister



BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MAX BERGMANN

SC Vachendorf 1929

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 10.06.1989

**Adresse** Spielwangerstr. 22a,  
83377 Vachendorf

**Beruf** Polizeimeisteranwärter/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 183 cm/79 kg

**Hobbys** Fußball, Computer, Freunde, Kino

**Spitzname** Bergi

**Weitere Infos** -

### LUCAS BÖGL

SC Gailbach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.06.1990

**Adresse** Franz-Obermayer-Str.12,  
83607 Holzkirchen

**Beruf** Sportsoldat OG

**Größe/Gewicht** 174 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Klettern, Kajak,  
Slackline

**Spitzname** Luggi

### THOMAS BING

Rhöner WSV Dermbach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 3.4.1990

**Adresse** Steinstr.13,  
36466 Dermbach

**Beruf** Zollwachtmeisteranwärter

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

**Karriere** Zunächst Fußballer, mit 7 Jahren dann durch späteren Trainer zum LL.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Praz de Leys 18. Sprint

**Erster Weltcup**

2009 Düsseldorf 26.Teamsprint

**Continentalcup** 2008/09 2 x 1., 2 x 2. Sprint;  
2009/10 1 x 2.

**Deutsche Meisterschaften**

2010 1. Staffel, 4. Pursuit

**Karriere** Durch Vater (selbst aktiver LL) mit 5 Jahren z. LL, 2006 CJD Berchtesgaden, 2009 Abi, C-Kader und SpoföGr. Berchtesgaden.

#### RESULTATE

**COC**

2009/10 1. Gesamt, 2 Siege

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2010 HiZa Bronze Staffel

**Deutsche Meisterschaften**

2010 1. Staffel

**Karriere** Mit sieben Jahren zum Langlauf, 2002 Sportgymn. Oberhof, C-Kader 2007.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Schling Silber Staffel, 6. 20 km F M

2009 Praz de Lys Silber Staffel, 5. 10 km F

2010 Hinterzarten Bronze Staffel 4. Pursuit

**Deutsche Meisterschaften** 2009 1. 10 km F

**Continentalcup**

2009 1. Gesamtwertung

2010 1. Gesamtwertung





## HANNES DOTZLER

SC 1909 Sonthofen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 25.02.1990

**Adresse** Breiten 2,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Polizeimeisteranwärter/Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 176 cm/70 kg

**Hobbys** Kino, Internet, Sport allgemein

**Spitzname** Dotzi

**Weitere Infos** -

## SEBASTIAN EISENLAUER

SC 1909 Sonthofen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.03.1990

**Adresse** Salzweg 31,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Sportsoldat OG

**Größe/Gewicht** 180 cm/73 kg

**Hobbys** Sport allgemein., sämtliche Ball-  
sportarten

**Spitzname** Sebi

## ANDY GERSTENBERGER

SV Neudorf

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.03.1988

**Adresse** Karlsbader Str. 233,  
09465 Neudorf

**Beruf** PM-Anwärter bei Landespolizei

**Größe/Gewicht** 179 cm/68 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Reisen

**Spitzname** Gerste

**Weitere Infos** -

**Karriere** Über Eltern (Vater Stefan und Mutter Sabine: beide LL-Trainer) mit einem Jahr z. LL, 2006 Mittlere Reife und Wechsel z. BuPol.

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2008 Schlinig Silber Staffel,

5. 20 km F M, 8. 10 km C

2009 Praz de Lys Silber Staffel, 5. Pursuit

2010 Hinterzarten Bronze Staffel, 8. 10 km C

#### Weltcup

2010 Lahti 25. Pursuit, 3. Staffel

**Karriere** D. Eltern mit 4 Jahren z. LL, 2004 Wechsel ans Skigymn. Oberstdorf, 2009 Abitur und Wechsel z. SpoföGr. Bischofswiesen.

### RESULTATE

#### COC

2009/2010 3 x 1., 1 x 2., 1 x 3.

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2009 Praz de Lys 11. Sprint C

#### Deutsche Meisterschaften

2010 1. Sprint F, 1. 10 km C, 1. Staffel,

1. Teamsprint

**Karriere** Seit 6. Lebensjahr LL, bis 12 bei Opa Joachim trainiert, 2007 Abi Oberwiesenthal, seit 2010 Landespolizei Sachsen

### RESULTATE

#### Continentalcup

2007/08 3. Gesamtwertung

Zwiesel 1. 15 km F, außerdem: 2 x 2. 2 x 3.

**Militär-WM** 2010 Cogné 18. 15 km F

#### Deutsche Meisterschaften

2009 1. Staffel, 4. 10 km F, 6. 20 km C

2010 3. Staffel, 2. Teamsprint C





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### FRANZ GÖRING

SCM Zella-Mehlis

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.10.1984

**Adresse** Ernst-Häckel-Str.77,  
98544 Zella-Mehlis

**Beruf** Polizeimeister bei BPol

**Größe/Gewicht** 175 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Motorrad

**Spitzname** -

**Weitere Infos** www.franz-goering.de

### DANIEL HEUN

SKG Gersfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.10.1986

**Adresse** Rengersfeld 56,  
36129 Gersfeld

**Beruf** Polizeimeister bei Bundespolizei

**Größe/Gewicht** 179 cm/70 kg

**Hobbys** Motorrad fahren, Freunde treffen

**Spitzname** Dani

**Weitere Infos** www.daniel-heun.de

### ANDREAS KATZ

SV Baiersbronn

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 08.01.1988

**Adresse** Ruhesteinstr. 112,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)

**Größe/Gewicht** 182 cm/78 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Musik, Lesen

**Spitzname** Katzerbär

**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit drei Jahren auf LL-Ski, nach Abi 2004 a. Sportgymnasium Oberhof Beginn der Ausbildung bei Bundespolizei.

#### RESULTATE

##### Weltmeisterschaften

2009 Liberec Silber Staffel

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2003-2004 1x Gold, 1x Silber, 2x Bronze

##### Beste Weltcupergebnisse

2006 Gällivare 3. 15 km F

2007 Oberstdorf 1. 15 km C

**Karriere** Durch Vater Gunter (ebenfalls LL-Kader) zum Langlauf, 1993 erste Langlauf-Wettkämpfe. Seit August 2003 bei der Bundespolizei Bad Endorf, B-Kader seit 2006.

#### RESULTATE

##### Weltcup

2006 Oberstdorf 26. Sprint (7. Prolog)

2008 Düsseldorf 14. Teamsprint

##### U-23

2009 Praz de Lys Bronze Sprint C

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2006 Kranji Silber Sprint, 4. Staffel, 8. Pursuit

**Karriere** Mit 5 Jahren zur Nord. Kombination, ab 2000 zum LL, Freudenstadt Fachhochschulreife 2006, 2007 nach Ruhpolding.

#### RESULTATE

##### Weltcup 2010

Tour de Ski 2010 11. Prolog

Otepää 20. 15 km C

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2007 Tarvisio 5. Staffel, 13. 10 km F

**U23-WM** 2009 Praz de Lys 11. 15 km F

2010 Hinterzarten Bronze Pursuit

**COC** 2010 3. Gesamt, 2 x 1., 6 x Top-3





## ANDY KÜHNE

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.11.1987

**Adresse** Am Zechengrund 25,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Polizeimeisteranwärter bei BPol

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein., Freunde

**Spitzname** Kühni

**Weitere Infos** -

## VALENTIN MÄTTIG

Bertsdorfer SV

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.03.1990

**Adresse** Werner-Seelenbinder-Str. 22,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Zollobewachtmeister

**Größe/Gewicht** 175 cm/67 kg

**Hobbys** Musik, Filme, Sport allg.

**Spitzname** Valle

**Weitere Infos** -

## PHILIPP MARSCHALL

Röhner WSV

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 05.02.1988

**Adresse** Alexanderstr. 15,  
36466 Unteralta

**Beruf** Zollwachtmeister

**Größe/Gewicht** 180 cm/74 kg

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Phill

**weitere Infos** -



BOGNER

**Karriere** Durch Oma Christine Nestler z. LL (Opa Heinz war DSV-Trainer WC), Mutter Ute Kühne, geb. Nestler, war bei OWS '80.

### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2007 Tarvisio 9. Pursuit

**Deutsche Meisterschaften**

2007 Deutscher Meister 15 km C Mass (JUN)

2008 3. Teamsprint, 5. Pursuit

**U-23-WM** 2008 Mals 18. 15 km C

**Continentalcup** 1 x 1., 1 x 2., 2x 3.

**Karriere** Mit zehn Jahren d. Hortnerin z. LL, ab 8. Klasse Mittelschule Oberwiesenthal, 2007 Zollskiteam, C-Kader 2008.

### RESULTATE

**Alpencup** 2007/08 1. Gesamt

**Continentalcup**

2008/09 2 x 1.

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2009 Praz de Lys 30. 10 km F

**Deutsche Meisterschaften**

2007 1. 10 km F, 2008 1. Pursuit

**Karriere** Mit 11 Jahren zum LL, 2001 Wechsel nach Oberhof, 2006 C-Kader, Abitur 2008, ab 2008 Zoll Ski Team.

### RESULTATE

**U-23-WM**

2009 Praz de Lys 6. Pursuit

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2008 Schlinging Gold 20 km F, Silber Staffel

**Deutsche Meisterschaften**

DM 2007 1. Pursuit, 3. 10 km C, 1. Staffel

**Weltcup** 2010 Lahti 3. Staffel, 30. Pursuit





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MICHAEL SCHNETZER

SC Rettenberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.02.1990

**Adresse** Mühlenweg 12,  
87549 Untermaiselstein

**Beruf** Sportsoldat (Obergefreiter)

**Größe/Gewicht** 187 cm/72 kg

**Hobbys** Ski Alpin, Touren, Klettern, Gittare

**Spitzname** Michi

**weitere Infos** -

### TOM REICHEL

WSV Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.05.1982

**Adresse** Werner-Seelenbinder-Str. 32,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 175 cm/69 kg

**Hobbys** Fußball aktiv und passiv

**Spitzname** Raul

**Weitere Infos** [www.tom-reichel.de](http://www.tom-reichel.de)

### JOSEF WENZL

SC Zwiesel

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1984

**Adresse** Bärnzell 18,  
94227 Zwiesel

**Beruf** Zolhauptwachtmeister

**Größe/Gewicht** 188 cm/86 kg

**Hobbys** Bogenschießen, Fußball

**Spitzname** -

**weitere Infos** -

**Karriere** Gemeinsam mit Schwester über kl.Trainingsgruppe in Rettenberg mit 5 Jahren z. LL, mit 8 erste Rennen, C-Kader 2007, seit 2010 Konzentration auf Sprintbereich.

#### RESULTATE

##### Continentalcup

2009 Hochfilzen 2. Sprint F

##### Junioren-Weltmeisterschaften

2009 Hinterzarten 24. Sprint F

##### Deutsche Meisterschaften

2010 2. Sprint F JUN

**Karriere** Mit 11 Jahren zum Langlauf. Drei Jahre später Wechsel von seinem Heimatort Heidersdorf auf Sportschule Oberwiesenthal, seit 2002 BW-Sportfördergruppe Frankenberg.

#### RESULTATE

##### Tour de Ski 2010

17. Gesamt

##### Erste WC-TopTen-Platzierung

2003 Oberhof 8. Teamsprint

**Erstes WC-Podium** 2006 Oslo 3. 50 km F

**Olympische Spiele** 2010 35. Pursuit

**Karriere** Durch Vater z. LL, bis 2000 Schüler, dann Zoll Skiteam.

#### RESULTATE

##### Weltmeisterschaften

2007 Sapporo 15. Sprint C

2009 Liberec 15. Sprint C

##### U23-Weltmeisterschaften

2006 Kranji Silber Sprint

##### Weltcup

2007 Düsseldorf 1. Sprint F

2009 Vancouver 3. Sprint C



## OLIVER WÜNSCH

SV Großwaltersdorf 1953

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 07.12.1986

**Adresse** Werner-Seelenbinder-Str. 24,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Polizeimeisteranwärter bei LPol

**Größe/Gewicht** 177 cm/72 kg

**Hobbys** Pilze sammeln, Sauna, DJ

**Spitzname** Olli

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Vater Uwe (gewann 1982 WM-Bronze) z. LL, '06 Abi a. Spogymn.O'thal u. BW. Seit '10 Landespolizei Sachsen.

### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

2006 Kranji 4. Staffel, 2 x 27.

**Bestes Weltcup-Ergebnis**

2008 Val di Dentro 30. Sprint

**Deutsche Meisterschaften**

2008 2. Sprint, 2010 3. Sprint F

**COC** 2009/10 Hochfilzen 1. Sprint F





**Youngster:** Der 19-jährige Pascal Bodmer sorgte mit Platz zwei beim Auftakt in Kuusamo für den berühmten Paukenschlag im Skisprung-Weltcup.



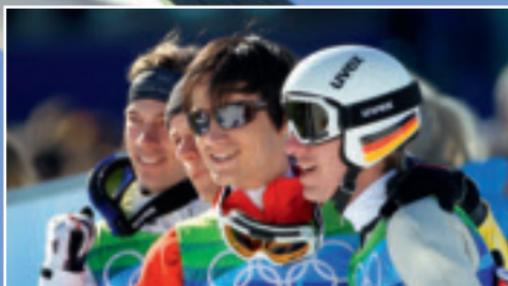
# Skisprung

Organigramm · Trainer · Termine · Biografien

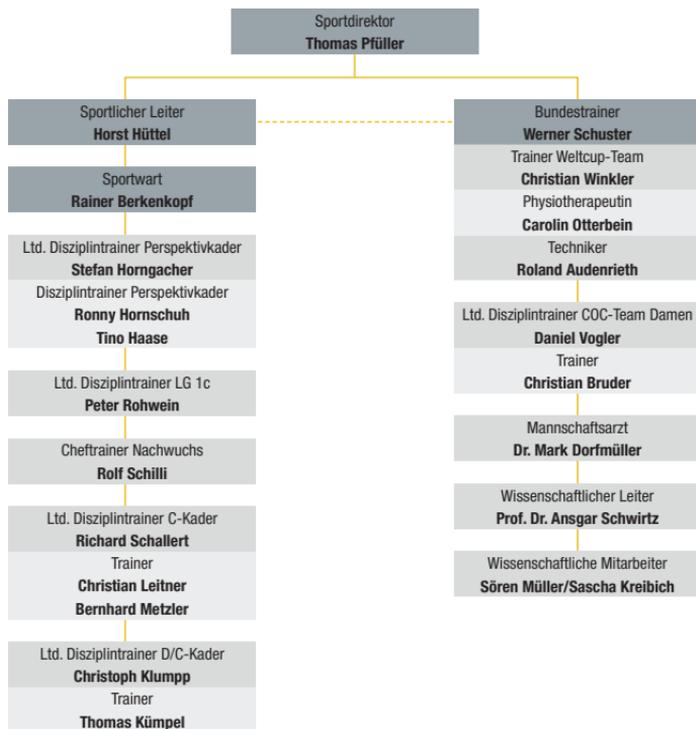
SKISPRUNG



Oldie: Michael Uhrmann behielt beim Olympischen Teamwettbewerb die Nerven. Als Schlusspringer sicherte er der Mannschaft mit einem überragenden Sprung die Silbermedaille.



Vier für Deutschland: Glücklich, das anvisierte Ziel erreicht zu haben. Michael Neumayer, Andreas Wank, Martin Schmitt und Michael Uhrmann freuen sich über Silber im Teamspringen.



### Sportlicher Leiter



**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313  
Horst.Huettel@ski-online.de

### Bundestrainer



**Werner Schuster**  
Oberlandweg 31  
A-6414 Mieming

### Sportwart



**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg

### Trainer Damen



**Daniel Vogler**  
Ltd. Disziplintrainer  
Klammstraße 15  
87651 Oberstdorf

### Trainer Herren



**Christian Winkler**  
Trainer Weltcup-Team  
Förderreuther Straße 6  
87561 Oberstdorf

### Cheftrainer Nachwuchs



**Rolf Schilli**  
Odenwaldstraße 11  
78141 Schönwald





## WELTCUP 2010/11

November					
27.–28.11.	Kuusamo	FIN	HS 142	Night; Team	
Dezember					
01.12.	Kuopio	FIN	HS 127	Night	
04.–05.12.	Lillehammer	NOR	HS 138	Night	
11.–12.12.	Harrachov	CZE	HS 142	Night	
18.–19.12.	Engelberg	SUI	HS 137		
29.12.	Oberstdorf	GER	HS 137	Vierschanzentournee	
Januar					
01.01.	Garmisch-Partenkirchen	GER	HS 140	Vierschanzentournee	
03.01.	Innsbruck	AUT	HS 130	Vierschanzentournee	
06.01.	Bischofshofen	AUT	HS 140	Vierschanzentournee	
08.–09.01.	Harrachov	CZE	HS 205	Night; Skifliegen	
15.–16.01.	Sapporo	JPN	HS 134	Night	
21.–22.01.	Zakopane	POL	HS 134	Night	
29.–30.01.	Willingen	GER	HS 145	FIS Team Tour/Team	
Februar					
02.02.	Klingenthal	GER	HS 140	FIS Team Tour	
05.–06.02.	Oberstdorf	GER	HS 213	FIS Team Tour/Skifliegen	
12.–13.02.	Vikersund	NOR	HS 207	Night; Skifliegen	
März					
12.–13.03.	Lahti	FIN	HS 130	Team	
18.–20.03.	Planica	SLO	HS 215	Skifliegen; Team	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2010

Senioren					
25.02.–05.03.	Oslo	NOR	HS 134		
Junioren					
25.01.–31.01.	Otepää	EST			

## CONTINENTAL-CUP SKISPRINGEN 2010/11

Damen			
07.–08.12.	Rovaniemi	FIN	
11.–12.12.	Vikersund	NOR	
17.–18.12.	Notodden	NOR	
08.–09.01.	Schönwald-Schonach	GER	
12.01.	Hinterzarten	GER	
15.–16.01.	Braunlage	GER	
22.–23.01.	Ljubno	SLO	
05.–06.02.	Brotterode	GER	
12.–13.02.	Zakopane	POL	
19.–20.02.	Ramsau	AUT	
01.–02.03.	Hakuba	JPN	
09.–10.03.	Zao	JPN	

Herren			
07.–08.12.	Rovaniemi	FIN	
11.–12.12.	Vikersund	NOR	
18.–19.12.	Erzurum	TUR	
27.–28.12.	Engelberg	SUI	
07.–09.01.	Sapporo	JPN	
12.–13.01.	Pyongchang	KOR	
22.–23.01.	Neustadt	GER	
29.–30.01.	Bischofshofen	AUT	
05.–06.02.	Brotterode	GER	
12.–13.02.	Iron Mountain	USA	
19.–20.02.	Kranj	SLO	
26.–27.02.	Zakopane	POL	
05.–06.03.	Kuopio	FIN	
11.–12.03.	Wisla	POL	

## ALPENCUP-CUP 2010/11

Herren			
11.–12.09.	Kranj	SLO	
02.–03.10.	Oberstdorf	GER	
17.–18.12.	Seefeld	AUT	
14.–15.01.	Lauscha	GER	
11.–12.02.	Kranj	SLO	
12.–13.03.	Chaux-Neuve	FRA	



**DSV JOSKA JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2010/11****DSV-Rennserie**

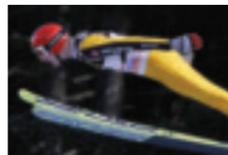
24.–26.09.	Berchtesgaden	GER	J 16
07.–09.01.	Lauscha	GER	J 16
04.–06.02.	Ruhpolding	GER	J 16
04.–06.03.	Oberstdorf Finale	GER	J 16

**DSV MINI BABYBEL SCHÜLERCUP 2010/11****DSV-Rennserie**

09.–10.10.	Isny	GER	S14/S15
08.–09.01.	Rastbüchl	GER	S14/S15
15.–16.01.	Schmiedefeld	GER	S12/S13
12.–13.02.	Johanngeorgenstadt	GER	S12/S13
26.–27.02.	Baiersbronn	GER	S14/S15
19.–20.03.	Ruhpolding	GER	S14/S15



# REDUCE TO THE MAX



**Höhere Exklusivität – Größere Aufmerksamkeit – Top-Design!  
Das neue Vermarktungskonzept und die erste eigene visuelle  
Identität für die Internationale Vierschanzentournee bieten  
Sponsoren und Werbepartnern signifikanten Mehrwert.**

Als weltweit führende Agentur im Wintersport und Partner der Deutscher Skiverband (DSV) führt Infront Sports & Media in der Saison 2010/2011 ein neues Vermarktungskonzept für die Internationale Vierschanzentournee ein.

Die Anzahl der Werbe- und Sponsorenpakete wird stark reduziert. Maximal fünf Event-Partner können sich im Rahmen der vier Springen als Hauptsponsoren präsentieren und damit Frequenz, Wirkung und Qualität ihrer Botschaften optimieren.

Dies ist nur eine von vielen Innovationsoffensiven von Infront in der Welt des Sportmarketing. Jeden Tag profitieren 130 Sportrechnerhalter und hunderte Marken weltweit von unserem herausragenden Know-how, Engagement und Qualitätsanspruch – nicht nur im Wintersport.

**Infront – Our experience. Shared passion. Your success.**

[www.infrontsports.com](http://www.infrontsports.com)

**infront**  
SPORTS & MEDIA





## ULRIKE GRÄSSLER

VSC Klingenthal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.05.1987**Adresse** Ahornweg 9,  
04838 Doberschütz**Beruf** Polizeimeisterin BPOL**Größe/Gewicht** 175 cm/59 kg

### Kaderstatus A

**Skisponsoren** Großkelterei Rötha GmbH**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)**Hobbys** Musik, Freunde treffen**Spitzname** Ulli, Ulle**Blick ins Familienalbum** Ulrikes Vater Robby ist Angestellter bei der DAK und war in der Jugend erfolgreicher Radrennfahrer. Mutter Sylvia ist Sekretärin. Bruder Axel war bis zum Juniorenalter ebenfalls Skispringer.**Ziele für die Saison** „Ich möchte bei der WM in Oslo eine Medaille gewinnen.“

### KARRIERE

Ulrike ist mit sieben Jahren durch ihren drei Jahre älteren Bruder Axel zum Skispringen gekommen. Im Jahr 2000 wechselte sie auf das Skigymnasium Klingenthal, dass sie 2006 mit dem Abitur abschloss. 2005 nahm sie am COC teil und konnte sowohl in Oberaudorf mit Platz zwei als auch in Vikersund (3.) auf das

Siegerpodest springen. Mit Silber in Liberec gewann Ulrike die erste WM-Medaille im Damen-Skispringen für den DSV.

**Erste Einsätze** 2003 Villach FIS 8.**Erste COC-Platzierung** 2004 Park City 10.**Erstes COC-Podium** 2005 Oberaudorf 2.**Erster COC-Sieg** 2007 Villach

### Verletzungen

2004 Handgelenksbruch +++ 2005 Lungenoperation +++ Patellaspitzensyndrom rechts

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2009** Liberec Silber

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2004** Stryn Silber

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** 3. FIS-Ladies-Tournee**2006/07** 2. Gesamt COC, 5 x 1.

2. FIS-Ladies-Tournee

**2007/08** 10. Gesamt COC, 8 x Top-10

6. FIS-Ladies-Tournee

**2008/09** 1. Gesamt COC Sommer

3. Gesamt COC Winter

**2009/10** 18. Gesamt COC Sommer

2. Gesamt COC Winter

#### Deutsche Meisterschaften

**2003-2010** 2 x 1., 3 x 2.



## MELANIE FAISST

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.2.1990

**Adresse** Bergerweg 57,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Studium der Heilpädagogik

**Größe/Gewicht** 171 cm/57 kg

### Kaderstatus

**Sponsoren** Elan (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille), Winair (Bindung)

**Hobbys** Fußball, Springen

**Spitzname** Melli

**Blick ins Familienalbum** Melanie kommt aus einer vom nordischen Skisport geprägten Familie: Papa Klaus war früher Kombinierer und bestritt Wettkämpfe im Weltcup, Mama Andrea war Langläuferin und Fußballerin. Bruder Manuel ist drei Jahre jünger und ebenfalls Mitglied im DSV-Kader der Nordischen Kombination.

**Ziele für die Saison** „Mein großes Ziel ist die Teilnahme an der WM in Oslo.“

### KARRIERE

Melanie erlernte mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs Jahren sprang sie das erste Mal von einer Schanze. Bis 2002 bestritt Melanie Wettkämpfe in der Nordischen Kombination, ehe sie zum Spezialspringen wechselte.

### Erste Einsätze

2005, Baiersbr. Ladies-GP 25.

### Erste COC-Platzierung

2005, Baiersbr. Ladies-GP 25.

**Erstes COC-Podium** 2009 Pöhla 2.

**Erster COC-Sieg** -

### Verletzungen

2008 Armbruch links+++2009 Meniskus-OP rechts

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2006</b>	Krajinj 11.
<b>2007</b>	Tarvisio 8.
<b>2008</b>	Zakopane 4.
<b>2010</b>	Hinterzarten 11.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

<b>2007/08</b>	Toblach 4.
<b>2008/09</b>	Phöla 2.
<b>2009/10</b>	O'wiesenthal 3. Zao 4. Zakopane 5.

#### Deutsche Meisterschaften

<b>2005</b>	1. Einzel
<b>2008</b>	1. Team
<b>2010</b>	3. Einzel



BOGNER





## ANNA HÄFELE

SC Willingen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.06.1989

**Adresse** Zur Kirchwiese 1,  
34508 Willingen

**Beruf** Bundespolizistin (BPOL)

**Größe/Gewicht** 169 cm/52 kg

**Kaderstatus** B

**Skisponsor** Fingerhaus

**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung),  
Rast (Schuhe), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Schlafen, Lesen, Freunde treffen

**Spitzname** Helga

### Blick ins Familienalbum

In Annas Familie spielt Sport eine große Rolle. Die Eltern fahren begeistert Alpinski, der jüngere Bruder Max ist Nordischer Kombinierer in der Nationalmannschaft.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich für die WM qualifizieren.“

### KARRIERE

Im Skiurlaub lernte Anna mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs wechselte sie zum Langlauf und trainierte im Heimatverein SC Willingen. Ihr kleiner Bruder Max animierte Anna, ein Training an der Sprungschanze zu besuchen. Anna probierte das Skispringen und trainiert seither regelmäßig.

### Erste Einsätze

1998 Intern. Damenspr. Meinerzhg 1. Platz

### Erste COC-Platzierung

2005 Schönwald 29.

### Erste COC-TopTen-Platzierung

2006 Saalfelden 10.

**Erstes COC-Podium** 2007 Bischofsgrün 2.

**Erster COC-Sieg** 2008 Park City

### Verletzungen

2005 Knieoperation rechts +++ 2008 April  
Pfeiffersches Drüsenfieber

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006** Kranj 15.

**2008** Zakopane 5.

**2009** Strbske Pleso 2.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** Breitenberg 13.  
Pöhl/Meinerzhagen 16.  
Toblach 19.

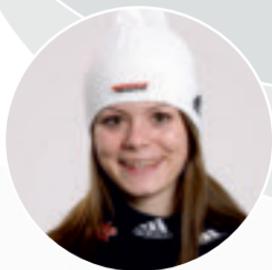
**2007/08** Bischofsgrün 2.  
Notodden 2 x 5.

**2008/09** Gesamt COC 6., 3 x 1., 2 x 5.  
**2009/10** Schonach 12.  
Zakopane 15.

#### Deutsche Meisterschaften

**2006** 8., **2007** 3., **2008** 6., **2010** 5.





## JENNA MOHR

SC Willingen

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.04.1987

**Adresse** Zur Heide 12,  
34508 Willingen/Usseln

**Beruf** Bundespolizistin (BPOL)

**Größe/Gewicht** 164 cm/50 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Fischer (Ski), Jalas (Schuhe),  
Winair (Bindung), Uex (Helm/Brille)

**Hobbys** Lesen, Musik, Klettern

### Blick ins Familienalbum

Jenna kommt aus einer sportlichen Familie. Mutter Gabi war Bodenturnerin, Papa Axel Fußballer. Jennas kleiner Bruder Andre spielt Fußball.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte verletzungsfrei bleiben und weitere Schritte nach vorne machen. Natürlich will ich bei der WM am Start sein.“

### KARRIERE

Mit vier Jahren lernte Jenna am Ettelsberglift im heimatischen Willingen das Skifahren. Mit sechs nahm sie ihr Papa mit zur Willinger Schanzenanlage und Jenna probierte ihre ersten Sprünge. Bis ins Jahr 2005 spielte Jenna neben dem Skispringen in der Fußball-Kreisauswahl.

### Erste Einsätze

1995 Willingen, Orenberg-Cup 1.

### Erste COC-Platzierung

2006 Ljubno 3.

### Erste COC-TopTen-Platzierung

2006 Ljubno 3.

### Erstes COC-Podium

2006 Ljubno 3.

### Erster COC-Sieg

2007 Bischofsgrün

### Verletzungen

2002 Kreuzbandriss rechts +++ 2006 Kreuzbandriss links

### RESULTATE

#### JWM (Rahmenwettbewerb)

**2004** Stryn 7.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2005/06** Ljubno 3.  
Schönwald 8.  
Saalfelden/Vikersund 9.

**2007/08** 9xTop-10  
Bischofsgrün 1.  
Pöhl 3.

**2008/09** Gesamt COC 5.

**2009/10** Ljubno 7. und 12.

#### Deutsche Meisterschaften

**2003 - 2007** 2x2., 1x4.  
**2010** 6. Einzel



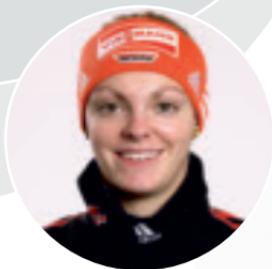
BOGNER





## MAGDALENA SCHNURR

SV Baiersbronn



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 25.03.1992**Adresse** Im Langenbosch 10,  
77830 Bühlertal**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 168 cm/54 kg

### Kaderstatus

 C**Kopfsponsor** DSV Viessmann Juniorteam**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille), Winair (Bindung)**Hobbys** Klettern, Mountainbiken**Spitzname** Magda**Blick ins Familienalbum** Vater Willi war Mitglied in der Studenten-Nationalmannschaft im Skilanglauf. Die vier Jahre ältere Schwester Theresia brachte es bis zur Deutschen Meisterin im Skilanglauf.**Ziele für die Saison** „Ich möchte nach den Stürzen aus der vergangenen Saison wieder an meine besten Leistungen anschließen. Mein großes Ziel ist die Qualifikation für die JWM und WM.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Magdalena zum ersten Mal auf Langlaufski, mit sechs wagte sie ihren ersten Sprung von der Schanze. Bis zu ihrem 14. Lebensjahr war sie Kombiniererin,

ehe sie sich ausschließlich auf das Skispringen konzentrierte, um es noch professioneller zu betreiben. Am Wirtschaftsgymnasium in Sasbach steht für Magdalena im März das Abitur an.

**Erste Einsätze** 2005 Schönwald 27.**Erste COC-Platzierung** 2005 Schönwald 27.**Erstes COC-Podium** 2008 Schönwald 2.**Erster COC-Sieg** 2009 Bischofsgrün

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2009** Liberec 7.

#### Junioren-Weltmeisterschaften

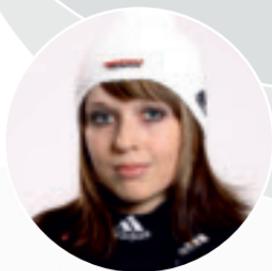
**2009** Strbske Pleso Gold

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

**2007/08** Gesamt 4.  
Bischofsgrün/Pöhla 1.  
Schönwald 2.**2008/09** Ljubno 1.  
Schönwald 3.  
Baiersbronn 4.**2009/10** Phöla 1.  
Bischofsgrün 3.

#### Deutsche Meisterschaften

**2007** 9. Einzel  
**2008** 1. Einzel/1. Team  
**2009** 6. Einzel  
**2010** 7. Einzel



## JULIANE SEYFARTH

WSC Ruhla

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.02.1990

**Adresse** Kleine Schlossbergstr. 1,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportfördergruppe Landespolizei

**Größe/Gewicht** 162 cm/45 kg

**Kaderstatus** B

**Sponsoren** Räss (Schuhe), Uvex (Helm/Brille),

**Skisponsoren** JURKA

**Hobbys** Snowboarden, Inline-Skating

**Spitzname** Julie, Jule

### Blick ins Familienalbum

Skispringen hat in der Familie Seyfarth Tradition. Sowohl Julianes Opa Georg als auch Vater Heiko waren Skispringer auf nationaler Ebene. Juliane hat zwei jüngere Brüder: die Zwillinge Fabian und Ricardo. Mutter Diana unterrichtet an einer Grundschule.

### Ziele für die Saison

„Mit konstant guten Platzierungen im COC möchte ich das Ticket für die WM lösen.“

### KARRIERE

Juliane fing mit drei Jahren auf Alpinski an. Über den Langlauf kam sie mit neun Jahren zum Skisprung. Das Sportgymnasium in Oberhof schloss Juliane mit dem Abitur 2009 ab.

**Erste Einsätze** 2004 Ladies-G-P 11.

**Erstes COC-Podium** 2006 Baiersbronn 2.

**Erster COC-Sieg** 2006 Schönwald

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2006</b>	<b>Kranj</b> Gold
<b>2007</b>	<b>Tarvisio</b> 5.
<b>2008</b>	<b>Zakopane</b> 6.
<b>2010</b>	<b>Hinterzarten</b> 7.

#### Continentalcup/Ladies-Grand-Prix

<b>2004/05</b>	Baiersbronn 5.
<b>2005/06</b>	7 x 1., 5 x 2.
<b>2006/07</b>	7 x 1., 4 x 2.
<b>2007/08</b>	Breitenberg 4.
<b>2008/09</b>	Zakopane 2., Vancouver 5.
<b>2009/10</b>	3 x 4., 2 x 5., 2 x 6.

#### Deutsche Meisterschaften

<b>2004-08</b>	2 x 1., 1 x 2., 1 x 3.
<b>2009</b>	5. Einzel
<b>2010</b>	4. Einzel

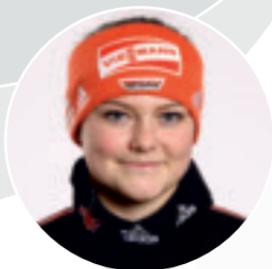


BOGNER



**CARINA VOGT**

SC Degenfeld

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 05.02.1992**Adresse** Rechbachweg 6,  
73550 Waldstetten**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 171 cm/60 kg**Kaderstatus** C**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille), Winair (Bindung)**Kopfsponsor** DSV Viessmann Juniorteam**Hobbys** Tischtennis, Fußball**Spitzname** Sprosse**Blick ins Familienalbum**Mama Iris spielte in ihrer Jugend Handball  
und brachte Carina den Sport allgemein näher.**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich mit  
konstant guten Leistungen für die Junioren-  
Weltmeisterschaften qualifizieren.“**KARRIERE**Als Carina mit sechs Jahren Skispringen im  
Fernsehen sah, war ihr klar: „Das will ich  
auch können!“ Das Springen hat ihr vom ers-  
ten Sprung weg riesig Spaß gemacht.  
Gefördert wurde ihr Talent im Skiclub De-  
genfeld.**Erste Einsätze**

1998 Degenfeld

**Erste COC-Platzierung**

2006 Klingenthal 31.

**Erstes COC-Podium**

2008 Baiersbronn 3.

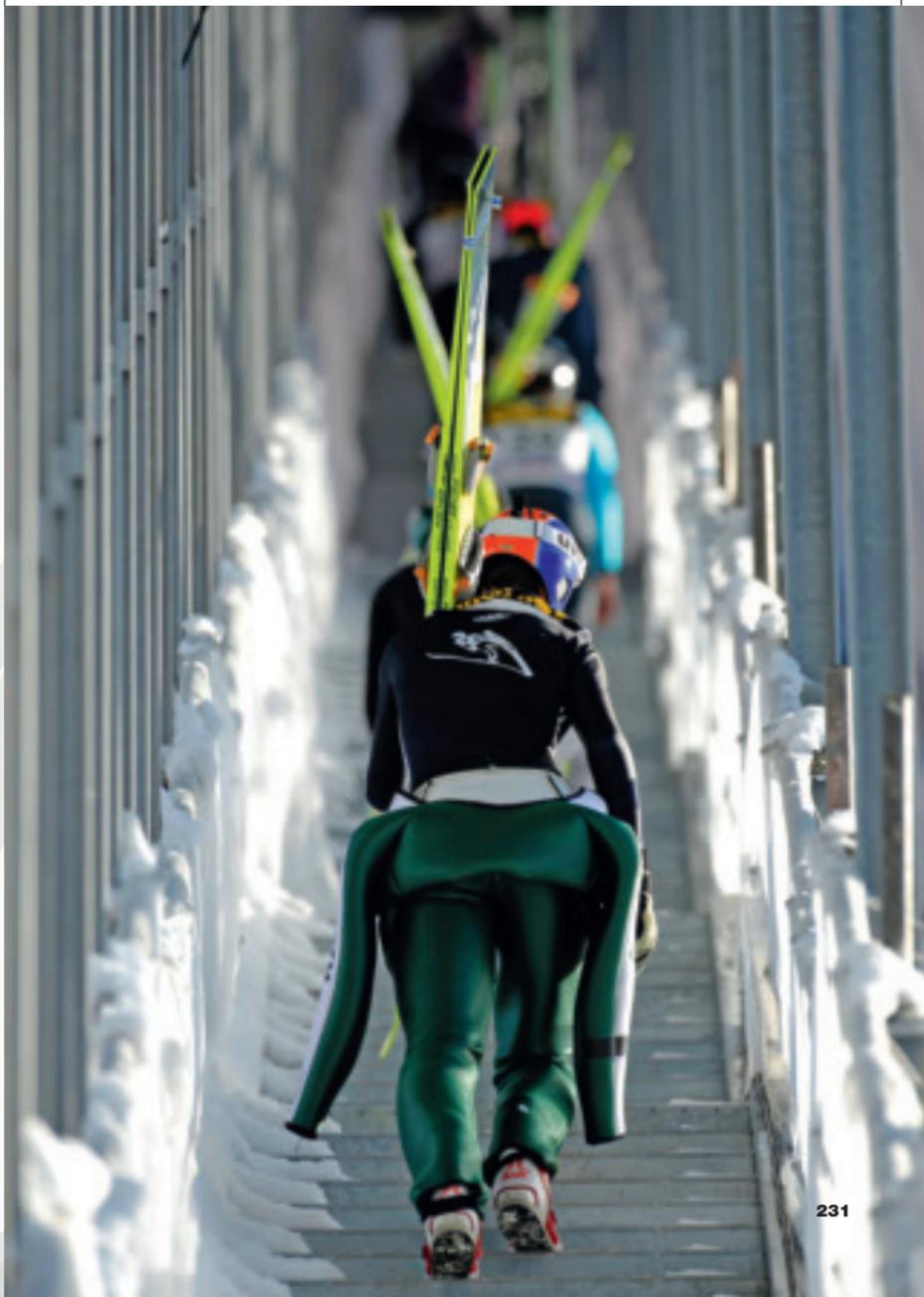
**Erster COC-Sieg**

2010 Baiersbronn 1.

**Verletzungen**

-

**RESULTATE****Junioren-Weltmeisterschaften****2007** Planica 4.**2008** Zakopane Teilnahme**2010** Hinterzarten 5.**Continentalcup/Ladies-Grand-Prix  
2009/10**Baiersbronn 1.  
Schonach 2./6.  
Zao 2 x 5.**Deutsche Meisterschaften****2009** 2. Einzel



231



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### KATHARINA ALTHAUS

SC 1906 Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 23.05.1996

**Adresse** Schelchwangweg 4,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 154 cm/46 kg

**Hobbys** Skifahren, Flügelhorn spielen

**Spitzname** Katha

**Karriere** Alle drei Kinder der Familie Althaus sind aktive Skispringer. Katharinas älterer Bruder Daniel war ebenfalls Mitglied im DSV-Kader und nahm Katharina mit an die Schanze. Der drei Jahre jüngere Felix trainiert auch schon fleißig.

#### RESULTATE

**COC 2009** Toblach 12., **Deutscher Schülercup 2009** 2. Gesamt, **Bayerische Meisterschaften 2. BM 2010** 1., Opa 2., Wogo Saalfelden 2.

### ANNA RUPPRECHT

SC Degenfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1996

**Adresse** Im Schilling 72,  
73527 Schwäbisch Gmünd

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 149 cm/39 kg

**Hobbys** Freunde treffen, Sport allgemein

**Spitzname** -

**Karriere** Mit sechs Jahren begann Anna im Rahmen eines Sommerferienprogramms mit dem Skispringen. Animiert hat sie ihr Bruder Julian, unterstützt wird Anna von ihren Eltern.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2003 Ruhenstein, Talentiade 1., **Fis-Cup 2009** Hinterzarten 3., **Dt. Schülermeisterschaften 2009/2010** 2x1., **COC 2010** Schonach 9., **JWM, 2010** Hinterzarten 9., **DM 2010** Oberhof 1.

### RAMONA STRAUB

SC Langenordnach

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 19.09.1993

**Adresse** Langenordnach 39,  
79822 Tittisee-Neustadt

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 164 cm/55 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde treffen

**Spitzname** -

**Karriere** Christoph und Dominik, zwei von drei älteren Brüdern, die früher selbst aktive Skispringer waren, nahmen Ramona mit an die Schanze nach Breitnau. Im Skiclub wird Ramona gefördert. Derzeit besucht sie die 10. Klasse in der Bergrealschule Tittisee.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2001 Blasiwald 1., **JWM 2009 Strbske Pleso** 6., **COC Pöhl** 5., **Deutsche Meisterschaften** 3., **2009 COC** 9.





## SVENJA WÜRTH

SV Baiersbronn

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.08.1993

**Adresse** Bergerwiesenweg 5,  
72270 Baiersbronn

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 173 cm/53 kg

**Hobbys** Skifahren, Tennis, Schwimmen

**Spitzname** Sveni

**Karriere** Mit sieben Jahren wagte Svenja ihren ersten Sprung. In den folgenden Jahren eiferte sie ihrem Bruder Jonas nach und trainierte bis 2005 Nordische Kombination. Gefördert wurde Svenja durch Vater Joachim, der ebenfalls Skispringer war.

### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2006 COC Klingenthal 25.,

**DM 2008** 9. Team 2., **2009** 9., **COC**

**2009** Baiersbronn 6., Schonach 10./15.,

O'wiesenthal 2 x 17. **COC 2010** Villach 12.,  
B'grün 18., O'wiesenthal 2 x 17.









## PASCAL BODMER

SV Meßstetten



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 4.1.1991

**Adresse** Finkenweg 10,  
72469 Meßstetten-Hosingen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg

### Kaderstatus C

**Kopfsponsor** Viessmann

**Skisponsor** Lotto Baden-Württemberg

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Silvretta (Bindung), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Inlineskating, Biken, Chatten,  
Freunde treffen

### Blick ins Familienalbum

Pascal stammt aus einer sportlichen Familie. Mit sechs Jahren erlernte er das alpine Skifahren und begann kurz darauf mit dem Skispringen. Bruder Patrick nahm Pascal zum Training mit an die Schanze. Im Skiclub Meßstetten erkannte man sein Talent und förderte ihn.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte an die guten Leistungen aus dem Vorjahr anschließen. Mein Ziel ist es konstant gute Wettkämpfe über die gesamte Saison zu zeigen und mich für die Weltmeisterschaften in Oslo zu qualifizieren.“

### KARRIERE

Pascal ist durch seinen älteren Bruder Patrick zum Skispringen gekommen. Er hat ihn zum Training beim WSV Meßstetten mitgenommen und Pascal blieb vom ersten Tag an dabei. Mit Platz zwei beim Weltcup-Auftaktsspringen in Kuusamo startete Pascal fulminant in die Olympia-Saison. Mit weiteren Top-Ten-Platzierungen und Rang sieben in der Tournee-Wertung konnte er sein Potenzial eindrucksvoll unter Beweis stellen. Am Ende der Saison 2009/10 rangierte Pascal auf Platz 19 der Weltcup-Gesamtwertung.

### Erste Einsätze

1997 VR-Talentiade, Podest

### Erste WC-Platzierung

2006 Klingenthal 29.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Kuusamo 2.

### Erstes WC-Podium

2009 Kuusamo 2.

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.bodmer-pascal.de](http://www.bodmer-pascal.de)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele 2010 Vancouver

Teilnahme

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

2007 Tarvisio  
4. Team

2008 Zakopane  
1. Team

2009 Strbske Pleso  
2. Team/4. Einzel

2010 Hinterzarten  
2. Team/20. Einzel

### Continentalcup

2007/08 Kranj 5.  
Hinterzarten 9.

2008/09 Velenje 1.  
Rovaniemi 2 x 2.  
Tittisee 3.  
Vikersund/Brotterode 4.

### Weltcup

2008/09 Oberstdorf 19.  
Kuopio 24.  
Lathi 27.

2009/10 Tournee-Gesamt 7.  
Kuusamo 2.  
Lillehammer 5.  
Innsbruck 8.  
Bischofshofen 9.

### Deutsche Junioren-Meisterschaften

2009 DM 1. Einzel

### Deutsche Meisterschaften

2009 DM 1. Team

2010 DM 3. Team



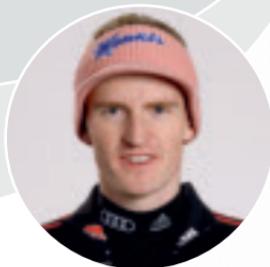
BOGNER





## SEVERIN FREUND

WSV DJK Rastbüchl



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 11.05.1988

**Adresse** Hochstraße 20,  
94065 Waldkirchen

**Beruf** Student (Intern. Management)

**Größe/Gewicht** 185 cm/68 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** Manner

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Mit Freunden draußen in der Natur etwas unternehmen, Musik hören/sammeln  
**Spitzname** Sevi, Zeppelin

### Blick ins Familienalbum

Den Großteil seiner Familie bezeichnet Severin als „Fernsehportler“. Vater Heinrich, Mutter Christine und Bruder Matthias interessieren sich aufgrund seines Engagements fürs Skispringen, rangieren selbst aber in der Kategorie „Hobbysportler“. Nur Schwester Christina ist wie Severin eine richtige Sportskanone. Als Fußballspielerin schaffte sie es in die Regionalliga und betreibt jetzt intensiv Ausdauersportarten.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich im Weltcup gegenüber der letzten Saison deutlich verbessern. Dabei will

ich konstanter springen und mit Top-Ergebnissen das Ticket für die WM lösen.“

### KARRIERE

Als Severin im Alter von vier Jahren das erste Mal Skispringen im Fernsehen sah, war das Interesse für ein Probetraining geweckt. Ab sechs Jahre trainierte er regelmäßig. Bereits nach dem ersten Sprung war Severin von den Rastbüchler Schanzen nicht mehr weg zu bewegen. Sein Talent wurde im WSV Rastbüchl weiter gefördert. In der Saison 2007/08 konnte Severin bei den Sprungen in Oberstdorf und Bischofshofen erstmals Weltcup-Punkte sammeln. Mit dem Team wurde er 2008 in Zakopane Junioren-Weltmeister.

### Erste Einsätze

2003 COC Neustadt

### Erste WC-Platzierung

2007 Oberstdorf 30.

### Erste WC-TopTen-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [severinfreund.blockspot.com](http://severinfreund.blockspot.com)



## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2003 Solleftea**  
30. Einzel/11. Team

**2005 Rovaniemi**  
26. Einzel/9. Team

**2006 Kranj**  
13. Einzel/4. Team

**2008 Zakopane**  
31. Einzel/1. Team

### Continentalcup

**2007/08** Rovaniemi 5.  
Hinterzarten 8.  
Rovaniemi 14./21.  
Vikersund 22.

**2008/09** Lillehammer 1.  
Pragelato 2 x 1.  
Falun 2.  
Oberstdorf 2 x 3.

**2009/10** Brotterode 1.  
Wisla/Sapp/Rovaniemi 3 x 5.  
Ottepaä 6.  
Sapporo/Brotterode 2 x 8.

### Weltcup

**2007/08** Bischofshofen 20.  
Oberstdorf 30.

**2008/09** Zakopane 18.  
Willingen 23.  
Kuusamo 26.  
Vancouver 28.

**2009/10** Sapporo 12.  
Kuopio 17.  
Willingen 19.  
Zakopane 21.

### Deutsche Meisterschaften

**2006 DJM** 1. Einzel/1. Team  
**2007 DJM** 2. Einzel  
**2007 DM** 4. Einzel/2. Team  
**2010 DM** 4. Einzel/1. Team



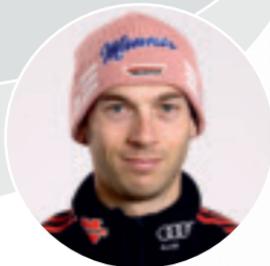
BOGNER





## MICHAEL NEUMAYER

SK Berchtesgaden



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.01.1979

**Adresse** Am Egg 7a,  
87561 Schöllang

**Beruf** Student (BWL)/Steuerfachangestellter

**Größe/Gewicht** 181 cm/66 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Manner

**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung),  
Jalas (Schuhe), Uvex (Helm)

**Hobbys** Kochen, Volleyball, Tennis, Billard

**Spitzname** Sali

**Blick ins Familienalbum** Als „engagierte Freizeitsportler“ bezeichnet Michael seine Familie. Während Vater Albert, Mutter Brigitte und die ältere Schwester Bettina Fußball und Tennis spielten, eiferte Michael seinem Großcousin Christoph nach, der bis ins Jugendalter erfolgreich von den Schanzen sprang.

**Ziele für die Saison** „Mein Ziel sind Top-Ten-Plätze im Weltcup und eine möglichst gute Tournee. Natürlich möchte ich bei den Weltmeisterschaften dabei sein und um Medaillen kämpfen.“

### KARRIERE

Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr fuhr Michael mit großem Spaß Alpinrennen. Sein

Großcousin Christoph war es, der ihn auf die Schanze brachte. Ein einziger Sprung genügte und Michael wollte fortan nur mehr Eines: Skispringer werden. Mit 17 wechselte er dafür auf die Eliteschule des Wintersports, die CJD-Christophorusschule in Berchtesgaden. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Wehrdienst beim Skizug und anschließend die Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Im Jahr 2000 schaffte Michael den Sprung in den B-Kader. 2001/02 gewann er die Gesamtwertung des Continentalcups. Im Herbst 2004 begann Michael sein BWL-Studium an der FH Kempten und zog von Berchtesgaden ins Allgäu. Seither liegt sein Trainingsschwerpunkt in Oberstdorf.

### Erste Einsätze

EC 2000

### Erste WC-Platzierung

2000 Oberstdorf 35.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Sapporo 10.

### Erstes WC-Podium

2008 GAP 3.

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

1999 Schlüsselbeinbruch rechts +++ 2001

Mittelfußknochenbruch rechts +++ 2006

Kreuzbandriss rechts

**Weitere Infos** [www.michaelneumayer.de](http://www.michaelneumayer.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2006****Turin**

- 4. Team
- 8. Einzel HS 106
- 11. Einzel HS 140

**2010****Vancouver**

- 2. Team
- 6. Einzel HS 140
- 16. Einzel HS 106

**Weltmeisterschaften****2005****Oberstdorf**

Silber Team

**2006****Kulm (Skiflug-WM)**

- Bronze Team
- 13. Einzel

**2008****Oberstdorf (Skiflug-WM)**

- 4. Team
- 21. Einzel

**2009****Liberec**

Teilnahme

**Continentalcup****2001/02**

- 1. Gesamt-Wertung

**Weltcup****2004/05**

- 22. Gesamt-Weltcup
- Planica 9./11.
- Willingen 12.
- Lillehammer/Zakopane 15.

**2005/06**

- 24. Gesamt-Weltcup
- Willingen 9.
- Zakopane 14.

**2006/07**

- Kuusamo 5.
- ab Lillehammer verletzt

**2007/08**

- 16. Gesamt-Weltcup
- 3. Vier-Schanzen-Tournee
- GAP 3.
- Engelberg 6.
- Oberstdorf/B'hofen 7.
- Harrachov (SF) 8.
- Kuusamo 9.

**2008/09**

- 19. Gesamt-Weltcup
- 10. Vier-Schanzen-Tournee
- Bischofshofen 6.
- Innsbruck 7.
- Engelberg/Oberstdorf 9.

**2009/10**

- 20. Gesamt-Weltcup
- Willingen 3.
- Sapporo 7.
- Lahti 8.
- Klingenthal 10.
- Team: Willingen 1.

**Deutsche Meisterschaften****2002**

- 1. Team

**2004**

- 1. Team, 2. Einzel

**2005**

- 1. Team, 3. Einzel

**2006**

- 1. Team

**2008**

- 1. Team

**2009**

- 2. Einzel

**2010**

- 2. Einzel, 1. Team



BOGNER





## MARTIN SCHMITT

SC Furtwangen



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 29.01.1978**Adresse** Mühleschweg 4,  
78052 Villingen-Schwenningen**Beruf** Skispringer**Größe/Gewicht** 182 cm/66 kg**Kaderstatus** A**Kopfsponsor** Milka**Sponsoren** Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille),  
Elan (Ski)**Hobbys** Fußball, Skifahren

**Blick ins Familienalbum** Sport stand in der Familie Schmitt hoch im Kurs. Obgleich Martins Eltern selbst keine Leistungssportler waren, vermittelten sie ihren beiden Söhnen Thorsten und Martin schon früh den Reiz des Skifahrens. Sie unterstützten beide Kinder, ihre Freizeit auf Alpin-, später auf Langlauf- und Sprungski zu verbringen. Während sich Martins älterer Bruder Thorsten als Nordischer Kombinierer etablierte, konzentrierte sich Martin auf das Skispringen.

**Ziele für die Saison** „Mit guten Leistungen im Weltcup möchte ich mich auf den Saisonhöhepunkt, die WM in Oslo vorbereiten. Die veränderten Regeln und neue Entwicklungen im Materialbereich sind sicherlich eine Herausforderung, die es zu meistern gilt.“

### KARRIERE

Martins Karriere auf zwei Brettern begann im Alter von drei Jahren. Papa Schmitt übte am Hausberg mit dem Sohnemann den Schneepflug auf Alpinski. Drei Jahre später guckte Martin seinem zweieinhalb Jahre älteren Bruder bei einem Sprungwettkampf in Menzenschwand zu. Die Faszination war derart groß, dass Martin mit Alpinski von der Schanze sprang und fortan nichts anderes mehr tun wollte. Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr war er zwar noch, wie sein Bruder, als Nordischer Kombinierer unterwegs, doch dann spezialisierte sich Martin auf das Skispringen. Im Ski-Internat Furtwangen waren die Voraussetzungen ideal, um Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. 1997 machte Martin sein Abi (Mathematik/Sport) und widmet sich seitdem ausschließlich dem Skisprung.

**Erste Einsätze** 1997 WC Innsbruck 25.**Erste WC-Platzierung** 1997 Innsbruck 25.**Erste WC-TopTen-Platzierung** 1998 Zakopane 8.**Erstes WC-Podium** 1998 Lillehammer 1.**Erster WC-Sieg** 1998 Lillehammer

### Verletzungen

2001/02 Patellaspitzensyndrom beidseitig, OP  
+++ 2002 Sept. Patellaspitzensyndrom rechts**Weitere Infos** [www.martin-schmitt.com](http://www.martin-schmitt.com)

**RESULTATE****Olympische Winterspiele****1998 Nagano**

Silber Team

**2002 Salt Lake City**

Gold Team

**2006 Turin**

4. Team

**2010 Vancouver**

Silber Team

**Weltmeisterschaften****1997 Trondheim**

Bronze Team/15. K 120

**1999 Ramsau**

Gold K 120 Einzel und Team

**2000 Vikersund (Skiflug-WM)**

6. Einzel

**2001 Lahti**

Gold Großschanze

Silber Normalschanze

Gold Team GS/Bronze Team NS

**2002 Harrachov (Skiflug-WM)**

Silber

**2003 Val di Fiemme**

4. Team

**2005 Oberstdorf**

Silber Team Normalschanze

**2008 Oberstdorf (Skiflug-WM)**

4. Team/15. Einzel

**2009 Liberec**

Silber Großschanze

**Weltcup****1998/99**

1. Gesamt-Weltcup

1. Skiflug-Weltcup

10 x 1., 5 x 2., 4 x 3.

**1999/00**

1. Gesamt-Weltcup

11 x 1., 4 x 2., 2 x 3.

insges. 23 x TopTen

**2000/01** 2. Gesamt-Weltcup  
1. Skiflug-Weltcup  
6 x 1.**2001/02** 9. Gesamt-Weltcup  
13 x TopTen  
Lahti 1.  
Kuopio/Falun 2.**2002/03** Oberstdorf 4.  
Innsbruck 9.  
Lahti 7./8.**2003/04** Sapporo 6.  
Sapporo/Kuusamo/Lilleh. 9.**2004/05** Innsbruck 7.  
Pragelato Team 3.  
Lahti Team 4.**2005/06** Kuusamo 14./15.**2006/07** Lahti 3./5.  
Oslo 5.  
Zakopane 6.  
Garmisch-P. 8.**2007/08** Bischofshofen 4.  
Kuopio 6.  
Planica (SF) 10.**2008/09** WC-Gesamt 6.  
Tournee-Gesamt 4.  
Innsbruck 3.  
Zakopane 3.**2009/10** Engelberg 10.  
Willingen 11.**Deutsche Meisterschaften****1999-2009** 1 x 1., 1 x 2. Einzel

2 x 1., 1 x 2. Team

**2010** 3. Einzel/3. Team

BOGNER





## GEORG SPÄTH

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.02.1981

**Adresse** Roßbichlstraße 21,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 189 cm/70 kg

**Kaderstatus** B

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm)

**Hobbys** Skifahren, Fußball, Tennis

**Blick ins Familienalbum** Georg Späth wurde das Talent nicht nur in die Wiege gelegt – Vater Georg war ebenfalls ein erfolgreicher Skispringer und Kombinierer – er hatte sein Ziel auch von Anfang an vor Augen. Denn das Haus der Späths liegt nur einen Steinwurf vom Oberstdorfer Sprungstadion entfernt und so konnte Georg schon als Bub von seinem Bett aus direkt auf die Schanze schauen.

**Ziele für die Saison** „Ich will mich mit guten Weltcup-Ergebnissen für die Weltmeisterschaften qualifizieren.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren unternahm Georg in der Skischule des Vaters die ersten Versuche auf Alpinski. Im Alter von neun Jahren las er dann

in der Allgäuer Zeitung von einem Kinderschnuppertraining auf der Sprungschanze. Georg kam mit seinen Alpinski an die Schanze, sprang und war begeistert. Er trainierte regelmäßig und schaffte 1995 den Sprung in die C-Kader-Mannschaft. Es folgten zwei Jahre B-Kader, seit dem Frühjahr 2000 gehört Georg der A-Nationalmannschaft an. Parallel dazu ging Georg zur Schule, die er 2001 mit dem Abitur (Englisch/Sport) am Gymnasium Oberstdorf abschloss.

**Erste Einsätze** 1997 WC Oberstdorf

**Erste WC-Platzierung** 1998 Oberstdorf 34.

**Erste WC-Top-Ten-Platzierung**  
2001 Oberstdorf 9.

**Erstes WC-Podium**

2004 Garmisch-Partenkirchen 3.

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 1999 November Schlüsselbeinbruch rechts +++ 2008 Kreuzbannris links

**Weitere Infos**

[www.georg-spaeth.de](http://www.georg-spaeth.de)





## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2002** Salt Lake City  
Teilnahme

**2006** Turin  
4. Team/12. Einzel

### Weltmeisterschaften

**2003** Val di Fiemme  
4. Team

**2004** Planica (Skiflug-WM)  
4. Einzel/4. Team

**2005** Oberstdorf  
Silber Team HS 100  
5. Einzel HS 100

**2006** Kulm (Skiflug-WM)  
Bronze Team

**2008** Oberstdorf (Skiflug-WM)  
4. Team/30. Einzel

### Junioren-Weltmeisterschaften

**1997/98** Gold Team

**1998/99** Saalfelden  
Bronze Team

### Weltcup

**2000/01** Oberstdorf 13. Skifliegen

**2001/02** Oberstdorf 9.  
Neustadt 12.

**2002/03** Engelberg 9.  
Bischofshofen 12.

**2003/04** Willingen 2.  
Garmisch-Partenkirchen 3.  
Oslo/Zakopane 4.  
Lahti 5.  
Bischofshofen 6.  
4-Schanzen-Tour 6. Gesamt  
Oberstdorf 4. Skifliegen

**2004/05** 11. Gesamt-Weltcup  
GAP/Harrachov 3.  
Titisee-Neustadt 6.  
Engelberg 7.

**2005/06** 18. Gesamt-Weltcup  
Oberstdorf 7.  
Harrachov 8.  
Garmisch-Partenkirchen 9.

**2006/07** SGP Hinterzarten 1.

**2007/08** Engelberg 12.  
Kuopio 14.  
Oslo/Liberec 18.  
SGP  
Hinterzarten 1./Courchv. 2.  
Einsiedeln 4.

**2008/09** verletzt

**2009/10** Sapporo 10.

### Deutsche Meisterschaften

**2000-2008** 1 x 1. Einzel  
2 x 2. Einzel  
1 x 3. Einzel  
6 x 1. Team



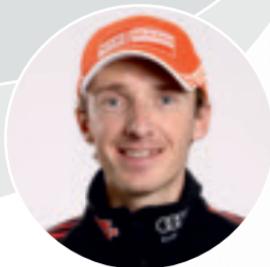
BOGNER





## MICHAEL UHRMANN

WSV-DJK Rastbüchl



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.09.1978

**Adresse** Michael-Uhrmann-Str. 4,  
94139 Breitenberg

**Beruf** Polizeihauptmeister (BPOL)

**Größe/Gewicht** 182 cm/66 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Uvex (Helm/Brille),  
Jalas (Schuhe)

**Hobbys** Fußball, Sport allgemein

**Spitzname** Uhri

**Blick ins Familienalbum** Der Nordische Skisport liegt den Uhrmanns im Blut. Vater Alois war als Nordischer Kombinierer aktiv und im Anschluss 27 Jahre Trainer beim WSV-DJK Rastbüchl. Auch Michaels drei ältere Schwestern waren alle aktive Skilangläuferinnen, wobei Astrid bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit Platz vier den größten Erfolg erlaufen konnte.

**Ziele für die Saison** „Nordische Weltmeisterschaften am Holmenkollen in Oslo zu bestreiten, sind der Traum eines jeden Sportlers. Ich möchte mir dort wieder den Medallientraum erfüllen.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren machte Michael erste Gehversuche auf Langlaufski. Bis zum 10. Lebensjahr blieb er den schmalen Latten treu. Über die Nordische Kombination kam Michael dann zum Skispringen und wurde dabei von seinem Vater trainiert. Im Alter von 14 Jahren wechselte er zu den Spezialspringern. In der Saison 1994/95 gelang ihm der Sprung vom D/C-Kader in die LG1 der Nationalmannschaft. Michael wechselte die Schule und machte am CJD-Christophorus-Gymnasium 1997 sein Abitur in Mathematik und Wirtschaft/Recht.

**Erste Einsätze** 1994 WC Oberstdorf 39.

**Erste WC-Platzierung** 1994 WC  
Oberstdorf 39.

**Erste WC-TopTen-Platzierung** 1999  
Kuopio 10.

**Erstes WC-Podium** 2000 Kuopio 3.

**Erster WC-Sieg** 2004 Zakopane

### Verletzungen

2000 Bänderriss rechtes Sprunggelenk und Syndesmosebandanriss +++ 2001 Bänderriss Sprunggelenk links +++ 2006 Bänderriss Sprunggelenk links +++ 2007 Mittelfußbruch rechts

### Weitere Infos

[www.michael-uhrmann.com](http://www.michael-uhrmann.com)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

- 2002** **Salt Lake City**  
Gold Team K 120  
8. K 90
- 2006** **Turin**  
4. Einzel HS 106  
4. Team
- 2010** **Vancouver**  
Silber Team  
5. Einzel HS 106

**Weltmeisterschaften**

- 2000** **Vikersund**  
Teilnahme
- 2001** **Lahti**  
Gold Team K 120  
Bronze Team K 90
- 2003** **Val di Fiemme**  
9. K 120/4. Team
- 2004** **Planica (Skiflug-WM)**  
10. Einzel/4. Team
- 2005** **Oberstdorf**  
Silber Team HS 90
- 2006** **Kulm (Skiflug-WM)**  
Bronze Team/5. Einzel
- 2007** **Sapporo**  
Teilnahme/verletzt
- 2008** **Oberstdorf (Skiflug-WM)**  
4. Team
- 2009** **Liberec**  
Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften**

- 1995** **Gällivare**  
Gold Team
- 1996** **Asiago**  
Gold Team/Einzel

**Weltcup**

- 2002/03** 15. Gesamt-WC  
Trondheim 2.  
Trondheim 3.

- 2003/04** 14. Gesamt-WC  
Vierschanzentournee Ges. 7.  
Zakopane 1.  
Oberstdorf 4.  
Trondheim 5.  
Engelberg/GAP 8.

- 2004/05** 9. Gesamt-WC/8. Tourn. Ges.  
Pragelato 2.  
Olso 3.  
Willingen/Zakopane 4.  
GAP/Lillehammer 5.  
Lathi 6.

- 2005/06** 8. Gesamt-WC  
Harrachov/Engelberg 2.  
Kuusamo/Lathi 3.  
Kuusamo 4.

- 2006/07** 10. Ges.-WC/9. Tournee Ges.  
Oberstdorf 1.  
Willingen 2.  
Oberstdorf 3.  
Klingenthal 5.  
ab Sapporo verletzt

- 2007/08** Engelberg 6.  
Oslo 10.

- 2008/09** Pragelato/Zakopane 6.  
Bischofshofen 8.  
Engelberg/O'dorf 10.

- 2009/10** 12. Ges.-WC  
Kuusamo 4.  
Engelberg 5.  
Lahti 6.

**Deutsche Meisterschaften**

- 2000-2009** 1 x 1., 1 x 2., 4 x 3. Einzel  
6 x 1. Team
- 2010** 1. Einzel, 1. Team



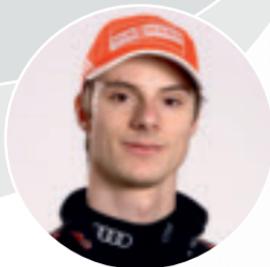
BOGNER





## ANDREAS WANK

WSV Oberhof 05



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.2.1988

**Adresse** Dalenaer Str. 14a,  
06420 Domnitz

**Beruf** Sportsoldat/Student (Int. Management)

**Größe/Gewicht** 190 cm/72 kg

**Kaderstatus** A

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung),  
Uvex (Helm/Brille), Rass (Schuhe)

**Hobbys** Design, Zeichnen, Nähen, Musik

**Spitzname** Mike

### Blick ins Familienalbum

Vater Enno war Marathonläufer, Mama Amina hat dagegen nichts mit Leistungssport am Hut. Andreas Eltern ermöglichten ihrem Filius das damalige „Hobby“ Skispringen. Dabei nahmen sie viele „Hol- und Bringfahrten“ auf sich und befürworteten den Wechsel von Andreas ins Internat nach Oberhof.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte an die Leistungen der letzten Saison anschließen und einen weiteren Schritt hinsichtlich meiner Konstanz nach vorne machen. Mit guten Weltcup-Platzierungen will ich mich für die Weltmeisterschaften, das absolute Highlight der Saison, qualifizieren.“

### KARRIERE

Mit sechs Jahren schaute Andreas bei einem Wettkampf in Rothenburg (Saale) zu. Einige Tage später probierte er das Skispringen selbst aus und sprang kurz darauf seinen ersten eigenen Wettkampf. 1998 wechselte Andreas an den Stützpunkt nach Oberhof. Mit dem zweiten Platz in Sapporo feierte Andreas das erste Weltcup-Podium seiner Karriere. Wenige Wochen später erfüllte sich sein Traum einer olympischen Medaille: im Team gewann Andreas Silber.

### Erste Einsätze

1994 Harzgerode

### Erste WC-Platzierung

2004 Oberstdorf 45.

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2009 Lillehammer 9.

### Erstes WC-Podium

2010 Sapporo 2.

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.andreaswank.de](http://www.andreaswank.de)



**RESULTATE****Olympische Winterspiele  
2010 Vancouver**

Silber Team  
28. Einzel HS 140

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften  
2005 Rovaniemi**

9. Team  
24. Einzel HS 100

**2006 Kranj**

4. Team  
18. Einzel HS 109

**2007 Tarvisio**

4. Team  
8. Einzel HS 100

**2008 Zakopane**

1. Team  
1. Einzel HS 94

**Continentalcup****2004/05** Rovaniemi 3.**2008/09** Iron Mountain 4.**Weltcup****2007/08** Val di Fiemme 20.**2008/09** Pragelato 27.  
Oberstd./GAP 30.**2009/10** Weltcup-Gesamt 21.  
Sapporo 2.  
Sapporo 5.  
Lillehammer 9.  
Zakopane 10.**Deutsche Junioren-Meisterschaften****2005** 1. Einzel  
1. Team**Deutsche Meisterschaften****2007** 1. Team  
**2009** 1. Einzel  
2. Team  
**2010** 2. Team  
5. Einzel

BOGNER





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### TOBIAS BOGNER

SK Berchtesgaden

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.01.1990

**Adresse** Am Dürreck 6,  
83471 Berchtesgaden

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 175 cm/59 kg

**Hobbys** Musik hören, Tennis, MTB, Zeichnen  
**Spitzname** Bogi

**Weitere Infos:** www.tobiasbogner.de

### FELIX BRODAUF

SG Nickelhütte Aue

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 22.9.1989

**Adresse** Burkhardtsdorfer Str. 5,  
09221 Adorf

**Beruf** Polizeimeisteranwärter BPOL

**Größe/Gewicht** 185 cm/67 kg

**Hobbys** Mountainbike, PC

**Spitzname** Brodo

### RICHARD FREITAG

SG Nickelhütte Aue

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.8.1991

**Adresse** Schachstraße 9,  
08359 Breitenbrunn

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 172 cm/56 kg

**Hobbys** Rad fahren, Musik hören, Fußball  
spielen, Motorrad fahren

**Spitzname** Richi

**Karriere** „Mit fünf kam ich zum Skispringen. Bis 2003 war ich Kombiniierer, dann Spezialspringer. Meine schulische Ausbildung schloss ich 2009 mit dem Abitur am Sportinternat Oberstdorf ab.“

#### RESULTATE

**WC 08/09** Innsbruck 34., GAP 38 **WC 09/10**

Klingent. 30., Willingen 31., **COC 09/10**

Kranj 3., **JWM 2010** Team 2., Einzel 4. **2009**  
Team 2.

**DM 2006** 1. Team/6. Einzel

**Karriere** Die DSV-Überflieger Svenn Hannawald und Martin Schmitt beeindruckten den kleinen Felix so sehr, dass er seine Mutter nötigte, einen Skiclub mit Sprungabteilung zu suchen. Nachdem er dann beim Einsiedler Skiverein die ersten Sprünge absolviert hatte, wechselte Felix nach Obewiesenthal.

#### RESULTATE

**FIS 09/10** Zao/Lauscha/Harrachov 3 x 1.,

**COC 09/10** Iron M. 6., **DM 2010** Team 3.

**Karriere** Vater Holger, selbst Olympiateilnehmer (1984), brachte seine Söhne Richard und Christian zur Nordischen Kombination. Richard wurde im Verein WSV 08 Johannegeorgenstadt gefördert und wechselte mit 14 Jahren zum Spezialspringen.

#### RESULTATE

**JWM 2009** Teilnahme, **SFWM 2010** 28., **FIS**

**2009** Harrachov 2 x 1., **WC 2010** Innsbruck

30., **COC 2010** Oslo 2., Vickers. 3. **DJM 2009**

2. Einzel, **DM** 3. Team





## KEVIN HORLACHER

SC Degenfeld

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.09.1989

**Adresse** Attentalstr. 11,  
79252 Stegen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 189 cm/67 kg

**Hobbys** Musik hören, Schwimmen,  
Kino, Freunde treffen

**Spitzname** Horli

## FLORIAN HORST

SV Biberau

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 3.5.1990

**Adresse** Weitersroderstr. 81,  
98646 Hildburghausen

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 182 cm/64 kg

**Hobbys** Schwimmen, Skifahren,  
Snowboarden

**Spitzname** Horschti

## JULIAN MUSIOL

SC Motor Zella-Mehlis

### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 04.04.1986

**Adresse** Am Grenzdler 1,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 178 cm/61 kg

**Hobbys** Squash

**Spitzname** Musi

**Karriere** „Mit fünf Jahren sprang ich zum ersten Mal von einer Schanze und war total fasziniert. Meine Eltern unterstützten mich, Skispringer zu werden.“

### RESULTATE

**Erster WC** 2007 Oberstdorf 30., **JWM 2007** Tarvisio 10. Einzel/4. Team, **WC 2007/08** Titisee 25., Klingenthal 27., **COC 2009** Kranj 7., **COC 2010** Neustadt 8., 2008 Juli, Brustwirbelverletzung

**Karriere** Ich war total begeistert von den TV-Übertragungen und habe mich daraufhin beim Skiclub Biberau gemeldet. Dort wurde ich gefördert, bis ich im Jahr 2000 auf das Internat nach Oberhof wechselte.

### RESULTATE

**COC 2009** Kuusamo 8./12., **COC 2010** Zakopane 11.  
**Deutsche Junioren-Meisterschaften** 2006 2., **DJM 2008** 2.

**Karriere** Den ersten Kontakt mit dem Skispringen hatte Julian als sechsjähriger Zuschauer. Direkt nach dem Wettkampf probierte Julian selbst zu springen und blieb von diesem Moment an dabei.

### RESULTATE

**Weltcup 2008/09** Sapporo 22., **COC 2009** Kranj 1., Rovaniemi 3., **2010** Kranj 2 x 2., Sapporo 3./4., **Grand Prix 2006** Val di Fiemme 22., **DM 2007** 2. Einzel/1. Team, 2009 2. Team, 2010 2. Team





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### FELIX SCHOFT

SC Partenkirchen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.07.1990

**Adresse** Dreitorspitzstr. 56b,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Polizeimeisteranwärter BPOL

**Größe/Gewicht** 192 cm/73 kg

**Hobbys** Beachvolleyball, Tennis, Badminton

**Spitzname** Schofti

**Karriere** Vater Thomas ist Badminton-Trainer und hat Felix zum Sporteln zunächst in die Halle mitgenommen, dann aber sein skifahrendes Talent entdeckt und ihn in den Skiclub gesteckt.

#### RESULTATE

**WM 2009** Teilnahme, **JWM 2008**

1. Team, **WC 2009** Pragelato 17., Vancouver 20., K'thal 21., **COC 2010** Otepaa 3., Neustadt 10., **DM 2008/10** 2 x 1. Team/6. Einzel

### DANNY QUECK

WSV 08 Lauscha

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 17.09.1989

**Adresse** Bahnweg 90,  
98724 Lauscha

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 184 cm/64 kg

**Hobbys** Radfahren, Fußball, Sport allgemein

**Spitzname** Dangerous

**Karriere** Danny fing mit Fußballspielen an, ehe ihn ein Freund mit an die Lauschaer Schanze nahm. Mit acht Jahren konzentrierte er sich dann ausschließlich aufs Skispringen.

#### RESULTATE

**JWM 2009** 9. Einzel/2. Team, **FIS 2007/08**

O'dorf, O'wiesenthal 2., **COC 2009** Falun 2./6. Prigel. 2./4., **COC 2010** Rovaniemi 10., Kranj 14., **DJM 2005** 1. Einzel/6. Team, **DM 2010** 2. Team, 8. Einzel





# Reise-Rücktritt?

*Ganzjahres-Schutz bei allen Reisen*

**Exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder**

**Einmal abschließen – ein ganzes Jahr versichert!**  
**Egal wie oft und wohin Sie reisen. Ab 30,50 € pro Jahr.**

## **DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung – exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder**

Es passiert öfter, als man denkt: Ein geplanter Reiseantritt fällt ins Wasser. Neben dem Ärger verlangen die meisten Veranstalter entweder die Zahlung des vollen Reisepreises oder eines wesentlichen Teils davon. Die DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung schützt Sie in den meisten Fällen vor finanziellem Verlust bei Nichtantritt bzw. Abbruch der Reise – egal, wo Sie gebucht haben. Mit dem Versicherungsabschluss können Sie völlig entspannt von Ihrem wohlverdienten Urlaub träumen. Am besten heute noch über die attraktiven Tarife – für Singles und Familien – informieren!

Weitere Infos und die Möglichkeit zum Versicherungsabschluss erhalten Sie unter  
Telefon: +49 (0)89 85790-100 bzw.  
E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de) oder im  
Internet: [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv)

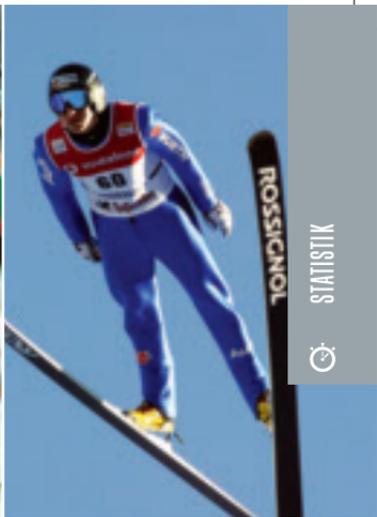


**DSV aktiv –  
das Markenzeichen  
der Freunde des Skisports**



# Statistik

Alpin • Nordisch • Biathlon • Freestyle • Ski Cross



STATISTIK



255



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1931 WM Mürren (SUI)	Damen		1. Mackinnon (GBR) 2. Caroli (GBR) 3. Schmedegg (AUT)
	Herren		1. Prager (S) 2. Furre (SUI) 3. W. Steuri (SUI)
1932 WM Cortina (ITA)	Damen	1. Streiff (SUI) 2. Wersin (AUT) 3. H. Lantschner (AUT)	1. Wiesinger (ITA) 2. Wersin (AUT) 2. H. Lantschner (AUT)
	Herren	1. Furrer (SUI) 2. Hauser (AUT) 3. G. Lantschner (AUT)	1. G. Lantschner (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Furrer (SUI)
1933 WM Innsbruck (AUT)	Damen	1. Wersin (AUT) 2. Paumgarten (AUT) 3. Kessler (GBR)	1. Wersin (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Paumgarten (AUT)
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. W. Steuri (SUI) 3. Furrer (SUI)	1. Prager (SUI) 2. Zogg (SUI) 3. Hauser (AUT)
1934 WM St. Moritz (SUI)	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rüegg (SUI)	1. Ruegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Resch (D)
	Herren	1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI)	1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI) & Cattaneo (ITA)
1935 WM Mürren (SUI)	Damen	1. Cranz (D) 2. Rüegg (SUI) 3. Grasegger (D)	1. Cranz (D) 2. Pfeiffer (D) 3. Rüegg (SUI)
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. Allais (FRA) 3. B. Ruud (NOR)	1. Zingerle (AUT) 2. Allais (FRA) 3. W. Steuri (SUI)
1936 OWS Garmisch- Partenkirchen (D)	Damen	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Schou Nilsen (NOR)	1. Schou Nilson (NOR) 2. Resch (D) 3. Grasegger (D)
	Herren	1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Allais (FRA)	1. B. Ruud (NOR) 2. Pfnür (D) 3. G. Lantschner (D)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. Mackinnon (GBR) 2. Wersin (AUT) 3. Kessler (GBR)		
	<b>Herren</b>	1. Zogg (SUI) 2. Seelos (AUT) 3. Däuber (D)		
	<b>Damen</b>	1. Streiff (SUI) 2. Sale-Barker (GBR) 3. Elliot (GBR)		
	<b>Herren</b>	1. Däuber (D) 2. Furrer (SUI) 3. Hauser (AUT)		
	<b>Damen</b>	1. Wersin (AUT) 2. Boughton (GBR) 3. Zingg (SUI)		
	<b>Herren</b>	1. Seelos (AUT) 2. Lantschner (AUT) 3. W. Steuri (SUI)		
	<b>Damen</b>	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rominger (SUI)		
	<b>Herren</b>	1. Pfnür (D) 2. Zogg (SUI) 3. W. Steuri (SUI)		
	<b>Damen</b>	1. Rüegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Grasegger (D)		
	<b>Herren</b>	1. Seelos (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Vignole (FRA) & Pfeiffer (AUT)		
	<b>Damen</b>	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Steuri (SUI)		
	<b>Herren</b>	1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Alais (FRA)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1936 WM Innsbruck (AUT)	Damen	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. Paumgarten (AUT)	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. v. Arx-Zogg (SUI)
	Herren	1. Rominger (SUI) 2. Allmen (SUI) 3. Kneissl (AUT)	1. Rominger (SUI) 2. Sertorelli (ITA) 3. Allmen (SUI)
1937 WM Chamonix (FRA)	Damen	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grassegger (D)	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grassegger (D)
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) 3. W. Steuri (SUI)	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) & Sertorelli (ITA)
1938 WM Engelberg (SUI)	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Grassegger (D)	1. Resch (D) 2. Cranz (D) 3. Grassegger (D)
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Rominger (SUI) 3. H. Lantschner (D)	1. Couttet (FRA) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)
1939 WM Zakopane (POL)	Damen	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Resch (D)	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Gödl (D)
	Herren	1. Jennewein (D) 2. Walch (D) 3. Rominger (SUI)	1. H. Lantschner (D) 2. Jennewein (D) 3. Molitor (SUI)
1948 OWS & WM St. Moritz (SUI)	Damen	1. Beiser (AUT) 2. Frazer (USA) 3. Mahringer (AUT)	1. Schlunegger (SUI) 2. Beiser (AUT) 3. Hammerer (AUT)
	Herren	1. Oreiller (FRA) 2. Molitor (SUI) 3. Couttet (FRA)	1. Oreiller (FRA) 2. Gabl (AUT) 3. Molitor (SUI) & Olinger (SUI)
1950 WM Aspen (USA)	Damen		1. Beiser-Jochum (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Thiolliere (FRA)
	Herren		1. Colo (ITA) 2. Couttet (FRA) 3. Schoepf (AUT)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. Paumgarten (AUT) 2. Pinching (GBR) 3. Weikert (AUT)		
	<b>Herren</b>	1. Matt (AUT) 2. Kneissl (AUT) 3. Rominger (SUI)		
	<b>Damen</b>	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Resch (D)		
	<b>Herren</b>	1. Allais (FRA) 2. Walch (AUT) 3. Wörndle (D)		
	<b>Damen</b>	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Steuri (SUI)		
	<b>Herren</b>	1. Rominger (SUI) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)		
	<b>Damen</b>	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Nilsson (SWE)		
	<b>Herren</b>	1. Rominger (SUI) 2. Jennewein (D) 3. Walch (D)		
	<b>Damen</b>	1. Frazer (USA) 2. Meyer (SUI) 3. Mahringer (AUT)		
	<b>Herren</b>	1. Reinalter (SUI) 2. Couttet (FRA) 3. Oreiller (FRA)		
	<b>Damen</b>	1. Rom (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Seghi (ITA)	1. Rom (AUT) 2. Beiser-Jochum (AUT) 3. Schmid-C. (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. G. Schneider (SUI) 2. Colo (ITA) 3. S. Eriksen (NOR)	1. Colo (ITA) 2. Grosjean (SUI) 3. Couttet (FRA)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1952 OWS & WM Oslo (NOR)	Damen		1. Beiser (AUT) 2. Buchner (BRD) 3. Minuzzo (ITA)
	Herren		1. Colo (ITA) 2. O. Schneider (AUT) 3. Pravda (AUT)
1954 WM Are (SWE)	Damen	1. Schöpfer (SUI) 2. Berthod (SUI) 3. Schmith (FRA)	1. Schöpfer (SUI) 2. Klecker (AUT) 3. Schmith (FRA)
	Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Sollander (SWE)	1. Pravda (AUT) 2. Strolz (AUT) 3. Oberegner (AUT)
1956 OWS & WM Cortina (ITA)	Damen	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Wheeler (CAN)
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Bozon (FRA) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Fellay (SUI) 3. Molterer (AUT)
1958 WM Bad Gastein (AUT)	Damen	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. J. Frandl (AUT)	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. Marchelli (ITA)
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI)	1. Sailer (AUT) 2. Staub (SUI) 3. Vuarnet (FRA)
1960 OWS & WM Squaw Valley (USA)	Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Sperl (BRD) 3. Henneberger (BRD)	1. Biebl (BRD) 2. Pitou (USA) 3. Hecher (AUT)
	Herren	1. Perillat (FRA) 2. Bozon (FRA) 3. Lanig (BRD)	1. Vuarnet (FRA) 2. Lanig (BRD) 3. Perillat (FRA)
1962 WM Chamonix (FRA)	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Jahn (AUT) 3. Netzer (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Riva (ITA) 3. Ferris (USA)
	Herren	1. Schranz (AUT) 2. Nennung (AUT) 3. Leitner (BRD)	1. Schranz (AUT) 2. Violat (FRA) 3. Zimmermann (AUT)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Mead (USA) 2. Reichert (BRD) 3. Buchner (BRD)	1. Mead (USA) 2. Rom (AUT) 3. Buchner (BRD)	
	Herren	1. O. Schneider (AUT) 2. S. Eriksen (NOR) 3. Berge (NOR)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Spiess (AUT)	
	Damen	1. Klecker (AUT) 2. Schöpfer (SUI) 3. Thomasson (SWE)	1. Schmith (FRA) 2. Berthod (SUI) 3. Burr (USA)	
	Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Obermüller (BRD) 3. Spiess (AUT)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Bonlieu (FRA) 3. Molterer (AUT)	
	Damen	1. Colliard (SUI) 2. Schöpf (AUT) 3. Sidrova (SOV)	1. Reichert (BRD) 2. J. Frandl (AUT) 3. Hochleitner (AUT)	
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Igaya (JPN) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Molterer (AUT) 3. Schuster (AUT)	
	Damen	1. Björnbakken (NOR) 2. J. Frandl (AUT) 3. Waser (SUI)	1. Wheeler (CAN) 2. Deaver (USA) 3. Dänzer (SUI)	
	Herren	1. Rieder (AUT) 2. Sailer (AUT) 3. Igaya (JPN)	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI) & Bonlieu (FRA)	
	Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Snite (USA) 3. Henneberger (BRD)	1. Ruegg (SUI) 2. Pitou (USA) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	
	Herren	1. Hinterseer (AUT) 2. M. Leitner (AUT) 3. Bozon (FRA)	1. Staub (SUI) 2. Stiegler (AUT) 3. Hinterseer (AUT)	
	Damen	1. Jahn (AUT) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Netzer (AUT)	1. Jahn (AUT) 2. Netzer (AUT) 3. Hannah (USA)	
	Herren	1. Bozon (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Nennung (AUT)	1. Zimmermann (AUT) 2. Schranz (AUT) 3. Burger (AUT)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1964 OWS & WM Innsbruck (AUT)	 Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Haas (AUT) 3. Zimmermann (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Zimmermann (AUT) 3. Hecher (AUT)
	Herren	1. Leitner (BRD) 2. Nenning (AUT) 3. W. Kidd (USA)	1. Zimmermann (AUT) 2. Lacroix (FRA) 3. Bartels (BRD)
1966 WM Portillo (CHI)	 Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Zimmermann (AUT)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Färbingler (BRD)
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Leitner (BRD)	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Vogler (BRD)
1968 OWS & WM Grenoble (FRA)	 Damen	1. Greene (CAN) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Famose (FRA)	1. Pall (AUT) 2. Mir (FRA) 3. Haas (AUT)
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Giovanoli (SUI) 3. Messner (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Daetwyler (SUI)
1970 WM Val Gardena (ITA)	 Damen	1. Jacot (FRA) 2. Steurer (FRA) 3. M. Cochran (USA)	1. Zryd (SUI) 2. Mir (FRA) 3. Pröll (AUT)
	Herren	1. B. Kidd (USA) 2. Russel (FRA) 3. Bachleda (POL)	1. Russi (SUI) 2. Cordin (AUT) 3. Milne (AUS)
1972 OWS & WM Sapporo (JPN)	 Damen	1. Pröll (AUT) 2. Steurer (FRA) 3. Foerland (NOR)	1. Nadig (SUI) 2. Moser-Pröll (AUT) 3. Corrock (USA)
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Tresch (SUI) 3. Hunter (CAN)	1. Russi (SUI) 2. Collombin (SUI) 3. Messner (AUT)
1974 WM St. Moritz (SUI)	 Damen	1. Serrat (FRA) 2. Wenzel (LIE) 3. Kaserer (AUT)	1. Pröll (AUT) 2. Clifford (CAN) 3. Drexel (AUT)
	Herren	1. Klammer (AUT) 2. Bachleda (POL) 3. Junginger (BRD)	1. Zwilling (AUT) 2. Klammer (AUT) 3. Frommelt (LIE)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. C. Goitschel (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Saubert (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. C. Goitschel (FRA) & Saubert (USA)	
	<b>Herren</b>	1. Stiegler (AUT) 2. W. Kidd (USA) 3. Heuga (USA)	1. Bonlieu (FRA) 2. Schranz (AUT) 3. Stiegler (AUT)	
	<b>Damen</b>	1. Famose (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Mac Coy (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Zimmermann (AUT) 3. Steurer (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. Senoner (ITA) 2. Perillat (FRA) 3. Jauffret (FRA)	1. Perillat (FRA) 2. Mauduit (FRA) 3. Schranz (AUT)	
	<b>Damen</b>	1. M. Goitschel (FRA) 2. Greene (CAN) 3. Famose (FRA)	1. Greene (CAN) 2. Famose (FRA) 3. Bochatay (SUI)	
	<b>Herren</b>	1. Killy (FRA) 2. Huber (AUT) 3. Matt (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Favre (SUI) 3. Messner (AUT)	
	<b>Damen</b>	1. I. Lafforgue (FRA) 2. B. Cochran (USA) 3. Jacot (FRA)	1. Clifford (CAN) 2. I. Lafforgue (FRA) 3. Macchi (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. Augert (FRA) 2. Russel (FRA) 3. B. Kidd (USA)	1. Schranz (AUT) 2. Bleiner (AUT) 3. Giovanoli (SUI)	
	<b>Damen</b>	1. B. Cochran (USA) 2. Debernard (FRA) 3. Steurer (FRA)	1. Nadig (SUI) 2. Pröll (AUT) 3. Drexel (AUT)	
	<b>Herren</b>	1. Fern.-Ochoa (SPA) 2. G. Thöni (ITA) 3. R. Thöni (ITA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Bruggmann (SUI) 3. Mattle (SUI)	
	<b>Damen</b>	1. Wenzel (LIE) 2. Jacot (FRA) 3. Morerod (SUI)	1. Serrat (FRA) 2. Treichl (BRD) 3. Rouvier (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. G. Thöni (ITA) 2. Zwilling (AUT) 3. Fern.-Ochoa (SPA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Hinterseer (AUT) 3. Gros (ITA)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1976 OWS & WM Innsbruck (AUT)	Damen	1. Mittermaier (BRD) 2. Debernard (FRA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Mittermaier (BRD) 2. Totschnig (AUT) 3. Nelson (USA)
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Frommelt (LIE) 3. Jones (USA)	1. Klammer (AUT) 2. Russi (SUI) 3. Plank (ITA)
1978 WM Garmisch- Partenkirchen (BRD)	Damen	1. Moser-Pröll (AUT) 2. H. Wenzel (LIE) 3. Serrat (FRA)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. I. Epple (BRD) 3. De Agostini (SUI)
	Herren	1. A. Wenzel (LIE) 2. Ferstl (BRD) 3. Patterson (USA)	1. Walcher (AUT) 2. Veith (BRD) 3. Grissmann (AUT)
1980 OWS & WM Lake Placid (USA)	Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Nelson (USA) 3. Eberle (AUT)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. Wenzel (LIE) 3. Nadig (SUI)
	Herren	1. P. Mahre (USA) 2. Wenzel (LIE) 3. Stock (AUT)	1. Stock (AUT) 2. Wirmsperger (AUT) 3. Podborski (CAN)
1982 WM Schladming (AUT)	Damen	1. Hess (SUI) 2. Pelen (FRA) 3. Cooper (USA)	1. Sorensen (CAN) 2. Nelson (USA) 3. Graham (CAN)
	Herren	1. Vion (FRA) 2. Luescher (SUI) 3. Steiner (AUT)	1. Weirather (AUT) 2. Cathomen (SUI) 3. Resch (AUT)
1984 OWS Sarajevo (JUG)	Damen		1. Figni (SUI) 2. Walliser (SUI) 3. Charavatova (TCH)
	Herren		1. Johnson (USA) 2. Müller (SUI) 3. Steiner (AUT)
1985 WM Bormio (ITA)	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder (AUT) 3. McKinney (USA)	1. Figni (SUI) 2. Ehrat (SUI) & Gutensohn (AUT)
	Herren	1. Zurbriggen (SUI) 2. Riedelsperger (AUT) 3. Bürgler (SUI)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Lewis (USA)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. Mittermaier (BRD) 2. Giordani (ITA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Kreiner (CAN) 2. Mittermaier (BRD) 3. Debernard (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. Gros (ITA) 2. G. Thöni (ITA) 3. Frommelt (LIE)	1. Hemmi (SUI) 2. Good (SUI) 3. Stenmark (SWE)	
	<b>Damen</b>	1. Sölkner (AUT) 2. Behr (BRD) 3. Kaserer (AUT)	1. M Epple (BRD) 2. Morerod (SUI) 3. Moser-Pröll (AUT)	
	<b>Herren</b>	1. Stenmark (SWE) 2. Gros (ITA) 3. P. Frommelt (LIE)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. Frommelt W. (LIE)	
	<b>Damen</b>	1. Wenzel (LIE) 2. Kinshofer (BRD) 3. Hess (SUI)	1. Wenzel (LIE) 2. A. Epple (BRD) 3. Pelen (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. Stenmark (SWE) 2. Ph. Mahre (USA) 3. Luethy (SUI)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. Enn (AUT)	
	<b>Damen</b>	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Zini (ITA)	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Konzett (LIE)	
	<b>Herren</b>	1. Stenmark (SWE) 2. Krizaj (JUG) 3. Fjaellberg (SWE)	1. S. Mahre (USA) 2. Stenmark (SWE) 3. Strel (JUG)	
	<b>Damen</b>	1. Magoni (ITA) 2. Pelen (FRA) 3. Konzett (LIE)	1. Armstrong (USA) 2. Cooper (USA) 3. Pelen (FRA)	
	<b>Herren</b>	1. P. Mahre (USA) 2. S. Mahre (USA) 3. Bouvet (FRA)	1. Julien (SUI) 2. Franko (JUG) 3. Wenzel (LIE)	
	<b>Damen</b>	1. Pelen (FRA) 2. Guignard (FRA) 3. Magoni (ITA)	1. Roffe (USA) 2. Kirchner (AUT) 3. Twardokens (USA)	
	<b>Herren</b>	1. Nilsson (SWE) 2. Girardelli (LUX) 3. Zoller (AUT)	1. Wasmeier (BRD) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Girardelli (LUX)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1987 WM Crans Montana (SUI)	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder S. (AUT) 3. Mc Kinney (USA)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Mösenlechner (BRD)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Müller (SUI) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Alpiger (SUI)
1988 OWS Calgary (CAN)	Damen	1. Wachter (AUT) 2. Oertli (SUI) 3. Walliser (SUI)	1. Kiehl (BRD) 2. Oertli (SUI) 3. Percy (CAN)
	Herren	1. Strolz (AUT) 2. Gstrein (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Piccard (FRA)
1989 WM Vail (USA)	Damen	1. McKinney (USA) 2. Schneider (SUI) 3. Oertli (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Percy (CAN) 3. Dedler (BRD)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Accola (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Tauscher (BRD) 2. Müller (SUI) 3. Alpiger (SUI)
1991 WM Saalbach-Hinterglemm (AUT)	Damen	1. Bourmisen (SUI) 2. Stoeckl (AUT) 3. Schneider (SUI)	1. Kronberger (AUT) 2. Bouvier (FRA) 3. Gladishiva (SOV)
	Herren	1. Eberharter (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Mader (AUT)	1. Heinzer (SUI) 2. Runggaldier (ITA) 3. Mahrer (SUI)
1992 OWS Albertville (FRA)	Damen	1. Kronberger (AUT) 2. Wachter (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Lee-Gartner (CAN) 2. Lindh (USA) 3. Wallinger (AUT)
	Herren	1. Polig (ITA) 2. Martin (ITA) 3. Locher (SUI)	1. Ortlieb (AUT) 2. Piccard (FRA) 3. Mader (AUT)
1993 WM Morioka (JPN)	Damen	1. Vogt (BRD) 2. Street (USA) 3. Wachter (AUT)	1. Pace (CAN) 2. Loedemel (NOR) 3. Haas (AUT)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Girardelli (LUX)	1. Lehmann (SUI) 2. Skaardal (NOR) 3. Kitt (USA)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. Hess (SUI) 2. Steiner (AUT) 3. Svet (JUG)	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Walliser (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Svet (JUG)
	<b>Herren</b>	1. Wörndl (BRD) 2. Mader (AUT) 3. Bittner (BRD)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Tomba (ITA)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Wasmeier (BRD)
	<b>Damen</b>	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Kinshofer (BRD)	1. Schneider (SUI) 2. Kinshofer (BRD) 3. Walliser (SUI)	1. Wolf (AUT) 2. Figini (SUI) 3. Percy (CAN)
	<b>Herren</b>	1. Tomba (ITA) 2. Wörndl (BRD) 3. Frommelt (LIE)	1. Tomba (ITA) 2. Strolz (AUT) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Piccard (FRA) 2. Mayer (AUT) 3. Eriksson (SWE)
	<b>Damen</b>	1. Svet (JUG) 2. Schneider (SUI) 3. McKinney (USA)	1. Schneider (SUI) 2. Merle (FRA) 3. Svet (JUG)	1. Maier (AUT) 2. Wolf (AUT) 3. Gerg (BRD)
	<b>Herren</b>	1. Nierlich (AUT) 2. Bittner (BRD) 3. Girardelli (LUX)	1. Nierlich (AUT) 2. Mayer (AUT) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Hangl (SUI) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Cizman (JUG)
	<b>Damen</b>	1. Schneider (SUI) 2. Bokal (JUG) 3. Salvenmoser (AUT)	1. Wiberg (SWE) 2. Maier (AUT) 3. Hächer-G. (BRD)	1. Maier (AUT) 2. Merle (FRA) 3. Wachter (AUT)
	<b>Herren</b>	1. Girardelli (LUX) 2. Stangassinger (AUT) 3. Furueth (NOR)	1. Nierlich (AUT) 2. Kaelin (SUI) 3. Wallner (SWE)	1. Eberharter (AUT) 2. Aamodt (NOR) 3. Piccard (FRA)
	<b>Damen</b>	1. Kronberger (AUT) 2. Coberger (NZL) 3. Fernandez-Ochoa (ESP)	1. Wiberg (SWE) 2. Roffe (USA) & Wachter (AUT)	1. Compagnoni (ITA) 2. Merle (FRA) 3. Seizinger (BRD)
	<b>Herren</b>	1. Jagge (NOR) 2. Tomba (ITA) 3. Tritscher (AUT)	1. Tomba (ITA) 2. Girardelli (LUX) 3. Aamodt (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Thorsen (NOR)
	<b>Damen</b>	1. Buder (AUT) 2. Parisien (USA) 3. Eder (AUT)	1. Merle (FRA) 2. Wachter (AUT) 3. Ertl (BRD)	1. Seizinger (BRD) 2. Eder (AUT) 3. Loedemel (NOR)
	<b>Herren</b>	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Stangassinger (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Salzgeber (AUT) 3. Wallner (SWE)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
1994 OWS Lillehammer (NOR)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Schneider (SUI) 3. Dovzan (SLO)	1. Seizinger (BRD) 2. Street (USA) 3. Kostner (ITA)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Strand-Nielsen (NOR)	1. Moe (USA) 2. Aamodt (NOR) 3. Podivinsky (CAN)
1996 WM Sierra Nevada (SPA)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Wachter (AUT) 3. Kjoerstad (NOR)	1. Street (USA) 2. Seizinger (BRD) 3. Lindh (USA)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)	1. Ortlieb (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Alphand (FRA)
1997 WM Sestriere (ITA)	Damen	1. Götschl (AUT) 2. Seizinger (BRD) 3. H. Gerg (BRD)	1. Lindh (USA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Wiberg (SWE)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kernen (SUI) 3. Reiter (AUT)	1. Kernen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Ghedina (ITA)
1998 OWS Nagano (JPN)	Damen	1. Seizinger (BRD) 2. Ertl (BRD) 3. H. Gerg (BRD)	1. Seizinger (BRD) 2. Wiberg (SWE) 3. Masnada (FRA)
	Herren	1. Reiter (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Cretier (FRA) 2. Kjus (NOR) 3. Trinkl (AUT)
1999 WM Vail (USA)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Götschl (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Götschl (AUT) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Schuster (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Accola (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)
2001 WM St. Anton (AUT)	Damen	1. Ertl (BRD) 2. Sponring (AUT) 3. Putzer (ITA)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Heregger (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Matt (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Trinkl (AUT) 2. Maier (AUT) 3. Eckert (BRD)



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	<b>Damen</b>	1. Schneider (SUI) 2. Eder (AUT) 3. Koren (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Ertl (BRD) 3. Schneider (SUI)	1. Rofe (USA) 2. Gladischewa (RUS) 3. Kostner (ITA)
	<b>Herren</b>	1. Stangassinger (AUT) 2. Tomba (ITA) 3. Kosir (SLO)	1. Wasmeier (BRD) 2. Kaelin (SUI) 3. Mayer (AUT)	1. Wasmeier (BRD) 2. Moe (USA) 3. Aamodt (NOR)
	<b>Damen</b>	1. Wiberg (SWE) 2. Chauvet (FRA) 3. Hrovat (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Ertl (BRD)	1. Kostner (ITA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Street (USA)
	<b>Herren</b>	1. Tomba (ITA) 2. Reiter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Tomba (ITA) 2. Kälin (SUI) 3. von Grünigen (SUI)	1. Skaardal (NOR) 2. Jaerbyn (SWE) 3. Aamodt (NOR)
	<b>Damen</b>	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Piccard (FRA)	1. Compagnoni (ITA) 2. Magoni (ITA) 3. Roten (SUI)	1. Kostner (ITA) 2. Seizinger (BRD) 3. H. Gerg (BRD)
	<b>Herren</b>	1. Stiansen (NOR) 2. Amiez (FRA) 3. Tomba (ITA)	1. von Grünigen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Schifferer (AUT)	1. Skaardal (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)
	<b>Damen</b>	1. H. Gerg (BRD) 2. Compagnoni (ITA) 3. Steggall (AUS)	1. Compagnoni (ITA) 2. Meissnitzer (AUT) 3. Seizinger (BRD)	1. Street (USA) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Meißnitzer (AUT)
	<b>Herren</b>	1. Buraas (NOR) 2. Furuseth (NOR) 3. Sykora (AUT)	1. Maier (AUT) 2. Eberharter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Cuche (SUI) 3. Knauss (AUT)
	<b>Damen</b>	1. Steggall (AUS) 2. Wiberg (SWE) 3. Bakke (NOR)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Flemmen (NOR) 3. Wachter (AUT)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Dorfmeister (AUT)
	<b>Herren</b>	1. Pallander (FIN) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Kjus (NOR) 2. Büchel (LIE) 3. Locher (SUI)	1. Kjus (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Knauss (AUT)
	<b>Damen</b>	1. Paerson (SWE) 2. Saioni (FRA) 3. Berntsen (NOR)	1. Nef (SUI) 2. Putzer (ITA) 3. Paerson (SWE)	1. Cavagnoud (FRA) 2. Kostner (ITA) 3. H. Gerg (BRD)
	<b>Herren</b>	1. Matt (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Kunc (SLO)	1. von Grünigen (SUI) 2. Aamodt (NOR) 3. Covili (FRA)	1. Rahlves (USA) 2. Eberharter (AUT) 3. Maier (AUT)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
2002 OWS Salt Lake City (USA)	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Götschl (AUT) 3. Ertl (BRD)	1. Montillet (FRA) 2. Kostner (ITA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Miller (USA) 3. Raich (AUT)	1. F. Strolb (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Eberharter (AUT)
2003 WM St. Moritz (SUI)	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Hosp (AUT) 3. Öster (SUI)	1. Turgeon (CAN) 2. Rey-Bellet (SUI) 3. Meissnitzer (AUT)
	Herren	1. Miller (USA) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)	1. Walchhofer (AUT) 2. Aamodt (NOR) 3. Kernen (SUI)
2005 WM Bormio (ITA)	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Schild (AUT)	1. Kostelic (CRO) 2. E. Fanchini (ITA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Svindal (NOR) 3. Rocca (ITA)	1. Miller (USA) 2. Rahlves (USA) 3. Walchhofer (AUT)
	Da./He.	<b>Team-Wettbewerb</b> 1. Deutschland 2. Österreich 3. Frankreich	
2006 OWS Turin (ITA)	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)
	Herren	1. Ligety (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Schönfelder (AUT)	1. Deneriaz (FRA) 2. Walchhofer (AUT) 3. Kernen (SUI)
2007 WM Are (SWE)	Damen	1. Paerson (SWE) 2. Mancuso (USA) 3. Schild (AUT)	1. Paerson (SWE) 2. Kildow (USA) 3. Hosp (AUT)
	Herren	1. Albrecht (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Berthod (SUI)	1. Svindal (NOR) 2. Hudec (CAN) 3. Järbyn (SWE)
	Da./He.	<b>Team-Wettbewerb</b> 1. Österreich 2. Schweden 3. Schweiz	



		Slalom	Riesenslalom	Super-G
	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Pequegnot (FRA) 3. Paerson (SWE)	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Nef (SUI)	1. Ceccarelli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Putzer (ITA)
	Herren	1. Vidal (FRA) 2. Amiez (FRA) 3. Raich (AUT)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Kjus (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Eberharter (AUT) 3. Schiffrer (AUT)

	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Hosp (AUT)	1. Paerson (SWE) 2. Karbon (ITA) 3. Forsyth (CAN)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Clark (USA) 3. Mendes (USA)
	Herren	1. Kostelic (CRO) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Rocca (ITA)	1. Miller (USA) 2. Knauss (AUT) 3. Schlopoy (USA)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Maier (AUT)

	Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Poutiainen (FIN) 3. Záhrorská (CZE)	1. Paerson (SWE) 2. Poutiainen (FIN) 3. Mancuso (USA)	1. Paerson (SWE) 2. Recchia (ITA) 3. Mancuso (USA)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Schönfelder (AUT) 3. Rocca (ITA)	1. Maier (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Rahives (USA)	1. Miller (USA) 2. Walchhofer (AUT) 3. Raich (AUT)

	Damen	1. Paerson (SWE) 2. Hosp (AUT) 3. Schild (AUT)	1. Mancuso (USA) 2. Puotiiainen (FIN) 3. Ottoson (SWE)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Kostelic (CRO) 3. Meissnitzer (AUT)
	Herren	1. Raich (AUT) 2. Herbst (AUT) 3. Schönfelder (AUT)	1. Raich (AUT) 2. Chenal (FRA) 3. Maier (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Hoffmann (SUI)

	Damen	1. Záhrorská (CZE) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)	1. Hosp (AUT) 2. Pietilä-Holmner (SWE) 3. Karbon (ITA)	1. Paerson (SWE) 2. Kildow (USA) 3. Götschl (AUT)
	Herren	1. Matt (AUT) 2. Mölgg (ITA) 3. Grange (FRA)	1. Svindal (NOR) 2. Albrecht (SUI) 3. Cuche (SUI)	1. Staudacher (ITA) 2. Strobl (AUT) 3. Kernen (SUI)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt
<b>2009</b> WM Val d'Isère (FRA)	Damen	1. Zettel (AUT) 2. Gut (SUI) 3. Görgl (AUT)	1. Vonn (USA) 2. Gut (SUI) 3. Fanchini (ITA)
	Herren	1. Svindal (NOR) 2. Lizeroux (FRA) 3. Zrnjic-Dim (CRO)	1. Kucera (CAN) 2. Cuche (SUI) 3. Janka (SUI)
	Da./He.	Team-Wettbewerb ausgefallen	
<b>2010</b> OWS Vancouver (CAN)	Damen	1. Riesch (GER) 2. Mancuso (USA) 3. Pärson (SWE)	1. Vonn (USA) 2. Mancuso (USA) 3. Görgl (AUT)
	Herren	1. Miller (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Défago (SUI) 2. Svindal (NOR) 3. Miller (USA)



	Slalom	Riesenslalom	Super-G
<b>Damen</b>	1. Riesch (GER) 2. Záhrorská (CZE) 3. Poutiainen (FIN)	1. Hölzl (GER) 2. Maze (SLO) 3. Poutiainen (FIN)	1. Vonn (USA) 2. Marchand-Arvier (FRA) 3. Fischbacher (AUT)
<b>Herren</b>	1. Pranger (AUT) 2. Lizeroux (FRA) 3. Janyk (CAN)	1. Janka (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Ligety (USA)	1. Cuche (SUI) 2. Fill (ITA) 3. Svindal (NOR)

	Slalom	Riesenslalom	Super-G
<b>Damen</b>	1. Riesch (GER) 2. Schild (AUT) 3. Záhrorská (CZE)	1. Rebensburg (GER) 2. Maze (SLO) 3. Görgl (AUT)	1. Fischbacher (AUT) 2. Maze (SLO) 3. Vonn (USA)
<b>Herren</b>	1. Razzoli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Myhrer (SWE)	1. Janka (SUI) 2. Jansrud (NOR) 3. Svindal (NOR)	1. Svindal (NOR) 2. Miller (USA) 3. Weibrecht (USA)



# Dein Name für Deutschland.

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.  
Schon für 3€ im Monat unter [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)



Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1924 OWS CHAMONIX (FRA)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Haug (NOR) 2. Grøttumsbraaten (NOR) 3. Niku (FIN)	1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Thams (NOR) 2. Bonna (NOR) 3. Haugen (USA)		
Nordische Kombination Herren 	1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)		

### 1925 WM JOHANNISBAD (TCH)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Nemecky (TCH) 2. Donth (TCH) 3. Erleback (TCH)	1. Donth (TCH) 2. Häckel (TCH) 3. Ettrich (TCH)	
Skisprung Herren 	1. Dick (TCH) 2. Ljungmann (NOR) 3. Wende (TCH)		
Nordische Kombination Herren 	1. Nemecky (TCH) 2. Adolf (TCH) 3. Affentranger (SUI)		

### 1926 WM LAHTI (FIN)

	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Saarinen (FIN)	1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Kjelborn (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Thams (NOR) 2. Aasen (NOR) 3. Österholt (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Haug (NOR) 3. Landvik (NOR)		



### 1927 WM CORTINA D'AMPEZZO (ITA)

	15-18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Lindgren (SWE) 2. Donth (TCH) 3. Schneider (D)	1. Lindgren (SWE) 2. Wirkström (SUI) 3. Donth (TCH)	
Skisprung Herren 	1. Edman (SWE) 2. Dick (TCH) 3. Carlsson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Purkert (TCH) 2. Nemecky (TCH) 3. Wende (TCH)		

### 1928 OWS ST. MORITZ (SUI)

	15-18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Gröttnsbraaten (NOR) 2. Hegge (NOR) 3. Ödegaard (NOR)	1. Hedlund (SWE) 2. Jonsson (SWE) 3. Andersson (SWE)	
Skisprung Herren 	1. Andersen (NOR) 2. S. Ruud (NOR) 3. Purkert (TCH)		
Nordische Kombination Herren 	1. Gröttnsbraaten (NOR) 2. Vinjarengen (NOR) 3. Snersrud (NOR)		

### 1929 WM ZAKOPANE (POL)

	15-18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Saarinen (FIN) 2. Knuttila (FIN) 3. Bergström (SWE)	1. Knuttila (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Hansson (SWE)	
Skisprung Herren 	1. S. Ruud (NOR) 2. Johansson (NOR) 3. Kleppen (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Vinjarengen (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Järvinen (FIN)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1930 WM OSLO (NOR)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Rudstadstuen (NOR) 2. Brodahl (NOR) 3. Lappalainen (FIN)	1. Utterström (SWE) 2. Rudstadstuen (NOR) 3. Paananen (FIN)	
Skisprung Herren 	1. G. Andersen (NOR) 2. R. Andersen (NOR) 3. Ruud S. (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Vinjarengen (NOR) 2. Skagnes (NOR) 3. Lunde (NOR)		

### 1931 WM OBERHOF (D)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Svärd (SWE)	1. Stenen (NOR) 2. Bangli (NOR) 3. Lindberg (SWE)	
Skisprung Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Kaufmann (SUI) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Rudstadstuen (NOR)		

### 1932 OWS LAKE PLACID (USA)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Utterström (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Saarinen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Liikanen (FIN) 3. Rudstadstuen (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Ruud B. (NOR) 2. Beck (NOR) 3. Wahlberg (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		



### 1933 WM INNSBRUCK (AUT)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Englund (SWE) 2. Bergström (SWE) 3. Liikanen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Utterström (SWE) 3. Bergström (SWE)	1. Schweden 2. Tschechoslowakei 3. Österreich
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Reymond (SUI) 2. Pukert (TCH) 3. Eriksson (SWE)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Eriksson (SWE) 2. Barton (TCH) 3. Bosio (AUT)		

### 1934 WM SOLLEFTEA (SWE)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Nurmela (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Lappalainen (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Englund (SWE) 3. Remes (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Johansson (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Eriksson (SWE)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		

### 1935 WM HOHE TATRA (TCH)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Karppinen (FIN) 2. Hagen (NOR) 3. Hoffsbakken (NOR)	1. Englund (SWE) 2. Karppinen (FIN) 3. Brodahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Ruud (SWE) 2. Hovde (NOR) 3. Andersen (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Valonen (FIN) 3. Bogner (GER)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1936 OWS GARMISCH-PARTENKIRCHEN (D)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Larson (SWE) 2. Hagen (NOR) 3. Niemi (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Englund (SWE)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
<b>Skisprung</b> Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Beck (SWE) 3. Wahlberg (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Hoffsbakken (NOR) 3. Brodahl (NOR)		

### 1937 WM CHAMONIX (FRA)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Bergendahl (NOR) 2. Jalkanen (FIN) 3. Niemi (FIN)	1. Niemi (FIN) 2. Karppinen (FIN) 3. Demetz (ITA)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien
<b>Skisprung</b> Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Andersen (NOR) 3. Solid (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Røen (NOR) 2. Kaarby (NOR) 3. Valkama (FIN)		

### 1938 WM LAHTI (FIN)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Pitkänen (FIN) 2. Dahlqvist (SWE) 3. Jalkanen (FIN)	1. Jalkanen (FIN) 2. Rantalampi (FIN) 3. Bergendahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
<b>Skisprung</b> Herren 	1. A. Ruud (NOR) 2. Marusz (POL) 3. Myhra (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hoffsbakken (NOR) 2. Westbergh (SWE) 3. Vinjargen (NOR)		



### 1939 WM ZAKOPANE (POL)

	15-18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Kurikkala (FIN) 2. Karppinen (FIN) 3. Pahlin (SWE)	1. Bergendahl (NOR) 2. Karppinen (FIN) 3. Gjöslin (NOR)	1. Finnland 2. Schweden 3. Italien
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Bradl (GER) 2. Ruud B. (NOR) 3. Kongsgaard (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Berauer (GER) 2. Sellin (SWE) 3. Fosseide (NOR)		

### 1948 OWS ST. MORITZ (SUI)

	15-18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Lundström (SWE) 2. Östensson (SWE) 3. G. Eriksson (SWE)	1. Karlsson (SWE) 2. H. Eriksson (SWE) 3. Vanninen (FIN)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Hugstedt (NOR) 2. B. Ruud (NOR) 3. Schjelderup (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hasu (FIN) 2. Huhtala (FIN) 3. Israelsson (SWE)		

### 1950 WM LAKE PLACID/RUMFORD (USA)

	15-18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
<b>Skilanglauf</b> Herren 	1. Aström (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Nyaas (NOR)	1. G. Eriksson (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Karlsson (SWE)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
<b>Skisprung</b> Herren 	1. Björnstadt (NOR) 2. Lindgren (SWE) 3. Bergmann (NOR)		
<b>Nordische Kombination</b> Herren 	1. Hasu (FIN) 2. Gjermundshaug (NOR) 3. Slattvik (NOR)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1952 OWS OSLO (NOR)

Skilanglauf Damen 	10 km			
	1. Wideman (FIN) 2. Hietamies (FIN) 3. Rantanen (FIN)			
Skilanglauf Herren 	15 km	50 km	4 x 10 km Staffel	
	1. Brenden (NOR) 2. Mäkelä (FIN) 3. Lonkila (FIN)	1. Hakulinen (FIN) 2. Kolehmainen (FIN) 3. Estenstadt (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden	
Skisprung Herren 	1. Bergmann (NOR) 2. Falkanger (NOR) 3. Holmström (SWE)			
Nordische Kombination Herren 	1. Slattvik (NOR) 2. Hasu (FIN) 3. Stenersen (NOR)			

### 1954 WM FALUN (SWE)

Skilanglauf Damen 	10 km	3 x 5 km Staffel		
	1. Kozyreva (SOV) 2. Rantanen (FIN) 3. Hietamies (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden		
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Hakulinen (FIN) 2. Viitanen (FIN) 3. Kiuru (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Lautala (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)	
Skisprung Herren 	1. Pietikäinen (FIN) 2. Heinonen (FIN) 3. Östman (SWE)			
Nordische Kombination Herren 	1. Stenersen (NOR) 2. S. Gundersen (NOR) 3. Maardalen (NOR)			



				 Skilanglauf Damen
				 Skilanglauf Herren
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	4 x 10 km Staffel			 Skilanglauf Herren
	1. Finnland			 Skisprung Herren
	2. Sowjetunion			
	3. Schweden			 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1956 OWS CORTINA D'AMPEZZO (ITA)

Skilanglauf Damen		10 km	3 x 5 km Staffel	
		1. Kozyreva (SOV) 2. Eroshina (SOV) 3. Edström (SWE)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Schweden	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km
		1. Brenden (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Hakulinen (FIN) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Terentjev (SOV)
Skisprung Herren		1. Hyvärinen (FIN) 2. Kallkorpi (FIN) 3. Glass (GER)		
Nordische Kombination Herren		1. Stenersen (NOR) 2. B. Eriksson (SWE) 3. Gron-Gasienica (POL)		

## 1958 WM LAHTI (FIN)

Skilanglauf Damen		10 km	3 x 5 km Staffel	
		1. Koltjina (SOV) 2. Kozyreva (SOV) 3. Rantanen (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden	
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km
		1. Hakulinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Sheljukhin (SOV)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Jernbeg (SWE)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)
Skisprung Herren		1. Kärkinen (FIN) 2. Hyytiä (FIN) 3. Recknagel (DDR)		
Nordische Kombination Herren		1. Korhonen (FIN) 2. Stenersen (NOR) 3. G. Gundersen (NOR)		



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Sowjetunion			 Skilanglauf Herren
	2. Finnland			
	3. Schweden			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Schweden			 Skilanglauf Herren
	2. Sowjetunion			
	3. Finnland			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1960 OWS SQUAW VALLEY (USA)

Skilanglauf Damen 	10 km	3 x 5 km Staffel		
	1. Gusakova (SOV) 2. Baranova-Koz. (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Finnland		
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Brusveen (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Hakulinen (FIN)	1. Jernbeg (SWE) 2. Rämgard (SWE) 3. Ankikin (SOV)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Hakulinen (FIN) 3. Rämgard (SWE)	
Skisprung Herren 	1. Recknagel (DDR) 2. Halonen (FIN) 3. Leodolter (AUT)			
Nordische Kombination Herren 	1. Thoma (GER) 2. Knutsen (NOR) 3. Gusakov (SOV)			

## 1962 WM ZAKOPANE (POL)

Skilanglauf Damen 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
	1. Koltsjina (SOV) 2. Baranova (SOV) 3. Gusakova (SOV)	1. Koltsjina (SOV) 2. Gusakova (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Finnland	
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Rönnlund (SWE) 2. Grönningen (NOR) 3. Östby (NOR)	1. Mäntyrinta (FIN) 2. Stefansson (SWE) 3. De Florian (ITA)	1. Jernbeg (SWE) 2. Rönnlund (SWE) 3. Hämäläinen (FIN)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
	1. Recknagel (DDR) 2. Kamenskij (SOV) 3. Halonen (FIN)	1. Engan (NOR) 2. Laciak (POL) 3. Recknagel (DDR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Larsen (NOR) 2. Kotchkin (SOV) 3. Fageras (NOR)			



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Finnland			 Skilanglauf Herren
	2. Norwegen			
	3. Sowjetunion			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Schweden			 Skilanglauf Herren
	2. Finnland			
	3. Sowjetunion			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1964 OWS INNSBRUCK (AUT)

Skilanglauf Damen 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
	1. Boyarskikh (SOV) 2. Lehtonen (FIN) 3. Koljina (SOV)	1. Boyarskikh (SOV) 2. Mekshilo (SOV) 3. Gusakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Finnland	
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Mäntyrinta (FIN) 2. Grönningen (NOR) 3. Jernberg (SWE)	1. Mäntyrinta (FIN) 2. Grönningen (NOR) 3. Voronchikhin (SOV)	1. Jernberg (SWE) 2. Rönnlund (SWE) 3. Tiainen (FIN)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
	1. Engan (NOR) 2. Kankkonen (FIN) 3. Brandtzaeg (NOR)	1. Kankkonen (FIN) 2. Engan (NOR) 3. Brandtzaeg (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Knutsen (NOR) 2. Kiselev (SOV) 3. Thoma (GER)			

### 1966 WM OSLO (NOR)

Skilanglauf Damen 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
	1. Koltsjina (SOV) 2. Boyarskikh (SOV) 3. Achkina (SOV)	1. Boyarskikh (SOV) 2. Koltjina (SOV) 3. Gustafsson (SWE)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden	
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Eggen (NOR) 2. Ellefsaeter (NOR) 3. Martinsen (NOR)	1. Mäntyrinta (FIN) 2. Laurila (FIN) 3. Demel (BRD)	1. Eggen (NOR) 2. Tiainen (FIN) 3. Mäntyrinta (FIN)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
	1. Wirkola (NOR) 2. Fujisawa (JPN) 3. Sjöberg (SWE)	1. Wirkola (NOR) 2. Neundorff (DDR) 3. Lukkariniemi (FIN)		
Nordische Kombination Herren 	1. Thoma (BRD) 2. Keller (BRD) 3. Kaelin (SUI)			



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Schweden			 Skilanglauf Herren
	2. Finnland			
	3. Sowjetunion			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Norwegen			 Skilanglauf Herren
	2. Finnland			
	3. Italien			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1968 OWS GRENOBLE (FRA)

Skilanglauf Damen 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
	1. Gustafsson (SWE) 2. Kulakova (SOV) 3. Koltjina (SOV)	1. Gustafsson (SWE) 2. Mördre (NOR) 3. Aufles (NOR)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Sowjetunion	
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Grönningen (NOR) 2. Mäntyranta (FIN) 3. Larsson (SWE)	1. Nones (ITA) 2. Martinsen (NOR) 3. Mäntyranta (FIN)	1. Ellefsaeter (NOR) 2. Vedenin (SOV) 3. Haas (SUI)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
	1. Belussov (SOV) 2. Raska (TCH) 3. Grini (NOR)	1. Raska (TCH) 2. Bachler (AUT) 3. Preiml (AUT)		
Nordische Kombination Herren 				
	1. Keller (BRD) 2. Kaelin (SUI) 3. Kunz (DDR)			

### 1970 WM HOHE TATRA (TCH)

Skilanglauf Damen 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
	1. Kulakova (SOV) 2. Piijusenku (SOV) 3. Fjodorova (SOV)	1. Olijunina (SOV) 2. Kajosmaa (FIN) 3. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Finnland	
Skilanglauf Herren 	15 km	30 km	50 km	
	1. Aslund (SWE) 2. Martinsen (NOR) 3. Simasov (SOV)	1. Vedenin (SOV) 2. Grimmer (DDR) 3. Martinsen (NOR)	1. Oikarainen (FIN) 2. Vedenin (SOV) 3. Grimmer (DDR)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
	1. Napalkov (SOV) 2. Raska (TCH) 3. Daniel-Gasienica (POL)	1. Napalkov (SOV) 2. Kassya (JPN) 3. Grini (NOR)		
Nordische Kombination Herren 				
	1. Rygi (TCH) 2. Nogovicyn (SOV) 3. Drjagin (SOV)			



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Norwegen			 Skilanglauf Herren
	2. Schweden			
	3. Finnland			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Sowjetunion			 Skilanglauf Herren
	2. DDR			
	3. Schweden			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1972 OWS SAPPORO (JPN)

	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen 	1. Kulakova (SOV) 2. Kajosmaa (FIN) 3. Skilova (SOV)	1. Kulakova (SOV) 2. Okijunina (SOV) 3. Kajosmaa (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen	
	15 km	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Lundbäck (SWE) 2. Simachov (SOV) 3. Formo (NOR)	1. Vedenin (SOV) 2. Tyldum (NOR) 3. Harviken (NOR)	1. Tyldum (NOR) 2. Myrmo (NOR) 3. Vedenin (SOV)	
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
Skisprung Herren 	1. Fortuna (POL) 2. Steiner (SUI) 3. Schmidt (DDR)	1. Kasaya (JPN) 2. Konno (JPN) 3. Aochi (JPN)		
	Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Mietinen (FIN) 3. Luck (DDR)		

### 1974 WM FALUN (SWE)

	5 km	10 km	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen 	1. Kulakova (SOV) 2. Paulu (TCH) 3. Smetanina (SOV)	1. Kulakova (SOV) 2. Petzold (DDR) 3. Takolo (FIN)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Tschechoslowakei	
	15 km	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Myrmo (NOR) 2. Grimmer (DDR) 3. Rochev (SOV)	1. Magnuson (SWE) 2. Mieto (FIN) 3. Staszel (POL)	1. Grimmer (DDR) 2. Henych (TCH) 3. Magnuson (SWE)	
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
Skisprung Herren 	1. Aschenbach (DDR) 2. Wosipiwo (DDR) 3. Höhl (TCH)	1. Aschenbach (DDR) 2. Kampf (DDR) 3. Borovitin (SOV)		
	Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Deckert (DDR) 3. Hula (POL)		



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Sowjetunion			 Skilanglauf Herren
	2. Norwegen			
	3. Schweiz			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. DDR			 Skilanglauf Herren
	2. Sowjetunion			
	3. Norwegen			
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1976 OWS INNSBRUCK (AUT)

	5 km	10 km	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen 	1. Takalo (FIN) 2. Smetanina (SOV) 3. Baldycheva (SOV)	1. Smetanina (SOV) 2. Takalo (FIN) 3. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR	
	15 km	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Bajukov (SOV) 2. Beljajev (SOV) 3. Kovisto (FIN)	1. Saveljev (SOV) 2. Koch (USA) 3. Garanin (SOV)	1. Formo (NOR) 2. Klause (DDR) 3. Södergren (SWE)	
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
Skisprung Herren 	1. Schnabel (AUT) 2. Innauer (AUT) 3. Glass (DDR)	1. Aschenbach (DDR) 2. Danneberg (DDR) 3. Schnabel (AUT)		
	Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Hettich (BRD) 3. Winkler (DDR)		

## 1978 WM LAHTI (FIN)

	5 km	10 km	20 km	
Skilanglauf Damen 	1. Takalo (FIN) 2. Rihivuori (FIN) 3. Smetanina (SOV)	1. Amosova (SOV) 2. Smetanina (SOV) 3. Rihivuori (FIN)	1. Amosova (SOV) 2. Kulakova (SOV) 3. Takalo (FIN)	
	15 km	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Luszczek (POL) 2. Beljajev (SOV) 3. Mieto (FIN)	1. Saveljev (SOV) 2. Zimjatov (SOV) 3. Luszczek (POL)	1. Lundbäck (SWE) 2. Beljajev (SOV) 3. Pierrat (FIN)	
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m		
Skisprung Herren 	1. Räisänen (FIN) 2. Lipburger (AUT) 3. Weißpflog (DDR)	1. Buse (DDR) 2. Glass (DDR) 3. Borovitin (SOV)		
	Nordische Kombination Herren 	1. Winkler (DDR) 2. Miettinen (FIN) 3. Wehling (DDR)		



				 Skilanglauf Damen
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			
	1. Finnland 2. Norwegen 3. Sowjetunion			 Skilanglauf Herren
				 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren

	<b>4 x 5 km Staffel</b>			 Skilanglauf Damen
	1. Finnland 2. DDR 3. Sowjetunion			
	<b>4 x 10 km Staffel</b>			 Skilanglauf Herren
	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen			 Skisprung Herren
				 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 1980 OWS LAKE PLACID (USA)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Smetanina (SOV)	1. Petzold (DDR)	1. Hesse (DDR)	
		2. Riihivuori (FIN)	2. Riihivuori (FIN)	2. Kulakova (SOV)	
		3. Jeriova (FIN)	3. Takalo (FIN)	3. Smetanina (SOV)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Wassberg (SWE)	1. Zimjatov (SOV)	1. Zimjatov (SOV)	
		2. Mieto (FIN)	2. Rochev (SOV)	2. Mieto (FIN)	
		3. Aunli (NOR)	3. Lebanov (BUL)	3. Zavjalov (SOV)	
		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>		
Skisprung Herren		1. Törmänen (FIN)	1. Innauer (AUT)		
		2. Neuper (AUT)	2. Deckert (DDR) & Yagi (JPN)		
		3. Puikkonen (FIN)			
Nordische Kombination Herren		1. Wehling (DDR)			
		2. Karjalainen (FIN)			
		3. Winkler (DDR)			

### 1982 WM OSLO (NOR)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Aunli (NOR)	1. Aunli (NOR)	1. Smetanina (SOV)	
		2. Riihivuori (FIN)	2. Riihivuori (FIN)	2. Aunli (NOR)	
		3. Pettersen (NOR)	3. Jeriova (TCH)	3. Riihivuori (FIN)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Braa (NOR)	1. T. Eriksson (SWE)	1. Wassberg (SWE)	
		2. Zavjaliv (SOV)	2. L.E. Eriksen (SWE)	2. Burlakov (SOV)	
		3. Kirvesniemi (FIN)	3. Koch (USA)	3. L.E. Eriksen (SWE)	
		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>	<b>Mannschaft 90 m</b>	
Skisprung Herren		1. Nykänen (FIN)	1. Kogler (AUT)	1. Norwegen	
		2. Hansson (NOR)	2. Puikkonen (FIN)	2. Österreich	
		3. Kogler (AUT)	3. Bremseth (NOR)	3. Finnland	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>3 x 10 km Staffel</b>		
Nordische Kombination Herren		1. Sandberg (NOR)	1. DDR		
		2. Winkler (DDR)	2. Finnland		
		3. Dotzauer (DDR)	3. Norwegen		



<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. DDR				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Sowjetunion				
3. Norwegen				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Sowjetunion				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Norwegen				
3. Finnland				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. Norwegen				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Sowjetunion				
3. DDR				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Norwegen				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Sowjetunion				
3. Finnland & DDR				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1984 OWS SARAJEVO (JUG)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Hämäläinen (FIN)	1. Hämäläinen (FIN)	1. Hämäläinen (FIN)	
		2. Aunli (NOR)	2. Smetanina (SOV)	2. Smetanina (SOV)	
		3. Jeriova (TCH)	3. Pettersen (NOR)	3. Jahren (NOR)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Svan (SWE)	1. Zimjatov (SOV)	1. Wassberg (SWE)	
		2. Karvonen (FIN)	2. Zavalov (SOV)	2. Svan (SWE)	
		3. Kirvesniemi (FIN)	3. Svan (SWE)	3. Karvonen (FIN)	
		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>	<b>Mannschaft 90 m *</b>	
Skisprung Herren		1. Nykänen (FIN)	1. Weißflog (DDR)	1. Finnland	
		2. Weißflog (DDR)	2. Nykänen (FIN)	2. DDR	
		3. Ploc (TCH)	3. Puikkonen (FIN)	3. Tschechoslowakei	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>3 x 10 km Staffel **</b>		
Nordische Kombination Herren		1. Sandberg (NOR)	1. DDR		
		2. Karjalainen (FIN)	2. Finnland		
		3. Ylipulli (FIN)	3. Sowjetunion		

\*WM Engelberg (SUI); \*\*WM Rovaniemi (FIN)

## 1985 WM SEEFELD (AUT)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Bøe (NOR)	1. Bøe (NOR)	1. Nykkelmo (NOR)	
		2. Kirvesniemi (FIN)	2. Kirvesniemi (FIN)	2. Pettersen (NOR)	
		3. Nykkelmo (NOR)	3. Nykkelmo (NOR)	3. Bøe (NOR)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Härkönen (FIN)	1. Svan (SWE)	1. Svan (SWE)	
		2. Wassberg (SWE)	2. Aunli (NOR)	2. De Zolt (ITA)	
		3. De Zolt (ITA)	3. Kirvesniemi (FIN)	3. Aunli (NOR)	
		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>	<b>Mannschaft 90 m</b>	
Skisprung Herren		1. Bergerud (NOR)	1. Weißflog (DDR)	1. Finnland	
		2. Puikkonen (FIN)	2. Felder (AUT)	2. Österreich	
		3. Nykänen (FIN)	3. Bergerud (NOR)	3. DDR	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>3 x 10 km Staffel</b>		
Nordische Kombination Herren		1. Weinbuch (BRD)	1. BR Deutschland		
		2. G. Andersen (NOR)	2. Norwegen		
		3. Karjalainen (FIN)	3. Finnland		



<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. Norwegen				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Tschechoslowakei				
3. Finnland				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Schweden				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Sowjetunion				
3. Finnland				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. Sowjetunion				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Norwegen				
3. DDR				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Norwegen				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Italien				
3. Schweden				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1987 WM OBERSTDORF (BRD)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Matikainen (FIN)	1. Jahren (NOR)	1. Westin (SWE)	
		3. Reztsova (SOV)	2. Matikainen (FIN)	2. Reztsova (SOV)	
		3. Kratzer (SUI)	3. Pettersen (NOR)	3. Pititsnya (SOV)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Albarello (ITA)	1. Wassberg (SWE)	1. De Zolt (ITA)	
		2. Wassberg (SWE)	2. Karvonen (FIN)	2. Wassberg (SWE)	
		3. Deviatarov (SOV)	3. Majbäck (SWE)	3. Mogren (SWE)	
Skisprung Herren		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>	<b>Mannschaft 90 m</b>	
		1. Felder (AUT)	1. Parma (TCH)	1. Finnland	
		2. Opaas (NOR)	2. Nykänen (FIN)	2. Norwegen	
		3. Vettori (AUT)	3. Opaas (NOR)	3. Österreich	
Nordische Kombination Herren		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>3 x 10 km Staffel</b>		
		1. Lökken (NOR)	1. BR Deutschland		
		2. Bredesen (NOR)	2. Norwegen		
		3. Weinbuch (BRD)	3. Finnland		

## 1988 OWS CALGARY (CAN)

		<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>	
Skilanglauf Damen		1. Matikainen (FIN)	1. Ventsene (SOV)	1. Tikhonova (SOV)	
		2. Tikhonova (SOV)	2. Smetanina (SOV)	2. Reztsova (SOV)	
		3. Ventsene (SOV)	3. Matikainen (FIN)	3. Smetanina (SOV)	
		<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>	
Skilanglauf Herren		1. Deviatarov (SOV)	1. Prokurorov (SOV)	1. Svan (SWE)	
		2. Mikelsplass (NOR)	2. Smirnov (SOV)	2. De Zolt (ITA)	
		3. Smirnov (SOV)	3. Ulvang (NOR)	3. Grünenfelder (SUI)	
Skisprung Herren		<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>	<b>Mannschaft 90 m</b>	
		1. Nykänen (FIN)	1. Nykänen (FIN)	1. Finnland	
		2. Johnsen (NOR)	2. Ploc (TCH)	2. Jugoslawien	
		3. Debelak (JUG)	3. Malec (TCH)	3. Norwegen	
Nordische Kombination Herren		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>3 x 10 km Staffel</b>		
		1. Kempf (SUI)	1. BR Deutschland		
		2. Sulzenbacher (AUT)	2. Schweiz		
		3. Levandi (SOV)	3. Österreich		



<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. Sowjetunion				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Norwegen				
3. Schweden				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Schweden				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Sowjetunion				
3. Norwegen				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>

<b>4 x 5 km Staffel</b>				
1. Sowjetunion				 <b>Skilanglauf Damen</b>
2. Norwegen				
3. Finnland				
<b>4 x 10 km Staffel</b>				
1. Schweden				 <b>Skilanglauf Herren</b>
2. Sowjetunion				
3. Tschechoslowakei				
				 <b>Skisprung Herren</b>
				 <b>Nordische Kombination Herren</b>



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1989 WM LAHTI (FIN)

Skilanglauf Damen 	10 km C	10 km F	15 km C	
	1. Kirvesniemi (FIN) 2. Määttä (FIN) 3. Matikainen (FIN)	1. Vaelbe (SOV) 2. Matikainen (FIN) 3. Tichonova (SOV)	1. Matikainen (FIN) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Määttä (FIN)	
Skilanglauf Herren 	30 km C	15 km F	15 km C	
	1. Smirnov (SOV) 2. Ulvang (NOR) 3. Majbäck (SWE)	1. Svan (SWE) 2. Mogren (SWE) 3. Haland (SWE)	1. Kirvesniemi (FIN) 2. Mikkelsplass (NOR) 3. Ulban (SWE)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
	1. Puikkonen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Nykänen (FIN)	1. Weißflog (DDR) 2. Nikkola (FIN) 3. Kuttin (AUT)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Tschechoslowakei	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
	1. Elden T.E. (NOR) 2. Dundukov (SOV) 3. Bredesen (NOR)	1. Norwegen 2. Schweiz 3. DDR		

## 1991 WM VAL DI FEMME (ITA)

Skilanglauf Damen 	5 km C	10 km F	15 km C	
	1. Dybendahl (NOR) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Di Centa (ITA)	1. Vaelbe (SOV) 2. Westin (SWE) 3. Tichonova (TCH)	1. Vaelbe (SOV) 2. Dybendahl (NOR) 3. Belmondo (ITA)	
Skilanglauf Herren 	30 km C	15 km F	30 km F	
	1. Langli (NOR) 2. Majbäck (SWE) 3. Mogren (SWE)	1. Dähli (NOR) 2. Svan (SWE) 3. Smirnov (SOV)	1. Svan (SWE) 2. Smirnov (SOV) 3. Ulvang (NOR)	
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m	
	1. Petek (JUG) 2. Olijnik (NOR) 3. Weißflog (GER)	1. Kuttin (AUT) 2. Johannsen (NOR) 3. Nikkola (FIN)	1. Österreich 2. Finnland 3. Deutschland	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel		
	1. Lundberg (NOR) 2. Sulzenbacher (AUT) 3. Ofner (AUT)	1. Österreich 2. Frankreich 3. Japan		



<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>		
1. Vaelbe (SOV) 2. Lazutina (SOV) 3. Matikainen (FIN)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Norwegen		Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>		
1. Svan (SWE) 2. Mogren (SWE) 3. Prokurorov (SOV)	1. Schweden 2. Finnland 3. Tschechoslowakei		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren

<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>		
1. Egorova (SOV) 2. Vaelbe (SOV) 3. Di Centa (ITA)	1. Sowjetunion 2. Italien 3. Norwegen		Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>		
1. Mogren (NOR) 2. Svan (SWE) 3. De Zolt (ITA)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Finnland		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1992 OWS ALBERTVILLE (FRA)

Skilanglauf Damen		5 km C/P	10 km F/P	15 km C	
		1. Lukkarinen (FIN) 2. Egorova (GUS) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Lukkarinen (FIN) 3. Vaelbe (GUS)	
Skilanglauf Herren		30 km C	15 km C/P	15 km F/P	
		1. Ulvang (NOR) 2. Daehli (NOR) 3. Langli (NOR)	1. Ulvang (NOR) 2. Albarello (ITA) 3. Majback (SWE)	1. Daehli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Vanzetta (ITA)	
Skisprung Herren		Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
		1. Nieminen (FIN) 2. Höllwarth (AUT) 3. Kuttin (AUT)	1. Vettori (AUT) 2. Höllwarth (AUT) 3. Nieminen (FIN)	1. Finnland 2. Österreich 3. Tschechoslowakei	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	Staffel		
		1. Guy (FRA) 2. Guillaume (FRA) 3. Sulzenbacher (AUT)	1. Japan 2. Norwegen 3. Österreich		

## 1993 WM FALUN (SWE)

Skilanglauf Damen		5 km C	15 km C	10 km F/P	
		1. Lazutina (RUS) 2. Egorova (RUS) 3. Dybendahl (NOR)	1. Vaelbe (RUS) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Rolig (FIN)	1. Belmondo (ITA) 2. Lazutina (RUS) 3. Egorova (RUS)	
Skilanglauf Herren		10 km C	30 km C	15 km F/P	
		1. Sivertsen (NOR) 2. Smirnov (KZK) 3. Ulvang (NOR)	1. Dähli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Smirnov (KZK)	1. Dähli (NOR) 1. Smirnov (KZK) 3. Fauner (ITA)	
Skisprung Herren		Großschanze K 115	Normalschanze K 90	Mannschaft K 115	
		1. Bredesen (NOR) 2. Sakala (TCH) 3. Goldberger (AUT)	1. Harada (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Sakala (TCH)	1. Norwegen 2. Tschech./Slowak. Rep. 3. Österreich	
Nordische Kombination Herren		Einzelwettkampf	Staffel		
		1. Ogiwara (JPN) 2. Apeland (NOR) 3. T.E. Eiden (NOR)	1. Japan 2. Norwegen 3. Deutschland		



<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel Mix</b>		
1. Belmondo (ITA) 2. Egorova (GUS) 3. Vaelbe (GUS)	1. GUS 2. Norwegen 3. Italien		Skilanglauf Damen
<b>50 km F</b>	<b>4 x 10 km Staffel Mix</b>		
1. Daehli (NOR) 2. De Zolt (ITA) 3. Vanzetta (ITA)	1. Norwegen 2. Italien 3. Finnland		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren

<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>		
1. Belmondo (ITA) 2. Di Centa (ITA) 3. Egorova (RUS)	1. Russland 2. Italien 3. Norwegen		Skilanglauf Damen
<b>50 km F</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>		
1. Mogren (SWE) 2. Balland (FRA) 3. Dähli (NOR)	1. Norwegen 2. Italien 3. Russland		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1994 OWS LILLEHAMMER (NOR)

		<b>5 km C</b>	<b>15 km F</b>	<b>10 km F/P</b>	
Skilanglauf Damen		1. L. Egorova (RUS)	1. M. Di Centa (ITA)	1. L. Egorova (RUS)	
		2. M. Di Centa (ITA)	2. L. Egorova (RUS)	2. M. Di Centa (ITA)	
		3. Kirvesniemi (FIN)	3. N. Gawriliuk (RUS)	3. S. Belmondo (ITA)	
		<b>10 km C</b>	<b>30 km F</b>	<b>15 km F/P</b>	
Skilanglauf Herren		1. B. Dählie (NOR)	1. Th. Aisgard (NOR)	1. B. Dählie (NOR)	
		2. W. Smirnow (KAZ)	2. B. Dählie (NOR)	2. W. Smirnow (KAZ)	
		3. M. Albarello (ITA)	3. M. Myllylä (FIN)	3. S. Fauner (ITA)	
		<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft Großsch.</b>	
Skisprung Herren		1. J. Weißflog (GER)	1. E. Bredesen (NOR)	1. Deutschland	
		2. E. Bredesen (NOR)	2. L. Ottesen (NOR)	2. Japan	
		3. Goldberger (AUT)	3. D. Thoma (GER)	3. Österreich	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>		
Nordische Kombination Herren		1. F.B. Lundberg (NOR)	1. Japan		
		2. T. Kono (JPN)	2. Norwegen		
		3. B.E. Vik (NOR)	3. Schweiz		

## 1995 WM THUNDER BAY (CAN)

		<b>5 km C</b>	<b>15 km C</b>	<b>10 km F/P</b>	
Skilanglauf Damen		1. L. Lazutina (RUS)	1. L. Lazutina (RUS)	1. L. Lazutina (RUS)	
		2. N. Gavryljuk (RUS)	2. E. Vaelbe (RUS)	2. N. Gavryljuk (RUS)	
		3. M. Di Centa (ITA)	3. I.H. Nybraaten (NOR)	3. M. DiCenta (ITA)	
		<b>10 km C</b>	<b>30 km C</b>	<b>15 km F/P</b>	
Skilanglauf Herren		1. V. Smirnov (KAZ)	1. V. Smirnov (KAZ)	1. V. Smirnov (KAZ)	
		2. B. Dählie (NOR)	2. B. Dählie (NOR)	2. S. Fauner (ITA)	
		3. M. Myllylä (FIN)	3. A. Prokurorov (RUS)	3. J. Isometsä (FIN)	
		<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft Großsch.</b>	
Skisprung Herren		1. Ingebrigtsen (NOR)	1. T. Okabe (JPN)	1. Finnland	
		2. Goldberger (AUT)	2. H. Saito (JPN)	2. Deutschland	
		3. J. Weißflog (GER)	3. M. Lahtinen (FIN)	3. Japan	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>		
Nordische Kombination Herren		1. F. Lundberg (NOR)	1. Japan		
		2. J. Mantila (FIN)	2. Norwegen		
		3. S. Guillaume (FRA)	3. Schweiz		



<b>30 km C</b>	<b>4 x 5 km C/F</b>		
1. M. Di Centa (ITA) 2. M. Wold (NOR) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. Russland 2. Norwegen 3. Italien		Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>		
1. W. Smirnow (KAZ) 2. M. Myylä (FIN) 3. S. Sivertsen (NOR)	1. Italien 2. Norwegen 3. Finnland		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren

<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>		
1. E. Vaelbe (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. O. Ordina (SWE)	1. Russland 2. Norwegen 3. Schweden		Skilanglauf Damen
<b>50 km F</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>		
1. S. Fauner (ITA) 2. B. Dählhe (NOR) 3. V. Smirnov (KAZ)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1997 WM TRONDHEIM (NOR)

Skilanglauf Damen 	5 km C	15 km F	10 km F/P	
	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Danilova (RUS)	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Neumannova (CZE)	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Gavriljuk (RUS)	
Skilanglauf Herren 	10 km C	30 km C	15 km F/P	
	1. Dähli (NOR) 2. Prokurorov (RUS) 3. Myllylä (FIN)	1. Prokurorov (RUS) 2. Daehli (NOR) 3. Alsgaard (NOR)	1. Daehli (NOR) 2. Prokurorov (RUS) 3. Myllylä (FIN)	
Skisprung Herren 	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
	1. Harada (JPN) 2. D. Thoma (GER) 3. Freiholz (SUI)	1. Ahonen (FIN) 2. Harada (JPN) 3. Goldberger (AUT)	1. Finnland 2. Japan 3. Deutschland	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	Staffel		
	1. Ogiwara (JPN) 2. Engen Vik (NOR) 3. Guy (FRA)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Österreich		

## 1998 OWS NAGANO (JPN)

Skilanglauf Damen 	5 km C	15 km C	10 km F/P	
	1. Lazutina (RUS) 2. Neumannova (CZE) 3. Martinsen (NOR)	1. Danilowa (RUS) 2. Lazutina (RUS) 3. Moen-Guidon (NOR)	1. Lazutina (RUS) 2. Danilowa (RUS) 3. Neumannova (CZE)	
Skilanglauf Herren 	10 km C	30 km C	15 km F/P	
	1. Dähli (NOR) 2. Gandler (AUT) 3. Myllylä (FIN)	1. Myllylä (FIN) 2. Jevne (NOR) 3. Fauner (ITA)	1. Alsgaard (NOR) 2. Dähli (NOR) 3. Smirnow (KAZ)	
Skisprung Herren 	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft	
	1. Funaki (JPN) 2. Soininen (FIN) 3. Harada (JPN)	1. Soininen (FIN) 2. Funaki (JPN) 3. Widhölzl (AUT)	1. Japan 2. Deutschland 3. Österreich	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	Staffel		
	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Stoljarow (RUS)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Frankreich		



<b>30 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>		
1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Mikkelssplass (NOR)	1. Russland 2. Norwegen 3. Finnland		 Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>		
1. Myllylä (FIN) 2. Jevne (NOR) 3. Daehli (NOR)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien		 Skilanglauf Herren
			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren

<b>30 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>		
1. Tchechalova (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Lazutina (RUS)	1. Russland 2. Norwegen 3. Italien		 Skilanglauf Damen
<b>50 km F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>		
1. Dählie (NOR) 2. Jonsson (SWE) 3. Hoffmann (AUT)	1. Norwegen 2. Italien 3. Finnland		 Skilanglauf Herren
			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1999 WM RAMSAU (AUT)

Skilanglauf Damen 	5 km C	15 km F	10 km F/P	
	1. Martinsen (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Neumannova (TCH)	1. Belmondo (ITA) 2. Smigun (EST) 3. Theuri (AUT)	1. Belmondo (ITA) 2. Gavriljuk (RUS) 3. Taranenko (UKR)	
Skilanglauf Herren 	10 km	30 km C	15 km F/P	
	1. Myllyläe (FIN) 2. Stadlober (AUT) 3. Hjelmeset (NOR)	1. Myllyläe (FIN) 2. Alsgaard (NOR) 3. Daehli (NOR)	1. Alsgaard (NOR) 2. Myllylä (FIN) 3. Valbusa (ITA)	
Skisprung Herren 	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
	1. Schmitt (GER) 2. Hannawald (GER) 3. Miyahira (JPN)	1. Funaki (JPN) 2. Miyahira (JPN) 3. Harada (JPN)	1. Deutschland 2. Japan 3. Österreich	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	Staffel	Sprint	
	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Sinitzyn (RUS)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Russland	1. B. E. Vik (NOR) 2. Stecher (AUT) 3. Ogiwara (JPN)	

## 2001 WM LAHTI (FIN)

Skilanglauf Damen 	5 km C / 5 km FT P	15 km C	10 km C	
	1. Kujunen (FIN) 2. Lazutina (RUS) 3. Danilova (RUS)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Varis (FIN)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Lazutina (RUS)	
Skilanglauf Herren 	10 km C / 10 km F P	30 km C	15 km C	
	1. Eloffson (SWE) 2. Mühlegg (SPA) 3. Denisov (RUS)	1. A. Veerpalu (EST) 2. F. Estil (NOR) 3. M. Ivanov (RUS)	1. Eloffson (SWE) 2. Fredriksson (SWE) 3. Hjelmeset (NOR)	
Skisprung Herren 	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.	
	1. Schmitt (GER) 2. Malysz (POL) 3. Ahonen (FIN)	1. Malysz (POL) 2. Schmitt (GER) 3. M. Höllwarth (AUT)	1. Deutschland 2. Finnland 3. Österreich	
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf	Staffel	Sprint	
	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Gottwald (AUT)	1. Norwegen 2. Österreich 3. Finnland	1. Baacke (GER) 2. Lajunen (FIN) 3. Ackermann (GER)	



<b>30 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>		
1. Lazutina (RUS) 2. Danilova (RUS) 3. Smigun (EST)	1. Russland 2. Italien 3. Deutschland		Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>		
1. Myllylä (FIN) 2. Veerpalu (EST) 3. Botwinov (AUT)	1. Österreich 2. Norwegen 3. Italien		Skilanglauf Herren
			Skisprung Herren
			Nordische Kombination Herren

<b>Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>	<b>30 km C</b>	
1. Manninen (FIN) 2. Sundquist (FIN) 3. Tchepalova (RUS)	1. Russland 2. Finnland 3. Norwegen	abgesagt	Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>	<b>Sprint</b>	
1. Mühlegg (SPA) 2. Sommerfeldt (GER) 3. Krianiin (RUS)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Deutschland	1. T.-A. Hetland (NOR) 2. Ch. Zorzi (ITA) 3. H. Solbakken (NOR)	Skilanglauf Herren
<b>Mannschaft Normalsch.</b>			Skisprung Herren
1. Österreich 2. Finnland 3. Deutschland			Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 2002 OWS SALT LAKE CITY (USA)

		<b>10 km C</b>	<b>10 km Pursuit</b>	<b>15 km F</b>	
Skilanglauf Damen 		1. Skari (NOR)	1. Scott (USA)	1. Belmondo (ITA)	
		2. Danilowa (RUS)	2. Neumannova (TCH)	2. Neumannova (TCH)	
		3. Tchepalova (RUS)	3. Bauer (GER)	3. Tchepalova (RUS)	
		<b>15 km C</b>	<b>15 km F/P</b>	<b>30 km F</b>	
Skilanglauf Herren 		1. Veerpalu (EST)	1. Alsgaard (NOR)	1. Hoffmann (AUT)	
		2. Estil (NOR)	2. Estil (NOR)	2. Botwinow (AUT)	
		3. Mae (EST)	3. Elofsson (SWE)	3. Skeldal (NOR)	
		<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft</b>	
Skisprung Herren 		1. Ammann (SUI)	1. Ammann (SUI)	1. Deutschland	
		2. Malysz (POL)	2. Hannawald (GER)	2. Finnland	
		3. Hautamäki (FIN)	3. Malysz (POL)	3. Slowenien	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Sprint</b>	<b>Staffel</b>	
Nordische Kombination Herren 		1. Lajunen (FIN)	1. Lajunen (FIN)	1. Finnland	
		2. Tallus (FIN)	2. Ackermann (GER)	2. Deutschland	
		3. Gottwald (AUT)	3. Gottwald (AUT)	3. Österreich	

### 2003 WM VAL DI FEMME (ITA)

		<b>15 km C Massenstart</b>	<b>Skiathlon</b>	<b>10 km C</b>	
Skilanglauf Damen 		1. Skari (NOR)	1. Smigun (EST)	1. Skari (NOR)	
		2. Smigun (EST)	2. Sachenbacher (GER)	2. Smigun (EST)	
		3. Savialova (RUS)	3. Savialova (RUS)	3. Pedersen (NOR)	
		<b>30 km C Massenstart</b>	<b>Skiathlon</b>	<b>15 km C</b>	
Skilanglauf Herren 		1. Alsgaard (NOR)	1. Elofson (SWE)	1. Teichmann (GER)	
		2. Aukland (NOR)	2. Hofstad (NOR)	2. Mae (EST)	
		3. Estil (NOR)	3. Brink (SWE)	3. Estil (NOR)	
		<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft Großsch.</b>	
Skisprung Herren 		1. Malysz (POL)	1. Malysz (POL)	1. Finnland	
		2. Hautamäki (FIN)	2. Ingebrigtsen (NOR)	2. Japan	
		3. Kasai (JPN)	3. Kasai (JPN)	3. Norwegen	
		<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Staffel</b>	<b>Sprint</b>	
Nordische Kombination Herren 		1. Ackermann (GER)	1. Österreich	1. Spillane (USA)	
		2. Gottwald (AUT)	2. Deutschland	2. Ackermann (GER)	
		3. Lajunen (FIN)	3. Finnland	3. Gottwald (GER)	



<b>30 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	<b>Sprint</b>	
1. Paruzzi (ITA) 2. Belmondo (ITA) 3. Skari (NOR)	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Schweiz	1. Tchepalova (RUS) 2. Sachenbacher (GER) 3. Moen (NOR)	 Skilanglauf Damen
<b>50 km C</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	<b>Sprint</b>	
1. Iwanow (RUS) 2. Verpalu (EST) 3. Hjeltnes (NOR)	1. Norwegen 2. Italien 3. Deutschland	1. Hetland (NOR) 2. Schlickenrieder (GER) 3. Zorzi (ITA)	 Skilanglauf Herren
			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren

<b>Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>	<b>30 km F</b>	
1. Bjorgen (NOR) 2. Künzel (GER) 3. Pedersen (NOR)	1. Deutschland 2. Finnland 3. Norwegen	1. Savialova (RUS) 2. Burukina (RUS) 3. Smigun (EST)	 Skilanglauf Damen
<b>50 km F</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>	<b>Sprint</b>	
1. Koukal (CZE) 2. Soedergren (SWE) 3. Brink (SWE)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Schweden	1. Fredriksson (SWE) 2. Bjerkeli (NOR) 3. Hetland (NOR)	 Skilanglauf Herren
			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 2005 WM OBERSTDORF (BRD)

Skilanglauf Damen 	<b>10 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Neumannova (CZE) 2. Tchepalova (RUS) 3. Bjørgen (NOR)	1. Öhrstig (SWE) 2. Anderson (SWE) 3. Renner (CAN)	1. Tchepalova (RUS) 2. Bjørgen (NOR) 3. Steira (NOR)	
Skilanglauf Herren 	<b>15 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Pilller Cotttrer (ITA) 2. Valbusa (ITA) 3. Hofstad (NOR)	1. Rotchev (RUS) 2. Hetland (NOR) 3. Fredriksson (SWE)	1. Vittoz (FRA) 2. Di Centa (ITA) 3. Estil (NOR)	
Skisprung Herren 	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team Normalschanze</b>	
	1. Benkovic (SLO) 2. Janda (CZE) 3. Ahonnen (FIN)	1. Ahonnen (FIN) 2. Ljøkeiliy (NOR) 3. Janda (CZE)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Slowenien	
Nordische Kombination Herren 	<b>Sprint</b>	<b>Einzel</b>	<b>Team</b>	
	1. Ackermann (GER) 2. Moan (NOR) 3. Hammer (NOR)	1. Ackermann (GER) 2. Kircheisen (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Österreich	

### 2006 OWS TURIN (ITA)

Skilanglauf Damen 	<b>10 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>15 km Pursuit</b>	
	1. Smigun (EST) 2. Bjørgen (NOR) 3. Pedersen (NOR)	1. Crawford (CAN) 2. Künzel (GER) 3. Sidko (RUS)	1. Smigun (EST) 2. Neumannova (CZE) 3. Medvedeva (RUS)	
Skilanglauf Herren 	<b>15 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>30 km Pursuit</b>	
	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Angerer (GER)	1. Lind (SWE) 2. Darragon (FRA) 3. Frederiksson (SWE)	1. Dementiev (RUS) 2. Estil (NOR) 3. Pillier-Cotttrer (ITA)	
Skisprung Herren 	<b>Großschanze</b>	<b>Normalschanze</b>	<b>Mannschaft</b>	
	1. Morgenstern (AUT) 2. Kofler (AUT) 3. Bystoel (NOR)	1. Bystoel (NOR) 2. Hautamäki (FIN) 3. Ljoekelsoey (NOR)	1. Österreich 2. Finnland 3. Norwegen	
Nordische Kombination Herren 	<b>Einzelwettkampf</b>	<b>Sprint</b>	<b>Staffel</b>	
	1. Hettich (GER) 2. Gottwald (AUT) 3. Moan (NOR)	1. Gottwald (AUT) 2. Moan (NOR) 3. Hettich (GER)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Finnland	



30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
1. Bjørgen (NOR) 2. Kuitunen (FIN) 3. Baranova (RUS)	1. Pedersen/Bjørgen (NOR) 2. Lassila/Manninin (FIN) 3. Tchepalova/Sidko (RUS)	1. Norwegen 2. Russland 3. Italien	 Skilanglauf Damen
50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	
1. Estil (NOR) 2. Aukland (NOR) 3. Hjeltnes (NOR)	1. Hofstad/Hettland (NOR) 2. Filbrich/Teichmann (GER) 3. Kozisek/Koukal (CZE)	1. Norwegen Deutschland 3. Russland	 Skilanglauf Herren
Team Großschanze			
1. Österreich 2. Finnland 3. Norwegen			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren

4 x 5 km Staffel	30 km F Mass	Team-Sprint	
1. Russland 2. Deutschland 3. Italien	1. Neumannova (CZE) 2. Tchepalova (RUS) 3. Kowalczyk (POL)	1. Schweden 2. Kanada 3. Finnland	 Skilanglauf Damen
4 x 10 km Staffel	50 km F Mass	Team-Sprint	
1. Italien 2. Deutschland 3. Schweden	1. Di Centa (ITA) 2. Dementiev (RUS) 3. Botvinov (AUT)	1. Schweden 2. Norwegen 3. Russland	 Skilanglauf Herren
			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 2007 WM SAPPORO (JPN)

Skilanglauf Damen 	<b>10 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Neumannova (CZE) 2. Savialova (RUS)	1. Jacobsen (NOR) 2. Majdic (SLO)	1. Savialova (RUS) 2. Neumannova (CZE)	
	3. Follis (ITA)	3. Kuitunen (FIN)	3. Steira (NOR)	
Skilanglauf Herren 	<b>15 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Berger (NOR) 2. Kameyenko (BLR) 3. Angerer (GER)	1. Svartedal (NOR) 2. Larsson (SWE) 3. Roenning (NOR)	1. Teichmann (GER) 2. Angerer (GER) 3. Piller Cottler (ITA)	
	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team Normalschanze</b>	
Skisprung Herren 	1. Malysz (POL) 2. Ammann (SUI) 3. Morgenstern (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Olli (FIN) 3. Ljökelsøy (NOR)		
	<b>Sprint</b>	<b>Einzel</b>	<b>Team</b>	
	1. Manninen (FIN) 2. Moan (NOR) 3. Kircheisen (GER)	1. Ackermann (GER) 2. Demong (USA) 3. Koivuranta (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Norwegen	

## 2009 WM LIBEREC (CZE)

Skilanglauf Damen 	<b>10 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
	1. Saarinen (FIN) 2. Longa (ITA) 3. Kowalczyk (POL)	1. Follis (ITA) 2. Randall (USA) 3. Muranen (FIN)	1. Kowalczyk (POL) 2. Steira (NOR) 3. Saarinen (FIN)	
	<b>15 km C</b>	<b>Sprint F</b>	<b>Pursuit C/F</b>	
Skilanglauf Herren 	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Heikkinen (FIN)	1. Hattestad (NOR) 2. Kjoelstad (NOR) 3. Morilov (RUS)	1. Northug (NOR) 2. Soedergren (SWE) 3. Di Centa (ITA)	
	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team Normalschanze</b>	
	1. Loitzel (AUT) 2. Schlierenzauer (AUT) 3. Ammann (SUI)	1. Küttel (SUI) 2. Schmitt (GER) 3. Jacobsen (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	<b>Einzel HS100</b>	<b>Massenstart HS100</b>	<b>Team HS134</b>	
	1. Lodwick (USA) 2. Schmid (NOR) 3. Demong (USA)	1. Lodwick (USA) 2. Edelmann (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)	1. Japan 2. Deutschland 3. Norwegen	



<b>30 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Kuitunen (FIN) 2. Steira (NOR) 3. Johaug (NOR)	1. Roponen/Kuitunen (FIN) 2. Sachenbacher-Stehle/ Künzel (GER) 3. Jacobsen/Bjoergen (NOR)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Norwegen	 Skilanglauf Damen
<b>50 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Hjeltnes (NOR) 2. Estil (NOR) 3. Filbrich (GER)	1. Pasini/Zorzi (ITA) 2. Morilov/Rotchev (RUS) 3. Sperl/Kozisek (CZE)	1. Norwegen 2. Russland 3. Schweden	 Skilanglauf Herren
<b>Team Großschanze</b>			 Skisprung Herren
1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan			 Nordische Kombination Herren

<b>30 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Kowalczyk (POL) 2. Medvedeva (RUS) 3. Shevchenko (UKR)	1. Saarinen/Kuitunen (FIN) 2. Olsson/Andersson (SWE) 3. Longa/Follis (ITA)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden	 Skilanglauf Damen
<b>50 km Massenstart</b>	<b>Team-Sprint</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Northug (NOR) 2. Vylegzhanin (RUS) 3. Angerer (GER)	1. Kjoelstad/Hattestad (NOR) 2. Angerer/Teichmann (GER) 3. Nousiainen/Jauhojaervi (FIN)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Finnland	 Skilanglauf Herren
<b>Team Großschanze</b>			 Skisprung Damen
1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan		1. Van (USA) 2. Gräßler (GER) 3. Sagen (NOR)	 Nordische Kombination Herren
<b>Einzel HS134</b>			
1. Demong (USA) 2. Kircheisen (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)			



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Ski-Weltmeisterschaften

### 2010 OWS VANCOUVER (CAN)

Skilanglauf Damen 	<b>10 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>15 km Pursuit C/F</b>	
	1. Kalla (SWE) 2. Šmigun-Vähi (EST) 3. Bjørgen (NOR)	1. Bjørgen (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Majdic (SLO)	1. Bjørgen (NOR) 2. Haag (SWE) 3. Kowalczyk (POL)	
Skilanglauf Herren 	<b>15 km F</b>	<b>Sprint C</b>	<b>30 km Pursuit C/F</b>	
	1. Cologna (SUI) 2. Pillir Cottret (ITA) 3. Bauer (CZE)	1. Kriukov (RUS) 2. Panzhinskiy (RUS) 3. Northug (NOR)	1. Hellner (SWE) 2. Angerer (GER) 3. Olsson (SWE)	
Skisprung Herren 	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team Normalschanze</b>	
	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)		
Nordische Kombination Herren 	<b>Einzel Normalschanze</b>	<b>Einzel Großschanze</b>	<b>Team</b>	
	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Spillane (USA) 3. Pittin (ITA)	1. Demong (USA) 2. Spillane (USA) 3. Gruber (AUT)	1. Österreich 2. USA 3. Deutschland	

318



<b>30 km Massenstart C</b>	<b>Team-Sprint F</b>	<b>4 x 5 km Staffel C/F</b>	
1. Kowalczyk (POL) 2. Björgen (NOR) 3. Saarinen (FIN)	1. Deutschland 2. Schweden 3. Russland	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Finnland	 Skilanglauf Damen
<b>50 km Massenstart C</b>	<b>Team-Sprint F</b>	<b>4 x 10 km Staffel C/F</b>	
1. Northug (NOR) 2. Teichmann (GER) 3. Olsson (SWE)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Russland	1. Schweden 2. Norwegen 3. Tschechien	 Skilanglauf Herren
<b>Team Großschanze</b>			
1. Österreich 2. Deutschland 3. Norwegen			 Skisprung Herren
			 Nordische Kombination Herren



# STARTKLAR!

SPORTFIVE ist weltweit führend in der Fußballvermarktung und eine der größten Agenturen im Sportbusiness. Neben dem Kerngeschäft Fußball ist SPORTFIVE auch im Wintersport aktiv. Seit zwei Jahren vermarktet die Agentur die Disziplinen Ski Alpin und Skisprung für den Deutschen Skiverband – ausgenommen die Vierschanzen-Tournee. In diesem Winter erweitern einige ganz besondere Wettbewerbe das Portfolio des Sportrechtevermarkters: Der erste Skicross Weltcup in Deutschland in Grasgehren sowie der erste offizielle City-Weltcup überhaupt – der Parallel-Slalom im Münchener Olympiapark. Darüber hinaus hat SPORTFIVE exklusiv die Suche nach weiteren Sponsoren für die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften am Königssee übernommen.

SPORTFIVE GmbH & Co. KG  
c/o Deutscher Skiverband  
Hubertusstr. 1 | 82152 Planegg | Deutschland  
Phone +49 89 857 90-501 | Fax +49 89 857 90-504  
E-Mail: wintersport@sportfive.com | www.sportfive.com







## Die drei Erstplatzierten der Skiflug-Weltmeisterschaften

1972 Planica (JUG)		1. Steiner (SUI) 2. Wosipiwo (DDR) 3. Raska (TCH)	1990 Vikersund (NOR)		1. Thoma (BRD) 2. Nykänen (FIN) 3. Weißflog (DDR)
1973 Oberstdorf (BRD)		1. Aschenbach (DDR) 2. Weißflog (DDR) 3. Kodejska (TCH)	1992 Harrachov (TCH)		1. Kasai (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Cecon (ITA)
1975 Kulm (AUT)		1. Kodejska (TCH) 2. Schmidt (DDR) 3. Schnabl (AUT)	1994 Planica (SLO)		1. Sakala (CZE) 2. Bredesen (NOR) 3. Cecon (ITA)
1977 Vikersund (NOR)		1. Steiner (SUI) 2. Innauer (AUT) 3. Glass (DDR)	1996 Kulm (AUT)		1. Goldberger (AUT) 2. Ahonen (FIN) 3. Franc (SLO)
1979 Planica (JUG)		1. Kogler (AUT) 2. Zitzmann (DDR) 3. Fijas (POL)	1998 Oberstdorf (GER)		1. Funaki (JPN) 2. Hannawald (GER) 3. Thoma (GER)
1981 Oberstdorf (BRD)		1. Puikkonen (FIN) 2. Kogler (AUT) 3. Levorstad (NOR)	2000 Vikersund (NOR)		1. Hannawald (GER) 2. Widhölzl (AUT) 3. Ahonen (FIN)
1983 Harrachov (TCH)		1. Ostwald (DDR) 2. Ploc (TCH) 3. Nykänen (FIN)	2002 Harrachov (POL)		1. Hannawald (GER) 2. Schmitt (GER) 3. Hautamäki (FIN)
1985 Planica (JUG)		1. Nykänen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Ploc (TCH)	2004 Planica (SLO)		1. Ljoekelseoy (NOR) 2. Ahonen (FIN) 3. Kiuru (FIN)
1986 Kulm (AUT)		1. Felder (AUT) 2. Neuländtner (AUT) 3. Nykänen (FIN)	2006 Kulm (AUT)		1. Ljoekelseoy (NOR) 2. Wildhölzl (AUT) 3. Morgenstern (AUT)
1988 Oberstdorf (BRD)		1. Fidjestoel (NOR) 2. Ulaga (JUG) 3. Nykänen (FIN)	2008 Oberstdorf (GER)		1. Schlierenzauer (AUT) 2. Koch (AUT) 3. Ahonen (FIN)

2010  
Planica  
(SLO)



1. Ammann (SUI)  
2. Schlierenzauer (AUT)  
3. Jacobsen (NOR)

2010  
Planica  
(SLO)



1. Österreich  
2. Norwegen  
3. Finnland

323



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

1971 WM Hämeenlinna (FIN)	 Herren	20 km Einzel	Staffel	
		1. Speer (DDR) 2. Tichonow (SOV) 3. Solberg (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Polen	
1972 OWS Sapporo (JAP)	 Herren	20 km Einzel	Staffel	
		1. Solberg (NOR) 2. Knauth (DDR) 3. Arvidson (SWE)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR	
1973 WM Lake Placid (USA)	 Herren	20 km Einzel	Staffel	
		1. Tichonow (SOV) 2. Kolmakow (SOV) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen	
1974 WM Minsk (SOV)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Suutarinen (FIN) 2. Bartnick (DDR) 3. Waldmann (SWE)	1. Suutarinen (FIN) 2. Girnitsa (RUM) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen
1975 WM Anterselva (ITA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kruglov (SOV) 2. Elisarow (SOV) 3. Siebert (DDR)	1. Ikola (FIN) 2. Kruglov (SOV) 3. Saira (FIN)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Polen
1976 WM Anterselva (ITA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Tichonov (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Elisarow (SOV)	1. Kurglov (SOV) 2. Ikola (FIN) 3. Elisarow (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR
1977 WM Lillehammer (NOR)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Tichonov (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Ushakov (SOV)	1. Ikola (FIN) 2. Johansen (NOR) 3. Tichonov (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR
1978 WM Hochfilzen (AUT)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Roesch (DDR) 3. Siebert (DDR)	1. Lirhus (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. DDR 2. Norwegen 3. BR Deutschland



1979 Ruhpolding (BRD)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Lirhus (NOR) 3. Weiss (ITA)	1. Siebert (DDR) 2. Tichonov (SOV) 3. Johansen (NOR)	1. DDR 2. Finnland 3. Sowjetunion
1980 OWS Lake Placid (USA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Aikin (SOV) 3. Aljabjev (SOV)	1. Aljabjev (SOV) 2. Ullrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland
1981 WM Lahti (FIN)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Ullrich (DDR) 2. Antila (FIN) 3. Mougel (FRA)	1. Kola (FIN) 2. Ullrich (DDR) 3. Antila (FIN)	1. DDR 2. BR Deutschland 3. Norwegen
1982 WM Minsk (SOV)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Alikin (SOV)	1. Ullrich (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Krokstad (NOR)	1. DDR 2. Norwegen 3. Sowjetunion
1983 WM Antholz (ITA)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Eder (AUT)	1. Ullrich (DDR) 2. Roetsch (DDR) 3. Angerer (BRD)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Norwegen
1984 OWS Sarajevo (JUG)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Jacob (DDR)	1. Angerer (BRD) 2. Roetsch (DDR) 3. Kvalfoss (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland
1985 Ruhpolding (BRD)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Roetsch (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Passler (ITA)	1. Kaschkarov (SOV) 2. Roetsch (DDR) 3. Piiponen (FIN)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland
1986 WM Oslo (NOR)	 Herren	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
		1. Medvedtsev (SOV) 2. Schuler (AUT) 3. Sehmisch (DDR)	1. Medvedtsev (SOV) 2. Sehmisch (DDR) 3. Eder (AUT)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Italien



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

1987 WM Lahti (FIN)	 Damen	10 km Einzel	5 km Sprint	3 x 5 km Staffel	
		1. Grönlid (NOR) 2. Parve (SOV) 3. Vuoksiala (FIN)	1. Golovina (SOV) 2. Tsernysova (SOV) 3. Elvebakk (NOR)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Norwegen	
1987 WM Lake Placid (USA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel	
		1. Roetsch (DDR) 2. Thompson (USA) 3. Matous (TCH)	1. Roetsch (DDR) 2. Jacob (DDR) 3. Sehmisch (DDR)	1. DDR 2. Sowjetunion 3. BR Deutschland	
1988 WM Chamonix (FRA)	 Damen	10 km Einzel	5 km Sprint	3 x 5 km Staffel	
		1. Elvebakk (NOR) 2. Kristiansen (NOR) 3. Tchernychova (SOV)	1. Schaaf (BRD) 2. Korpela (SWE) 3. Elvebakk (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden	
1988 OWS Calgary (CAN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
		1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Passler (ITA)	1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Tchepeikov (SOV)	1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Italien	
1989 WM Feistritz (AUT)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	15 km Mannschaft	
		1. Schaaf (BRD) 2. Elvebakk (NOR) 3. Davidova (SOV)	1. Elvebakk (NOR) 2. Krasteva (BUL) 3. Prikostschikova (SOV)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland	
1989 WM Feistritz (AUT)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	20 km Mannschaft	
		1. Kvalfoss (NOR) 2. Fenne (NOR) 3. F. Fischer (BRD)	1. Luck (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Kaschkarov (SOV)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland	
1990 WM * (SOV, NOR, FIN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	15 km Mannschaft	
		1. Davidova (SOV) 2. Golovina (SOV) 3. Schaaf (BRD)	1. Elvebakk (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Kristiansen (NOR)	1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Bulgarien	
1990 WM * (SOV, NOR, FIN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	20 km Mannschaft	
		1. Medvedtsev (SOV) 2. Tschepikov (SOV) 3. Zschdanowitsch (SOV)	1. Kirchner (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Tchepeikov (SOV)	1. DDR 2. Tschechoslowakei 3. Frankreich	
1991 WM Lahti (FIN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	15 km Mannschaft	
		1. Schaaf (GER) 2. Nykkelmo (NOR) 3. Schkodreva (BUL)	1. Nykkelmo (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Golovina (SOV)	1. Sowjetunion 2. Bulgarien 3. Norwegen	
1991 WM Lahti (FIN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	20 km Mannschaft	
		1. Kirchner (GER) 2. Popov (SOV) 3. Kvalfoss (NOR)	1. Kirchner (GER) 2. Luck (GER) 3. Kvalfoss (NOR)	1. Italien 2. Norwegen 3. Sowjetunion	

\* Die WM fand in Minsk (SOV) (Einzelläufe), Oslo (NOR) (Sprint-, Mannschafts-Wettkämpfe, Damen-Staffel) und in Kontiolahti (FIN) (Herren-Staffel) statt.



				Damen	1987 WM Lahti (FIN)
				Herren	1987 WM Lake Placid (USA)
				Damen	1988 WM Chamonix (FRA)
				Herren	1988 OWS Calgary (CAN)
	<b>3 x 5 km Staffel</b>			Damen	1989 WM Feistritz (AUT)
	1. Sowjetunion				
	2. Bulgarien				
	3. Tschechoslowakei				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1989 WM Feistritz (AUT)
	1. Sowjetunion				
	2. Bulgarien				
	3. Tschechoslowakei				
	<b>3 x 7,5 km Staffel</b>			Damen	1990 WM * (SOV, NOR, FIN)
	1. Sowjetunion				
	2. Norwegen				
	3. Finnland				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1990 WM * (SOV, NOR, FIN)
	1. Italien				
	2. Frankreich				
	3. DDR				
	<b>3 x 7,5 km Staffel</b>			Damen	1991 WM Lahti (FIN)
	1. Sowjetunion				
	2. Norwegen				
	3. Deutschland				
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	1991 WM Lahti (FIN)
	1. Deutschland				
	2. Sowjetunion				
	3. Norwegen				



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

1992 OWS Albertville (FRA)	 Damen	15 km Einzel	1. Misersky (GER) 2. Pecherskaia (EUN) 3. Bedard (CAN)	7,5 km Sprint	1. Restzova (EUN) 2. Misersky (GER) 3. Belova (EUN)	3 x 7,5 km Staffel	1. Frankreich 2. Deutschland 3. GUS
		20 km Einzel	1. Redkine (EUN) 2. Kirchner (GER) 3. Lofgren (SWE)	10 km Sprint	1. Kirchner (GER) 2. Groß (GER) 3. Eloranta (FIN)	4 x 7,5 km Staffel	1. Deutschland 2. GUS 3. Schweden
1993 WM Borovetz (BUL)	 Damen	15 km Einzel	1. Schaaf (GER) 2. Bedard (FRA) 3. Parmuchina (BLS)	7,5 km Sprint	1. Bedard (FRA) 2. Talanova (RUS) 3. Belova (RUS)	3 x 7,5 km Staffel	1. Tschechische Republik 2. Frankreich 3. Russland
		20 km Einzel	1. Zingerle (ITA) 2. Tarasov (RUS) 3. Chepikov (RUS)	10 km Sprint	1. Kirchner (GER) 2. Tyldum (NOR) 3. Tarasov (RUS)	4 x 7,5 km Staffel	1. Italien 2. Russland 3. Deutschland
1994 OWS Lillehammer (NOR)	 Damen	15 km Einzel	1. Bedard (CAN) 2. Briand (FRA) 3. Disl (GER)	7,5 km Sprint	1. Bedard (CAN) 2. Paramygina (BLR) 3. Tserbe (UKR)	4 x 7,5 km Staffel	1. Russland 2. Deutschland 3. Frankreich
		20 km Einzel	1. Tarasov (RUS) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)	10 km Sprint	1. Tschepikow (RUS) 2. Groß (GER) 3. Tarasov (RUS)	4 x 7,5 km Staffel	1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich
1995 WM Antholz (ITA)	 Damen	15 km Einzel	1. Niogret (FRA) 2. Disl (GER) 3. Dafovskaja (BUL)	7,5 km Sprint	1. Briand (FRA) 2. Disl (GER) 3. Niogret (FRA)	4 x 7,5 km Staffel	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Norwegen
		20 km Einzel	1. Sikora (POL) 2. Tyldum (NOR) 3. Ryschenkov (BLR)	10 km Sprint	1. Bailly-Salins (FRA) 2. Mouslimov (RUS) 3. Groß (GER)	4 x 7,5 km Staffel	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Weißrussland
1996 WM Ruhpolding (BRD)	 Damen	15 km Einzel	1. Claret (FRA) 2. Melnik (RUS) 3. Petrova (UKR)	7,5 km Sprint	1. Romasko (RUS) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Wallin (SWE)	4 x 7,5 km Staffel	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Ukraine
		20 km Einzel	1. Tarasov (RUS) 2. Dratshev (RUS) 3. Sashurin (BEL)	10 km Sprint	1. Dratshev (RUS) 2. Maigurov (RUS) 3. Cattariussi (ITA)	4 x 7,5 km Staffel	1. Russland 2. Deutschland 3. Weißrussland



				Damen	1992 OWS Albertville (FRA)
				Herren	1992 OWS Albertville (FRA)
	<b>15 km Mannschaft</b>			Damen	1993 WM Borovetz (BUL)
	1. Frankreich 2. Weißrussland 3. Polen			Herren	1993 WM Borovetz (BUL)
	<b>20 km Mannschaft</b>			Herren	1993 WM Borovetz (BUL)
	1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich			Damen	1994 OWS Lillehammer (NOR)
				Herren	1994 Lillehammer (NOR)
	<b>7 km Mannschaft</b>			Damen	1995 WM Antholz (ITA)
	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Frankreich			Herren	1995 WM Antholz (ITA)
	<b>10 km Mannschaft</b>			Damen	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	1. Norwegen 2. Tschechische Republik 3. Frankreich			Herren	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	<b>7,5 km Mannschaft</b>			Damen	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	1. Deutschland 2. Ukraine 3. Frankreich			Herren	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	<b>10 km Mannschaft</b>			Damen	1996 WM Ruhpolding (BRD)
	1. Weißrussland 2. Russland 3. Italien			Herren	1996 WM Ruhpolding (BRD)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

1997 WM Osrblic (SVK)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Dafoska (BUL)	1. Romasko (RUS) 2. Zubrilova (UKR) 3. Forsberg (SWE)	1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Romasko (RUS)	
1997 WM Osrblic (SVK)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Groß (GER) 2. Ryzhenov (BLR) 3. Gredler (AUT)	1. Pallhuber (ITA) 2. Cattarinussi (ITA) 3. Rhyzhenkov (BLR)	1. Maigourov (RUS) 2. Tarasov (RUS) 3. Bjoerdalen (NOR)	
1998 OWS Nagano (JPN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
		1. Dafoska (BUL) 2. Petrova (UKR) 3. Disl (GER)	1. Koukleva (RUS) 2. Disl (GER) 3. Apel (GER)	1. Deutschland 2. Russland 3. Norwegen	
1998 OWS Nagano (JPN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel	
		1. Hanevold (NOR) 2. Carrara (ITA) 3. Aidarow (BLR)	1. Bjoerdalen (NOR) 2. Andresen (NOR) 3. Raikonon (FIN)	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Russland	
1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Zubrilova (UKR) 2. Niogret (FRA) 3. Akhatova (RUS)	1. Zellner (GER) 2. Forsberg (SWE) 3. Zubrilova (UKR)	1. Zubrilova (UKR) 2. Schwarzbacherova (SVK) 3. Zellner (GER)	
1999 WM Kontiolathi (FIN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Fischer (GER) 2. Groß (GER) 3. Sashurin (BLR)	1. Luck (GER) 2. Favre (ITA) 3. Andresen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)	
2000 WM Oslo (NOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Niogret (FRA) 2. Yu (CHN) 3. Forsberg (SWE)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Forsberg (SWE) 2. Disl (GER) 3. Baverel (FRA)	
2000 WM Oslo (NOR)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Rottmann (AUT) 2. Gredler (AUT) 3. Luck (GER)	1. Andresen (NOR) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Cattarinussi (ITA)	1. Luck (GER) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Poiree (FRA)	
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Forsberg (SWE) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Zubrilova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Niogret (FRA) 3. Forsberg (SWE)	
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Puurunen (FIN) 2. Sashurin (BLR) 3. Bricis (LAT)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Catarinussi (ITA) 3. Hanevold (NOR)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Poiree (FRA) 3. Fischer (GER)	



	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>7,5 km Mannschaft</b>			
	1. Deutschland	1. Norwegen		Damen	 1997 WM Osrblie (SVK)
	2. Norwegen	2. Russland			
	3. Russland	3. Ukraine			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>10 km Mannschaft</b>			
	1. Deutschland	1. Weißrussland		Herren	 1997 WM Osrblie (SVK)
	2. Norwegen	2. Deutschland			
	3. Italien	3. Polen			
				Damen	 1998 OWS Nagano (JPN)
				Herren	 1998 OWS Nagano (JPN)
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Deutschland	1. Zubrilova (UKR)		Damen	 1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)
	2. Russland	2. Petrova (UKR)			
	3. Frankreich	3. Forsberg (SWE)			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Weißrussland	1. Fischer (GER)		Herren	 1999 WM Kontiolathi (FIN)
	2. Russland	2. Dratchev (RUS)			
	3. Norwegen	3. Bjoerdalen (NOR)			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Russland	1. Skjelbreid (NOR)		Damen	 2000 WM Oslo (NOR)
	2. Deutschland	2. Koukleva (RUS)			
	3. Ukraine	3. Niogret (FRA)			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Russland	1. Poiree (FRA)		Herren	 2000 WM Oslo (NOR)
	2. Norwegen	2. Rostovtsev (RUS)			
	3. Deutschland	3. Bjoerdalen (NOR)			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Russland	1. Forsberg (SWE)		Damen	 2001 WM Pokljuka (SLO)
	2. Deutschland	2. Glagow (GER)			
	3. Ukraine	3. Skjelbreid (NOR)			
	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Massenstart</b>			
	1. Frankreich	1. Poiree (FRA)		Herren	 2001 WM Pokljuka (SLO)
	2. Weißrussland	2. Bjørndalen (NOR)			
	3. Norwegen	3. Fischer (GER)			



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Henkel (GER) 2. Disl (GER) 3. Forsberg (SWE)	1. Wilhelm (GER) 2. Poiree (NOR) 3. Forsberg (SWE)	1. Pyleva (RUS) 2. Wilhelm (GER) 3. Nikoultchina (BUL)	
2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Bjørndalen (NOR) 2. Luck (GER) 3. Maigourov (RUS)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Fischer (GER) 3. Perner (AUT)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Poiree (FRA) 3. Groß (GER)	
2003 WM Khanty Mansysk (RUS)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Holubcova (CZE) 2. Zubrilova (BLR) 3. Andreassen (NOR)	1. Becaert (FRA) 2. Petrova (UKR) 3. Holubcova (CZE)	1. Glagow (GER) 1. Bailly (FRA) 3. Ishmouratova (RUS)	
2003 WM Khanty Mansysk (RUS)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Hanevold (NOR) 2. Hietalahti (FIN) 3. Groß (GER)	1. Bjoerndalen (NOR) 2. Groß (GER) 3. Vitek (CZE)	1. Groß (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Puurunen (FIN)	
2004 WM Oberhof (GER)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Pyleva (RUS) 2. Akhatova (RUS) 3. Petrova (UKR)	1. Poiree (NOR) 2. Bogali (RUS) 3. Glagow (GER) & Nanova (BLR)	1. Poiree (NOR) 2. Glagow (GER) 3. Bogali (RUS)	
2004 WM Oberhof (GER)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Poiree (FRA) 2. Sikora (POL) 3. Bjoerndalen (NOR)	1. Poiree (FRA) 2. Groß (GER) 3. Bjoerndalen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Poiree (FRA) 3. Bjoerndalen (NOR)	
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. A. Henkel (BRD) 2. R. Sun (CHN) 3. L. Tjørhom (SWE)	1. Disl (BRD) 2. Zaitseva (RUS) 3. Zubrilova (BLR)	1. Disl (BRD) 2. X. Liu (CHN) 3. Zaitseva (RUS)	
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Dosdal (CZE) 2. Greis (BRD) 3. Groß (BRD)	1. Bjørndalen (NOR) 2. S. Fischer (BRD) 3. Bricis (LAT)	1. Bjørndalen (NOR) 3. Tchepikov (RUS) 3. S. Fischer (BRD)	
2006 OWS Turin (ITA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Ishmouratova (RUS) 2. Glagow (GER) 3. Akhatova (RUS)	1. Baverel-Robert (FRA) 2. Olofsson (SWE) 3. Efremova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Glagow (GER) 3. Akhatova (RUS)	
2006 OWS Turin (ITA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Greis (GER) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Fischer (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Andresen (NOR)	1. Defrasne (FRA) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Fischer (GER)	



<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Damen	 OWS Salt Lake City (USA)	2002
1. Deutschland					
2. Norwegen					
3. Russland					
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>			Herren	 OWS Salt Lake City (USA)	2002
1. Norwegen					
2. Deutschland					
3. Frankreich					
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>		Damen	 WM Khanty Mansysk (RUS)	2003
1. Russland	1. Akhatova (RUS)				
2. Ukraine	2. Ischmuratova (RUS)				
3. Deutschland	3. Bailly (FRA)				
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>		Herren	 WM Khanty Mansysk (RUS)	2003
1. Deutschland	1. Bjørndalen (NOR)				
2. Russland	2. Fischer (GER)				
3. Weissrussland	3. Poiree (FRA)				
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>		Damen	 WM Oberhof (GER)	2004
1. Norwegen	1. Poiree (NOR)				
2. Russland	2. Apel (GER)				
3. Deutschland	3. Bailly (FRA)				
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>		Herren	 WM Oberhof (GER)	2004
1. Deutschland	1. Poiree (FRA)				
2. Norwegen	2. Berger (NOR)				
3. Frankreich	3. Konovalov (RUS)				
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>	Damen	 WM Hochfilzen (AUT)	2005
1. Russland	1. Istaad (NOR)	1. Russland I			
2. Deutschland	2. Olofsson (SWE)	2. Russland II			
3. Weißrussland	3. Pyleva (RUS)	3. Deutschland			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>	Herren	 WM Hochfilzen (AUT)	2005
1. Norwegen	1. Bjørndalen (NOR)	1. Russland I			
2. Russland	2. S. Fischer (BRD)	2. Russland II			
3. Österreich	3. Poiree (FRA)	3. Deutschland			
<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>	Damen	 OWS Turin (ITA)	2006
1. Russland	1. Olofsson (SWE)	1. Russland			
2. Deutschland	2. Wilhelm (GER)	2. Norwegen			
3. Frankreich	3. Disl (GER)	3. Frankreich			
<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>15 km Massenstart</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>	Herren	 OWS Turin (ITA)	2006
1. Deutschland	1. Greis (GER)	1. Russland			
2. Russland	2. Sikora (POL)	2. Norwegen			
3. Frankreich	3. Bjørndalen (NOR)	3. Frankreich			



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

2007 WM Antholz (ITA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Grubben (NOR) 2. Bavel-Robert (FRA) 3. Glagow (GER)	1. Neuner (GER) 2. Olofsson (SWE) 3. Gussewa (RUS)	1. Neuner (GER) 2. Grubben (NOR) 3. Olofsson (SWE)	
2007 WM Antholz (ITA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Poirée (FRA) 2. Greis (GER) 3. Slesingr (CZE)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Slesingr (CZE) 3. Derysemija (UKR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tschoudow (RUS) 3. Defrasne (FRA)	
2008 WM Östersund (SWE)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Iourieva (RUS) 2. Beck (GER) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Akhatova (RUS) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Iourieva (RUS) 3. Akhatova (RUS)	
2008 WM Östersund (SWE)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Maksimov (RUS)	1. Tchoudov (RUS) 2. Hanevold (NOR) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Wolf (GER)	
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Wilhelm (GER) 2. Gregorin (SLO) 3. Berger (NOR)	1. Wilhelm (GER) 2. Hauswald (GER) 3. Zaitseva (RUS)	1. Jonsson (SWE) 2. Wilhelm (GER) 3. Zaitseva (RUS)	
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Bjørndalen (NOR) 2. Stephan (GER) 3. Fak (CRO)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Berger (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Os (NOR)	
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung	
		1. Berger (NOR) 2. Khrustaleva (KAZ) 3. Domracheva (BUL)	1. Kuzmina (SVK) 2. Neuner (GER) 3. Dorin (FRA)	1. Neuner (GER) 2. Kuzmina (SVK) 3. Brunet (FRA)	
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung	
		1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Novikov (BLR)	1. Jay (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Fak (CRO)	1. Ferry (SWE) 2. Sumann (AUT) 3. Jay (FRA)	



<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Henkel (GER)	1. Deutschland	1. Schweden	Damen	 2007 WM Antholz (ITA)
2. Glagow (GER)	2. Frankreich	2. Frankreich		
3. Wilhelm (GER)	3. Norwegen	3. Norwegen		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Greis (GER)	1. Russland	1. Schweden	Herren	 2007 WM Antholz (ITA)
2. Birnbacher (GER)	2. Norwegen	2. Frankreich		
3. Poirée (FRA)	3. Deutschland	3. Norwegen		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Neuner (GER)	1. Deutschland	1. Deutschland	Damen	 2008 WM Östersund (SWE)
2. Berger (NOR)	2. Ukraine	2. Russland		
3. Ioulieva (RUS)	3. Frankreich	3. Norwegen		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Svendsen (NOR)	1. Russland	1. Deutschland	Herren	 2008 WM Östersund (SWE)
2. Bjørndalen (NOR)	2. Norwegen	2. Russland		
3. Tchoudov (RUS)	3. Deutschland	3. Norwegen		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Zaitseva (RUS)	1. Russland	1. Frankreich	Damen	 2009 WM Pyeong Chang (KOR)
2. Kuzmina (SVK)	2. Deutschland	2. Schweden		
3. Jonsson (SWE)	3. Frankreich	3. Deutschland		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel</b>		
1. Landertinger (AUT)	1. Norwegen	1. Frankreich	Herren	 2009 WM Pyeong Chang (KOR)
2. Sumann (AUT)	2. Österreich	2. Schweden		
3. Tcherezov (RUS)	3. Deutschland	3. Deutschland		
<b>12,5 km Massenstart</b>	<b>4 x 6 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Neuner (GER)	1. Russland	1. Deutschland	Damen	 2010 OWS Vancouver (CAN)
2. Zaitseva (RUS)	2. Frankreich	2. Norwegen		
3. Hauswald (GER)	3. Deutschland	3. Schweden		
<b>15 km Massenstart</b>	<b>4 x 7,5 km Staffel</b>	<b>Mixedstaffel (Khanty)</b>		
1. Ustyugov (RUS)	1. Norwegen	1. Deutschland	Herren	 2010 OWS Vancouver (CAN)
2. Fourcade (FRA)	2. Österreich	2. Norwegen		
3. Hurajt (SVK)	3. Russland	3. Schweden		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

			Buckelpiste	Ballett
1986 WM Tignes (FRA)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tiampo (USA)</li> <li>2. Wolff (USA)</li> <li>3. Marciandi (ITA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bucher (USA)</li> <li>2. Rossi (FRA)</li> <li>3. Barma (CAN)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berthon (FRA)</li> <li>2. Moser (SUI)</li> <li>3. Kellokumpo (FIN)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schabi (BRD)</li> <li>2. Spina (USA)</li> <li>3. Fürmeier (BRD)</li> </ol>
1988 OWS Calgary (CAN)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mittermayer (BRD)</li> <li>2. Monod (FRA)</li> <li>3. Kissling (SUI)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rossi (FRA)</li> <li>2. Bucher (USA)</li> <li>3. Kissling (SUI)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hansson (SWE)</li> <li>2. Engelsen (NOR)</li> <li>3. Grospron (FRA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reitberger (BRD)</li> <li>2. Spina (USA)</li> <li>3. Kristiansen (NOR)</li> </ol>
1989 WM Hindelang (BRD)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Monod (FRA)</li> <li>2. Weinbrecht (USA)</li> <li>3. Mittermayer (BRD)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bucher (USA)</li> <li>2. Kissling (SUI)</li> <li>3. Barma (CAN)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grospron (FRA)</li> <li>2. Biner (SUI)</li> <li>3. Berthon (FRA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reitberger (BRD)</li> <li>2. Spina (USA)</li> <li>3. Walker (CAN)</li> </ol>
1991 WM Lake Placid (USA)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weinbrecht (USA)</li> <li>2. Mittermayer (BRD)</li> <li>3. Stein (BRD)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Breen (USA)</li> <li>2. Bucher (USA)</li> <li>3. Fechoz (FRA)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grospron (FRA)</li> <li>2. Brandt (SUI)</li> <li>3. Martin (USA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spina (USA)</li> <li>2. Franco (ITA)</li> <li>3. Walker (CAN)</li> </ol>
1992 OWS Albertville (FRA)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weinbrecht (USA)</li> <li>2. Kozevnikova (SOV)</li> <li>3. Hattestad (NOR)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kissling (SUI)</li> <li>2. Fechoz (FRA)</li> <li>3. Petzold (USA)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grospron (FRA)</li> <li>2. Allamand (FRA)</li> <li>3. Carmichael (USA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Becker (FRA)</li> <li>2. Kristiansen (NOR)</li> <li>3. Spina (USA)</li> </ol>
1993 WM Altenmarkt (AUT)		Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hattestad (NOR)</li> <li>2. Moroder (ITA)</li> <li>3. Thomas (CAN)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Breen (USA)</li> <li>2. Petzold (USA)</li> <li>3. Fechoz (FRA)</li> </ol>
		Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brassard (CAN)</li> <li>2. Bertrand (FRA)</li> <li>3. Cotte (FRA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Becker (FRA)</li> <li>2. Kristiansen (NOR)</li> <li>3. Spina (USA)</li> </ol>



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Quintana (USA) 2. Hernskog (SWE) 3. Gardner (CAN)	1. Kissling (SUI) 2. Fraser (CAN) 3. Marciandi (ITA)	
	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Y. Laroche (CAN) 3. Bacquin (FRA)	1. A. Laroche (CAN) 2. Witt (USA) 3. Labourex (FRA)	
		Demobewerbe		
	Damen	1. Palenik (USA) 2. Reichart (BRD) 3. Herreskog (SWE)		
	Herren	1. Rozon (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Langlois (CAN)		
	Damen	1. Lombard (FRA) 2. Reichart (BRD) 3. Palenik (USA)	1. Palenik (USA) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Laroche (FRA)	1. Simboli (CAN) 2. Ogren (USA) 3. Rafel (SPA)	
	Damen	1. Sementchuk (SOV) 2. Simchen (BRD) 3. Johansson (SWE)	1. Schmid (SUI) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Ross (CAN) 3. Valenti (USA)	1. Schupletsow (SOV) 2. Viola (CAN) 3. Gilg (FRA)	
		Demobewerbe		
	Damen	1. Brand (SUI) 2. Lindgren (SWE) 3. Simchen (BRD)		
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Fontaine (CAN) 3. Meda (FRA)		
	Damen	1. Tcherjazova (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Porter (USA)		
	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Cobbing (GBR) 3. Bacquin (FRA)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ballett
1994 OWS Lillehammer (NOR)	Damen Herren	1. Hattestad (NOR) 2. McIntyre (USA) 3. Kojewnikowa (RUS)	1. Schönbächler (SUI) 2. Laroche (CAN) 3. Langlois (CAN)
1995 WM La Clusaz (FRA)	Damen Herren	1. Gilg (FRA) 2. Monod (FRA) 3. Mittermayer (BRD)	1. Batalova (RUS) 2. Breen (USA) 3. Johansson (SWE)
1997 WM Nagano (JPN)	Damen Herren	1. Gilg (FRA) 2. Weinbrecht (USA) 3. Mittermayer (BRD)	1. Kristiansen (NOR) 2. Becker (FRA) 3. Baumgartner (SUI)
1998 OWS Nagano (JPN)	Damen Herren	1. Brassard (CAN) 2. Roschon (CAN) 3. Rönbäck (SWE)	1. Kushenko (RUS) 2. Magnusson (SWE) 3. Johansson (SWE)
1998 OWS Nagano (JPN)	Damen Herren	1. Satoya (JPN) 2. Mittermayer (GER) 3. Traa (NOR)	1. Becker (FRA) 2. Baumgartner (SUI) 3. Edmondson (USA)
1999 WM Meiringen (SUI)	Damen Herren	1. Moseley (USA) 2. Lahtela (FIN) 3. Mustonen (FIN)	1. Razumovskaya (RUS) 2. Kushenko (RUS) 3. Johansson (SWE)
1999 WM Meiringen (SUI)	Damen Herren	1. Lahtela (FIN) 2. Lassila (FIN) 3. Mustonen (FIN)	1. Edmondson (USA) 2. McDonald (CAN) 3. Baumgartner (SUI)
2001 WM Whistler (CAN)	Damen Herren	1. Traa (NOR) 2. Despas (AUS) 3. Uemura (JPN)	1. Ronkainen (FIN) 2. Rousseau (CAN) 3. Rochon (CAN)



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Tscherjazova (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Lid (NOR)		
	Herren			
	Damen	1. Stone (USA) 2. Lindgren (SWE) 3. Marshall (AUS)		
	Herren	1. Worthington (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. S. Foucras (FRA)		
	Damen	1. Marshall (AUS) 2. Rohrbach (SUI) 3. Brenner (CAN)		
	Herren	1. Fontaine (CAN) 2. Bergoust (USA) 3. Capicik (CAN)		
	Damen	1. Stone (USA) 2. Nannan (CHN) 3. Brand (SUI)		
	Herren	1. Bergoust (USA) 2. Fourcras (FRA) 3. Daschinski (BLR)		
	Damen	1. Cooper (AUS) 2. Lid (NOR) 3. Stone (USA)		1. Schmitt (GER) 2. Traa (NOR) 3. Battelle (USA)
	Herren	1. Bergoust (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. Pack (USA)		1. Gregoire (FRA) 2. Lahtela (FIN) 3. Lassila (FIN)
	Damen	1. Bauer (CAN) 2. Rohrbach (SUI) 3. Dionne (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Bodmer (SUI) 3. Bradley (CAN)
	Herren	1. Grichin (BLR) 2. Dashinski (BLR) 3. Pack (USA)		1. Yonnet (FRA) 2. Sundberg (SWE) 3. Gregoire (FRA)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ski Cross
2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Herren Damen	1. Traa (NOR) 2. Bahrke (USA) 3. Satoya (JPN)	
2003 WM Deer Valley (USA)	 Herren Damen	1. Traa (NOR) 2. Roark (USA) 3. St. Pierre (CAN)	
2005 WM Ruka (FIN)	 Herren Damen	1. Kearney (USA) 2. Sudova (CZE) 3. Marbler (AUT)	
2006 OWS Turin (ITA)	 Herren Damen	1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Laoura (FRA)	
2007 WM Madonna di Campiglio (ITA)	 Herren Damen	1. Richards (CAN) 2. Heil (CAN) 3. Scanzio (ITA)	1. David (FRA) 2. Boulangeat (FRA) 3. Grauvogl (GER)
2009 WM Inawashiro (JPN)	 Herren Damen	1. Rousseau (CAN) 2. Begg-Smith (AUS) 3. Roberts (USA)	1. Kraus (CZE) 2. Hayer (CZE) 3. Gavaggio (FRA)
		1. Uemura (JPN) 2. Heil (CAN) 3. Sudova (CZE)	1. Mc Ivor (CAN) 2. Huttary (AUT) 3. Boulangeat (FRA)
		1. Deneen (USA) 2. Luusua (FIN) 3. Marquis (CAN)	1. Matt (AUT) 2. Zangerl (AUT) 3. Barr (CAN)



		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
	Damen	1. Camplin (AUS) 2. Brenner (CAN) 3. Dionne (CAN)		
	Herren	1. Valenta (CZE) 2. Pack (USA) 3. Grichin (BLR)		
	Damen	1. Camplin (AUS) 2. Bauer (CAN) 3. Dionne (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Cherkasova (RUS) 3. Bahrke (USA)
	Herren	1. Arkhipov (RUS) 2. Grichin (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Bloom (USA) 2. Tsukita (JPN) 3. Dawson (USA)
	Damen	1. Li (CHN) 2. Leu (SUI) 3. Guo (CHN)		1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Uemura (JPN)
	Herren	1. Omischl (CAN) 2. Bean (CAN) 3. Grishin (BLR)		1. Dawson (USA) 2. Mustonen (FIN) 3. Bloom (USA)
	Damen	1. Leu (SUI) 2. Li (CHN) 3. Camplin (AUS)		
	Herren	1. Han (CHN) 2. Dashinski (BLR) 3. Lebedev (RUS)		
	Damen	1. Li (CHN) 2. Slivets (BUL) 3. Cooper (AUT)		1. Rodionowa (KAZ) 2. Heil (CAN) 3. Bahrke (USA)
	Herren	1. Xiaopeng (CHN) 2. Daschinski (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Begg-Smith (AUS) 2. Colas (FRA) 3. Scharifullin (RUS)
	Damen	1. Li (CHN) 2. Xu (CHN) 3. Cooper (AUS)		1. Uemura (JPN) 2. Ito (JPN) 3. Kearney (USA)
	Herren	1. St. Onge (USA) 2. Omischl (CAN) 3. Shouldice (CAN)		1. Bilodeau (CAN) 2. Nishi (JPN) 3. Luusua (FIN)



### Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

2010 OWS Vancouver (CAN)		Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften	
		Buckelpiste	Ski Cross
	Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kearney (USA)</li> <li>2. Heil (CAN)</li> <li>3. Bahrke (USA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. McIvor (CAN)</li> <li>2. Berntsen (NOR)</li> <li>3. Josserand (FRA)</li> </ol>
	Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bilodeau (CAN)</li> <li>2. Begg-Smith (AUS)</li> <li>3. Wilson (USA)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schmid (SUI)</li> <li>2. Matt (AUT)</li> <li>3. Grønvold (NOR)</li> </ol>

	Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
Damen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lassila (AUS)</li> <li>2. Li (CHN)</li> <li>3. Guo (CHN)</li> </ol>		
Herren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grishin (BLR)</li> <li>2. Peterson (USA)</li> <li>3. Liu (CHN)</li> </ol>		





## Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1934	Christl Cranz		
1935	Christl Cranz		
1936	Christl Cranz		
1937	Christl Cranz		
1938	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1939	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1940	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz
1941	Christl Cranz	Hilde Doleschalk & Rosemarie Proxauf	Christl Cranz
1944	Miri Fischer	Miri Fischer	Miri Fischer
1949	Miri Buchner-Fischer	Miri Buchner-Fischer	Dr. Hildesuse Gärtner
1950	Dr. Hildesuse Gärtner	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller
1951	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller	Dr. Hildesuse Gärtner
1952	Dr. Hildesuse Gärtner	Hannelore Franke	Dr. Hildesuse Gärtner
1953	Rosl Amort	Evi Lanig	Rosl Amort
1954	Evi Lanig	Evi Lanig	Marianne Seltsam
1955	Evi Lanig	Evi Lanig	Hannelore Glaser
1956	Ossi Reichert	Hannelore Glaser	Ossi Reichert
1957	Hannelore Basler		Sonja Sperl
1958	Hannelore Basler	Hannelore Basler	Hannelore Basler
1959	Sonja Sperl	Anneliese Meggl	Sonja Sperl
1960	Barbi Henneberger	Hannelore Heckmair	Heidi Biebl
1961	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Heidi Biebl
1962	Barbi Henneberger	Heidi Biebl & Barbi Henneberger	Heidi Biebl
1963	Heidi Mittermaier	Burgl Färbing	Heidi Mittermaier
1964	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Barbi Henneberger
1965	Heidi Schmid-Biebl	Burgl Färbing	Heidi Schmid-Biebl
1966	Heidi Mittermaier	Burgl Färbing	Burgl Färbing
1967	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier
1968	Rosi Mittermaier	Christel Laprell	Burgl Färbing
1969	Rosi Mittermaier	Burgl Färbing	Rosi Mittermaier
1970	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Rosi Mittermaier
1971	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Pamela Behr
1972			Rosi Mittermaier
1973		Irene Epple	Rosi Mittermaier
1974			Pamela Behr
1975			Pamela Behr
1976		Evi Mittermaier	Pamela Behr
1977			Pamela Behr
1978		Irene Epple	Pamela Behr
1979			Pamela Behr
1980			Christa Kinshofer



	Riesenslalom	Super-G	
			1934
			1935
			1936
			1937
			1938
			1939
			1940
			1941
			1944
			1949
			1950
			1951
			1952
			1953
			1954
			1955
	Evi Lanig		1956
	Ossi Reichert		1957
	Hannelore Basler		1958
	Hannelore Basler		1959
	Heidi Biebl		1960
	Hannelore Heckmair		1961
	Heidi Biebl		1962
	Barbi Henneberger		1963
	Barbi Henneberger		1964
	Heidi Biebl		1965
	Heidi Schmid-Biebl		1966
	Heidi Mittermaier		1967
	Burgl Färbing		1968
	Burgl Färbing		1969
	Rosi Mittermaier		1970
	Rosi Mittermaier		1971
	Rosi Mittermaier		1972
	Rosi Speiser		1973
	Rosi Mittermaier		1974
	Traudl Treichl		1975
	Irene Epple		1976
	Irene Epple		1977
	Christa Zechmeister		1978
	Irene Epple		1979
	Christa Kinshofer		1980
	Christa Kinshofer		1980



## Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1981		Irene Epple	Christa Kinshofer
1982		Michaela Gerg	Maria Epple
1983			Maria Epple
1984		Regina Mösenlechner	Michaela Gerg
1985		Heidi Wiesler	Maria Epple-Beck
1986	Marina Kiehl	Regina Mösenlechner	Michaela Gerg
1987	Marina Kiehl	Marina Kiehl	Angela Drexl
1988		nicht durchgeführt	Miriam Vogt
1989		nicht durchgeführt	Angela Drexl
1990		nicht durchgeführt	Angela Drexl
1991		Karin Dedler	Martina Ertl
1992		Regina Häusl	Angela Drexl
1993		nicht durchgeführt	Miriam Vogt
1994		nicht durchgeführt	Martina Ertl
1995		nicht durchgeführt	Martina Ertl
1996		Regina Häusl	Miriam Vogt
1997		nicht durchgeführt	Annemarie Gerg
1998		Regina Häusl	Martina Ertl
1999		Regina Häusl	Annemarie Gerg
2000		Petra Haltmayr	Annemarie Gerg
2001		Maria Riesch	Annemarie Gerg
2002		Maria Riesch	Martina Ertl
2003		Stefanie Stemmer	Annemarie Gerg
2004		Petra Haltmayr	Monika Bergmann-Schmuderer
2005		Hilde Gerg	Monika Bergmann-Schmuderer
2006		Gina Stechert	Monika Bergmann-Schmuderer
2007		Maria Riesch	Monika Bergmann-Schmuderer
2008		Gina Stechert	Monika Bergmann
2009		Lena Dürr	Fanny Chmelar
2010		Isabelle Stiepel	Nina Perner

## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1934	Helmut Lantschner		
1935	Roar Sörensen		
1936	Franz Pfnür		
1937	Rudi Cranz		
1938	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner
1939	Willi Walch	Willi Walch	Rudi Cranz
1940	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein



	Riesenslalom	Super-G	Super-Kombi	
	Christa Kinshofer			1981
	Maria Epple			1982
	Maria Epple			1983
	Marina Kiehl			1984
	Marina Kiehl			1985
	Traudl Hächer			1986
	Michaela Gerg			1987
	Christina Meier	Christa Kinshofer-Güthlein		1988
	Michaela Gerg	Katja Seizinger		1989
	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt		1990
	Katrin Stotz	Karin Dedler		1991
	Christina Meier	Ulrike Stanggassinger		1992
	Martina Ertl	Miriam Vogt		1993
	Miriam Vogt	nicht durchgeführt		1994
	Christina Meier-Höck	nicht durchgeführt		1995
	Martina Ertl	Katja Seizinger		1996
	Martina Ertl	Hilde Gerg		1997
	Katja Seizinger	Miriam Vogt		1998
	Maren Günter	Regina Häusl		1999
	Martina Ertl	Petra Haltmayr		2000
	Annemarie Gerg	Maria Riesch		2001
	Petra Haltmayr	nicht durchgeführt		2002
	Martina Ertl	Martina Ertl		2003
	Martina Ertl	Maria Riesch		2004
	Martina Ertl	nicht durchgeführt		2005
	Veronika Staber	Viktoria Rebensburg		2006
	Caroline Fernsebner	Monika Springl	Gina Stechert	2007
	Viktoria Rebensburg	Viktoria Rebensburg	Fanny Chmelar	2008
	Kathrin Hölzl	Fanny Chmelar	Fanny Chmelar	2009
	Susanne Riesch	Gina Stechert	Katharina Dürr	2010

	Riesenslalom	Super-G		
				1934
				1935
				1936
				1937
				1938
				1939
				1940



## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom
1941	Rudi Cranz	Albert Pfeifer	Rudi Cranz
1944	Engele Haider	Hans Nogler	Engele Haider
1949	Albert Heimpel	Sepp Gantner	Walter Clausung
1950	Karl Maurer	Karl Maurer	Willi Klein
1951	Sepp Gantner	Karl Maurer	Franz Grasegger
1952	Willi Klein	Willi Klein	Beni Obermüller
1953	Hans Hächer	Hans Hächer	Beni Obermüller
1954	Sepp Behr	Hans-Peter Lanig	Sepp Behr
1955	Peppi Schwaiger	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller & Hans-Peter Lanig
1956	Sepp Behr	Fritz Wagnerberger	Sepp Behr
1957	Sepp Behr		Beni Obermüller
1958	Ludwig Leitner	Fritz Wagnerberger	Ludwig Leitner
1959	Hans-Peter Lanig	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller
1960	Willy Bogner	Willy Bogner	Ludwig Leitner
1961	Adalbert Leitner	Fritz Wagnerberger	Willy Bogner
1962	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Sepp Behr
1963	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Ludwig Leitner
1964	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels
1965	Adi Osterried	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner
1966	Willy Bogner	Ludwig Leitner	Willy Bogner
1967	Peppi Wurmer		Peppi Wurmer
1968	Gerhard Prinzing	Ludwig Leitner	Alfred Hagn
1969	Willi Lesch	Franz Vogler	Max Rieger
1970	Christian Neureuther	Alfred Hagn	Hansjörg Schlager
1971	Max Rieger	Franz Vogler	Christian Neureuther
1972			Christian Neureuther
1973		Edmund Eisele	Hansjörg Schlager
1974			Christian Neureuther
1975			Christian Neureuther
1976		Sepp Ferstl	Christian Neureuther
1977			Christian Neureuther
1978			Christian Neureuther
1979			Frank Wörndl
1980			Frank Wörndl
1981		Peter Roth	Florian Beck
1982		Sepp Wildgruber	Florian Beck
1983			Frank Wörndl
1984		Klaus Gattermann	Florian Beck
1985		Sepp Wildgruber	Frank Wörndl
1986		Markus Wasmeier	Florian Beck
1987		Markus Wasmeier	Armin Bittner



	Riesenslalom	Super-G	
			1941
			1944
			1949
			1950
			1951
			1952
			1953
			1954
			1955
	Karl Zillibiller		1956
	Hans-Peter Lanig		1957
	Sepp Behr		1958
	Ludwig Leitner		1959
	Beni Obermüller		1960
	Hans-Peter Lanig		1961
	Ferdi Fettig		1962
	Fritz Wagnerberger		1963
	Ludwig Leitner		1964
	Fritz Wagnerberger		1965
	Adi Osterried		1966
	Willi Lesch		1967
	Ludwig Leitner		1968
	Willi Lesch		1969
	Christian Neureuther		1970
	Christian Neureuther		1971
	Max Rieger		1972
	Alfred Hagn		1973
	Christian Neureuther		1974
	Sepp Heckelmüller		1975
	Christian Neureuther		1976
	Albert Burger		1977
	Sepp Ferstl		1978
	Edi Reichart		1979
	Frank Wörndl		1980
	Edi Reichert		1981
	Egon Hirt		1982
	Egon Hirt		1983
	Hans Stuffer		1984
	Egon Hirt		1985
	Hans Stuffer		1986
	Markus Wasmeier	Markus Wasmeier	1987
	Markus Wasmeier	Markus Wasmeier	1988











## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

<b>1900</b> 18 bzw. 15 km	Bjarne Nielsen (NOR)	<b>1913</b> Nordische Kombination	L. Bergendahl (NOR)
<b>1901</b> 18 bzw. 15 km Skisprung	Henry Hoek Bjarne Nielsen (NOR)	<b>1914</b> Nordische Kombination	H. Gunnestad (NOR)
<b>1902</b> 18 bzw. 15 km Skisprung	Thorleif Bache (NOR) Thorleif Bache (NOR)	<b>1920</b> Nordische Kombination	Hans v. d. Planitz
<b>1903</b> 18 bzw. 15 km Skisprung	Th. Heyerdahl (NOR) Th. Heyerdahl (NOR)	<b>1921</b> Nordische Kombination	Adolf Berger
<b>1904</b> Skisprung	Karl Gruber	<b>1922</b> Nordische Kombination	Vinzenz Buchberger
<b>1905</b> Nordische Kombination	Alfred Walter	<b>1923</b> Nordische Kombination	Josef Adolph
<b>1906</b> Nordische Kombination	Rudolf Biehler	<b>1924</b> Nordische Kombination	Max Kröckel
<b>1907</b> Nordische Kombination	Johann Hollmann	<b>1925</b> Nordische Kombination	Kurt Endler
<b>1908</b> Nordische Kombination	Bruno Biehler	<b>1926</b> Nordische Kombination	Martin Neuner
<b>1909</b> Nordische Kombination	Rudolf Biehler	<b>1927</b> Nordische Kombination Länderstaffel	Gusti Müller Bayern
<b>1910</b> Nordische Kombination	Svein Trønnes (NOR)	<b>1928</b> Nordische Kombination Länderstaffel	Hans Vinjarengen Bayern
<b>1911</b> Nordische Kombination	Karl Böhm-Hennes	<b>1929</b> Nordische Kombination	Gusti Müller
<b>1912</b> Nordische Kombination	Peter Oestbye (NOR)	<b>1930</b> Nordische Kombination Länderstaffel	Erich Recknagel Bayern



1931	
Nordische Kombination	Gustl Müller
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

1932	
Nordische Kombination	Rudi Matt
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

1933	
Nordische Kombination	Max Fischer
Länderstaffel	Bayern

1934	
Nordische Kombination	Alfred Stoll
Länderstaffel	Bayern

1935	
Nordische Kombination	Sigurd Roen
Länderstaffel	Allgäu

1936	
Nordische Kombination	Willi Bogner
18 bzw. 15 km	Anton Zeller
Länderstaffel	Bayern

1937	
Nordische Kombination	Günther Meergans
50 km	Herbert Leupold
Vereinsstaffel	Skiclub Ruhpolding

1938	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Willi Bogner
50 km	Hermann Schertel
Länderstaffel	Vogtland
Skisprung	Franz Haslberger

1939	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Albert Burk

50 km	Herbert Leupold
Länderstaffel	Sportgem. München
Skisprung	Josef Bradl

1940	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gustl Berauer
Länderstaffel	Ostmark (Österreich)
Skisprung	Hans Wein

1941	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gust Berauer
50 km	Hans Leonhardt
Skisprung	Josef Bradl

#### 1942 bis 1948 nicht ausgetragen

1949	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Toni Rupp
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Toni Brutscher

1950	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Heinz Hauser
50 km	Juku Pent
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Weiler

1951	
Nordische Kombination	Anderl Hechenberger
18 bzw. 15 km	Albert Mohr
50 km	Oskar Burgbacher
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Kleisl

1952	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hermann Mochel
50 km	Oskar Burgbacher



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Länderstaffel Skisprung	Bayern Sepp Kleisl	18 bzw. 15 km 30 km Länderstaffel Skisprung	Rudi Kopp Rudi Kopp Schwarzwald Max Bolkart
<b>1953</b>			
Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 50 km Länderstaffel Skisprung	Heinz Hauser Hubert Egger Oskar Burgbacher Bayern Sepp Hohenleitner	<b>1959</b>	
		Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 30 km Länderstaffel Skisprung	Georg Thoma Toni Haug Xaver Kraus Schwarzwald Ewald Roscher
<b>1954</b>			
Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 50 km Länderstaffel Skisprung	Heinz Hauser Hermann Möchel Hermann Möchel Schwarzwald I Franz Eder	<b>1960</b>	
		Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 30 km Länderstaffel Skisprung	Georg Thoma Helmut Hagg Sepp Maier Schwarzwald Georg Thoma
<b>1955</b>			
Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 30 km 50 km Länderstaffel Skisprung	Helmut Böck Hermann Möchel Hermann Möchel Hermann Möchel Bayern Toni Brutscher	<b>1961</b>	
		Nordische Kombination 15 km 30 km 50 km Länderstaffel Vereinsstaffel Skisprung	Georg Thoma Sepp Maier Sepp Maier Sepp Maier Schwarzwald WSV Reit im Winkl Georg Thoma
<b>1956</b>			
Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 30 km Länderstaffel Skisprung	Heinz Hauser Rudi Kopp Helmut Haag Bayern Max Bolkart	<b>1962</b>	
		Nordische Kombination 15 km 30 km 50 km Länderstaffel Vereinsstaffel Skisprung	Georg Thoma Walter Demel Walter Demel Siegfried Hug Bayern WSV Reit im Winkl Helmut Wegscheider
<b>1957</b>			
Nordische Kombination 18 bzw. 15 km 30 km Länderstaffel Skisprung	Sepp Schiffner Siegfried Weiß Siegfried Weiß Bayern (zeitgleich mit Schwarzwald) Max Bolkart	<b>1963</b>	
		Nordische Kombination 15 km 30 km 50 km	Georg Thoma Walter Demel Walter Demel Siegfried Hug
<b>1958</b>			
Nordische Kombination	Georg Thoma		



Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Georg Thoma

<b>1964</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Max Bolkart

<b>1965</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Heini Ihle

<b>1966</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Karl Buhl
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Braunlage
Skisprung	Franz Keller

<b>1967</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Karl Buhl
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Wolfgang Schüller

<b>1968</b>	
Nordische Kombination	Ralph Pöhland

15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Günter Göllner

<b>1969</b>	
Nordische Kombination	Ralph Pöhland
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Weiß
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	S.C. Ruhpolding
Skisprung	Alfred Grosche

<b>1970</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Edgar Eckert
30 km	Gerhard Gehring
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Walter Lampe

<b>1971</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Wilfried Wagner
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	Skizunft Breitnau
Skisprung	Ernst Wursthorn

<b>1972</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Georg Zipfel
30 km	Walter Demel
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Fischen
Skisprung	Ernst Wursthorn



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

1973	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Claus Gehrke
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Zwiesel
Skisprung	Rudi Tusch

1974	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Georg Zipfel
30 km	Franz Betz
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Zwiesel
Skisprung Normalschanze	Peter Dubb
Skisprung Großschanze	A. Grosche

1975	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Walter Demel
30 km	Franz Betz
50 km	Georg Kandler
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SK Nesselwang
Skisprung Normalschanze	A. Grosche
Skisprung Großschanze	A. Grosche

1976	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel
30 km	Georg Zipfel
50 km	Gerhard Gehring
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SK Winterberg
Skisprung Normalschanze	P. Leitner
Skisprung Großschanze	P. Leitner

1977	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel

30 km	Peter Zipfel
50 km	Wolfgang Müller
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	A. Grosche
Skisprung Großschanze	A. Grosche

1978	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Jochen Behle
30 km	Dieter Notz
50 km	Dieter Notz
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner
Skisprung Großschanze	Peter Leitner

1979	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Georg Zipfel
30 km	Franz Schöbel
50 km	Dieter Notz
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Fischen
Skisprung Normalschanze	Hubert Schwarz
Skisprung Großschanze	Peter Leitner

1980	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Dieter Notz
30 km	Georg Zipfel
50 km	Josef Schneider
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner

1981	
Nordische Kombination	Urban Hettich
15 km	Peter Zipfel
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle



Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	TSV Grafenau
Skisprung Normalschanze	H. Schwarz
Skisprung Großschanze	T. Klausner

<b>1982</b>	
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	SZ Dettingen
Skisprung Normalschanze	Joachim Ernst
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer

<b>1983</b>	
Nordische Kombination	Dirk Kramer
15 km	Jochen Behle
30 km	Dieter Notz
50 km	Josef Schneider
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer

<b>1984</b>	
Nordische Kombination	Hubert Schwarz
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Willingen
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Skisprung Großschanze	Peter Rohwein

<b>1985</b>	
Nordische Kombination	Thomas Müller
15 km	Josef Schneider
30 km	Josef Schneider
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Uli Boll

Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	TSV Trauchgau

<b>1986</b>	
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Willingen
Mannschaftsspringen	Bayern

<b>1987</b>	
Nordische Kombination	Hans-Peter Pohl
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Peter Angerer
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Mannschaftsspringen	Bayern

<b>1988</b>	
Nordische Kombination	Hubert Schwarz
15 km	Jochen Behle
30 km	Jochen Behle
50 km	Jochen Behle
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner
Skisprung Normalschanze	Thomas Klausner
Nordische Komb. Staffel	Schwaben
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Mannschaftsspringen	Bayern

<b>1989</b>	
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Skilanglauf 50 km	Robert Anzenberger
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Nordische Komb. Einzel	Thomas Duffer
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>1990</b>	
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Josef Heumann
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>1991</b>	
Skilanglauf 10 km C	Jochen Behle
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Andre Kieseewetter
Skisprung Mannschaft	Sachsen

<b>1992</b>	
Skilanglauf 30 km K	Jan Fiedler
Skilanglauf 15 km F	Holger Bauroth
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Großschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

<b>1993</b>	
Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Sven Leonhardt
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

<b>1994</b>	
Skilanglauf 30 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog
Skisprung Mannschaft	Thüringen

<b>1995</b>	
Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Andreas Schlütter (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Duffer
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog

<b>1996</b>	
Skilanglauf 30 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 15 km	Johann Mühlegg (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Abratis
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt



Skisprung Großschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>1997</b>	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle
Skilanglauf 50 km	abgesagt
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	abgesagt
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Staffel	Baden-Württemberg
Skisprung Normalschanze	Dieter Thoma
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Thüringen

<b>1998</b>	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Oberweißbrunn
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Sprint	Sven Koch
Skisprung Normalschanze	Hansjörg Jäkle
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>1999</b>	
Skilanglauf 30 km	Janko Neuber
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber
Skilanglauf 50 km	Andreas Schlütter
Länderstaffel	Thüringen
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Skisprung Normalschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>2000</b>	
Skilanglauf 30 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	René Sommerfeldt
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 50 km	Janko Neuber

Länderstaffel	Thüringen
---------------	-----------

<b>2001</b>	
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	T. Angerer & J. Neuber
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickenrieder

<b>2002</b>	
Skilanglauf 10 km	Tobias Angerer
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Angerer/Schlickenrieder
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2003</b>	
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Klessen/Filbrich
15 km KT	Tobias Angerer
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Martin Schmitt
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>2004</b>	
Skilanglauf 10 km	Axel Teichmann
Sprintstaffel	Reichelt/Seifert
15 km KT	Franz Göring
Einzelssprint	Johannes Bredl
Länderstaffel	TSV
Doppelverfolgung	René Sommerfeldt
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Georg Hettich
Skisprung Normalschanze	Alexander Herr
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2005</b>	
Skilanglauf 10 km	Toni Lang
Sprintstaffel	Filbrich/Teichmann



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Einzelprint	Andreas Schlütter
Länderstaffel	LSS
Doppelverfolgung	Axel Teichmann
Nordische Komb. Einzel	Jens Gaiser
Nordische Komb. Sprint	Marcel Hölig
Skisprung Normalschanze	Georg Späth
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2006</b>	
Skilanglauf 10 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	Reichelt/Hänel E.
Einzelprint	Josef Wenzl
Pursuit	Tobias Angerer
Länderstaffel	BSV
Nordische Komb. Einzel	Björn Kircheisen
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2007</b>	
Skilanglauf 10 km C	
Sprintstaffel	
Einzelprint	
Pursuit	
Länderstaffel	
Nordische Komb. Einzel	Georg Hettich
Nordische Komb. Sprint	Christian Beetz
Skisprung Normalschanze	Stephan Hocke
Skisprung Mannschaft	Thüringen
Skilanglauf Sprint	Franz Göring

<b>2008</b>	
Skilanglauf 10 km C	René Sommerfeldt
Sprintstaffel	TSV 1
Einzelprint	Daniel Heun
Pursuit	René Sommerfeldt
Länderstaffel	SVS 1
Nordische Komb. Einzel	Erik Frenzel
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Pascal Bodmer
Skisprung Mannschaft	BSV 1
Skilanglauf Sprint	

<b>2009</b>	
Skilanglauf 20 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	D. Heun/S. Seifert
Einzelprint	Josef Wenzl
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	Sachsen
Nordische Komb. Einzel	Tino Edelmann
Nordische Komb. Team	T. Edelmann/R.Ackermann
Skisprung Normalschanze	Andreas Wank
Skisprung Mannschaft	Baden Württemberg

<b>2010</b>	
Skilanglauf 20 km C	Hannes Dotzler
Einzelprint	Benjamin Seifert
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	BSV 1
Nordische Komb. Einzel	Johannes Rydzek
Nordische Komb. Team	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	BSV



**Alles über die Spitzensportförderung  
des Zolls erfahren Sie unter**

**[www.skiteam.zoll.de](http://www.skiteam.zoll.de)**



364



365



## Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	20 km	
1951	Hanni Gehring			
1952	Else Amann			
1953	Hanni Gehring			
1954	Hanni Gehring			
1955	Else Amann			
1956	Rita Czech-Blasl			
1957	Rita Czech-Blasl			
1958	Rita Czech-Blasl			
1959	Rita Czech-Blasl			
1960	Rita Czech-Blasl			
1961	Rita Czech-Blasl			
1962	Rita Czech-Blasl			
1963	Rita Czech-Blasl			
1964	Rita Czech-Blasl			
1965	Margit Scherer			
1966	Barbara Barthel			
1967	Barbara Barthel			
1968	Monika Mrklas			
1969	Michaela Endler			
1970	Michaela Endler			
1971	Michaela Endler	Michaela Endler		
1972	Michaela Endler	Michaela Endler		
1973	Michaela Endler	Michaela Endler		
1974	Michaela Endler	Michaela Endler		
1975	Michaela Endler	Michaela Endler		
1976	Michaela Endler	Carola Göritz		
1977	Karin Jäger	Susi Riermeier	Carola Göritz	
1978	Susi Riermeier	Carola Göritz	Susi Riermeier	
1979	Carola Göritz	Susi Riermeier	Susi Riermeier	
1980	Karin Jäger	Karin Jäger	Susi Riermeier	
1981	Susi Riermeier	Susi Riermeier	Karin Jäger	
1982	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger	
1983	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger	
1984	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger	
1985	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger	
1986	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch	
1987	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger	
1988	Karin Jäger	Manuela Wahl	Isabella Beckert	
	<b>15 km</b>	<b>10 km</b>	<b>30 km</b>	
1989	Isabella Beckert	Sigrid Wille	Birgit Kohlrusch	
1990	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (F)		



Länderstaffel	Vereinsstaffel	
		1951
		1952
Bayern		1953
Bayern		1954
Schwarzwald		1955
Schwaben		1956
Schwaben		1957
Schwarzwald		1958
Schwaben		1959
Schwaben		1960
Schwarzwald		1961
Schwaben		1962
Schwaben		1963
Westdeutschland		1964
Schwaben		1965
Bayern		1966
Bayern		1967
Bayern		1968
Bayern		1969
Bayern		1970
Schwaben		1971
Bayern		1972
Bayern		1973
Bayern		1974
Bayern		1975
Bayern		1976
Bayern		1977
Hessen		1978
Bayern		1979
Bayern		1980
Bayern	SC MK Hirschau	1981
Bayern	SC MK Hirschau	1982
Bayern	SC Willingen	1983
Bayern	WSV Braunlage	1984
Bayern	SC Ruhpolding	1985
Bayern	SC MK Hirschau	1986
Bayern	SC MK Hirschau	1987
Schwaben	SC MK Hirschau	1988
Länderstaffel	Vereinsstaffel	
Bayern	SC Hochvogel München	1989
Bayern		1990



### Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	15 km
<b>1991</b>	Katrin Apel (C)	Gabriele Heß (F)	Heike Wenzel (C)
	15 km	10 km	30 km
<b>1992</b>	M. Oschmann (C)	Gabriele Heß (F)	Ina Kümmel (F)
<b>1993</b>	Sigrid Wille (C)	Sigrid Wille (F)	Steffi Kindt (F)
<b>1994</b>	Ina Kümmel (F)	Steffi Kindt (C)	Sigrid Wille (F)
<b>1995</b>	Ina Kümmel (C)	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (C)
<b>1996</b>	Manuela Henkel	Anke Schulze	Anke Schulze (F)
<b>1997</b>	Anke Schulze	Anke Schulze	ausgefallen
	5 km	10 km	30 km
<b>1998</b>	Constanze Blum	Constanze Blum	Constanze Blum
	15 km	10 km	30 km
<b>1999</b>	Sigrid Wille	Viola Bauer	Evi Sachenbacher
	15 km	Jagdstart	K.O. Sprint
<b>2000</b>	Claudia Künzel	Manuela Henkel	Manuela Henkel
	7,5 km	Duathlon	10 km KT
<b>2002</b>	Evi Sachenbacher	Evi Sachenbacher	Katrin Zeller
	Sprint	Teamsprint	
<b>2002</b>	Evi Sachenbacher	Sachenbacher/Fessel	
	5 km	Einzel-sprint	Doppelverfolgung
<b>2004</b>	Anke Reschwamm	Isabel Klaus	Anke Reschwamm
<b>2005</b>	Anke Reschwamm	Viola Bauer	Anke Reschwamm
	5 km	Einzel-sprint	Pursuit
<b>2006</b>	Steffi Böhler	Nicole Fessel	Viola Bauer
<b>2007</b>		Nicole Fessel	
<b>2008</b>	Katrin Zeller	Claudia Nystadt	Katrin Zeller
<b>2009</b>	Katrin Zeller	Manuela Henkel	
<b>2010</b>	Manuela Henkel		Monique Siegel

### Deutsche Meisterschaft Skisprung (Damen)

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
<b>2004</b>	Juliane Seyfarth	Jenna Mohr	Kristin Schmidt
<b>2005</b>	Melanie Faißt	Juliane Seyfarth	Lisa Rexhäuser
<b>2006</b>	Juliane Seyfarth	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt
<b>2007</b>	Lisa Rexhäuser	Ulrike Gräßler	Anna Häfele
<b>2008</b>	Anna Rupprecht	Franziska Schubert	Nancy Brückner
<b>2009</b>	Ulrike Gräßler	Carina Voigt	Ramona Straub
<b>2010</b>	Anna Ruprecht	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt



Länderstaffel			
Sachsen			1991
Länderstaffel	Vereinsstaffel		
Thüringen			1992
Thüringen	WSV Oberhof		1993
Thüringen	WSV Oberhof		1994
Thüringen	WSV Oberhof		1995
Thüringen	Oberwiesenthaler SV ausgefallen		1996
Thüringen			1997
Länderstaffel	Vereinsstaffel		
Sachsen	Oberwiesenthaler SV		1998
Länderstaffel	Vereinsstaffel		
Thüringen			1999
30 km	Länderstaffel		
Mandy Kämpf	Sachsen		2000
10 km KT	Länderstaffel	Skiathlon	
Katrin Zeller	Bayern	Evi Sachenbacher	2002
			2002
Massenstart	Länderstaffel	Team-Sprint	
Claudia Künzel	LSS	Henkel/Klein	2004
	BSV	Bauer/Klaus	2005
Sprintstaffel	Länderstaffel	10 km	
Mämpel/Bachmann	BSV		2006
			2007
	BSV 1		2008
Jakob/Henkel	Baden-Württemberg	Katrin Zeller	2009
	TSV 1	Sandra Ringwald	2010



### Deutsche Meisterschaft Biathlon (Damen)

	7,5 km Sprint	15 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel
1987	Michaela Hille	Martina Stede	Bayern
1988	Petra Schaaf	Inga Kesper	Hessen
1989	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern
1990	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern
1991	Antje Misersky	Uschi Disl	Hessen
1992	Petra Schaaf	Antje Misersky	
1993	Silke Humanik	Ilka Schneider	Sachsen
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1995	Uschi Disl	Petra Weschollek	Thüringen
1996	Mira Kuisle	Katrin Apel	
1997	Uschi Disl	Kathi Schwaab	Bayern
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1999	Martina Zellner		Thüringen
2000	Kathi Wilhelm	nicht durchgeführt	Bayern
2001	Janet Klein	Martina Glagow	Thüringen
2002	Uschi Disl	Martina Glagow	Bayern
2003	Simone Denkinger	Ina Menze	Bayern
2004	Kathi Wilhelm	Kathrin Apel	Bayern
2005	Uschi Disl	Uschi Disl	Thüringen
2006	Kati Wilhelm	Kathrin Hitzer	-
2007	Sabrina Buchholz	Simone Denkinger	Thüringen
2008	Kathi Wilhelm	Simone Hauswald	Thüringen
2009	Kati Wilhelm	Katrin Hitzer	BSV
2010	Andrea Henkel	Magdalena Neuner	Thüringen

### Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1970		Josef Niedermeier	
1971		Josef Niedermeier	
1972		Josef Niedermeier	
1973		Claus Gehrke	Bayern
1974	Josef Keck	Josef Keck	Bayern
1975	Josef Niedermeier	Josef Keck	Bayern
1976	Claus Gehrke	Hans Estner	Bayern
1977	Gerd Winkler	Alois Rutke	Bayern
1978	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern
1979	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern
1980	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern
1981	Peter Angerer	Fritz Fischer	Bayern
1982	Fritz Fischer	Peter Angerer	Bayern



Massenstart	Verfolgung	
		1987
		1988
		1989
		1990
		1991
		1992
		1993
		1994
		1995
		1996
		1997
		1998
	Martina Zellner	1999
		2000
	Kati Wilhelm	2001
	Uschi Disl	2002
Katja Beer	Katja Beer	2003
Katrin Apel	Simone Denkinger	2004
Martina Glagow	Martina Glagow	2005
Kati Wilhelm	Simone Denkinger	2006
Simone Denkinger	Simone Denkinger	2007
Simone Hauswald	Simone Hauswald	2008
Magdalena Neuner	Kati Wilhelm	2009
Kathrin Hitzer	Kathrin Hitzer	2010

Verfolgung 12,5 km		
		1970
		1971
		1972
		1973
		1974
		1975
		1976
		1977
		1978
		1979
		1980
		1981
		1982



### Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel	
1983	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern	
1984	Fritz Fischer	Franz Bernreiter	Bayern	
1985	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern	
1986	Walter Pichler	Ernst Reiter	Bayern	
1987	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern	
1988	Franz Wudy	Alois Reiter	Bayern	
1989	Fritz Fischer	Ernst Reiter	Bayern	
1990	Fritz Fischer	Tobias Lindner		
1991	Jens Steinigen	Fritz Fischer	Sachsen	
1992	Mark Kirchner	Holger Schönthier	Thüringen	
1993	Jens Steinigen	Holger Schönthier	Thüringen	
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1995	Sven Fischer	Frank Luck	Thüringen	
1996	Frank Luck	Peter Sendel	Thüringen	
1997	Frank Luck	Marco Morgenstern	Thüringen	
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1999	Marco Morgenstern		Thüringen	
2000	Gunar Brettschneider	nicht durchgeführt	Bayern	
	10 km Sprint	20 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel	
2001	Jörn Wollschläger	Peter Sendel	Thüringen	
2002	Michael Greis	Sven Fischer	Bayern	
2003	Andreas Birnbacher	Sven Fischer	Thüringen	
2004	Daniel Graf	Ricco Groß	Bayern	
2005	Andreas Birnbacher	Michael Greis	Bayern	
2006	Robert Wick	Andreas Birnbacher	Thüringen	
2007	Michael Rösch	Robert Wick	Bayern II	
2008	Andreas Birnbacher	Christoph Knie	Bayern I	
2009	Christoph Stephan	Andreas Birnbacher	Bayern I	
2010	Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	Bayern	

### Deutsche Meisterschaft Freestyle (Damen)

	Buckelpiste	Springen	Ballett	
1979	Roswitha Vöst	Roswitha Vöst	Hedi Garhammer	
1980	Hedi Garhammer	Susi Schmid	Hedi Garhammer	
1982	Hedi Garhammer	Christine Oehme	Monika Fügmann	
1984	Monika Ordner	Christine Oehme	Hedi Garhammer	
1985	Monika Ordner	Elisabeth Röhrl		
1986	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Ingrid Eigner	
1987	Tatjana Mittermayer		Ingrid Eigner	
1990	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Maja Kluth	



Verfolgung 12,5 km		
		1983
		1984
		1985
		1986
		1987
		1988
		1989
		1990
		1991
		1992
		1993
		1994
		1995
		1996
		1997
		1998
		1999
		2000
Marco Morgenstern nicht durchgeführt		
Massenstart	Verfolgung	
Peter Sendel		2001
Sven Fischer		2002
Frank Luck	Marco Morgenstern	2003
Andreas Birnbacher	Michael Greis	2004
Alexander Wolf	Andreas Birnbacher	2005
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	2006
Alexander Wolf	Andreas Birnbacher	2007
Daniel Graf	Andreas Birnbacher	2008
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	2009
Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	2010

Kombination	Parallel-Buckel	
Hedi Garhammer		1979
Hedi Garhammer		1980
Hedi Garhammer		1982
Hedi Garhammer		1984
		1985
Petra Schmidt		1986
		1987
		1990



## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Damen)

	Buckelpiste	Springen	Ballett	
1991	Tatjana Mittermayer			
1992	Tatjana Mittermayer			
1993	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart		
1994	Tatjana Mittermayer	Rebekka Grundler		
1995	–	nicht durchgeführt		
1997	Gabriele Rauscher	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1998	Sandra Schmitt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1999	Sandra Schmitt		Astrid Ruhland	
2000	Sandra Schmitt			
2001	Christine Gerg			
2002	Christine Gerg			
2003	Jenny Kittstein			
2004	Katharina Förster			
2005	Katharina Förster			
2006	Katharina Förster			
2007	Marina Kaffka			
2008	nicht durchgeführt			
2009	Constanze Kraus			
2010	Laura Grasemann			

## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Herren)

	Buckelpiste	Springen	Ballett	
1979	Harri Brunnhuber	Michael Fischmann	Ernst Garhammer	
1980	Franz Garhammer	Norbert Hetzenauer	Ernst Garhammer	
1982	Heinz Siegl	Michael Fischmann	Ernst Garhammer	
1983		Hansi Gwehenberger	Richard Schabl	
1984	Helmut Bauer	Michael Fischmann	Georg Fürmeier	
1985	Heinz Siegl	Thomas Wacht		
1986	Peter Lanig	Thomas Wacht	Klaus Mühlstein	
1987	Peter Lanig	Thomas Wacht	Hermann Reitberger	
1990	Klaus Weese	Thomas Wacht	Armin Weiß	
1991	Enno Thomas	Martin Hesselbarth	Armin Weiß	
1992	Wolfgang Zeller			
1993	Enno Thomas	Alexander Auerswald	Armin Weiß	
1994	Klaus Weese	Gerhard Melcher	Armin Weiß	
1995		nicht durchgeführt		
1997	Hans Probst	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1998	Robert Zant	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	
1999	Hans Probst		Armin Weiß	
2000	Robert Zant			



	Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
				1991
				1992
				1993
				1994
				1995
				1997
	Tatjana Mittermayer			1998
				1999
	Sandra Schmitt			2000
		Christine Gerg		2001
		Christine Gerg		2002
		Christine Gerg		2003
		Jenny Kittstein		2004
		Katharina Förster		2005
		Marina Kaffka		2006
		Constanze Kraus		2007
		nicht durchgeführt		2008
		Constanze Kraus		2009
		Marina Kaffka		2010

	Kombination	Parallel-Buckel		
	Richard Schabl			1979
	Franz Garhammer			1980
	Michael Fischmann			1982
				1983
	Christoph Hausteil			1984
				1985
	Thomas Wacht			1986
	Götz Stapelfeldt			1987
				1990
				1991
				1992
				1993
				1994
				1995
		nicht durchgeführt		1997
		Axel Pielenz		1998
				1999
		Robert Zant		2000



## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Herren)

	Buckelpiste	Springen	Ballett
2001	Grischa Weber		
2002	Grischa Weber		
2003	Christoph Stark		
2004	Gerhard Blöchl		
2005	Christoph Stark		
2006	Christoph Stark		
2007	Christoph Stark		
2008	nicht durchgeführt		
2009	Andreas Zimmermann		
2010	Pirmin Kaufmann		

376



Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
	Daniel Werner		2001
	Christoph Stark		2002
	Marc Sieburg		2003
	Gerhard Blöchl		2004
	Christoph Stark		2005
	Christoph Stark		2006
	Christoph Stark		2007
	nicht durchgeführt		2008
	Schorsch Hoppach		2009
	Arwed Loth		2010



378





## Statistik der Meister der ehemaligen DDR

Die Titel bzw. die Meisterschaften hatten unterschiedliche Bezeichnungen von Ostzonen-Meister(schaften) über Deutsche Meister(schaften) bis DDR-Meister(schaften)

### Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom	
1949	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Hilde Zeh	
1950	Hedwig Pilz	Hedwig Pilz	Erika Kuske	
1951	Hilde Zehl	Erika Wedell	Hilde Zeh	
1952	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	
1953	Gretel Grune	Sigrid Eiseit	Gretel Grune	
1954	Gretel Grune (A/S)	Traudel Gottstein	Gretel Grune	
	Gretel Grune (A/S/RS)			
1955	Gretel Grune	Gretel Grune	Gretel Grune	
1956	Hannelore Schmiedel	Maria Körner	Hannelore Schmiedel	
1957	Hannelore Schmiedel	Traudel Gottstein	Hannelore Schmiedel	
1958	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	
1959	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	
1960				
1961	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel	
1962	Waltraud Süß	Hannelore Riedel	Christa Meinel	
1963	Waltraud Süß	Waltraud Süß	Waltraud Süß	
1964	Waltraud Süß	-	Waltraud Süß	
1965	Ursula Oeser	-	Margitta Prager	
1966				
1967	Christina Jung	Karin Schlick	Erika Ullmann	
1968	Christina Jung	-	Christina Jung	
1969	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann	
1970	Elfie Griebel	-	Elfie Griebel	
1971	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann	
1972	nicht durchgeführt		nicht durchgeführt	
1973	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann	
1974	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann	
1975				
1976				
1977				
1978	Ute Knobloch	-	Ute Knobloch	
1979	Ute Prater		Ute Prater	
1980	Ute Scheller		Ute Scheller	
1981	Monika Schmidt	-	Monika Schmidt	
1982	Jaqueline Kummer	-	Jacqueline Kummer	
1983	Elke Walther	-	Elke Walther	



Riesenslalom			
			1949
			1950
			1951
			1952
			1953
			1954
	Gretel Grune		
	Gretel Grune		1955
	Traudel Gottstein		1956
	Hannelore Schmiedel		1957
	Hannelore Schmiedel		1958
	Hannelore Schmiedel		1959
			1960
	Hannelore Riedel		1961
	Hannelore Riedel		1962
	Waltraud Süß		1963
	Karin Schlick		1964
	Ursula Oeser		1965
			1966
	Erika Ullmann		1967
	Christina Jung		1968
	Erika Ullmann		1969
	Elfie Griebel		1970
	Erika Ullmann		1971
	nicht durchgeführt		1972
	Erika Ullmann		1973
	Erika Ullmann		1974
			1975
			1976
			1977
	Ute Knobloch		1978
	Ute Prater		1979
	Ute Scheller		1980
	Ute Prater		1981
	Jacqueline Kummer		1982
	Elke Walther		1983



## Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom	
1984	Elke Sorge	-	Elke Sorge	
1985	Elke Sorge	-	Ines Kirsche	
1986	Ines Kirsche	-	Ines Kirsche	
1987	Elke Sorge	-	Elke Sorge	
1988	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch	
1989	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch	

## Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom	
1950	Helmut Mittlöhner	Herbert Friedel	Helmut Mittlöhner	
1951	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland	
1952	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland	
1953	Heinz Schmiedel	Rochus Wagner	Karl Süß	
1954	Karl Süß (A/S)	Ewald Schuster	Karl Süß	
	Werner Lützendorf (A/S/RS)			
1955	Karl Süß	Karl Süß	Werner Lützendorf	
1956	Karl Süß	Karl Süß	Karl Süß	
1957	Werner Lützendorf	Karl Süß	Klaus Illing	
1958	Klaus Illing	Klaus Illing	Werner Lützendorf	
1959	Ernst Scherzer	Werner Lützendorf	Heinz Gahler	
1960				
1961	Peter Lützendorf	Eberhard Riedel	Klaus Illing	
1962	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer	Karl Süß	
1963	Ernst Scherzer	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer	
1964	Peter Lützendorf	-	Peter Lützendorf	
1965	Ernst Scherzer	-	Ernst Scherzer	
1966			Ernst Scherzer	
1967	Ernst Scherzer	Peter Lützendorf	Ernst Scherzer	
1968	Eberhard Riedel	-	Eberhard Riedel	
1969	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz	
1970	Lorenz Greiner	-	Wolfgang KieBlich	
1971	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz	
1972	nicht durchgeführt	-	nicht durchgeführt	
1973	Helmut Heym	-	Roland Siebelist	
1974	Helmut Heym	-	Helmut Heym	
1978	Helmut Heym	-	Jochen Klutz	
1979	Helmut Heym	-	Helmut Heym	
1980	Olaf Riedel	-	Olaf Riedel	
1981	Olaf Riedel	-	Olaf Riedel	
1982	-	-	Bodo Lützendorf	



Riesenslalom		
Ines Kirsche		1984
Jana Frankenberger		1985
Ines Kirsche		1986
Sigrun Wölksch		1987
Yvonne Süß		1988
Jana Rudolf		1989

Riesenslalom		
		1950
		1951
		1952
		1953
Werner Lützendorf		1954
Werner Lützendorf		1955
Karl Süß		1956
Karl Süß		1957
Ernst Scherzer		1958
Eberhard Riedel		1959
		1960
Peter Lützendorf		1961
Klaus Illing		1962
Eberhard Riedel		1963
Peter Lützendorf		1964
Ernst Scherzer		1965
Ernst Scherzer		1966
Eberhard Riedel		1967
Eberhard Riedel		1968
Jochen Klutz		1969
Roland Siebelist		1970
Joachim Riedel		1971
nicht durchgeführt		1972
Jochen Klutz		1973
Helmut Heym		1974
Helmut Heym		1978
Helmut Heym		1979
Olaf Riedel		1980
Olaf Riedel		1981
-		1982



## Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom	
1983	Andreas Pockern	-	Andreas Pockern	
1984	Andreas Weber	-	Andreas Weber	
1985	Uwe Münch		Jörg Rechenberger	
1986	Ralph Hammerschmidt		Hammerschmidt	
1987	Andreas Weber		Andreas Weber	
1988	Thomas Wenzel		Thomas Wenzel	
1989	Hartmut Völksch		Hartmut Völksch	

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km	
1950	Gerda Uhlig (3 km)	-		
1951	Käthe Wöllner			
1952	-	Gerda Uhlig		
1953	-	Eva Möller		
1954	-	Helga Borchert		
1955	-	Sonnhilde Hausschild		
1956	-	Sonnhilde Hausschild		
1957	-	Sonnhilde Kallus		
1958	-	Sonnhilde Kallus		
1959	-	Renate Borges		
1960	-	Renate Borges		
1961	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer		
1962	Christa Herklotz	Sonnhilde Kallus		
1963	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer		
1964	Christine Nestler	Elfried Spiegelhauer		
1965	Christine Nestler	Christine Nestler		
1966	Christine Nestler	Christine Nestler		
1967	Christine Nestler	Anni Unger		
1968	Karin Scheidel	Gudrun Schmidt		
1969	Renate Köhler	Anni Unger		
1970	Renate Fischere	Anni Unger		
1971	Anni Unger	Gabriele Haupt		
1972	-	Christel Thiel		
1973	Sigrun Krause	Sigrun Krause		
1974	Petra Hinze	Petra Hinze	Barbara Petzold (15km)	
1975	Petra Hinze	Sigrun Krause	Barbara Petzold	
1976	Veronika Schmidt	Veronika Schmidt	Sigrun Krause	
1977	Veronika Schmidt	Barbara Petzold	Barbara Petzold	
1978	Christel Meinel	Christel Meinel	Barbara Petzold	
1979	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold	



Riesenslalom			
Andreas Pockern			1983
Maik Schreiber			1984
Uwe Münch			1985
Thomas Wenzel			1986
Thomas Wenzel			1987
Thomas Wenzel			1988
Hartmut Völksch			1989

Staffel			
-			1950
Thüringen			1951
DVP			1952
SV Einheit			1953
SV Chemie			1954
SC Motor Zella-Mehlis			1955
SC Dynamo Klingenthal			1956
SC Motor Zella-Mehlis			1957
SC Dynamo Klingenthal			1958
SC Dynamo Klingenthal			1959
SC Dynamo Klingenthal			1960
SC Motor Zella-Mehlis			1961
SC Dynamo Klingenthal			1962
SC Motor Zella-Mehlis			1963
SC Motor Zella-Mehlis			1964
SC Dynamo Klingenthal			1965
SC Traktor Oberwiesenthal			1966
SC Traktor Oberwiesenthal			1967
SC Traktor Oberwiesenthal			1968
SC Traktor Oberwiesenthal			1969
SC Dynamo Klingenthal			1970
SC Dynamo Klingenthal			1971
-			1972
SC Traktor Oberwiesenthal			1973
SC Motor Zella-Mehlis			1974
SC Traktor Oberwiesenthal			1975
SC Motor Zella-Mehlis			1976
SC Traktor Oberwiesenthal			1977
SC Traktor Oberwiesenthal			1978
SC Motor Zella-Mehlis			1979



## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km	
1980	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold	
1981	Barbara Petzold	Barbara Petzold	-	
1982	Petra Sölter	Ute Noack	Petra Sölter	
1983	Ute Noack	Kerstin Moring	Ute Noack	
1984	Ute Noack	Ute Noack	Antje Misersky	
1985	Antje Misersky	Ute Noack	Heike Reime	
1986	Simone Opitz	Simone Opitz	Carola Jacob	
1987	Kerstin Moring	Kerstin Moring	Simone Greiner-Petter	
1988			Simone Greiner-Petter	
1989		Silke Meyer FT/Claudia Bonsack KT	Kerstin Moring	

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km	
1949	Herbert Leonhardt			
1950	Herbert Friedel			
1951	Werner Wiesenberg		Hugo Forkel (32 km)	
1952	Kuno Werner		Hugo Forkel	
1953	Herbert Leonhardt		Helmut Forkel	
1954	Helmut Forkel		Werner Moring	
1955	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner	
1956	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner	
1957	Kuno Werner		Kuno Werner	
1958	Kuno Werner	Kuno Werner	Erich Lindenlaub	
1959	Enno Röder	Kuno Werner	Enno Röder	
1960	Kuno Werner	Kuno Werner	Werner Moring	
1961	Kuno Werner	Enno Röder	Kuno Werner	
1962	Enno Röder	Heinz Seidel	Dieter Ritter	
1963	Enno Röder	Helmut Weidlich	Jürgen Beer	
1964	Helmut Weidlich	Helmut Weidlich	-	
1965	Helmut Weidlich	Gerhard Grimmer	Kurt Albrecht	
1966	Gerhard Grimmer	Enno Röder	Helmut Weidlich	
1967	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1968	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus	Axel Lesser	
1969	Gerhard Grimmer	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus	
1970	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1971	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Eberhard Klessen	
1972	-	-	Gert-Dietmar Klaus	
1973	Gert-Dietmar Klaus	Rainer Groß	Gerhard Grimmer	
1974	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	
1975	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerd Heßler	



Staffel			
SC Traktor Oberwiesenthal			1980
ASK Oberhof			1981
SC Traktor Oberwiesenthal			1982
SC Traktor Oberwiesenthal			1983
ASK Oberhof			1984
SC Motor Zella-Mehlis			1985
SC Traktor Oberwiesenthal			1986
SC Motor Zella-Mehlis			1987
SC Motor Zella-Mehlis			1988
ASK Oberhof			1989

Staffel			
Auerbach			1949
Thüringen			1950
Musik Klingenthal-Aschberg			1951
SV Aufbau			1952
SV Aufbau Klingenthal			1953
SV Aufbau			1954
SC Motor Zella-Mehlis			1955
ZSK Vorwärts			1956
ASK Oberhof			1957
ASK Oberhof			1958
ASK Oberhof			1959
SC Dynamo Klingenthal			1960
SC Dynamo Klingenthal			1961
SC Dynamo Klingenthal			1962
SC Dynamo Klingenthal			1963
SC Dynamo Klingenthal			1964
ASK Oberhof			1965
SC Dynamo Klingenthal			1966
SC Dynamo Klingenthal			1967
SC Dynamo Klingenthal			1968
SC Dynamo Klingenthal			1969
ASK Oberhof			1970
SC Dynamo Klingenthal			1971
-			1972
ASK Oberhof			1973
SC Dynamo Klingenthal			1974
SC Dynamo Klingenthal			1975



### Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km	
1976	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klause	Gert-Dietmar Klause	
1977	Gert-Dietmar Klause	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klause	
1978	Gert-Dietmar Klause	Hartmut Freyer	Hartmut Freyer	
1979	Arnd Krause	Jürgen Wolf	Gerd Heßler	
1980	Aif-Gerd Deckert	Karsten Brandt	Siegfried Kautz	
1981	Steffen Kühne	Christoph Rollinger	-	
1982	Frank Schröder	Karsten Brandt	Karsten Brandt	
1983	Karsten Brandt	Uwe Bellmann	Karsten Brandt	
1984	Karsten Brandt	Karsten Brandt	Holger Bauroth	
1985	Karsten Brandt	Andreas Rollinger	Andreas Rollinger	
1986	Uwe Bellmann	Holger Bauroth	Holger Bauroth	
1987	Uwe Bellmann	Uwe Bellmann	Frank Schröder	
1988			Holger Bauroth	
1989	Holger Bauroth	Holger Bauroth	Lutz Liebig	

### Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung	
1949	Herbert Leonhardt		Herbert Leonhardt	
1950	Herbert Friedel		Frank Knappe	
1951	Herbert Friedel		Herbert Friedel	
1952	Kuno Werner		Franz Knappe	
1953	Herbert Leonhardt		Werner Lesser	
1954	Herbert Leonhardt		Harry Glaß	
1955	Gerhard Glaß		Harry Glaß	
1956	Siegfried Böhme		Harry Glaß	
1957	Siegfried Böhme		Werner Lesser	
1958	Siegfried Böhme		Harry Glaß	
1959	Günter Flauger		Helmut Recknagel	
1960	Günter Flauger		Veit Kürth	
1961	Günter Flauger		Werner Lesser	
1962	Rainer Dietel		Helmut Recknagel	
1963	Rainer Dietel		Helmut Recknagel	
1964	Roland Weißpflog		Veit Kürth	
1965	Günter Münzner			
1966	Roland Weißpflog			
1967	Roland Weißpflog			
1968	Lothar Düring			
1969	Karl-Heinz Luck			
1970	Lothar Düring			
1971	Hans Hartlieb			



Staffel			
SC Dynamo Klingenthal			1976
SC Dynamo Klingenthal			1977
SC Dynamo Klingenthal			1978
SC Dynamo Klingenthal			1979
SC Dynamo Klingenthal			1980
SC Dynamo Klingenthal			1981
SC Dynamo Klingenthal			1982
SC Traktor Oberwiesenthal			1983
SC Dynamo Klingenthal			1984
SC Traktor Oberwiesenthal			1985
ASK Oberhof			1986
Traktor Oberwiesenthal			1987
SC Dynamo Klingenthal			1988
ASK Oberhof			1989

Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team	
			1949
			1950
			1951
			1952
			1953
			1954
			1955
			1956
			1957
			1958
			1959
			1960
			1961
			1962
			1963
			1964
Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf		1965
Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf		1966
Dieter Neuendorf	Bernd Karwofsky		1967
Manfred Queck	Dieter Scharf		1968
Jürgen Dommrich	Horst Queck		1969
Horst Queck	Horst Queck		1970
Hans-Georg Aschenbach	Rainer Schmidt		1971



### Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung	
1973	Ulrich Wehling			
1974	Bernd Zimmermann			
1975	Ulrich Wehling			
1976	Ulrich Wehling			
1977	Ulrich Wehling			
1978	Ulrich Wehling			
1979	Ulrich Wehling			
1980	Konrad Winkler			
1981	Gunter Schmieder			
1982	Konrad Winkler			
1983	Uwe Dotzauer			
1984	Gunter Schmieder			
1985	Heiko Hunger			
1986	Uwe Dotzauer	SC Dynamo Klingenthal		
1987	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal		
1988		SC Dynamo Klingenthal		
1989	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal		

### Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel	
1958	Kuno Werner			
1959	Kuno Werner			
1960			Hermann Forker	
1961			Peter Uhlig	
1962			Günter Baake	
1963			Hans-Dieter Riechel	
1964			Hans-Dieter Riechel	
1965			Heinz Kluge	
1966			Egon Schnabel	
1967			Egon Schnabel	
1968			Dieter Speer	
1969			Horst Koschka	
1970			Dieter Speer	
1971			Hans-Jörg Knauthe	
1972			Herbert Wiegand	
1973		nicht durchgeführt		
1974		Karl-Heinz Menz	Frank Pötter	
1975		-	-	
1976		Manfred Geyer	Karl-Heinz Wolf	
1977		Klaus Siebert	Manfred Beer	



	Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team	
	Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1973
	Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1974
	Hans-Georg Aschenbach	-		1975
	Jochen Danneberg	Hans-Georg Aschenbach		1976
	Harald Duschek	Thomas Meisinger		1977
	Harald Duschek	Falko Weißpflog		1978
	Jochen Danneberg	Harald Duschek		1979
	Harald Duschek	Henry Glaß		1980
	Henry Glaß	Uwe Pschera		1981
	Mathias Buse	Klaus Ostwald		1982
	Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1983
	Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1984
	Ulf Findeisen	Jens Weißflog		1985
	Jens Weißflog	-	SC Dynamo Klingenthal	1986
	Manfred Deckert	Heiko Hunger	SC Dynamo Klingenthal	1987
		Heiko Hunger		1988
	Jens Weißflog	Jens Weißflog	SC Traktor Oberwiesenthal	1989

	Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
	ASG Oberhof		1958
	ASK Oberhof		1959
	Dynamo Zinnwald		1960
	Dynamo Zinnwald		1961
	ASK Oberhof		1962
	Dynamo Zinnwald		1963
	Dynamo Zinnwald		1964
		ASK Oberhof	1965
		-	1966
		ASK Oberhof	1967
		Dynamo Zinnwald	1968
		Dynamo Zinnwald	1969
		Dynamo Zinnwald	1970
		Dynamo Zinnwald	1971
		ASK Oberhof	1972
			1973
		Dynamo Zinnwald	1974
		Dynamo Zinnwald	1975
		Dynamo Zinnwald	1976
		Dynamo Zinnwald	1977



## Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel	
1978		Steffen Thierfelder	Manfred Siebert	
1979		Jürgen Grundler	Klaus Siebert	
1980		Klaus Siebert	Eberhard Rösch	
1981		Mathias Jakob	Frank Ullrich	
1982		Mathias Jakob	Frank Ullrich	
1983		Frank-Peter Röttsch	Frank Ullrich	
1984		Holger Wieck	Holger Wieck	
1985		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch	
1986		Mathias Jakob	Mathias Jakob	
1987		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch	
1988		Frank-Peter Röttsch	Jürgen Wirth	
1989	Dynamo Zinnwald	Andreas Heymann	M. Lohschmidt	



Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
	Dynamo Zinnwald	1978
	Dynamo Zinnwald	1979
	Dynamo Zinnwald	1980
	ASK Oberhof	1981
	ASK Oberhof	1982
	Dynamo Zinnwald	1983
	Dynamo Zinnwald	1984
	Dynamo Zinnwald	1985
	Dynamo Zinnwald	1986
	ASK Oberhof	1987
	Dynamo Zinnwald	1988
	Dynamo Zinnwald	1989





# Breitensport

Informationen • Projekte • Organisation

395



## Zahlen – Daten – Fakten

### DSV-Breitensport

Allgemeines	
Anzahl der Vereine:	4.500
Vereinsmitglieder:	700.000
DSV-Skischule	
Anzahl der DSV-Skischulen:	530
Geschichte	
Beginn der Skilehrer-Ausbildung:	1918/1919
DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule	
Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter und Ski-/Snowboardlehrer:	über 30.000
Teilnehmer an DSV-zentralen Lehrgängen 2009/10:	1.031

Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen insgesamt:	ca. 15.000
Mitglieder Bundeslehrteam Alpin:	37
Mitglieder Bundeslehrteam Snowboard:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Telemark:	5
Mitglieder Bundeslehrteam Skitour:	10
Mitglieder Bundeslehrteam Nordic:	13
Mitglieder Bundeslehrteam Ski-Inline:	4
Das DSV-Lehrwesen ist damit die größte Skilehrorganisation der Welt!	
Nordic	
Anzahl der Nordic-Trainer:	5.000
DSV nordic aktiv Ausbildungszentren:	10





## Volle Bandbreite

### DSV Breitensport hat immer Saison

DSV Breitensport – das bedeutet hohes Niveau, neue Maßstäbe und aktuelle Trends in den Bereichen Ausbildung, Wettkampf und Jugend.

Etwa eine Million organisierte Skisportler profitieren derzeit von einer hochqualifizierten Betreuung durch rund 40.000 DSV-Skilehrkräfte. Diese Fachkräfte lehren nach den modernsten Ausbildungsstandards und strengen Kriterien des DSV.

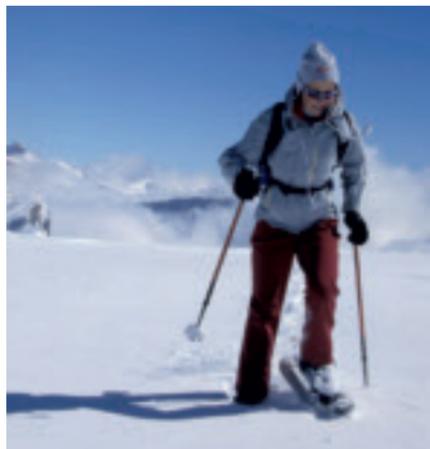
Mit der Gründung der DSV-Ausbildungsakademie wurde eine Arbeitsstruktur geschaf-





fen, die alle Prozesse der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport effektiv koordiniert und bearbeitet. Dabei haben die sechs DSV-Bundeslehrteams bei ihren national und international anerkannten fachlichen sowie innovativen Ausbildungsaktivitäten nach wie vor eine Schlüsselfunktion für die Qualität der Arbeit der Trainer und Skiübungsleiter in den Vereinen und Stützpunkten.

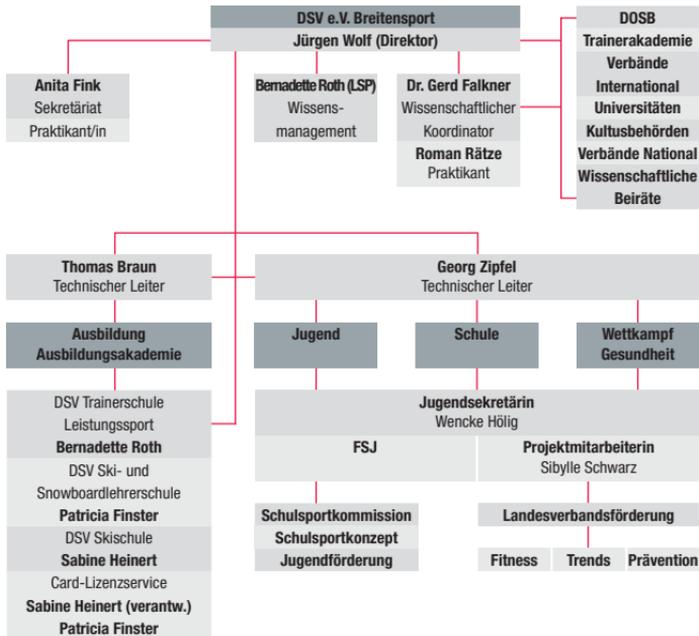
Der DSV-Breitensport gewährleistet auch im Wettkampfsport ein vielfältiges, motivierendes und attraktives Wettkampfangebot von



Telemark über Ski-inline und Rollskisport bis zu den Serien und Cups der „2. Liga“ in den klassischen Skidisziplinen Alpin und Skilanglauf.

Wer die Leistungen des DSV Breitensport in vollem Umfang nutzen möchte, muss bei der Wahl des Skivereins nur auf das Logo des DSV achten.





**Jürgen Wolf (h)**  
**Direktor Breitensport**

DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-218  
Fax 089/85790-257  
Juergen.wolf@ski-online.de

**Thomas Braun (h)**  
**Technischer Leiter Ausbildungsakademie**

Mobil 0151/15053038  
Tel 089/85790-258  
Fax 089/85790-257  
Thomas.braun@ski-online.de

**Dr. Gerd Falkner (h)**  
**Wissenschaftlicher Koordinator**

DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstr. 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-211  
Fax 089/85790-257  
Gerd.falkner@ski-online.de

**Georg Zipfel (h)**  
**Technischer Leiter Jugend – Schule –  
Sport – Gesundheit**

Tel 0151-15053089  
Fax 089/85790-257  
Georg.zipfel@ski-online.de

**Anita Fink (h)**  
**Assistentin Breitensport**

Tel 089/85790-260  
Fax 089/85790-257  
Anita.fink@ski-online.de

**Wencke Hölig (h)**  
**DSV-Jugendsekretärin**  
**Jugend – Schule – Sport – Gesundheit**

Tel 089/85790-224  
Fax 089/85790-257  
Wencke.hoelig@ski-online.de

**Roman Rätze (1/2 h)**  
**Breitensport (BA-Student)**

Tel 089/85790-253  
Fax 089/85790-257  
Roman.raetze@ski-online.de

**Tobias Lienemann (h)**  
**DSV Umweltreferent**

Tel 089/85790-284  
Fax 089/85790-257  
Tobias.lienemann@ski-online.de

**Sabine Heinert (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**DSV Skischule/DSV Card- und Lizenz-  
service**

Tel 089/85790-225  
Fax 089/85790-257  
Sabine.heinert@ski-online.de

**Patricia Finster (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**Ski- und Snowboardlehrerschule**

Tel 089/85790-237  
Fax 089/85790-257  
Patricia.finster@ski-online.de

**Bernadette Roth (h)**  
**DSV Ausbildungsakademie**  
**Trainerschule**

Tel 089/85790-209  
Fax 089/85790-257  
Bernadette.roth@ski-online.de





## BREITENSPORT

### **DSV-Ausschuss Ausbildung**

#### **Vorsitzender**

**Otto Riedl (e)**

Eckweg 17 · 82435 Bad Bayersoien

Tel 08845/8785 (p)

Fax -758766 (p)

Mobil 0172/8670881

riedl.o@t-online.de

### **Referat DSV-Skischule**

#### **Vorsitzender**

**Karlheinz Schmid (e)**

Thomas-Münzer-Weg 71 · 70437 Stuttgart

Tel 0711/8263224 (d)

Fax -6262952 (d)

Mobil 0178/8263220

karlheinz.schmid@ski-online.de

### **DSV-Jugendausschuss**

N.N. – wird Ende 2010 gewählt

### **DSV-Referat Skisport an Schulen**

#### **Referent**

**Dr. Matthias Molt (e)**

Welfenweg 12 · 72770 Reutlingen

m.molt@web.de

### **DSV-Ausschuss Wettkampfsport**

#### **DSV-Bereich Alpin/ Wettkampfsport Alpin**

#### **Vorsitzender/Referent/Beauftragter**

**Norbert Mendyk (e)**

Haus Nr. 50 · 87491 Jungholz

Tel 0043/5676/83449 (p)

Norbert@mendyk.de

#### **DSV-Bereich Alpin/ Senioren Alpin**

#### **Beauftragter**

**Luis Eichner (e)**

Heiglhofstr. 9 · 82377 Penzberg

Tel/Fax 08856/8895 (p)

Mobil 0175/2738654

luis.eichner@t-online.de

### **DSV-Bereich Alpin/Telemark**

#### **Beauftragter**

**Christian Leicht (e)**

Roßbachtelweg 9 · 87466 Oy

Mobil 0171/2256188

christian.leicht@ski-online.de

### **DSV-Bereich Alpin/Short-Carver**

#### **Sprecher**

**Helmut Pfeffer (e)**

Baumstraße 9 · 82110 Germering

Tel 089/8412947 (p)

hepfeffer@web.de

**DSV-Bereich Nordisch/  
DSV-Skilanglaufserie****Referent/Beauftragter****Bernd Aschenborn (e)**

Erich-Knauf-Straße 14 · 08058 Zwickau

Tel 0375/5674830 (p)

Fax -5674831 (p)

rennbeauftragter@volksskilauf.de

**DSV-Bereich Nordisch/  
Rollski Nordisch****Beauftragter****Bernhard Döring (e)**

Kirchhainer Straße 13 · 60433 Frankfurt

Tel 069/515395 (p)

Tel 069/75545104 (g)

Fax -53084819 (p)

bernhardoering@t-online.de

**DSV-Bereich Nordisch/  
Senioren Nordisch****Beauftragter****Karl Kamphenkel (e)**

Arnikagrund 23 · 38700 Braunlage

Tel 05520/92102 (p)

Fax -92103 (p)

Kamphenkel-Karl@t-online.de

**DSV-Bereich Ski-Inline/  
Ski Inline Alpin/Nordisch****Referent****Kurt Herschmann (e)**

Krautheimer Straße 62 · 68259 Mannheim

Tel 0621/7152515

herschmann@t-online.de



## DIE DSV-SKISCHULE

Das Zertifikat „DSV-Skischule“ wird nur an Skischulen vergeben, die den strengen Kriterienkatalog des Deutschen Skiverbandes und der Landesskiverbände erfüllen.

Über 530 Skischulen aus ganz Deutschland haben diese Auflagen bereits erfüllt. Durch die strengen Kriterien wird der hohe Qualitätsstandard der Angebote gesichert und eine sachgerechte Verwaltung und Organisation in den Skischulen gewährleistet.



Damit dieses Wissen auch auf dem aktuellsten Stand bleibt, sind regelmäßige Fortbildungen für die Skischulleiter Pflicht. Mit speziell auf die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Skischulen zugeschnittenen Skischulleiterausbildungen, -seminaren, dem Skischul-Kongress und dem Skilehrer-Symposium bieten der DSV und die Landesskiverbände den Skischulleitern und Skilehrern die entsprechenden Weiter- und Bildungsplattformen an.

## SKITTY WORLD

Skitty, der Skitiger des Deutschen Skiverbandes und der DSV-Skischulen, wird lebendig und kommt zu den DSV-Skischulen in den Skikindergärten: mit der neuen Skitty World. Pädagogisch, didaktisch, methodisch und technisch wurde von Experten aus dem DSV-Hauptamt, dem Bundeslehrteam und den DSV-Skischulen eine Welt für Kinder im Schnee aufbereitet. Die Skitty World ist ein modulares System, welches es jeder DSV-Skischule mit den ihr gegebenen Voraussetzungen ermöglicht, einen attraktiven Skikindergarten abzuhalten.

Die Skitty World beinhaltet zehn Stationen, in denen der pure Anfänger Stück für Stück mit



Sicherheit und Spaß zum Gleiten und Pflugbogen gebracht und zum Liftprofi wird. Damit kann er letztendlich in den normalen Skikursbetrieb integriert werden. Besonderes Augenmerk liegt hierbei aber auch in der Durchführbarkeit für jede DSV-Skischule – sei es Reiseskischule oder Skischule mit eigenem Hang. Ermöglicht wird dies durch verschiedene Abstufungen bezüglich des Aufwandes und der vorhandenen Infrastruktur, die sich bis zum differenzierten Stationsbetrieb durchziehen. Basis und Lernziele des Konzeptes Skitty World, die nach neuesten Erkenntnissen aufgearbeitet wurden, bleiben dabei natürlich erhalten.



## DSV SCHULSPORTKONZEPT „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!“

Motorisch ungeschickte Kinder, Übergewicht, fehlende Bewegung bei Jugendlichen – all diese Phänomene fehlender sportlicher Aktivität sind bekannt. Um eine konstruktive Verbesserung der Situation zu erreichen, hat sich der Deutsche Skiverband mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zusammengeschlossen.

### Enge Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen

In enger Zusammenarbeit mit den Schulen will der DSV eine vielseitige, regelmäßige, sportmotorische Grundausbildung für Kinder und Jugendliche anbieten. In der DSV-Schulsportkommission wurde dafür ein Konzept entwickelt, das die Zukunft des Sports sowie Schneesports in Schulen und Vereinen sichert. Verein und Schule bieten gemeinsam ein abwechslungsreiches, sportliches Ganzjahresprogramm unter angemessener Betonung schneesportlicher Elemente für Kinder und Jugendliche an. Das Augenmerk liegt dabei vor allem auf den positiven Aspekten des Sports, wie auf Gesunderhaltung, Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Selbstbewusstseins.

### Ganzheitliches Konzept mit vier Modulen

Der Ansatz des DSV-Schulsportkonzeptes ist ganzheitlich und besteht aus vier verschiedenen Modulen. Der erste Band enthält zwei

Module und konzentriert sich in Modul A auf die vielseitige körperlich-sportliche Ausbildung der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren durch die Zusammenarbeit von Verein und Schule. Die grundlegende Idee von Modul B „ticket2nature“ lautet, dass die Natur Lern-Ort und Lern-Medium zugleich ist. So fördert Natursport nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern kann auch dazu beitragen, junge Menschen auf spielerische Art und Weise mit Aspekten eines nachhaltigen und umweltverträglichen Lebensstils vertraut zu machen. Module C und D des Schulsportkonzeptes sind gegenwärtig in Bearbeitung. Der detaillierte Leitfaden für alle beteiligten Schulen, Vereine, Erzieher, Lehrer und Trainer bietet eine große Chance. In der Kooperation und im Bewusstsein aller Beteiligten kann dieses Projekt mit Leben gefüllt und ein Ziel erreicht werden – Kinder sportlich zu fördern, gesund, leistungsfähig und stark zu machen!

### Projektpartner

Das DSV Schulsportkonzept wurde unter Mitwirkung der DSV Schulsportkommission, der Bereiche Leistungssport und Breitensport sowie der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS), des DSV-Umweltbeirats und der Deutschen Sporthochschule Köln „Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erstellt. Die Sponsoren und Partner sind die Firma THElimit und DSV aktiv.



## ANSCHRIFTEN DER LANDESSKIVERBÄNDE

### **Bayerischer Skiverband**

#### **Geschäftsstelle**

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

Tel 089/15702-325

Fax 089/155961

www.bsv-ski.de

info@bsv-ski.de

Tel 0355/425436

Fax 0355/4302408

www.Landes-Skiverband-Brandenburg.de

lsvbrd@web.de

#### **Präsident**

##### **Rudi Tenner**

Auenwinkel 39

03042 Cottbus

Tel 03561/2233 (d)

Tel 0355/7294433 (p)

Fax 0355/4302408 (p)

Mobil 0172/3739111

r.tenner@twr-guben.de

#### **Präsidentin**

##### **Miriam Vogt**

Seminarhaus

Im Waidach 20

82487 Oberammergau

Fax 08822/932199

miriam@institut-imv.de

### **Landes-Skiverband Bremen**

#### **Geschäftsstelle**

Pestalozzistraße 55

27568 Bremerhaven

Tel 0471/94650

Fax 0471/9465299

www.landesskiverband-bremen.de

info@landesskiverband-bremen.de

### **Skiverband Berlin e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Jesse-Owens-Allee 2

14053 Berlin

Tel 030/8919798

Fax 030/8919799

www.Skiverband-Berlin.de

info@Skiverband-Berlin.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Holger Kühnel**

Deichstraße 93

27568 Bremerhaven

Tel 0471/88230

kuehnel@steuerberater-kuehnel-willems.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Matthias Mikolajski-Kusche**

Gollanczstr. 33

13465 Berlin

Tel/Fax 030/4333778 (p)

Mobil 0172/3050830

Matthias.Mikolajski@Skiverband-Berlin.de

### **Verband Hamburger Skivereine e. V.**

Scharmbecker Str. 1a

21435 Ashausen

Tel 040/7024726

Fax 040/7026810

www.vhsv.de

info@vhsv.de

### **Landes-Skiverband Brandenburg e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Dresdener Str. 18

03050 Cottbus

**Präsidentin****Claudia Grabichler**

Koolberg 33a  
22117 Hamburg  
Tel 040/7123515  
claudia.grabichler@gmx.de

**Hessischer Skiverband e. V.****Geschäftsstelle**

Kaiserstr. 109  
61169 Friedberg  
Tel 06031/16199-0, Fax -16  
www.hsv-ski.de  
verband@hsv-ski.de

**Präsident: N.N.**

Kommissarischer Sprecher  
Vizepräsident Herbert Stündl  
Im Senser 5, 35463 Fernwald  
Tel 06401/916110 (d)  
Mobil 0170/9373700

**Skiverband Mecklenburg-  
Vorpommern**

c/o Thomas Knüppel  
Lessingstraße 14, 18055 Rostock  
www.skiverband-mv.de  
info@skiverband-mv.de  
Tel 0381/4031161  
Mobil 0172/3212498  
thomas.knueppel@skiverband-mv.de  
www.skiverband-mv.de

**Niedersächsischer Skiverband e. V.****Geschäftsstelle**

Am Rathaus 1  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel 05323/931555, Fax -93199555  
www.nsv.harz.de  
nsv@samtgemeindeoberharz.de

**Präsident****Walter Lampe**

Rollstr. 21a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Fax 05323/931100 (d)  
Tel 05323/715601 (p), Fax -715661 (p)  
walter.lampe@samtgemeindeoberharz.de

**Skiverband Pfalz e. V.****Geschäftsstelle**

Hohenzollernstr. 18  
67433 Neustadt  
Tel 06321/999530, Fax -999531  
www.svp-ski.de  
info@svp-ski.de

**Präsident****Norbert Schied**

Zwerchgasse 11-13, 67433 Neustadt  
Tel 06321/30463 (p), Fax -31353 (p)  
Mobil 0171/5110400

**Skiverband Rheinland e. V.****Geschäftsstelle**

Jörg Weißgerber  
Saynstr. 5  
57610 Altenkirchen  
Tel 02681/2964 (p), 02681/9823124 (d)  
Fax 02681/9823144  
www.skiverband-rheinland.de  
info@skiclub-ak.de

**Präsident****Jörg Weißgerber**

Saynstr. 5, 57610 Altenkirchen  
Tel 02681/2964 (p),  
Tel 02681/9823124 (d)  
Fax 02681/9823144  
Mobil 0178/4475090





### **Skiverband Rheinhessen e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Frank Heilemann  
Badenheimer Weg 9,  
55576 Pleitersheim  
Tel 06701/8738  
www.svrhh.de  
svrhh.geschaeftsstelle@gmx.de

#### **Präsident**

**Frank Heilemann**

s.o.  
e-f-heilemann@t-online.de

### **Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Hermann Neuberger Sportschule 7  
66123 Saarbrücken  
Tel 0681/3879-245, Fax -268  
www.sbsb-saar.de  
sbsb@lsvs.de

#### **Präsident**

**Heinz Müller**

Hauptstr. 7, 66127 Saarbrücken  
Tel 06898/9355-65 (p), Fax -67  
HeinzMueller@sbsb-saar.de

### **Skiverband Sachsen e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Reichenhainer Str. 154  
09125 Chemnitz  
Tel 0371/5112-13, Fax -23  
www.skiverbandsachsen.de  
info@skiverbandsachsen.de

#### **Präsident**

**Heiko Krause**

Feldweg 4b, 02727 Neugersdorf  
Tel 03586/7839130 (d)  
Tel 03586/700106 (p)  
krause@skiverbandsachsen.de

### **Skiverband Sachsen-Anhalt e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Brockenstr. 5  
38879 Schierke  
Tel 039455/462, Fax- 58 99 16  
www.svsa.de  
svsa.schierke@t-online.de

#### **Präsident**

**Dr. Rüdiger Ganske**

Karl-Liebknecht-Str. 1, 38855 Wernigerode  
Tel 03943/654-103 (d), Fax 039455/589916  
Tel 03943/606034 (p)  
dr\_ganske@gmx.de

### **Skiverband Schleswig-Holstein e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Horst Adler  
Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688, Fax 0451/4993646  
www.skivereinigung.de  
skiverein-svsh@foni.net

#### **1. Vorsitzender**

**Horst Adler**

Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688; Fax 0451/4993646

## **Schwäbischer Skiverband e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Geschäftsstelle im SpOrt Stuttgart  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel 0711/28077-450, Fax -460  
www.online-ssv.de  
info@online-ssv.de

### **Präsident**

#### **Heiner Dangel**

In der Warth 28, 73230 Kirchheim/Teck  
Tel 07021/45621 (p)  
Mobil 0176/10164380  
Heiner.Dangel@online-ssv.de

## **Skiverband Schwarzwald e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Breisacher Str. 4  
79106 Freiburg  
Tel 0761/21172-900, Fax -278653  
www.skiverband-schwarzwald.de  
info@skiverband-schwarzwald.de

### **1. Vorsitzender**

#### **Stefan Wirbser**

Kirchgasse 1, 79868 Feldberg  
Tel 07655/368 (p)  
Tel 07655/80121, Fax -80145 (d)  
Mobil 0172/7610870  
wirbser@feldberg-schwarzwald.de

## **Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Reinhold-Schneider-Str. 73 d  
76199 Karlsruhe  
Tel 0721/888787, Fax -888786  
www.svs-n.de  
beate.harloff@svs-n.de

### **Präsident**

#### **Michael Hölz**

Langgewann 21, 69121 Heidelberg  
Tel 06221/473876 (p)  
Tel 069/910-34544 (d)  
Mobil 0172/6919361  
hanns-michael.hoelz@db.com

## **Thüringer Skiverband e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Jägerstr. 10  
98559 Oberhof  
Tel 036842/52125, Fax -52159  
www.thueringer-skiverband.de  
info@thueringer-skiverband.de

### **Präsidentin**

#### **Sabine Reuß**

Jägerstr. 29, 98544 Zella-Mehlis  
Tel 03682/42327 (p)  
Tel 036842/525121 (d)  
Sabine.Reuss@ski-online.de  
reuss@osp-thueringen.de

## **Westdeutscher Skiverband e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Postfach 1550  
58531 Meinerzhagen  
Tel 02354/928220, Fax -6062  
www.wsv-ski.de  
wsv@wsv-ski.de

### **Präsident**

#### **Matthias Birkenholz**

Kirchenfelder Weg 75, 42489 Wülfrath  
Tel 02058/897638, Fax -897639  
Mobil 0160/7470924  
matthias.birkenholz@wsv-ski.de





## AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

- Freunde des Skisports (FdS)
- Snowboard Verband Deutschland (SVD)
- Deutscher Schützenbund

### Freunde des Skisports e. V. (FdS)

#### Geschäftsstelle

Hubertusstr. 1  
82152 Planegg  
Postfach 1761  
82145 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294



**Norbert Höflacher**  
Geschäftsführer  
Tel 089/85790-0  
Norbert.Hoefflacher@ski-online.de



**Michael Berner**  
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 089/85790-296  
Michael.Berner@ski-online.de

## **Vorstand FdS**

### **Ehrenvorsitzender**

#### **Erwin Himmelseher**

Kaiser-Wilhelm-Ring 6-8  
50672 Köln  
Tel 0221/125002 (d)  
Fax 0221/137451 (d)

### **Vorsitzender**

#### **Erwin Lauterwasser**

Rosenweg 2  
79199 Kirchzarten  
Tel 07661/980504 (p)  
Fax 07661/980503 (p)

### **Dr. Volker Himmelseher**

Kaiser-Wilhelm-Ring 6-8  
50672 Köln  
Tel 0221/125002 (d)  
Fax 0221/137451 (d)

### **Walter Lampe**

Rollstraße 21a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel 05323/931100 (d)  
Fax 05323/93199100 (d)

### **Peter Schlickenrieder**

Weindl-Lenz-Straße 12  
83727 Schliersee  
Tel 08026/922267 (d)  
Fax 08026/922268 (d)

### **Dr. Franz Steinle**

Fideliostraße 20  
70597 Stuttgart  
Tel 0711/2123750  
Fax 0711/2123529

## **Snowboard Verband Deutschland e. V.**

### **Geschäftsstelle**

Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-401

### **Präsident**

**Dr. Otmar Spies**

## **Deutscher Schützenbund**

### **Geschäftsstelle**

#### **Schießsportschule**

Lahnstr. 120  
65195 Wiesbaden  
Tel 0611/468070  
Fax 0611/4680749

### **Präsident**

**Josef Ambacher**

## **„Freunde der Deutschen Ski-Nationalmannschaft“**

Dem Verein Förderkreis des Deutschen Ski-Verbandes »Freunde der Ski-Nationalmannschaft« obliegt vor allem, gezielte Maßnahmen zugunsten der DSV-Nachwuchs-Kader zu ermöglichen, für die eine Bundesförderung nicht gewährt wird und zu deren Realisierung die Landesverbände organisatorisch und finanziell nicht in der Lage sind. Die Spenden für den Förderkreis können jedoch nicht zur Kostenminderung der Jahresplanung Leistungssport (BMI/BAL/DSV) eingesetzt werden.

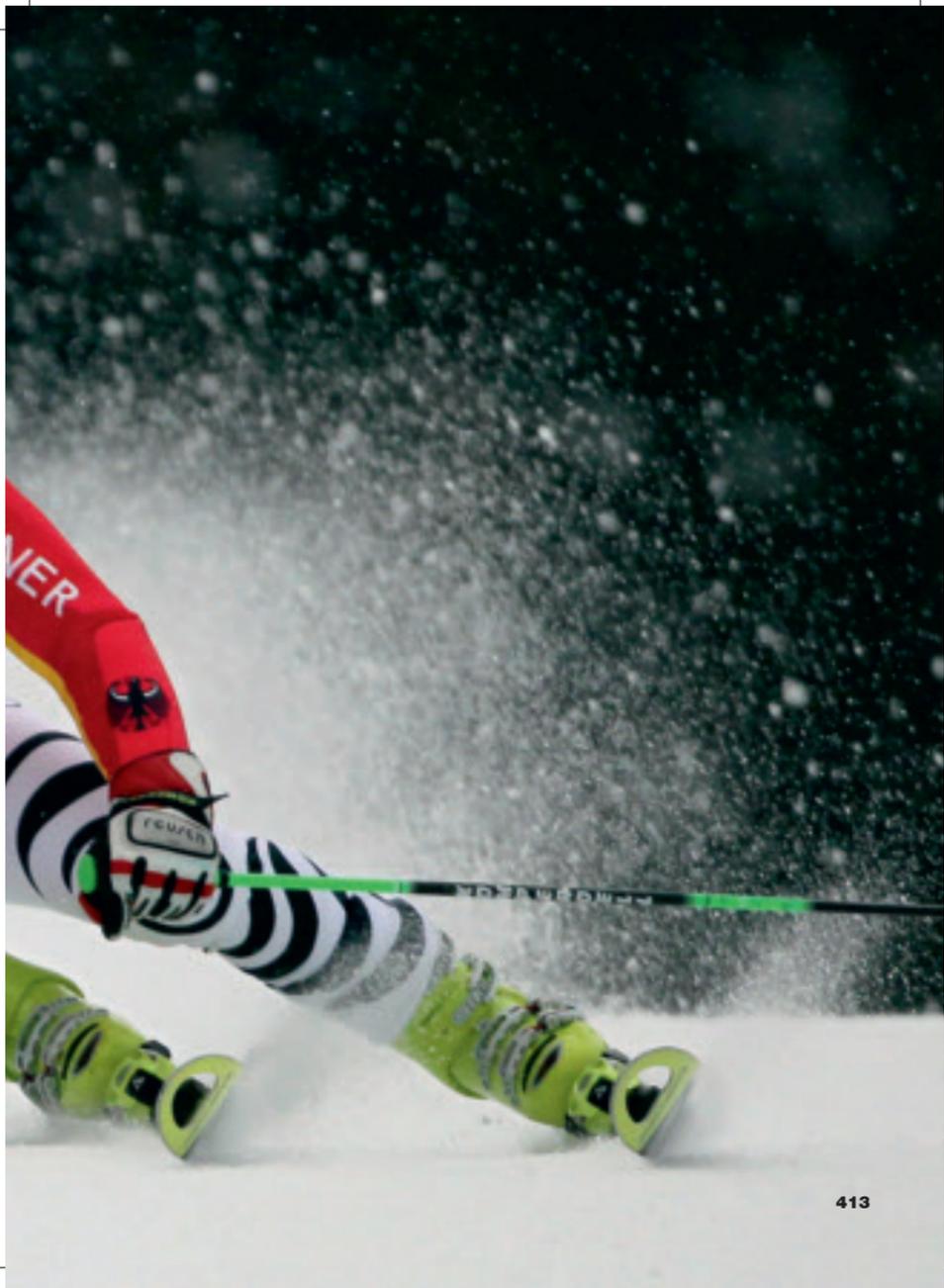
### **Vorsitzender des Vereins**

**Helmut Schreyer**

MITGLIEDER









Mit dem „Audi A1 Team powered by ALL4ONE“ war 2010 im Audi MedCup ein Boot in den Audi-Farben am Start

# Audi: Partner des internationalen Sports

**Die AUDI AG präsentiert sich seit Jahrzehnten erfolgreich in vielen Disziplinen auf der internationalen Sportbühne**

Die AUDI AG ist mit ihrem vielfältigen Engagement enger Partner und Förderer des Sports, international und regional. Im Motorsport fährt die Marke selbst historische Erfolge ein – mit der gleichen Leidenschaft für Wettbewerb, Teamgeist und Fairplay unterstützt Audi die deutschen Olympioniken und engagiert sich seit Jahrzehnten sehr erfolgreich im Wintersport, im Fußball sowie im Golf- und im Segelsport.

## **Audi im Motorsport: gelebter Vorsprung durch Technik**

„Vorsprung leben“ – mit diesem Antrieb geht Audi im Motorsport an den Start. Denn ob quattro TFSI oder TDI – die Erfolge der Vier Ringe auf der Rennstrecke sind stets eng mit Entwicklungen verbunden, die sich dann auch in der Serie durchsetzen. Im vergangenen Jahrzehnt hat Audi mehrfach Motorsportge-



schichte geschrieben: 2006 gewann mit dem Audi R10 TDI der erste Rennbolide mit Dieselmotor die legendären 24 Stunden von Le Mans. In den beiden Folgejahren wiederholte Audi diesen Triumph. Nach dem Debüt des neu entwickelten Audi R15 TDI im Jahr 2009 gelang bereits 2010 der nächste Triumph: Audi erreichte einen viel umjubelten Dreifachsieg – bereits den vierten nach 2000, 2002 und 2004.

In der DTM, der populärsten internationalen Tourenwagen-Serie, feierte Audi 2009 einen historischen Hattrick: Mattias Ekström und Timo Scheider fuhren für Audi seit 2007 drei Titel in Folge ein. Dies war zuvor noch keinem Hersteller gelungen. 2010 sind in der DTM neun Audi A4 DTM am Start.

Weiter gehört auch 2010 der Audi R8 LMS zur Audi-Motorsportfamilie: Der neue, seriennahe GT-Rennsportwagen wurde eigens für den Kundensport-Einsatz entwickelt. Bereits in der Debüt-Saison 2009 holten die Partnerteams 23 Siege und drei Meistertitel im Audi R8 LMS, beim diesjährigen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring wiederholte er seinen Klassensieg aus dem Vorjahr.



**Totaler Triumph: Beim Klassiker in Le Mans schaffte Audi 2010 mit dem R15 TDI den vierten Dreifachsieg**

## **Audi an der Seite der deutschen Olympioniken und paralympischen Athleten**

Als die deutschen Olympioniken und paralympischen Athleten in Vancouver um Medaillen kämpften, begleitete sie Audi als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes und Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes. Auch 2012, bei den Sommerspielen in London, werden die Vier Ringe die deutschen Athleten begleiten. Diese Partnerschaft wurde im Februar 2010 besiegelt und stellt das Sport-Engagement von Audi auf eine neue Ebene. Bei den Spielen in Vancouver stellte der Premiumhersteller den Shuttle-Service für die Sportler und Gäste des Deutschen Hauses und dessen Dependence in Whistler. Darüber hinaus waren die Vier Ringe bei Pressekonferenzen, Anzeigen und Veranstaltungen im olympischen Umfeld präsent.

## **Audi im Wintersport: weit mehr als finanzieller Förderer**

Das Engagement im Wintersport ist für Audi der ideale Rahmen, um die Sportlichkeit und Dynamik der Marke einem internationalen Publikum zu präsentieren. Bereits seit über 25 Jahren ist die AUDI AG Hauptsponsor des Deutschen Skiverbandes (DSV) inklusive aller Nationalmannschaften – und das nicht nur als finanzieller Förderer, sondern auch als Begleiter bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

Beim Audi FIS Ski Weltcup sind die Vier Ringe in der Saison 2010/2011 bereits im neunten Jahr als Titelsponsor präsent. Außerdem wird Audi die beiden Alpenen Ski-



Weltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen, Deutschland, und 2013 in Schladming, Österreich, als Presenting Sponsor begleiten.

Die Vorzüge des quattro-Antriebs erleben die DSV-Athleten, wenn sie in Audi-Modellen sicher zum Training und zu Weltcup-Veranstaltungen anreisen. Auch die alpinen Nationalteams aus Schweden, Finnland, Frankreich, Liechtenstein, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und Bulgarien können sich abseits der Pisten auf die kultivierte Kraft der Vier Ringe verlassen. Die Automobile stehen Aktiven, Offiziellen und Trainern zur Verfügung.

Außerdem profitieren die Sportler vom technischen Know-how der AUDI AG: Sie trainieren regelmäßig im Ingolstädter Windkanal-Zentrum, um sich so im harten Wettbewerb einen entscheidenden Vorteil zu verschaffen.

### **Audi im Fußball: Partner internationaler Spitzenclubs**

Vorsprung durch Technik begleitet auch Spieler, Trainer und Management europäischer Spitzen-Fußballclubs jeden Tag. Audi und der deutsche Rekordmeister FC Bayern München sind seit 2002 gemeinsam am Ball. Als Premiumpartner stellt Audi dem Verein 50 Fahrzeuge zur Verfügung und ist bei allen Bundesliga-Veranstaltungen im Stadion und weiteren Veranstaltungen präsent. Audi und der Double-Gewinner von 2010 bauen ihre erfolgreiche Partnerschaft weiter aus: Bis Juli 2011 erwirbt der Ingolstädter Premiumhersteller in drei Schritten einen Anteil von insgesamt



**Seit 2002 ist Audi der Fahrzeugpartner des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München**

9,09 Prozent an der FC Bayern München AG. Auch international engagiert sich Audi bei Top-Mannschaften: Seit 2003 ist die Marke Fahrzeugpartner von Rekord-Champions-League-Sieger Real Madrid. Im Gegenzug präsentieren sich die Ingolstädter im legendären Estadio Santiago Bernabéu und werben mit dem 31-maligen Spanischen Meister. Seit 2006 besteht die Partnerschaft mit dem internationalen Spitzenclub FC Barcelona. Alle Spieler um Superstar Lionel Messi sind seitdem in Audi-Modellen unterwegs. Neben den Mannschaften aus München, Madrid und Barcelona unterstützt Audi über seine Importeure auch den AC Mailand sowie die Teams von Manchester United, den AS Monaco und Red Bull Salzburg.

Neuer Höhepunkt im Fußball-Engagement der Vier Ringe war der im Juli 2009 erstmals ausgetragene Audi Cup. An zwei Tagen traf in der Münchener Allianz Arena der spätere Sieger FC Bayern München auf Manchester United, den AC Mailand und die Boca Juniors aus Argentinien. Das Turnier bildete mit insgesamt 130.000 Zuschauern und einmaliger Stimmung an zwei Turniertagen einen sportlichen Glanzpunkt während der Feierlichkeiten zum 100. Audi-Geburtstag.



## **Audi im Golfsport: Eleganz, die verbindet**

Seit zwei Jahrzehnten engagiert sich Audi erfolgreich im Golfsport. Technik, Design und Sportlichkeit sind Werte, die jeden Audi prägen und die besondere Faszination des Golfsports ausmachen. Das Jahr 2010 steht ganz im Zeichen des 20. Geburtstags des Audi quattro Cup: Mehr als eine Million Amateur-Golfer spielten in den vergangenen beiden Jahrzehnten bei nationalen Turnieren und beim Weltfinale auf den weltweit schönsten Anlagen um den Sieg. In der Saison 2010 erlebte der Cup eines seiner erfolgreichsten Jahre: 80.000 Teilnehmer aus 53 Nationen spielten in 750 Turnieren um den Einzug ins Weltfinale, das im australischen Sydney ausgetragen wurde. Seit 1995 wird in Deutschland außerdem der Audi Ladies Cup für Hobby-Golferinnen ausgetragen, die Serie umfasst 2010 über 120 Turniere.

Laura Davies heißt die Siegerin der UniCredit Ladies German Open, die im Mai 2010 bereits zum dritten Mal im Zeichen der Vier Ringe ausgetragen wurden. Neben dem Preisgeld in Höhe von 330.000 Euro spendierte Presenting Sponsor Audi der Siegerin auch ein Audi A5 Cabriolet. Knapp 17.000 Zuschauer erlebten im Golfpark Gut Häusern Golfsport der Spitzenklasse. 118 Profi-Spielerinnen spielten um den Sieg beim deutschen Gastspiel der Ladies European Tour (LET) in einem hochkarätig besetzten Feld: Von den Top Ten der Preisgeld-Rangliste waren acht Spielerinnen zu Gast in Bayern, darunter die sechs Erstplatzierten.

Zum ersten Mal seit seiner Premiere im Jahr 1927 soll der Ryder Cup 2018 in Deutschland ausgetragen werden. Audi unterstützt die Bewerbung der RC Deutschland GmbH mit der Anlage des Wittelsbacher Ausgleichsfonds in Neuburg an der Donau um das welt-

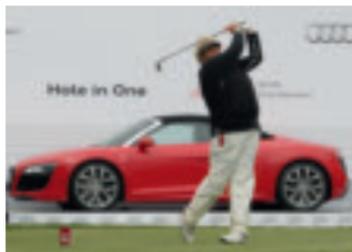
weit prestigeträchtigste Golfturnier. Neben Deutschland gehen Spanien, Portugal, Frankreich und die Niederlande ins Rennen. Im April 2011 entscheidet sich, welcher Bewerber den Zuschlag erhält.

Die langjährige Partnerschaft mit dem Süddeutsche Zeitung Business Golf Cup ist ein weiterer wichtiger Baustein des Golf-Engagements von Audi. Seit sechs Jahren präsentiert die Marke die beliebte deutsche Turnierserie, die sich nicht nur als sportlicher Wettbewerb versteht, sondern auch als Business-Plattform, um geschäftliche Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

Weiterhin unterstützt Audi auch 2010 den Deutschen Golf Verband (DGV) als exklusiver Automobilpartner und präsentiert mit [www.mygolf.de](http://www.mygolf.de) das Internet-Angebot für alle Spieler des Deutschen Golf Verbandes.

## **Audi im Segelsport: Audi MedCup und Kieler Woche**

Segelsport steht für Präzision, Dynamik, Ästhetik – und ist damit für Audi eine Paradedisziplin. Auch 2010 waren die Vier Ringe wieder Titelsponsor beim Audi MedCup, der weltweit



**Bereits seit zwei Jahrzehnten engagiert sich die AUDI AG im Golfsport**



beliebten Regattaserie. Bis zu 132 Segler aus elf Nationen, darunter Olympiasieger und America's-Cup-Teilnehmer, boten tausenden Fans an Land und auf dem Wasser spannende Regatten in Frankreich, Portugal, Spanien und Italien. In diesem Jahr erleben die Fans ein weiteres Novum: Mit dem „Audi A1 Team powered by ALL4ONE“ ging ein Boot in den Audi-Farben an den Start.

Auch in Deutschland hat Audi 2010 die Segel gesetzt: Die Premiere als Premiumpartner der Kieler Woche ist perfekt gelungen. Rund drei Millionen Besucher erlebten mit 4.500 Teilnehmern aus 54 Nationen und vielen Prominenten an Bord der Audi-Boote ein außergewöhnliches Segel- und Volksfest im Zeichen der Vier Ringe. Das i-Tüpfelchen setzte das Audi A1-Team mit einem Boot der TP52-Klasse. Unter Leitung von Profi Tim Kröger und fünf weiteren erfahrenen Seglern erlebten neun Audi-Kunden Regatten unter echten Wettbewerbsbedingungen – und gewannen prompt die Internationale Deutsche Meisterschaft der Seesegler in ihrer Klasse.

Rückenwind erfahren auch die besten deutschen Segler: Audi unterstützt das neu formierte Sailing Team Germany, in dem zurzeit 95 Teams mit insgesamt knapp 140 Sportlern organisiert sind, um den deutschen Segelsport wieder an die internationale Spitze heranzuführen. Eine gelungene Premiere feierte die

Deutsche Segel-Nationalmannschaft während der Kieler Woche.

Das Audi-Engagement im Segelsport rundet der im Juni 2010 gemeinsam mit dem Bayerischen Yacht-Club (BYC) ausgerichtete Audi A1 Melges20-Cup ab.

### **Audi als regionaler Partner: engagiert im Fußball und Eishockey**

Auch auf regionaler Ebene engagiert sich Audi als verlässlicher Förderer des Sports. Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt ist die Marke Partner des Eishockeyclubs ERC Ingolstadt und präsentiert sich mit den Vier Ringen in der heimischen Saturn-Arena.

Auch mit den Fußballern des FC Ingolstadt 04, die die Vier Ringe auf dem Trikot tragen, verbindet Audi eine langjährige Partnerschaft. Gemeinsam gelang in der vergangenen Spielzeit die Rückkehr in die zweite Bundesliga. Seit Beginn der Saison 2010/2011 werden die Spiele im neuen „Audi Sportpark“ ausgetragen, der im Juli 2010 eröffnet wurde und dessen Namensrechte sich Audi gesichert hat.



Beim FC Ingolstadt 04 ist Audi Partner und Namensgeber für das neue Stadion